LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2005

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für

Wissenschaft und Kunst

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
Abschnitt Ministerium		
15 01	Ministerium	5
	Abschluss des Abschnitts Ministerium	26
Abschnitt Wissenschaft		
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	29
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	81
	Allgemeine Erläuterungen und Haushaltsvermerke Hochschulen	90
15 05	Philipps-Universität Marburg	104
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	120
15 09	Technische Universität Darmstadt	136
15 10	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	152
15 13	Universität Kassel	168
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	184
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	198
15 17	Fachhochschule Darmstadt	212
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	226
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	240
15 20	Fachhochschule Wiesbaden	254
15 22	Fachhochschule Fulda	268
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	282
15 28	Information und Dokumentation	293
	Abschluss des Abschnitts Wissenschaft	310
Abschnitt Kunst und Kultur		
15 37	Historisches Erbe	315
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	333
15 42	Staatstheater Darmstadt	355
15 43	Staatstheater Kassel	377
15 50	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur	399
	Abschluss des Abschnitts Kunst und Kultur	430
Abschnitt Versorgung		
15 98	Versorgung	432
	Abschluss des Abschnitts Versorgung	434
	Gesamtabschluss des Einzelplans	436
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	438
	Stellenpläne, Stellenübersichten	441
Anlagen zum Einzelplan 15:		
1	Haushaltsplan der Filmbewertungsstelle Wiesbaden	558

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstrecken sich auf folgende Gebiete

1. Das gesamte Hochschulwesen (Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen)
2. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive
3. Theater, Musik, Film und allgemeine künstlerische Bereiche
4. Museen und Kunstsammlungen
5. Staatliche Schlösser und Gärten
6. Denkmalpflege einschließlich Bodendenkmalpflege

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

Die Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen, die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des Landes, soweit sie nicht zu den Geschäftsbereichen anderer Ministerien gehören, die staatlichen Archive, die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden , die staatlichen Museen und Kunstsammlungen, die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, das Landesamt für Denkmalpflege Hessen und die staatlichen Theater in Wiesbaden, Darmstadt und Kassel.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

	Einzelplan 15	**2005**	**2004**
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	35 707 700	49 656 500
2	Übertragungseinnahmen	128 259 300	117 987 400
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	109 042 100	106 165 700
	Gesamteinnahmen	**273 009 100**	**273 809 600**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	238 931 900	235 811 700
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	45 843 200	32 578 800
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 417 999 400	1 365 339 100
7	Bauausgaben	—	135 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	117 841 600	102 029 600
9	Besondere Finanzierungsausgaben	42 532 200	26 550 900
	Gesamtausgaben	**1 863 148 300**	**1 762 445 100**
	Zuschuss / Überschuss	**-1 590 139 200**	**-1 488 635 500**

Von den Ausgaben des Abschnitts Wissenschaft entfallen anteilige Mittel auf Studenten aus Entwicklungsländern

	2001 1)	2002 2)	2003 2	2004 2	2005 2
Anzahl der Studenten aus Entwicklungsländern	12.075	12.500	13.000	13.500	14.000
Anzahl der Studenten aus Übergangsländern	4.315	4.300	4.600	5.000	5.500
Summe	16.390	16.800	17.600	18.500	19.500

	2001 1)	2002 2)	2003 2	2004 2	2005 2
Ausgaben für Studierende aus Entwicklungsländern (in Tausend Euro)	79.250	85.000	88.500	92.000	95.000
Ausgaben für Studierende aus Übergangsländern (in Tausend Euro)	27.548	29.000	30.500	34.000	36.000
Summe	106.798	114.000	119.000	126.000	131.000

1) lt. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes vom 06.06.2003.
2) geschätzt, wird jeweils durch aktuelle Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ersetzt.

C. Personalsoll des Einzelplan 15

	Stellen			
	2005	davon Leerstellen	**2004**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	6 257,0	61,0	6 097,5	57,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	71,0	–,–	71,0	–,–
Angestellte	17 370,5	14,5	17 158,5	16,0
davon Auszubildende	216,0		200,0	
Arbeiter	3 842,0	5,5	3 738,0	5,5
davon Auszubildende	397,0		441,0	
Zusammen	27 540,5	81,0	27 065,0	78,5

Davon sind insgesamt 19.518 nachrichtlich ausgebrachte Stellen (Angestellte und Arbeiter) der Hochschulen.

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Der auf die Hochschulen entfallende Produktivitätsgewinn im Beamtenbereich im Umfang von 30 Stellen bzw. 490.000 € ist durch die Kürzung im Haushalt 2005 erbracht. Der Anteil der Hochschulen an der Kürzung nach Art. 1 § 2 Abs. 2 des Gesetzes über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung von 603 Stellen bzw. 24 Mio. € wird durch die Kürzungen in den Haushalten 2005 bis 2007 in Geld erbracht. Weiterhin bleiben die Hochschulen in 2005 vom Einstellungsstopp befreit.

Weiterhin wurden in den Stellenplänen und -übersichten zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung insgesamt 129 PVS-Vermerke ausgebracht.

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Mit dem Landeshaushalt 2003 wurde die leistungsbezogene Mittelzuweisung für die Hochschulen eingeführt. Die bisherige kamerale Haushaltsführung wird auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsbezogene Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

Die Ämter der Professoren und hauptberuflichen Mitglieder von Leitungsgremien an Hochschulen sind vom Bundesgesetzgeber in einer neuen Bundesbesoldung W (Wissenschaft) geregelt worden. Die derzeit für Professoren und wissenschaftliche Assistenten geltende Bundesbesoldung C tritt am 31. Dezember 2004 außer Kraft. Sie gilt für im Amt befindliche Professoren und wissenschaftliche Assistenten weiter (§ 77 BBesG in der Fassung vom 06.08.2002, BGBl. I S. 3022).

Auf Grund der Einführung der Förderungsbuchungskreise wurden die Kap. 15 25 und 15 30 aufgelöst und in das neue Förderkapitel 15 02 - Förderung der Wissenschaft und Forschung - überführt. Im Kap. 15 50 wurden wegen der Umwidmung in ein Förderkapitel die Titelgruppen aufgelöst und in Einzeltitel überführt.

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 01 und 529 04 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Titel 529 01 und 529 04 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme des Titels 381 01 die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersicht wird im nächstenHaushaltsplan entschieden.
5. 50 v. H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01) und 50 v. H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Die VV zu § 46 und die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung. Ein Schadensausgleich findet statt.

Zu Kapitel 15 01:

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung in drei sich zeitlich überschneidenden Staffeln auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

In einer ersten Staffel wurden im Haushaltsjahr 2000 zur qualitativen Sicherung des Reformprozesses Referenzbereiche eingerichtet, in denen jedes Ressort Erfahrungen mit dem Vorgehen bei der Verwaltungsreform und deren Inhalten sammeln konnte. In der zweiten und dritten Staffel erfolgt die Übertragung sukzessive auf die übrigen Bereiche der Verwaltung.

Zu der ersten Staffel gehörten die Hochschulen. Im Haushaltsjahr 2001 sind die Verwaltungsbereiche der Staatstheater als neue Einführungsprojekte hinzugekommen. Das Ministerium gehört zur dritten Staffel.

Bis zum Jahr 2004 waren in den Einführungsprojekten der dritten Staffel das kaufmännische Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung) einzuführen und die Produktdefinition abzuschließen. Bis zum Jahr 2006 ist sicherzustellen, dass der Haushalt 2007 auf Basis einer leistungsorientierten Mittelzuweisung (Produkthaushalt) aufgestellt wird.

Bis zur Umstellung auf ergebnisorientierte Budgetierung werden die Einführungsprojekte auf kameraler Basis nach den Grundsätzen des sog. Rauischholzhausener Modells budgetiert.

In diesem Zusammenhang wurden bereits im den Haushalt 2004 die Einnahme- und Ausgabetitelgruppen aufgelöst und die Ansätze in entsprechende Einzeltitel umgesetzt.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 01 011	Eintrittsgelder	—	—	—
Erläuterungen: Haushaltsstelle für die Vereinnahmung von Eintrittsgeldern bei Veranstaltungen (z. B. in der Schalterhalle).				
111 11 011	Verwaltungskosten	81 000	81 000	113 450
Erläuterungen: Gebühren nach der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 13. Dezember 2003 (GVBl. I S. 520).				
111 66 011	Prüfungsgebühren	—	—	1 125
112 02 011	Geldbußen, Verwarnungsgelder und Zwangsgelder bei den Verwaltungsbehörden	—	—	—
119 01 011	Einnahmen aus Nebentätigkeit	—	—	4 089

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
119 06 011	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen	—	—	65
	Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.			
119 31 011	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—	—
119 41 011	Rückzahlungen von Überzahlungen	100 000	—	183
	Erläuterungen:			
	Umsetzung aus Kap. 15 30 - 119 41.			
119 46 011	Ersatzleistungen	—	—	—
119 51 011	Vermischte Einnahmen	—	—	256
124 01 011	Mieten und Pachten	12 000	12 000	18 656
	Erläuterungen:			
	1. Amts- und Dienstwohnungen . . . . . — EUR			
	2. Sonstiges. . . . . 12 000 EUR			
	Zusammen . . . . . 12 000 EUR			
	Zu 2.: Nutzungsentschädigung für den Parkplatz/West, Wiesbaden-Wilhelmstr. (Hessisches Staatstheater).			
132 02 011	Verkaufserlöse für unbrauchbare oder entbehrliche Geräte, Maschinen und Ausstattungsgegenstände sowie für Altstoffe.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235 01 011	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	5 229
235 02 011	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	55 666
	Erläuterungen:			
	Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten ab dem Jahr 2001 werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.			
235 08 011	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit	—	—	15 712
	Erläuterungen:			
	Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.			
281 01 011	Erstattung von Prozesskosten	—	—	—
281 02 011	Sonstige Erstattungen	—	—	—
282 01 011	Sonstige Zuschüsse	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	—	—	—
359 02 951	Entnahme aus der Rücklage für Investitionen	—	—	—
381 01 991	Zuführung von Kap. 17 01 - 981 03 - Anteil des Epl. 15 am Überschuss aus dem Zahlenlotto und am Überschuss der Zusatzlotterien	55 864 000	53 557 000	47 143 502
	Erläuterungen: Zur Deckung der Ausgaben für kulturelle Maßnahmen von besonderer Bedeutung werden dem Haushalt des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Mittel aus dem Überschuss des Zahlenlottos und der Zusatzlotterien zugeführt.			
381 02 991	Zuführung aus Kap. 03 01 - 981 33	—	—	—
	Erläuterungen: Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung.			
n e u 389 01 991	**Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung**	—	—	—
	Weggefallene Titel			
381 03 991	Zuführung aus Kap. 17 02 - 981 72	—	—	—
	Erläuterungen: Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die aufnehmende Dienststelle Prämien, die für zusätzliche Ausgaben verwendet werden können.			
	Weggefallene Titelgruppen			
	Titelgruppe 65 Internationale und europäische Angelegenheiten im Bereich der Bildung und Ausbildung sowie Kultur			
231 65 029	Zuweisungen für laufende Zwecke	—	—	—
272 65 139	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	481 939
281 65 029	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
331 65 029	Zuweisungen für Investitionen	—	—	—
	Summe Titelgruppe 65	—	—	481 939

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Titelgruppe 71 Förderung der Öffentlichkeitsarbeit			
111 71 011	Eintrittsgelder	—	—	17 243
119 71 011	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—	2 364
282 71 011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	10 732
	Summe Titelgruppe 71	—	—	30 339
	Titelgruppe 72 Kulturforen			
111 72 011	Eintrittsgelder	—	—	—
119 72 011	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—	—
282 72 011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
	Summe Titelgruppe 72	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 01	56 057 000	53 650 000	47 870 210

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412 02 011 Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger 7 000 1 000 50

Erläuterungen:

1. Für Vorsitzende von Einigungsstellen nach den Vorschriften des HPVG . . . . . 1 000 EUR
2. Für die Jury "Junges Literaturforum Hessen-Thüringen" . . . . . 6 000 EUR

Zusammen . . . . . 7 000 EUR

Zu 2.: Veranschlagt sind Honorare, Reise- und Tagungskosten der Jury.

421 01 011 Amtsbezüge des Ministers/der Ministerin - Laufende Zahlungen - 142 100 142 100 143 183

Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 2 147 EUR.

Erläuterungen:

1. Amtsbezüge . . . . . 140 000 EUR
2. Dienstaufwandsentschädigung . . . . . 2 100 EUR

Zusammen . . . . . 142 100 EUR

422 01 011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen - 5 893 900 5 960 000 5 171 602

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen . . . . . 5 892 700 EUR
2. Aufwandsentschädigung für den Staatssekretär . . . . . 1 200 EUR
3. Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR

Zusammen . . . . . 5 893 900 EUR

422 02 011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen - 1 100 3 400 1 534

Erläuterungen:

1. Übergangsgelder . . . . . — EUR
2. Sondervergütungen . . . . . — EUR
3. Nachversicherung ausscheidender Beamter . . . . . — EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR
5. Ehrengaben . . . . . 1 100 EUR

Zusammen . . . . . 1 100 EUR

422 41 011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - . . . . . — — —

425 01 011 Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen - 2 998 800 3 080 700 3 018 762

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . . . 2 998 600 EUR
2. Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge . . . . . 200 EUR
4. Besondere Zulagen . . . . . — EUR

Zusammen . . . . . 2 998 800 EUR

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
425 02 011	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	1 200	1 900	1 170

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	1 200 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	1 200 EUR

425 41 011	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01 011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	232 800	234 600	229 097

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	232 800 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	— EUR
Zusammen	232 800 EUR

426 02 011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen - . .	—	—	—

Erläuterungen:

Ehrengaben.

426 03 011	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	43 000	43 000	—
426 41 011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	—	—	—
427 01 011	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	728 366

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Vertretungen und Aushilfen; Beseitigung personeller Engpässe im Schreibdienst.

427 02 011	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten	3 000	3 000	384
427 06 011	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	—	—	—

Erläuterungen:

Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

427 08 011	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	65 875
453 01 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	8 000	8 000	3 960

Erläuterungen:

1. Trennungsgelder	6 700 EUR
2. Umzugskosten	1 300 EUR
Zusammen	8 000 EUR

459 05 011	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—

Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	275 100	275 100	207 062

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	41 000 EUR
2. Kommunikation	104 800 EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände. . .	71 000 EUR
4. Sonstiges.	58 300 EUR
Zusammen	275 100 EUR

Zu UT 2: Enthalten sind Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI).

514 01 011	Haltung von Fahrzeugen.	30 000	30 000	40 269
514 02 011	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	—

Erläuterungen:

Dienst- und Schutzkleidung für Amtsboten, Kraftfahrer, technisches Personal sowie Reinigungskräfte.
Kauf von Arbeitsbrillen für Bedienstete, die EDV-Arbeitsplätze haben.

517 01 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . .	770 200	619 000	618 958

Erläuterungen:

Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI).

518 01 011	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	1 382 900	1 240 000	1 239 380

Erläuterungen:

Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI).

518 02 011	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	62 000	62 000	41 563

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mieten für Kopierer sowie darüber hinaus Leasingraten für Dienstpersonenkraftwagen.

519 01 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	8 230

n e u

523 01 011	**Erwerb von Kunst und Sammlungsgegenständen. . . . . .**	1 000	—	—

Erläuterungen:

Umsetzung aus Kap. 15 50 - 523 71 und 812 71.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
525 61 011	Aus- und Fortbildung	113 300	113 300	11 085

Erläuterungen:

1. Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen	—	EUR
2. Fortbildungsveranstaltungen	109 800	EUR
3. Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen	500	EUR
4. Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften	—	EUR
5. Verbandsumlage	3 000	EUR
Zusammen	113 300	EUR

Veranschlagt sind Mittel für Fortbildungsveranstaltungen, Fachtagungen u. ä. Veranstaltungen sowie Ausbildungskosten des Ministeriums.

526 01 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	13 000	13 000	3 202

Erläuterungen:

Gerichts- und außergerichtliche Kosten, für die in den einzelnen Kapiteln Mittel nicht veranschlagt sind.
Die veranschlagten Mittel sind auch für
1. Sachverständigen und Gutachterkommissionen,
2. Gerichtskosten, soweit es sich um Prozesse von grundsätzlicher Bedeutung handelt,

vorgesehen.
Darüber hinaus werden bei dieser Haushaltsstelle auch Kosten nachgewiesen, soweit die Verfahren bei Dienststellen im Geschäftsbereich Wissenschaft und Kunst vom Ministerium als zuständige Behörde durchgeführt werden.

527 01 011	Reisekosten	95 000	95 000	50 941
529 01 011	Verfügungsmittel	8 000	8 000	7 430

Erläuterungen:

Für außergewöhnlichen Aufwand des/der Ministers/in bzw. des/der Staatssekretärs/in in besonderen Fällen. Die Ausgaben
sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

529 04 011	Verfügungsmittel für Bewirtungskosten	20 000	20 000	4 310

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

531 01 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	319 000	305 000	—

In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Die Veranschlagung berücksichtigt Ausgaben für das

1. Forum Wissenschaft und Kunst

Mit Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen, Symposien und Konzerten in der Schalterhalle des Ministeriums soll in der Öffentlichkeit das Bewusstsein dafür geweckt werden, dass Kunst, Kultur und Wissenschaft ein wichtiger Beitrag zur Indentitätsbildung des Landes Hessen ist.

2. Forum "Wirtschaft und Kultur"

Das Forum "WIrtschaft und Kultur" soll unter Teilnahme von Wirtschaftsexperten und Persönlichkeiten des kulturellen Lebens die gesellschaftliche Wertschätzung für privates Engagement im Bereich Kunst und Kultur erhöhen. Damit soll für ein neues Verhältnis zwischen öffentlicher und privater Kulturförderung geworben werden.

Ergänzend zur öffentlichen Kulturförderung ist das Zusammenwirken von Kulturinstitutionen mit Mäzenen, Sponsoren, Ehrenamt und Stiftungen zu verstärken. Kunstfördernde Unternehmen, 'Bürger und Staat sind Partner für die Kultur. Das Bündnis von Wirtschaft und Kultur kann neue Akzente in der Kulturförderung durch die Entwicklung von Modellen in public-private-partnership setzen.

1. Druckschriften, Dokumentationen und sonstige Veröffentlichungen	57 000 EUR
2. Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	176 000 EUR
3. Sonstige Ausgaben	86 000 EUR
Zusammen	319 000 EUR

Zu 1.: Beschaffung, Herstellung und Herausgabe von Druckschriften, Dokumentationen und sonstigen Veröffentlichungen über Maßnahmen des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, die die Öffentlichkeit interessieren.
Der Ansatz berücksichtigt eine Umsetzung von 6.000 Euro aus Kap. 15 50 - 531 74.

Zu 2.: Honorare für freiberufliche Mitarbeiter zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit. Aufwendungen für die Vergabe von Werkverträgen. Aus dem Ansatz können auch die Ausgaben für die Veranstaltungsreihe Jazz im Hof gezahlt werden.
Der Ansatz berücksichtigt eine Umsetzung von 8.000 Euro aus Titel 517 01.

Zu 3.: Aus dem Ansatz können Ausgaben für Bewirtungen geleistet werden.

533	01	131	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	14 000	14 000	7 873

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten der Eignungsprüfungen der Laufbahnbewerber für die im Hochschulbereich einzustellenden Beamtenanwärter sowie Fahrtkosten für die Mitglieder des Prüfungsausschusses.

537	02	011	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u. ä.	700	700	—
538	01	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	472 400	497 400	279 855

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

1. GEMA-Gebühren	114 000 EUR
2. Kulturstatistik	12 600 EUR
3. Entgelte für DV-Dienstleistungen	274 800 EUR
4. Sonstiges	71 000 EUR
Zusammen	472 400 EUR

Zu 1.: GEMA-Gebühren für den Geschäftsbereich Wissenschaft und Kunst aufgrund des Pauschalvertrages vom 28.03.1995.

Zu 2.: Mittel für die regelmässige Aktualisierung des Kulturfinanzberichtes.

Zu 4.: Der Ansatz berücksichtigt eine Umsetzung von 20.000 Euro aus Kap. 15 30 - ATG 63 (Verwaltungskosten zur Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes) sowie von 25.000 Euro nach Titel 671 01.

541	01	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	1 000	1 000	—

Erläuterungen:

Kosten für die Erstellung von Urkunden zu Preisverleihungen des Ministeriums.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
n e u				
542 01 011	**Steuern und Abgaben**	—	—	—
545 01 011	Aufwendungen der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	37 600	22 600	14 632

Erläuterungen:

Mittel für Empfänge und Veranstaltungen der Landesregierung.
Mehr infolge Umsetzung von 15.000 EUR von Kap. 15 50 - 545 73 für Aufwendungen anläßlich der Verleihung des Hessischen Film- und Kinopreises.

546 01 011	Vermischter Sachaufwand	133 500	27 000	—

Erläuterungen:

1. UNESCO-Welterbestätten in Hessen	105 000 EUR
2. Internationale Projekte	20 000 EUR
3. Sonstiges	8 500 EUR
Zusammen	133 500 EUR

Zu 1.: Sachausgaben in Zusammenhang mit den bestehenden Welterbestätten in Hessen sowie Sachausgaben, die im Zusammenhang mit der Anmeldung weiterer Objekte entstehen. Umsetzung aus Kap. 15 37 - 547 01.

Zu 2.: Sachausgaben, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von internationalen Projekten entstehen.

Zu 3.: Der Ansatz berücksichtigt eine Umsetzung von 1.500 Euro aus Kap. 15 50 - 547 78.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

632 01 139	Erstattung von Kosten an Nordrhein-Westfalen für die Unterhaltung der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund	554 000	623 100	618 000

Erläuterungen:

Umsetzung aus Kap. 15 30.

Nach Art. 1 Abs. 1 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 24.6.1999 (GVBl. 2000 I S. 297, 299) hat die von den Ländern auf Grund des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 20.10.1972 als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts errichtete Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) in Dortmund die Aufgabe,

1. Studienplätze für das erste Fachsemester an staatlichen Hochschulen in Verteilungsverfahren oder Auswahlverfahren zuvergeben (Verfahren der Zentralstelle),
2. die Hochschulen bei der Durchführung eines eigenen Auswahlverfahrens zu unterstützen,
3. das Feststellungsverfahren nach Art. 14 des Staatsvertrages durchzuführen, mit Ausnahme der Entwicklung des Tests sowie der Organisation der Testabnahme an den Testorten,
4. für einheitliche Maßstäbe zur Festsetzung von Zulassungszahlen zu sorgen.

Nach Art. 17 Abs. 2 des Staatsvertrages erstatten die Länder dem Sitzland anteilig den rechnungsmäßigen Zuschussbetrag zum Haushalt der ZVS.
Darüber hinaus erstatten die Länder nach Art. 17 Abs. 3 des Staatsvertrages anteilig besondere Kosten des Sitzlandes, die in die Haushaltsrechnung der Zentralstelle nicht eingehen (Kosten der Verwaltungsgerichtsbarkeit, Aufsicht über die Zentralstelle, außergewöhnliche sonstige Kosten, die belegbar sind).

n e u			
671 01 011	**Erstattungen**	7 182 300	—	—

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

1. Technische Hilfe für die Abwicklung von EU-Programmen . . . . . 25 000 EUR
2. Durchführung des BAföG und des AFBG . . . . . 6 554 600 EUR
3. Verwaltungskosten des Sekretariats Hessische Filmförderung . . . . . 129 700 EUR
4. Abwicklung der Filmförderprogramme . . . . . 140 000 EUR
5. Verwaltungskosten für die Weiterleitung von Landeszuwendungen im Musikbereich . . . . . 12 500 EUR
6. documenta-Halle . . . . . 153 100 EUR
7. Hessischer Museumsverband e. V.. . . . . 155 900 EUR
8. Koordinierungsstelle der Länder für die Rückführung von Kulturgüter . . . . . 11 500 EUR

Zusammen . . . . . 7 182 300 EUR

Zu 1.: Umsetzung aus 15 01 - 538 01.
Zu 2.: Umsetzung aus 15 30 - 685 94.
Zu 3.: Umsetzung aus 15 50 - 671 73.
Zu 4.: Umsetzung aus 07 01 - 671 03.
Zu 5.: Umsetzung aus 15 50 - 671 76.
Zu 6.: Umsetzung aus 15 50 - 671 77. Veranschlagt sind die verbrauchsunabhängigen Kosten für die Bauunterhaltung und den Betrieb der documenta-Halle.
Zu 7.: Umsetzung aus 15 50 - 671 77.
Zu 8.: Umsetzung aus 15 50 - 671 79. Landesanteil gemäß Verwaltungsvereinbarung der Bundesländer vom 01.01.1998.

681 01 011 Schadenersatzleistungen (im allgemeinen) . . . . . — — —

Erläuterungen:

Schadenersatzleistungen des Ministeriums.

685 01 011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . . . . . 105 000 105 000 —

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für die Geschäftsführung des Hauptpersonalrats, der Hauptjugend- und -auszubildendenvertretung und der Hauptschwerbehindertenvertretung gem. § 42 HPVG/§ 26 SchwbG. im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

685 25 187 Bibliothekstantieme und Betreiberabgabe 938 000 938 000 933 168

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

1. Bibliothekstantieme . . . . . 888 400 EUR
2. Betreiberabgabe . . . . . 49 600 EUR

Zusammen . . . . . 938 000 EUR

Zu. 1 : Abgeltung der urheberrechtlichen Ansprüche gemäß §§ 27 und 54 URG. Nach § 27 des Urheberrechtsgesetzes (URG) ist dem Urheber für das Vermieten und Verleihen von Vervielfältigungsstücken eine angemessene Vergütung zu zahlen. Entsprechend dem zwischen dem Bund, den Ländern und den Verwertungsgesellschaften geschlossenen Gesamtvertrag vom 18.6.1975/24.3.1980 übernehmen Bund und Länder die Vergütungsverpflichtung einschließlich der kommunalen Einrichtungen. Die Zahlungen werden über das Sekretariat der Kultusministerkonferenz abgewickelt.

Zu 2. : Gemäß Rahmenvertrag über die Betreiberabgabe vom 8.12./15.12.1988 erfolgt die Berechnung und Anforderung der auf die Länder entfallenden Anteile gemäß § 54 URG durch die Verwertungsgesellschaft "Wort" nach Maßgabe der tatsächlich erbrachten Kopierleistung.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
686 02 011	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	500	500	204
686 03 011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 01 011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 01 011	Erwerb von Kraftfahrzeugen	—	—	—
812 02 011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	142 000	142 000	278 312
812 13 011	Erwerb von Fernmeldeanlagen	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
917 01 951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Besoldungsempfänger	—	—	—
919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	—	—	—
919 02 951	Zuführung an die Rücklage für Investitionen	—	—	—
981 06 991	Sonstige Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	164 257
981 63 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	4 850

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	63 800	22 300	—

Erläuterungen:

Veranschlagt sind

1. Für die Personalabrechnung	29 200	EUR
2. Sonstige Dienstleistungsentgelte	34 600	EUR
Zusammen	63 800	EUR

Zu 1.: Die Mittel dienen ausschließlich der internen Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS) für die Personalabrechnung.

Zu 2.: Entgelte für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des FHCC.

Weggefallene Titel

686 01 183	Zuschuss an die Welterbe Grube Messel gGmbH.	—	—	72 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Weggefallene Titelgruppen

Titelgruppe 65
Internationale und europäische Angelegenheiten im Bereich der Bildung und Ausbildung sowie Kultur

Zu ATG 65:
Die Titelgruppe wird umgesetzt nach Kap. 15 30 - ATG 65. Lediglich mandantenbezogene Ausgaben verbleiben in Kap. 15 01 (vgl. allgemeine Erläuterungen zu Kap. 15 01).

429	65	029	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
547	65	029	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	33 172
671	65	029	Erstattungen an sonstige im Inland	—	—	92 000
681	65	023	Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	110 021
682	65	024	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	—	—	—
685	65	139	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	374 966
686	65	139	Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	505 424
687	65	029	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland	—	—	14 640
891	65	023	Zuschüsse für Investitionen an öffentlichen Unternehmen	—	—	—
896	65	023	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Ausland	—	—	10 000
			Summe Titelgruppe 65	—	—	1 140 223

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Titelgruppe 71 Förderung der Öffentlichkeitsarbeit			
Zu ATG 71: Umsetzung nach Titel 531 01.				
412 71 011	Entschädigung ehrenamtlich Tätiger	—	—	—
429 71 011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
531 71 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	28 096
538 71 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	130 471
547 71 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	102 216
671 71 011	Erstattungen von Verwaltungskosten	—	—	—
686 71 011	Zuschüsse für Veranstaltungen und Veröffentlichungen	—	—	—
812 71 011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—
	Summe Titelgruppe 71	—	—	260 783
	Titelgruppe 72 Kulturforen			
Zu ATG 72: Umsetzung nach Titel 531 01.				
412 72 187	Entschädigung ehrenamtlich Tätiger	—	—	966
427 72 187	Entschädigung nebenamtlich Tätiger	—	—	—
531 72 187	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
538 72 187	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
547 72 187	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	228
812 72 187	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—
	Summe Titelgruppe 72	—	—	1 193

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Titelgruppe 73 Kosten des Hauptpersonalrates, der Hauptjugend und -auszubildendenvertretung sowie der Hauptschwerbehindertenvertretung im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst			

Zu ATG 73:
Umsetzung nach Titel 685 01.

685 73 011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	105 000
981 73 991	Abführung an andere Kapitel	—	—	—
	Summe Titelgruppe 73	—	—	105 000
	Gesamtausgaben Kapitel 15 01	22 065 700	14 652 200	15 476 763

Abschluss Kapitel 15 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	193 000	93 000	157 430
2	Übertragungseinnahmen	—	—	569 278
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	55 864 000	53 557 000	47 143 502
Gesamteinnahmen		56 057 000	53 650 000	47 870 210
4	Personalausgaben	9 330 900	9 477 700	9 364 948
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 749 200	3 343 600	2 828 972
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	8 779 800	1 666 600	2 825 424
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	142 000	142 000	288 312
9	Besondere Finanzierungsausgaben	63 800	22 300	169 107
Gesamtausgaben		22 065 700	14 652 200	15 476 763
Zuschuss/Überschuss		33 991 300	38 997 800	32 393 447

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Fach- und Vollzugssteuerung	-	-	-	-	-
2	Normsetzung	-	-	-	-	-
3	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	-	-	-	-	-
4	Politikgestaltung und -vermittlung	-	-	-	-	-
5	Förderung	-	-	-	-	-
6	Anerkennung und Genehmigungen	-	-	-	-	-
7	Vertretung der Kulturinteressen im Ausland	-	-	-	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Nr.	Zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Hessische Bezügestelle (HBS)	-	29	-	/	-29
2	Hessisches Competence Center (HCC)	-	35	-	/	-35
	Summe	**/**	**64**	**-**	**/**	**-64**
	Insgesamt	**/**	**64**	**-**	**-**	**-64**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	13	-	/	-13	-	-	-	/	-
-	10	-	/	-10	-	-	-	/	-
/	**22**	**-**	**/**	**-22**	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
/	**22**	**-**	**-**	**-22**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**81.000**	**81.000**	**114.575**
	500-509	Umsatzerlöse	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	81.000	81.000	114.575
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
	519	Erlösminderungen	-	-	-
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	**-**	**-**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	**-**	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**12.000**	**12.000**	**130.011**
		Betriebsertrag	**93.000**	**93.000**	**244.586**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**483.500**	**496.000**	**356.880**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	-	-	-
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	26.000	26.000	37.269
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	224.500	219.000	163.444
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.000	2.000	9.730
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	231.000	249.000	146.437
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**9.506.500**	**9.463.400**	**9.357.269**
	620-626	Löhne	217.100	216.500	178.696
	627-629	Gehälter	2.367.100	2.402.900	2.974.142
	630-638	Bezüge	6.187.100	6.098.900	5.311.438
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	6.300	6.300	3.731
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	728.900	738.800	889.262
7	**660-667**	**Abschreibungen**	72.000	71.000	56.000
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**11.900.200**	**4.479.800**	**4.051.849**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	128.400	131.400	25.146
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.673.900	3.310.400	3.108.999
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	302.900	280.400	193.000
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	793.000	755.600	723.204
	700-709	Betriebliche Steuern	2.000	2.000	1.500
		Betriebsaufwand	**21.962.200**	**14.510.200**	**13.821.998**
		Eigenergebnis	**-21.869.200**	**-14.417.200**	**-13.577.412**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	21.769.200	14.417.200	13.577.229
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	21.769.200	14.417.200	13.577.229
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	0	0	0
		Steuer- und Leistungsergebnis	21.769.200	14.417.200	13.577.229
		Verwaltungsergebnis	-100.000	0	-183
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	0	0	0
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	0
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-100.000	0	-183
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	100.000	-	184
		Außerordentlicher Ertrag	100.000	0	184
18	668-669, 697-699, 730-739 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	100.000	0	184
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen			
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben			164.257
		= Transferzahlungen	0	0	164.257
		= Transferergebnis	0	0	-164.257
		= Neutrales Ergebnis	100.000	0	-164.073
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	-164.256

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**-**	**-**	**-**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**-**	**-**	**-**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**142.000**	**142.000**	**278.312**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	142.000	142.000	278.312
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**142.000**	**142.000**	**278.312**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen	-	-	-
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	142.000	142.000	278.312
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**142.000**	**142.000**	**278.312**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium
W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	21.769.200	14.417.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	142.000	142.000
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	-	-
- eingehende Forderungen aus Vorjahren	-	-
+ neue Forderungen	-	-
+ zu zahlende Verbindlichkeiten aus Vorjahren	-	-
- neue Verbindlichkeiten	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	38.500	-
- Zuführung des Anteils am Überschuss aus dem Zahlenlotto und dem Überschuss der Zusatzlotterien *)	55.864.000	53.557.000
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss/Überschuss	**-33.991.300**	**-38.997.800**

*) Mittel zur Deckung der Ausgaben für kulturelle Maßnahmen werden dem Haushalt des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst zentral zugeführt.

Abschluss für den Abschnitt Ministerium
Haushaltsjahr 2005

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	193.000	—	55.864.000	56.057.000
	Insgesamt:	—	193.000	—	55.864.000	56.057.000

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
9.330.900	3.749.200 —	8.779.800	—	142.000	63.800	22.065.700	+33.991.300
9.330.900	3.749.200 —	8.779.800	—	142.000	63.800	22.065.700	+33.991.300

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreise)

A. Vorbemerkungen

Auf Grund der Einführung der Förderungsbuchungskreise wurden die Kap. 15 25 und 15 30 aufgelöst und in das Förderkapitel 15 02 überführt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Vorläufigen Regelungen.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 29 99
Förderung der Wissenschaft und Forschung
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Ausbildungsförderung	-	129.315	94.980	34.335	-
2	Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG	-	120.772	15.898	104.874	-
3	Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung	-	9.233	25	9.208	-
4	Trägerzuwendungen an Universitätsklinika	-	21.150	0	21.150	-
5	Förderung für Studierende	-	9.818	11	9.807	-
6	Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation	-	860	0	860	-
7	Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen	-	34.505	38.778	- 4.274	-
8	Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft	-	1.299	0	1.299	-
9	Nichtstaatliche Hochschulen	-	2.100	0	2.100	-
	Summe	**/**	**329.052**	**149.692**	**179.360**	**-**

2) 3) Hierin sind auch Ausgaben und Einnahmen für Ausbildungsförderungsdarlehen enthalten, die keine

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 29 99
Förderung der Wissenschaft und Forschung
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge [1]	Gesamt-kosten [2]	Erlöse [3]	Produkt-abgeltung [4]	Ergebnis [5]	Menge [1]	Gesamt-kosten [2]	Erlöse [3]	Produkt-abgeltung [4]	Ergebnis [5]
-	126.975	96.428	30.547	-	-	118.912	88.456	30.456	-
-	106.065	12.506	93.559	-	-	113.107	18.137	94.970	-
-	8.431	25	8.406	-	-	10.078	69	10.008	-
-	21.150	0	21.150	-	-	20.468	0	20.468	-
-	17.418	311	17.107	-	-	16.957	307	16.650	-
-	830	0	830	-	-	791	0	791	-
-	34.857	46.431	- 11.574	-	-	34.475	28.504	5.971	-
-	1.306	0	1.306	-	-	1.233	0	1.233	-
-	1.700	0	1.700	-	-	2.500	0	2.500	-
/	**318.732**	**155.701**	**163.030**	**-**	**/**	**318.520**	**135.473**	**183.047**	**-**

Kosten bzw. Erlöse darstellen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 1

Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 1 - Ausbildungsförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Bei A) und B) die Ämter für Ausbildungsförderung

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Bundesausbildungsförderungsgesetz

B) Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung, Hessisches Ausführungsgesetz zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz

C) Freiwillige Leistung

D) Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

A) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung von Förderungsmitteln nach dem BAföG besteht für Schüler und Studierende dann, wenn die erforderlichen Mittel nicht anderweitig zur Verfügung stehen. Ausbildungsförderung wird allgemein im Schülerbereich als Zuschuss geleistet. Bei dem Besuch von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen wird der monatliche Förderungsbetrag zur Hälfte als Darlehen geleistet.

B) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit, beispielsweise als selbständiger Handwerksmeister oder mittlere Führungskraft in einem Betrieb, vorbereiten, ist mit dem AFBG ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt worden.

C) Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
Zur verstärkten Nutzbarmachung der Archivbestände für die Öffentlichkeit werden Zuschüsse für Doktorarbeiten gewährt, insbesondere in Form langfristiger Stipendien, vorrangig zur Erforschung der Geschichte der politischen Parteien in Hessen nach 1945.

D) Rückzahlung von Darlehen nach dem Graduiertenförderungsgesetz
Rückzahlung von Darlehensanteilen der Empfänger von Graduiertenstipendien. Nach § 24 der Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung i.d.F. vom 22.1.1976 (BGBl. I S. 212) ist das Bundesverwaltungsamt in Köln verpflichtet, 25 v. H. der nach dem früheren Graduiertenförderungsgesetz eingezogenen Darlehensbeträge an die Länder abzuführen.

4. Bezug zu politischen Zielen

A) Herstellung von Chancengleichheit durch Bundesausbildungsförderungsgesetz

B) Herstellung von Chancengleichheit durch Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz

C) Förderung der Landesgeschichtlichen Forschung

D) Graduiertenförderungsgesetz

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 1

5. Empfänger

A) Schülerinnen, Schüler und Studierende, die die Vorgaben des BAföG erfüllen

B) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, die die Vorgaben des AFBG erfüllen.

C) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

D) Land Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) Unterschiedliche Förderungszahlen. Monatlich erhalten z.Zt. ca. 6.000 Schüler-Zahlfälle durchschnittlich 312,00 € und ca. 20.000 Studierende-Zahlfälle durchschnittlich 360,00 € Leistungen nach dem BAföG

B) Bis zu 2.500 Fortzubildende erhalten Leistungen nach dem AFBG. Monatlich erhalten z.Zt.ca. 2.200 Zahlfälle monatlich 305,00 €.

C) 1 Wissenschaftler pro Jahr

D) 1 Vorgang, Einnahmetitel 15 02 – 182 03, Ansatz 2005: 70.000 €

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**129.315.000**	**126.975.000**	Gesamtkosten
davon für			davon für
A) Bundesausbildungs-förderungsgesetz	**120.200.000**	**118.060.000**	**A) Bundesausbildungs-förderungsgesetz**
1. Schüler	26.700.000	26.300.000	1. Schüler
2. Studierende	92.500.000	91.200.000	2. Studierende
3. Auslands-BAföG	1.000.000	560.000	3. Auslands-BAföG
B) Aufstiegsfortbildungs-förderungsgesetz	**9.100.000**	**8.900.000**	**B) Aufstiegsfortbildungs-förderungsgesetz**
1. Unterhaltsbeitrag	8.300.000	7.900.000	1. Unterhaltsbeitrag
2. Erstattungen an kfw	800.000	1.000.000	2. Erstattungen an kfw
C) Stipendien Archivwissensch.	**15.000**	**15.000**	**C) Stipendien Archivwissensch.**
D) Rückzahlung Graduierten-förderungsgesetz			**D) Rückzahlung Graduierten-förderungsgesetz**
davon für eingegange VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegange VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	129.315.000	126.975.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005		-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**129.315.000**	126.975.000	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Produktes 1 (§ 7 a LHO).

A) Die Zuweisung des Bundes (65 v.H. der Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz) Titel 231 02, 231 03, 331 01 und 331 02 fließen den entsprechenden Ausgabetiteln zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Die Ansätze für die zu erwartenden Zuweisungen des Bundes sind geschätzt.
Rückflüsse aus überzahlten Bundesausbildungsförderungsleistungen sind bei den entsprechenden Zuschuss-Ausgabetiteln zu vereinnahmen.

B) Die Zuweisung des Bundes (78 v.H. der Leistungen nach dem AFBG) Titel 231 02, 231 03, 331 01 und 331 02 fließen dem entsprechenden Ausgabetitel zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Der Ansatz für die zu erwartende Zuweisung des Bundes ist geschätzt.
Rückflüsse aus überzahlten Aufstiegsfortbildungsförderungsleistungen sind bei dem entsprechenden Ausgabetitel zu vereinnahmen.

9. Finanzierungsmittel

A) 65 v.H. Bundesmittel und 35 v.H. Landesmittel.

B) 78 v.H. Bundesmittel und 22 v.H. Landesmittel.

C) Landesmittel

D) Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

A) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2002 für Hessen
36.952 Geförderte mit einem finanziellen Aufwand von 104,16 Mio. €
davon 9.929 Schüler mit 21,79 Mio. € und
27.023 Studierende mit 82,37 Mio. €

B) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2003 für Hessen
7.246 Geförderte mit einem finanziellen Aufwand von 8,105 Mio. €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

A) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2002 für Hessen
betrug der durchschnittliche Förderbetrag pro Schüler 310 € je Monat
und pro Studierenden 375 € je Monat

B) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2003 für Hessen
betrug der durchschnittliche Förderungsbetrag pro Person insgesamt 722 €
(davon 196 € Zuschuss zum Unterhalt, 119 € Kinderbetreuungszuschuss und
407 € Unterhalt Darlehen)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

A) 21. BAföGÄndG im Gesetzgebungsverfahren

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 1

12. Laufzeit bzw. Befristung

A) unbefristet

B) unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 2

Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 2 - Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A-F) Bund-Ländervereinbarung, Landeshaushaltsgesetz
Die Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Bund und die Länder ist durch die Rahmenvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Art. 91 b GG vom 28.11.1975 geregelt worden. Die Rahmenvereinbarung ist am 1.1.1976 in Kraft getreten. Nach dieser Rahmenvereinbarung wirken Bund und Länder bei der Förderung von Einrichtungen und Vorhaben der wissenschaftlichen Forschung von überregionaler Bedeutung nach den näheren Bestimmungen dieser Vereinbarung zusammen. Die vereinbarten Zuwendungen werden vorbehaltlich der Bewilligung durch die gesetzgebenden Körperschaften bereitgestellt. Die gemeinsame Förderung der Forschung erstreckt sich auf:

1. Großforschungseinrichtungen,
2. die Deutsche Forschungsgemeinschaft
3. die Max-Planck-Gesellschaft,
4. die Fraunhofer-Gesellschaft,
5. andere selbständige Forschungseinrichtungen von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftlichem Interesse,
6. andere Trägerorganisationen von Forschungseinrichtungen und Forschungsförderungsorganisationen sowie Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung,
7. Forschungsvorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse.

Einzelheiten der gemeinsamen Förderung sowie die Voraussetzungen und Folgen des Ausscheidens aus der gemeinsamen Förderung sind in Ausführungsvereinbarungen geregelt. Die gemeinsame Finanzierung erstreckt sich nicht auf Forschungseinrichtungen und Forschungsvorhaben der Ressortforschung und der Industrieforschung.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG):

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt über verschiedene Programme Forschungsvorhaben vornehmlich der Hochschulen. Sie fördert hierbei Einzelprojekte, Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche und Geisteswissenschaftliche Zentren sowie das Sozioökonomische Panel. Darüber hinaus fördert sie über verschiedene Programme den wissenschaftlichen Nachwuchs, vergibt Auszeichnungen für herausragende Forschungsleistungen und fördert die Infrastruktur wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die nationale und internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit. Aufgrund der Änderung der Rahmen-

vereinbarung Forschungsförderung und der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft werden die Programme der Deutschen Forschungsgemeinschaft einschließlich der Graduiertenkollegs ab dem Haushaltsjahr 2002 mit einer einheitlichen Zuwendung von Bund und Ländern finanziert. Entsprechend der bisherigen Finanzierungsquote über alle Programme hinweg wurde der Bund-Länder- Finanzierungsschlüssel einheitlich auf 58 : 42 festgelegt.

Finanzbedarf	1.325.836.600 €
Finanzierungsbeitrag der Länder	556.851.300 €
Schlüsselmäßiger Finanzierungsbeitrag des Landes (7,3285 v.H.)	40.240.500 €

B) <u>Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm</u>

Nach § 1 der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften durchgeführten Programms fördern Bund und Länder langfristig angelegte Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse, die von den Akademien der Wissenschaften betreut werden. Die zuwendungsfähigen Ausgaben des Akademienprogramms werden vom Bund und den Ländern im Verhältnis 50 : 50 aufgebracht; jedes einzelne Land trägt dabei nur den Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. In das von der Union der deutschen Akademien durchgeführte Programm sind einbezogen:

I. Wörterbücher

II. Editionen

III. Naturwissenschaftliche Vorhaben

Finanzierungsschlüssel Bund Länder 50 : 50

Voraussichtlicher Finanzbedarf	42.900.000 €
Anteil der Länder	21.450.000 €
Bedarf der Arbeitsstelle in Hessen wird geschätzt auf	3.378.800 €
davon Finanzierungsanteil des Landes	1.689.400 €

C) <u>Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH in Darmstadt</u>

In der Bundesrepublik Deutschland werden zurzeit 15 Großforschungseinrichtungen, darunter in Hessen die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) mit Sitz in Darmstadt unterhalten. Diese Einrichtungen haben sich in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren (HGF) zusammengeschlossen. Die Gemeinschaft strebt in Verfolgung langfristiger Forschungsziele nach Erkenntnissen, die dazu beitragen, die Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern. Dazu identifiziert und bearbeitet sie bedeutsame Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft durch strategisch-programmatisch ausgerichtete Spitzenforschung in den sechs Forschungsbereichen Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Struktur der Materie sowie Verkehr und Weltraum.
Die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) hat satzungsgemäß die Aufgabe, Forschungsarbeiten mit schweren Ionen auf den Gebieten Kernphysik,

Kernchemie, Festkörperforschung, Strahlenbiologie und anderen Gebieten durchzuführen, für welche die Erforschung der Wirkung schwerer Ionen auf unbelebte und belebte Materie von Bedeutung ist. Die GSI betreibt hierzu einen Schwerionenbeschleuniger, ein Schwerionensynchrotron und einen Experimentierspeicherring. Gesellschafter sind der Bund und das Land Hessen.
Finanzierungsschlüssel Bund-Land: 90 : 10

Sonderfinanzierung Synchroton-Doppelringanlage
Im Rahmen einer Sonderfinanzierung soll der Ausbau der GSI mit einer Synchroton-Doppelringanlage mit etwa dem fünffachen Umfang des jetzigen Beschleunigers zu 65% durch Bundesmittel, zu 25% durch Mittel internationaler, insbesondere europäischer Partner und zu 10% durch das Land finanziert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 801 Mio. €. Der Hessische Anteil beläuft sicht für die Jahre 2005 bis 2013 auf insgesamt 80,1 Mio. €. Für 2005 sind 1,5 Mio. € vorgesehen. Für 2006 bis 2013 sind Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

Sonderfinanzierung Grunderwerb
Im Zusammenhang mit der Errichtung der Synchroton-Doppelringanlage ist der Erwerb von Grundstücken erforderlich. Die Kosten in Höhe von 840.000 € trägt das Land Hessen gemäß Konsortialvertrag zwischen dem Bund und dem Land Hessen, wonach das Land der GSI für alle Grundstücke, die zum Betrieb der Anlagen erforderlich sind, unentgeltlich ein Erbbaurecht einräumt.

Übersicht über den Wirtschaftsplan der GSI:

Personalausgaben	38.875.000 €
Sachausgaben	21.720.000 €
Summe Betriebsausgaben	60.595.000 €
Investitionsausgaben	12.006.000 €
Ausgaben insgesamt	72.601.000 €
ab eigene Einnahmen	1 072 000 €
Zuwendungsbedarf insgesamt	71.529.000 €
davon Landesanteil	7.152.900 €

Sonderfinanzierung des Landes für die Synchrotron-Doppelring-Anlage	1.500.000 €
Sonderfinanzierung des Landes für Grunderwerb	840.000 €
Zuwendungen des Landes insgesamt:	9.492.900 €

D) Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Die Max-Planck-Gesellschaft soll im System der institutionellen Forschungsförderung in Deutschland gezielt Schwerpunkte in der Spitzenforschung setzen und Ergänzungsfunktionen, insbesondere gegenüber der universitären Forschung wahrnehmen. Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) unterhält 79 Institute und selbständige Forschungsstellen. In Hessen befinden sich folgende Einrichtungen:

- MPI für Biophysik, Frankfurt am Main
- MPI für Hirnforschung, Frankfurt am Main

- MPI für physiologische und klinische Forschung, W. G. Kerckhoff-Institut, Bad Nauheim
- MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main
- MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg
- Limnologische Flussstation des MPI für Limnologie, Schlitz

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder: 50 : 50

Nach dem Wirtschaftsplan der MPG beträgt der Finanzierungsbedarf (ohne Sonderfinanzierung des Bundes):	992.090.200 €
Finanzierungsbeitrag der Länder	496.045.100 €
Schlüsselmäßiger Finanzierungsbeitrag (6,9295 v. H.) unter Berücksichtigung einer Sitzlandquote von 50 v. H. des Finanzierungsbedarfs der in Hessen gelegenen Einrichtungen	34.376.700 €

<u>Max-Planck-Gesellschaft (MPG) - Zuschuss des Landes an das Staatsbad Bad Nauheim</u>

Förderung der Forschung der Max-Planck-Gesellschaft durch den finanziellen Ausgleich an das Staatsbad Bad Nauheim für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung Bad Nauheim	112.500 €

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Die Fraunhofer-Gesellschaft trägt dazu bei, Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis umzusetzen. Sie führt hierzu Vertragsforschungsvorhaben für Wirtschaft und öffentliche Hand durch. Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) unterhält in Deutschland 47 Institute, darunter in Hessen das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung in Darmstadt. Im Jahre 2001 wurde die GMD-Forschungszentrum Informationstechnik GmbH mit der Fraunhofer-Gesellschaft fusioniert, womit die FhG um 8 Institute der Informations- und Kommunikationstechnik erweitert wurde. Zwei dieser neuen Institute, das Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme und das Institut für Sichere Telekooperation, sind ebenfalls in Darmstadt angesiedelt.
An der Finanzierung der FhG beteiligen sich der Bund und 15 Länder (Ausnahme Hamburg).

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder: 90 : 10

Die Ablösung der bisherigen Finanzierung des Länderanteils der GMD von 3 (die Sitzländer der GMD, Berlin, Hessen und Nordrhein-Westfalen) auf 15 Länder erfolgt in drei Stufen. Zwischen dem Bund und den FhG-Sitzländern wurde dabei vereinbart, dass die bisherigen GMD-Sitzländer bis zum Jahre 2005 zusätzlich Mittel aus Sonderfinanzierung in dem Umfang zur Verfügung stellen, wie sie durch die Mitfinanzierung der anderen Länder entlastet werden.

Sonderfinanzierung des Instituts für Betriebsfestigkeit der Fraunhofer-Gesellschaft:
Das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit in Darmstadt beschäftigt sich zurzeit im Schwerpunkt mit mechanischen Materialprüfungen. Um das Institut als Forschungsinstitut im Bereich der angewandten Forschung weiter zu entwickeln, und für die Zukunft für das Land zu erhalten, ist eine tief greifende Umstrukturierung hin zur numerischen Simulationstechnik erforderlich. Es sind dabei eine Vielzahl von Einzelinvestitionen in bauliche Maßnahmen sowie in die Rechnerausstattung, Verkabelung und neue Computerprogramme vorzunehmen.

Der Gesamtumfang der einzelnen Maßnahmen beträgt 16,259 Mio. €. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über mehrere Jahre hinweg je zur Hälfte durch den Bund und das Land. Für 2005 ist eine abschließende Zuwendung von 906.600 € vorgesehen.

Sonderfinanzierung der Fraunhofer-Gesellschaft für Investitionen im Zentrum für Umweltbewusstes Bauen in Kassel (ZUB)
Das Zentrum für Umweltbewusstes Bauen an der Universität Kassel wird in die Fraunhofer-Gesellschaft als Anwenderzentrum des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik in Stuttgart integriert. Zum Ausbau sind Investitionen in Höhe von 250.000 € erforderlich, die über eine Sonderfinanzierung des Landes finanziert werden sollen.

Nach dem Wirtschaftsplan der FhG beträgt der Finanzierungsbedarf aller Institute	439.461.900 €
Finanzierungsbeitrag der des Bundes (Finanzierungsschlüssel 90:10)	325.691.000 €
Finanzierungsbeitrag der Bundesländer (Finanzierungsschlüssel 90:10)	36.187.000 €
Sonderfinanzierungen des Bundes	34.729.600 €
Sonderfinanzierungen der Bundesländer	42.846.600 €
Finanzierungsbeitrag des Landes	2.597.300 €
Nachzahlung für 2003	310.500 €
Sonderfinanzierung des Landes ehemalige GMD	290.000 €
Sonderfinanzierung des Landes Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit	906.600 €
Sonderfinanzierung der Fraunhofer-Gesellschaft für Investitionen im Zentrum für Umweltbewusstes Bauen in Kassel (ZUB)	250.000 €
Finanzierungsbeitrag des Landes insgesamt	4.043.900 €

F) Einrichtungen der Blauen Liste

Nach § 1 Abs. 1 der Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördern Bund und Länder gemeinsam selbständige Forschungseinrichtungen und Serviceeinrichtungen für die Forschung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissen-

schaftspolitischem Interesse (Institute der Blauen Liste). Derzeit werden 64 Forschungseinrichtungen und 20 Serviceeinrichtungen gemeinsam finanziert, die sich in der Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibnitz (WGL) zusammengeschlossen haben. Die Forschungsaufgaben der WGL liegen zwischen der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung und der angewandten Forschung und stellen eine Verbindung zwischen diesen beiden Polen her. Die Gemeinschaft koordiniert gemeinsame Interessen der Mitgliedseinrichtungen; sie stärkt die Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft, fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und entwickelt Instrumente zur Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung ihrer Mitglieder.
Der Finanzierungsbeitrag für die Forschungseinrichtungen wird jeweils zur Hälfte vom Bund und den Ländern getragen (Ausnahme Wissenschaftszentrum Berlin: 75 % Bund und 25 % Länder). 75 % des Länderanteils und der Länderanteil an den Aufwendungen für Baumaßnahmen werden vom jeweiligen Sitzland aufgebracht (Sitzlandquote), der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern nach dem Königsteiner Schlüssel gemeinsam finanziert.
Der Finanzierungsanteil bei den Serviceeinrichtungen beträgt für die Länder zwischen 15 und 70 %, dementsprechend der Bundesanteil zwischen 85 und 30 %. 25 % des Länderanteils und der Länderanteil an den Aufwendungen für Baumaßnahmen werden vom jeweiligen Sitzland aufgebracht, der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel finanziert. Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen.
Hessen ist Sitzland folgender Forschungseinrichtungen der Blauen Liste:

- Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (FIS) in Frankfurt am Main

und folgender Serviceeinrichtungen der Blauen Liste:

- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main und Berlin
- Herder-Institut (HI) in Marburg/Lahn:

Übersicht über die Wirtschaftspläne dieser Einrichtungen:

Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (FIS) in Frankfurt am Main

Zuwendungsbedarf insgesamt	17.910.000 €
davon Bund	8.955.000 €
davon Länder	8.955.000 €
Sitzlandanteil Hessen	6.103.049 €

Die Gesamtzuwendung des FIS gliedert sich in einen Forschungsteil und einen Serviceteil. Die Zuwendungen für den Forschungsteil betragen 15.988.047 EUR, für den Serviceteil 1.921.953 EUR.
Im Rahmen des Forschungsteils haben Einrichtungen des FIS ihren Sitz in Frankfurt am Main, Wilhelmshaven und Weimar. Der Länderanteil an den Zuwendungen für den Forschungsteil beträgt 7.994.023 EUR, der Sitzlandanteil insgesamt 5.862.805 EUR. Für den Anteil Weimar trägt das Land Thüringen den Sitzlandanteil einschließlich einer Verwaltungskostenumlage in Höhe von insgesamt 600.818 EUR.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 2

Im Rahmen des Serviceteils haben Einrichtungen des FIS ihren Sitz in Wilhelmshaven und Hamburg. Der Länderanteil an den Zuwendungen für den Serviceteil beträgt 960.977 EUR, der Sitzlandanteil insgesamt 240.244 EUR. Für die Anteile Wilhelmshaven und Hamburg tragen die Länder Niedersachsen und Hamburg jeweils den Sitzlandanteil. Der auf Niedersachsen entfallende Sitzlandanteil beträgt 166.082 EUR, der auf Hamburg entfallende Sitzlandanteil 74.162 EUR.

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main

Zuwendungsbedarf insgesamt	8.682.000 €
davon Bund	4.341.000 €
davon Länder	4.341.000 €
Sitzlandanteil Hessen	747.688 €

Die DIPF-Service-Einrichtungen haben ihren Sitz in Berlin und Frankfurt am Main. Für den Berliner Teil trägt das Land Berlin den Sitzlandanteil in Höhe von 337.562 EUR.
Das DIPF wird als Service-Einrichtung gefördert. Für den 2000 aufgelösten und in Abwicklung befindlichen Forschungsteil sind noch Aufwendungen gemäß dem Abwicklungsplan anzusetzen, die im Rahmen einer Sonderfinanzierung vom Land bereitgestellt werden. Die Zuwendung im Rahmen der Abwicklungsfinanzierung beträgt 185.100 €.

Herder-Institut (HI) in Marburg

Zuwendungsbedarf insgesamt	3.369.400 €
davon Bund	1.684.700 €
davon Länder	1.684.700 €
Sitzlandanteil Hessen	421.175 €

Der Finanzierungsanteil der Länder an allen Einrichtungen der Blauen Liste ohne die jeweiligen Sitzlandanteile wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Zur Verwaltungsvereinfachung bewilligt das jeweilige Sitzland den Länderanteil für die anderen Länder mit.

Der Sitzlandanteil des Landes an den in Hessen gelegenen Instituten der Blauen Liste beträgt insgesamt	7.271.912 €
Der voraussichtliche Zuwendungsbedarf des Bundes und der Länder für die Forschungs- und Serviceeinrichtungen der Blauen Liste beträgt	753.370.000 €
Der gemeinsame Finanzierungsteil der Länder ohne Sitzlandanteil beträgt	115.938.525 €
Hiervon trägt Hessen nach dem Königsteiner Schlüssel (7,22652 v. H.)	8.378.288 €
Summe Sitzlandanteil und Anteil an der gemeinsamen Finanzierung	15.650.200 €
Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf für die in Hessen gelegenen Institute der Blauen Liste beträgt	14.980.700 €

Ergibt Ausgleichszuweisungen an andere Länder	669.500 €
Der Anteil des Bundes am Zuwendungsbedarf für die in Hessen gelegenen Institute der Blauen Liste beträgt	14.980.700 €
Der Zuwendungsbedarf für die Einrichtungen an der Blauen Liste in Hessen ohne Sonderfinanzierung Hessen DIPF-Abwicklung beträgt insgesamt	29.961.400 €
Zuzüglich Ausgleichszuweisungen an andere Länder	669.500 €
Zuzüglich Sonderfinanzierung Hessen zur Abwicklung DIPF	185.100 €
Zuwendungsbedarf der Einrichtungen der Blauen Liste insgesamt	30.816.000 €

4. Bezug zu politischen Zielen

Zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Landes soll der Forschungsstandort Hessen attraktiver werden durch den Ausbau der Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI), Verbesserung der Infrastruktur der Max-Planck-Institute; der Biotechnologie-Standort Rhein-Main soll durch Stärkung der biotechnologischen und gentherapeutischen Forschung gefördert werden; zur Schaffung innovativer Arbeitsplätze soll die anwendungsorientierte Forschung in Nordhessen ausgebaut werden; das Profil der Einrichtungen soll geschärft, die Einrichtungen insbesondere mit den Hochschulen stärker vernetzt werden.

Hessen hat im Vergleich zu anderen Bundesländern deutlich zu wenige Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen mit der Folge, dass entsprechend weniger Finanzmittel des Bundes und der anderen Länder nach Hessen fließen. Es wird deshalb in Verhandlungen mit der Max-Planck-Gesellschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft ein verstärktes Engagement dieser Organisationen in Hessen angestrebt.

Durch eine an den Leistungen der Forschungseinrichtungen orientierte Finanzierung soll die Qualität der Forschung gesichert und die Position der hessischen Forschungseinrichtungen im Wettbewerb um Forschungsgelder verbessert werden. Auch soll das Gewicht der Forschungseinrichtungen durch eine Verbesserung der Infrastruktur der Forschungseinrichtungen erhöht werden.

5. Empfänger

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.
C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
D) Max-Planck-Gesellschaft
E) Fraunhofer-Gesellschaft
F) Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg
F) Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
F) Herder-Institut e.V.,
F) andere Länder für Ausgleichszahlungen im Rahmen der Finanzierung der Einrichtungen der Blauen Liste

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

-

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr 2005		Euro	Euro	nachrichtlich 2004	
Gesamtkosten		**120.771.900**	**106.065.300**	Gesamtkosten	
davon für				davon für	
	Institutionelle Förderung	**120.771.900**	**106.065.300**		**Institutionelle Förderung**
A	Deutsche Forschungs-gemeinschaft	40.240.500	39.620.500	A	Deutsche Forschungs-gemeinschaft
B	Akademienprogramm	1.689.400	1.727.400	B	Akademienprogramm
C	Gesellschaft für Schwer-ionenforschung	9.492.900	7.246.100	C	Gesellschaft für Schwer-ionenforschung
D 1	Max-Planck-Gesellschaft	34.376.700	28.260.300	D 1	Max-Planck-Gesellschaft
D 2	Kerckhoff-Stiftung	112.500		D 2	Kerckhoff-Stiftung
E	Fraunhofer-Gesellschaft	2.887.300	2.723.800	E	Fraunhofer-Gesellschaft
E	Fraunh.-Sonderfinanzierung Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit	906.600		E	Fraunh.-Sonderfinanzierung
E	Fraunh.-Sonderfinanzierung Zentrum für Umweltbe-wusstes Bauen	250.000			
F	Einrichtungen Blaue Liste	30.816.000	26.487.200	F	Einrichtungen Blaue Liste
davon für eingegange VE		-	-	davon für eingegange VE	
davon für neues Programm 2005		120.771.900	106.065.300	davon für neues Programm 2004	
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*	
VE 2006		*3.800.000*	-	*VE 2005*	
VE 2007		*7.600.000*	-	*VE 2006*	
VE 2008		*9.200.000*	-	*VE 2007*	
VE 2009 ff.		*58.000.000*	-	*VE 2008 ff.*	
Summe VE		***78.600.000***	**-**	*Summe VE*	
Bewilligungsvolumen 2005		**199.371.900**	106.065.300	Bewilligungsvolumen 2004	

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Produktes 3 (§ 7 a LHO). Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Minder-einnahmen bei den Bundesmitteln (Titel 231 01) und bei den Zuführungen aus der Zukunftsoffensive (Titel 381 01).

9. Finanzierungsmittel

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 58 : 42 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die jeweiligen Länder aufgeteilt (schlüsselmäßiger Beitrag des Landes Hessen 7,3285 v.H.). Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,25 v.H.).

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaft e.V. für das Akademienpro-gramm
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Dabei trägt jedes Land seinen Anteil an den zu-

wendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,94 v.H.).

C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land.

D) Max-Planck-Gesellschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird zu 50 v.H. vom jeweiligen Sitzland der Einrichtung der Max-Planck-Gesellschaft (Interessenquote des Sitzlandes) und zu 50 v.H. von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbedarfs für die Generalverwaltung und für Einrichtungen im Ausland wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf alle Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,47 v.H.
Für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung erhält das Staatsbad Bad Nauheim einen finanziellen Ausgleich.

E) Fraunhofer-Gesellschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben ohne Sonderfinanzierungen erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Ländern. Die Ablösung der bisherigen Finanzierung des Länderanteils der GMD von 3 (die Sitzländer der GMD, Berlin, Hessen und Nordrhein-Westfalen) auf 15 Länder erfolgt in drei Stufen. Zwischen dem Bund und den FhG-Sitzländern wurde dabei vereinbart, dass die bisherigen GMD-Sitzländer bis zum Jahre 2005 zusätzlich Mittel aus der Sonderfinanzierung in dem Umfang zur Verfügung stellen, wie sie durch die Mitfinanzierung der anderen Länder entlastet werden. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 0,8 v.H.

F) Einrichtungen der Blauen Liste
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben für Forschungseinrichtungen mit Ausnahme des Wissenschaftszentrums Berlin erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Bei Serviceeinrichtungen beträgt der Finanzierungsanteil für die Länder zwischen 15 v. H. und 70 v.H. Dementsprechend beträgt der Finanzierungsanteil des Bundes bei Serviceeinrichtungen zwischen 85 v. H. und 30 v.H. Bei Forschungseinrichtungen werden 75 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf, bei Serviceeinrichtungen 25 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der Länderanteil an Zuwendungen für Baumaßnahmen wird vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel aufgebracht. Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 2

Der Anteil des Bundes am Zuwendungsbedarf der in Hessen gelegenen Institute beträgt 14.980.700 €. Aufgrund der Berechnung ergibt sich eine Ausgleichszahlung an anderen Länder in Höhe von 669.500 €.
Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 2,04 v.H.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Bewilligungsquote (Antragsvolumen zu Bewilligungsvolumen) Normalverfahren
- Bewilligungsquote Schwerpunktverfahren
- Bewilligungsquote Sonderforschungsbereiche
- Anteil des Landes an der Finanzierung in Prozent
- Anteil des Bewilligungsvolumens für Einrichtungen in Hessen

B-E) Forschungsorganisationen
- Anteil der Aufwendungen der Forschungsorganisationen für Einrichtungen in Hessen an den Gesamtaufwendungen in Prozent
  a) insgesamt
  b) nach Forschungsorganisationen
- Anteil des Landes an den Zuwendungen von Bund und Ländern in Prozent
  a) insgesamt
  b) nach Forschungsorganisationen

F) Einrichtungen der Blauen Liste
- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen
  nach Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlösen
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Forschungseinrichtungen geleisteten Lehrveranstaltungsstunden an Hochschulen in Semesterwochenstunden
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Lehrveranstaltungen pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler in Semesterwochenstunden
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der vorgesehenen externen Plan- und Ergebnisevaluierungen in einem Zeitraum von 10 Jahren
  nach Forschungseinrichtungen

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 2

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

A) – F) unbefristet unter Berücksichtigung wechselnder Zeitrahmen bezüglich der einzelnen Sonderfinanzierungsmaßnahmen bei der Max-Planck-Gesellschaft (D) und der Fraunhofer-Gesellschaft (E)

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 3

Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 3 – Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
B) Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
C) Konsortialvertrag
D) Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

A) Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung
Neben der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Finanzierung von Forschungseinrichtungen auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördert das Land Hessen, zum Teil gemeinsam mit weiteren Zuwendungsgebern, weitere Wissenschaftseinrichtungen. Folgende institutionelle Förderungen sind vorgesehen:

	2005 €	2004 €
1. Hessische Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt am Main	2.000.000	2.000.000
2. Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main	509.500	486.000
3. Institute for Law and Finance an der Universität Frankfurt am Main	350.000	---
4. Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main	294.800	261.800
5. Frobenius-Institut e.V. an der Universität Frankfurt am Main	469.600	469.600
6. Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt	231.900	231.900
7. Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET) an der Universität Kassel e.V.	1.569.200	1.319.200
8. Stiftung Georg-Speyer-Haus, Frankfurt am Main	1.580.000	1.580.000
9. Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz	151.100	75.600
10. Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen e.V., Wiesbaden	10.000	---
11. Stiftung Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main	715.600	715.600
12. Institut für sozialökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main	316.500	281.500
13. Archiv der Deutschen Frauenbewegung e.V., Kassel	147.900	137.900
14. Stiftung Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main	304.500	304.500
15. Center for Financial Studies, Frankfurt am Main	250.000	250.000
Summe:	8.900.600	8.113.600

Zu 1.: Die HSFK untersucht die Ursachen, den Austrag und die Möglichkeit der Lösung oder Regelung von Konflikten und bemüht sich um die Vermittlung ihrer Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit. Als Außenstelle der

HSFK wird im Rahmen dieser Zuwendung auch die Arbeitsstelle Friedensforschung Bonn gefördert, an deren Finanzierung sich der Bund, das Land Hessen und das Land Nordrhein-Westfalen im Verhältnis 80:10:10 beteiligen.

Zu 2.: Aufgaben des Freien Deutschen Hochstifts sind die Erhaltung des Goethe-Hauses und -Museums sowie die Ergänzung und Auswertung der Sammlungen im Dienste der Forschung über Goethe und die Kultur seiner Zeit. Der Zuwendungsbedarf des Freien Deutschen Hochstifts soll vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen gedeckt werden.

Zu 3.: Das Institut setzt Forschungsaktivitäten fort, die bis zum Jahr 2003 vom Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht wahrgenommen worden sind. Die Forschungsschwerpunkte liegen im europäischen Geld- und Notenbankrecht, Gesellschaftsrecht, im Recht der Unternehmensfinanzierung, im Kapitalmarktrecht und im Bankenrecht. Das Institut wirkt an einer hoch qualifizierten international ausgerichteten Postgraduiertenausbildung mit, die die Universität Frankfurt einrichtet.

Zu 4.: Das Institut dient theoretischen und praktischen Zwecken sozialwissenschaftlicher Forschung; es verbindet Traditionen der Kritischen Theorie mit neuen theoretischen und empirischen Fragestellungen. Das Institut wird in der Rechtsform einer Stiftung des privaten Rechts vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam finanziert.

Zu 5.: Das Institut hat die Aufgabe, durch Untersuchung außereuropäischer Kulturen die Kenntnis der Universalgeschichte der Menschheit zu erweitern und zu vertiefen.

Zu 6.: Das Institut trägt zur Vertiefung der Kenntnis des Kultur- und Geisteslebens beider Völker und zur Erweiterung der Grundlagen für eine deutsch-polnische Verständigung bei. Von dem Zuwendungsbedarf der Einrichtung tragen die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz einen Sitzlandanteil von 60 %, der sich auf diese Länder im Verhältnis 53,1:46,9 verteilt. Der verbleibende Restbetrag wird von allen Ländern nach dem sog. Königsteiner Schlüssel getragen. Veranschlagt ist hier der Sitzlandanteil, der Anteil Hessens nach dem Königsteiner Schlüssel ist bei Kap. 04 02 - 632 01 veranschlagt (vgl. dort).
Die Fördermittel werden als Festbetragsfinanzierung gewährt

Zu 7.: Das Institut mit einer Außenstelle in Hanau betreibt anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Nutzung solarer Energiequellen.

Zu 8.: Die Stiftung befasst sich mit Fragestellungen der Grundlagenforschung in der Infektionsbiologie (Schwerpunkt AIDS-Forschung) und Tumorbiologie. Sie wird vom Land Hessen und von der Bundesrepublik Deutschland im Verhältnis 50:50 institutionell gefördert. Die Aufnahme der Einrichtung in die gemeinsame Finanzierung von Bund und Ländern nach der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung (Blaue Liste) wird angestrebt.

Zu 9.: Das Institut regt die einschlägige interdisziplinäre Forschung an, koordiniert zwischen den Einrichtungen der Landesdenkmalpflege und Universitäten und fördert deren Forschung durch Projektmittel, unterstützt durch konkrete, praxisbezogene, steinkonservatorische Fachberatung die Denkmalpflege in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen und übernimmt Dokumentations- und Untersuchungsaufgaben. Es wird von den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen im Verhältnis 40,5:26,0:7,5:26,0 finanziert.

Zu 10.: Die Kommission erforscht systematisch besondere Themen der Vor- und Frühgeschichte in Hessen.

Zu 11.: Die öffentlich-rechtliche Stiftung befasst sich schwerpunktmäßig mit den Forschungsgebieten Psychoanalyse und Gesellschaftspsychoanalytische Interaktions- und Therapieforschung, experimentelle und Theoriezentrierte psychoanalytische Grundlagenforschung sowie Methodologie und Methodenentwicklung für psychoanalytische Forschung.

Zu 12.: Das Institut hat die Aufgabe, unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit alternative Entwicklungspfade zum gegenwärtigen Modell gesellschaftlicher Entwicklung in konkreten ökologischen und sozialen Krisenbereichen zu erkunden und wissenschaftlich zu sichern.

Zu 13.: Das Archiv sammelt und systematisiert Dokumente zur ersten deutschen Frauenbewegung (1848-1933), macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und betreibt eigenständig Forschung auf diesem Gebiet.

Zu 14.: Die vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen geförderte privatrechtliche Stiftung "Fritz Bauer Institut. Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust" hat die Aufgabe, Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Massenvernichtung zu untersuchen und zu dokumentieren.

Zu 15.: Das Center for Financial Studies (CFS) betreibt international ausgerichtete Forschung über Finanzmärkte, Finanzintermediäre und Monetäre Ökonomie, fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis und bietet hochqualifizierte einschlägige Weiterbildung an. Es wird geleitet von Professoren des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt am Main. An der Finanzierung der Forschung beteiligen sich mehr als 120 Unternehmen: Die Fördermittel des Landes dienen der weiteren Profilierung des CFS in der internationalen Forschung.
Die Fördermittel werden als Festbetragsfinanzierung gewährt

B) <u>Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung</u>
Die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen in Hessen ist ein Zusammenschluss der Hessischen Historischen Kommissionen in Darmstadt, der Frankfurter Historischen Kommission, der Historischen Kommission Hessen Waldeck in Marburg, der Historischen Kommission Nassau in Wiesbaden und der Historischen Kommission zur Erforschung der Geschichte der Juden in Hessen.

Sie fördert die Arbeiten über die Landesgeschichte von Hessen, insbesondere durch die Herausgabe von Quellenwerken.
Die Arbeitsgemeinschaft wird im Wesentlichen vom Land Hessen finanziert.
Der Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen wurde 2001 gegründet. Er berät das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Angelegenheiten der geschichtlichen Landeskunde Hessens. Er veranstaltet zudem jährlich ein Forum zur geschichtlichen Landeskunde. Hierfür und für die Geschäftsführung des Beirats stellt die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen Mittel in Höhe von 8.500 € zur Verfügung.
Vom Landeszuschuss entfallen 63.000 € auf die Erfassung jüdischer Friedhöfe (bis 2006).

C) Welterbe Grube Messel gGmbH
Erstattungen an die Welterbe Grube Messel gGmbH.
Unternehmenszweck ist die Verwaltung aller Aufgaben und Befugnisse, die dem Land Hessen aus dem Eigentum und dem Besitz der Grube Messel zustehen.
Das Land Hessen trägt einen Anteil von 65% des Gesamtzuschusses (Senckenberg 25%, Gemeinde Messel 10%). Nach § 2 des Konsortialvertrages tragen die drei Gesellschafter einen Zuschuss von bis zu 250.000 €.

D) Brüder Grimm-Preis
Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf den Forschungsgebieten der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, die alle zwei Jahre vergeben wird.

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Wissenschaftspolitik“;

A) Zu 1 - 15
Das breite fachliche Spektrum der außeruniversitären Forschung in Hessen wird durch weitere vom Land geförderte Einrichtungen abgerundet, wobei die Förderung teilweise mit Bund bzw. in anderen Ländern gemeinsam erfolgt (Freies Deutsches Hochstift, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut Georg-Speyer-Haus, Institut für Steinkonservierung). Bereits in der vergangenen Legislaturperiode ist dieser Bereich auf einen qualifizierten Kern reduziert worden, bei einer Reihe von Einrichtungen wurde die Förderung eingestellt, andere wurden grundlegend umstrukturiert. Die verbleibenden Institute sollen in die Lage versetzt werden, ihre fachliche Position im Wettbewerb mit anderen Einrichtungen insbesondere um die Einwerbung von Drittmitteln auszubauen. Zur weiteren Steigerung der Qualität wurden beim Chemotherapeutischen Forschungsinstitut Georg-Speyer-Haus, der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung sowie dem Institut für solare Energieversorgungstechnik die ergebnis- bzw. leistungsorientierte Finanzierung verbunden mit Zielvereinbarungen, der Festlegung von Leistungsindikatoren und einer regelmäßigen Leistungskontrolle von außen eingeführt. Ab 2006 soll dies auch für die übrigen Institute eingeführt werden. Verstärkt werden soll auch die Vernetzung dieser Einrichtungen mit den jeweils benachbarten Universitäten.

B u. D) Maßnahmen dienen der Förderung wissenschaftlicher Forschung im Bereich des historischen Erbes.

C) Unternehmenszweck ist die Verwaltung aller Aufgaben und Befugnisse, die dem Land Hessen aus dem Eigentum und dem Besitz der Grube Messel zustehen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 3

5. Empfänger

A) Siehe Ziffer 3 A
B) Historische Kommissionen, Hessische Archive
C) Grube Messel Verwaltungs GmbH
D) Einzelmaßnahme

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) nicht zählbar
B) Anzahl der Publikationen pro Jahr
C) nicht zählbar
D) Der Preis wird alle zwei Jahre an eine Person vergeben.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**9.233.100**	**8.430.600**	Gesamtkosten
davon für			davon für
A) Forschungseinrichtungen	**8.900.600**	**8.113.600**	**A) Forschungseinrichtungen**
1 Hess. Friedens- und Konliktforschung	2.000.000	2.000.000	1 Hess. Friedens- und Konliktforschung
2 Freies Deutsches Hochstift	509.500	486.000	2 Freies Deutsches Hochstift
3 Institut f. Law und Finance	350.000	-	3 Institut f. Law und Finance
4 Institut für Sozialforschung	294.800	261.800	4 Institut für Sozialforschung
5 Frobenius-Institut	469.600	469.600	5 Frobenius-Institut
6 Deutsches Polen-Institut	231.900	231.900	6 Deutsches Polen-Institut
7 Institut für Solare Energie-versorgungstechnik	1.569.200	1.319.200	7 Institut für Solare Energie-versorgungstechnik
8 Stiftung Georg-Speyer-Haus	1.580.000	1.580.000	8 Stiftung Georg-Speyer-Haus
9 Institut f. Steinkonservierung	151.100	75.600	9 Institut f. Steinkonservierung
10 Kommission f. archäol. Landesforschung	10.000	-	10 Kommission f. archäol. Landesforschung
11 Stiftung Sigmund-Freud-Institut	715.600	715.600	11 Stiftung Sigmund-Freud-Institut
12 Institut f. sozialökologische Forschung	316.500	281.500	12 Institut f. sozialökologische Forschung
13 Archiv der dt. Frauenbewegung	147.900	137.900	13 Archiv der dt. Frauenbewegung
14 Stiftung Fritz-Bauer-Institut	304.500	304.500	14 Stiftung Fritz-Bauer-Institut
15 Center of Financial Studies	250.000	250.000	15 Center of Financial Studies
B) Historische Kommissionen	**170.000**	**170.000**	**B) Historische Kommissionen**
C) Welterbe Grube Messel	**162.500**	**142.000**	**C) Welterbe Grube Messel**
D) Brüder-Grimm-Preis	**-**	**5.000**	**D) Brüder-Grimm-Preis**
davon für eingegange VE	-	-	davon für eingegange VE
davon für neues Programm 2005	9.233.100	8.430.600	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005		-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**9.233.100**	8.430.600	Bewilligungsvolumen 2004

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 3

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Produktes 3 (§ 7 a LHO).

9. Finanzierungsmittel

A)		**Zuwendungsanteil:**
1.	Hess. Friedens- und Konfliktforschung	Land 100 %
2.	Freies Deutsches Hochstift	Bund, Land und Stadt je ein Drittel
3.	Institute for Law and Finance	Land 100 %
4.	Institut für Sozialforschung	Land 58 %, Stadt Frankfurt 42 %
5.	Frobenius-Institut	Land 96,8 %, Stadt Frankfurt 3,2 %
6.	Deutsches Polen-Institut	KMK 40 %, Hessen und Rheinland-Pfalz 60 %, davon Hessen 53,1 %
7.	Institut für Solare Energieversorgungstechnik	Land 100 %
8.	Stiftung Georg-Speyer-Haus	Bund und Land je 50 %
9.	Institut für Steinkonservierung	Hessen 40,5%, Rheinland-Pfalz 26 %, Saarland 7,5 %, Thüringen 26 %
10.	Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen	Land 100 %
11.	Stiftung Sigmund-Freud-Institut	Land 100 %
12.	Institut f. sozialökologische Forschung	Land 100 %
13.	Archiv der deutschen Frauenbewegung	Land 100 %
14.	Stiftung Fritz Bauer Institut	Land 55,4 %, Stadt Frankfurt 44,6 %
15.	Center for Financial Studies	Land 100 %
D)	Brüder-Grimm-Preis	Land 100 %

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen
  nach Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlösen
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Forschungseinrichtungen geleisteten Lehrveranstaltungsstunden an Hochschulen in Semesterwochenstunden
  nach Forschungseinrichtungen

- Anzahl der Lehrveranstaltungen pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler in Semesterwochenstunden
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der vorgesehenen externen Plan- und Ergebnisevaluierungen in einem Zeitraum von 10 Jahren
  nach Forschungseinrichtungen

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

D) Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

D) Unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 4

Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 4 - Trägerzuwendungen an Universitätsklinika:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 5 Abs. 4 Gesetz für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an die drei hessischen Universitätskliniken und das Zahnärztliche Institut Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M für

- Investitionen in Bereichen der Krankenversorgung (Investitionsbegriff gem. § 1 Abs. 1 AbgrenzungsVO, als Abgrenzung zu pflegesatzfähigen Instandhaltungskosten nach § 4 der VO),
- Aus-, Weiter-, Fortbildung in nichtärztlichen Fachberufen des Gesundheitswesens,
- Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens,
- sonstigen Trägeraufgaben des Landes
- Schulen für Kranke.

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung der Hochschulmedizin im Rahmen der Maximalversorgung im Bereich der Krankenhäuser durch das Land als Krankenhausträger.

5. Empfänger

Universitätsklinika Frankfurt, Gießen und Marburg,
Zahnärztliches Institut Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

4 geförderte Institutionen,
Zuschüsse nach im Einzelnen zu begründendem Bedarf

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**21.150.000**	**21.150.000**	Gesamtkosten
davon für			davon für
A) Klinika Frankfurt, Gießen, Marburg	20.700.000	20.700.000	A) Klinika Frankfurt, Gießen, Marburg
B) Carolinum	450.000	450.000	B) Carolinum
davon für eingegange VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegange VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	21.150.000	21.150.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**21.150.000**	**21.150.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Produkts 4 (§ 7 a LHO).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Fallzahlen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verweildauer

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 5

Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 5 - Förderung der sozialen Belange der Studierenden:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gemäß § 4 Abs. 3 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen erhalten die Studentenwerke zur Erfüllung ihrer Aufgaben u.a. Zuschüsse des Landes nach seinem Haushaltsplan.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse an die Studentenwerke bzw. nichtstaatlichen Hochschulen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse an die Studentenwerke bzw. nichtstaatlichen Hochschulen.

5. Empfänger

Studentenwerke und nichtstaatliche Hochschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Unterschiedliche Förderungen an fünf Studentenwerke bzw. 4 nichtstaatliche Hochschulen –
Gefördert werden können bis zu ca. 164.000 Studierende u.a. durch Verbilligung der Essenspreise

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**9.818.000**	**17.418.000**	Gesamtkosten
davon für eingegange VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegange VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	9.818.000	17.418.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005		-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**9.818.000**	**17.418.000**	Bewilligungsvolumen 2004

Der Ersatz der Personal- und Sachkosten der Abteilung Förderung (Durchführung des BAföG) und die Aufwandsentschädigung für die Durchführung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes wurden ab 2005 nach Kap. 15 01 umgesetzt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

A) Zuschüsse für laufende Zwecke an Studentenwerke und an Studierende nichtstaatlicher Hochschulen zur Verbilligung der Mittagsmahlzeit
Zuschüsse zur Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studierenden in Höhe von bis zu 1,12 EUR je ausgegebenes Essen. In den Mensen Witzenhausen, Geisenheim, Wiesbaden, Fulda, Friedberg, Rüsselsheim und Dieburg wird zum Ausgleich struktureller Nachteile ein erhöhter Zuschuss bis zu 1,38 EUR je ausgegebenem Essen gewährt.
Aus den veranschlagten Mitteln darf nur eine Mahlzeit je Studierendem und Werktag in den Mensen und Vertragsgaststätten der Studentenwerke verbilligt werden. An Studierende, die im Besitz einer deutsch-französischen Berechtigungskarte zur Nutzung der Studentenwerke beider Länder sind, sowie an hessische Studierende der Fernuniversität – Gesamthochschule Hagen – darf eine Mahlzeit je Studierendem und Werktag verbilligt werden.
Der Allgemeine Betriebskostenzuschuss ist für die Erstattung der Kosten für die Unterhaltung der Studentenhäuser sowie als Ausgleich für die unterschiedlichen Ertrags- und Kostenstrukturen vorgesehen. Aus den Mitteln sind auch die Bewirtschaftungskosten für die in den Studentenhäusern untergebrachten Geschäftsräume der Studentenschaften zu bestreiten.
Aufgrund eines rechtskräftigen Urteils des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 11.05.1977 - 2 A 65/76 haben die Studierenden nichtstaatlicher Hochschulen nach dem Gleichbehandlungsgebot des Art. 3 Abs. 1 GG einen Rechtsanspruch auf Gewährung von Essenszuschüssen. Veranschlagt sind Mittel für Zuschüsse für die Studierenden der Europa Fachhochschule Fresenius in Idstein, der European Business School Schloss Reichartshausen in Oestrich-Winkel, der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und der Lutherischen-Theologischen Hochschule Oberursel zu je 0,61 EUR je Studierendem und Werktag.

B) Zuschüsse für vermögenswirksame Maßnahmen an Studentenwerke
Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten und Maschinen (Beschaffungswert über 5.000 EUR im Einzelfall) der Studentenhäuser und Mensen

Bewirtschaftungsvermerke:
Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Produktes 5 (§ 7 a LHO). Die Ausgabeermächtigung bei Förderprodukt 5 erhöht sich um die Mehreinnahmen bei den Titeln 119 41 und 119 51.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Förderung mit Landesmitteln je Studierendem

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl subventionierter Essen im Verhältnis zur Gesamtstudierendenzahl

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 6

Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 6 - Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Jeweils gültige Richt- bzw. Leitlinien der verschiedenen europäischen und internationalen Programme
- vertragliche Vereinbarungen des Landes Hessen
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03./04.05.1962 und 09.07.1998
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03.07.1997

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Steigerung der internationalen Attraktivität des Studienstandortes Hessen und der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich.
Schwerpunkte der Förderaktivitäten sind:

A) Programme des Landes und Gemeinschaftsprojekte der Hessischen Hochschulen im internationalen und europäischen Kontext
- Vereinbarungen mit dem Ausland, die dem gegenseitigen Austausch von Studierenden dienen (insbesondere Abkommen mit Wisconsin, Massachusetts, Queensland und den europäischen Partnerregionen des Landes Hessen Aquitaine, Emilia-Romagna, Jaroslawl, Wielkopolska);
- Gemeinschaftsprojekte der Hochschulen, z.B. das Netzwerk der Hessischen Internationalen Sommeruniversitäten (ISU);
- Beteiligung an bedeutenden internationalen und europäischen Multiplikatoren-Veranstaltungen und Bildungsmessen

B) Unterstützungsleistungen für ausländische Studierende
- Vergabe von Stipendien an ausländische Studierende und für Wissenschaftler, auch in und aus Entwicklungsländern einschließlich eines Notfonds zur Unterstützung ausländischer Studierender, die unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind;
- Förderung studienbegleitender Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation und Vorbereitung auf spätere Reintegration von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

C) Überregionale Maßnahmen:
- Mitfinanzierung der Deutsch-Französischen Hochschule (Verbund deutscher und französischer Hochschulen, dessen Aufgabe die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern Deutschland und Frankreich im Hochschul- und Forschungsbereich ist); veranschlagt sind die Mittel für den Anteil des Landes gemäß Königsteiner Schlüssel;
- Kofinanzierung von Projekten im Rahmen von Bildungs- und Strukturförderprogrammen der EU zur Förderung der europäischen Dimension im Bereich der Bildung und zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von EU-Strukturprogrammen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 6

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm:

- Verstärkte Aktivitäten in den Partnerregionen,
- Mitarbeit in europäischen Netzwerken,
- Besondere Bedeutung für erfolgreiche Partnerschaften mit dem US-Bundesstaat Wisconsin,
- Steigerung der internationalen Attraktivität des Studien- und Wissenschaftsstandortes Hessen

5. Empfänger

A) Hessische Hochschulen,
Nichtstaatliche Organisationen und Personen im nationalen und internationalen Bereich:, z.B. European Association of International Educators (EAIE), DAAD

B) Hessische Hochschulen
World University Service (WUS)
Ausländische Studierende
Die Mittel für den Notfonds werden über WUS an die kirchlichen Hochschulgemeinden zur individuellen Verteilung an die Endempfänger bewilligt.

C) Kultusministerkonferenz (KMK), Investitionsbank Hessen (IBH), Hessische Hochschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) Anzahl der teilnehmenden Studierenden an den Austauschprogrammen
Anzahl der geförderten Veranstaltungen und Programme

B) Anzahl der geförderten ausländischen Studierenden
Anzahl der geförderten studienbegleitenden Maßnahmen

C) Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen, Projekte

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**860.000**	**830.000**	Gesamtkosten
davon für			davon für
A) Programme Land	405.000	405.000	A) Programme Land
B) Ausländische Studierende	348.000	348.000	B) Ausländische Studierende
C) Überregionale Maßnahmen	107.000	77.000	C) Überregionale Maßnahmen
davon für eingegange VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegange VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	860.000	830.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005		-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**860.000**	**830.000**	Bewilligungsvolumen 2004

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 6

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.
Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die zweckgebundenen Mehreinnahmen bei den Bundes- und Landesmitteln (Titel 231 05 und 272 01).
Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Förderproduktes 6 veranschlagten Mitteln ausgegeben werden (§ 35 Abs.2 LHO).
Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Förderproduktes 6 (§ 7 a LHO).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel, EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der Ausländischen Studierenden und Gastwissenschaftler
- Höhe der Mittel pro Studierenden

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Jährliche Kündigungsfristen, EU-Förderperiode 2001 bis 2006

12. Laufzeit bzw. Befristung

Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 7 - Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
A) Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
B) Ziffer 1 bis 2 und 4: Haushaltsgesetz, Zielvereinbarungen
B) Ziffer 3: Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG)
B) Ziffer 5: Bund-Länder-Vereinbarungen zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (HWP), Zielvereinbarungen
C) Übernahmevertrag der Werkkunsthochschule Offenbach am Main durch das Land Hessen vom 18.9.1970 und 7.12.1970
D) Hessisches Studienguthabengesetz und Änderungen des Hessischen Hochschulgesetzes (Auszug aus dem Zukunftssicherungsgesetz)
E) Vertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zur Ergänzung und Änderung des Universitäts-Übernahmevertrages vom 20. Juni 1967, zuletzt geändert durch Vertrag vom 1. Januar 1971 und des Hochschule für Musik-Finanzierungsvertrages vom 26. September 1966; vom 26. März 1999 (Kulturvertrag)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

A) **Hochschulpakt** (Vorjahr ATG 98)
Die Landesregierung hat am 21.02.2002 mit den Hochschulen eine „Rahmenzielvereinbarung zur Sicherung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2002 bis 2005“ (Hochschulpakt) abgeschlossen, die mittelfristige Zielvereinbarungen über die von den Hochschulen zu erbringenden Leistungen und über die finanziellen Zuweisungen des Landes an die Hochschulen enthält.
Das Innovationsbudget dient der Anschubfinanzierung wichtiger neuer Vorhaben zur Profil- und Schwerpunktbildung unter finanzieller Eigenbeteiligung der Hochschule, die das Vorhaben durchführen will. Die Investitionszuschüsse werden als nichtrückzahlbare Zuwendungen gewährt.
Die Mittel des Innovationsbudgets werden den Hochschulen auf Antrag vom Wissenschaftsministerium bewilligt. Zur Begutachtung von Anträgen können externe Sachverständige hinzugezogen werden.

B) **Innovationsfonds** (Vorjahr ATG 99)
1. Maßnahmen zur Wissenschafts- und Forschungsförderung
1.1 Die Mittel dienen dazu, die Bildung von Forschungsschwerpunkten zu fördern, die Kooperation mit Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zu verbessern sowie hochrangige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an hessische Hochschulen zu berufen oder ihren Weggang von hessischen Hochschulen abzuwenden. Sie dienen auch dazu, Vorhaben der Frauenforschung zu fördern und zu unterstützen; hierfür sind 385.000 € vorgesehen.
93.000 € werden reserviert für eine Projektförderung der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung.
Es wird folgende Ausgabeermächtigung ausgebracht: Es können Entwicklungsarbeiten zur Vorbereitung des Baus einer neuen Beschleunigeranlage bei der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) in Darmstadt finanziert werden.
1.2 Außerdem soll der Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Gesellschaft gefördert werden. Es können Finanzierungsbeiträge zu den Kosten der Beteiligung der Hochschulen an Industrie- und Fachmessen und der Durchführung

gemeinsamer fachbezogener Veranstaltungen von Hochschulen und Wirtschaft geleistet werden.

1.3 Die Mittel dienen der Fortsetzung des Bibliothekssonderprogramms des Landes. Hierfür sind insgesamt 1.178.000 € vorgesehen. Ziel ist die qualitative und quantitative Verbesserung der Informationsdienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken; hierzu gehört insbesondere der Abschluss von Konsortialverträgen für elektronische Publikationen und Informationen für das Land und ggf. mit weiteren Kooperationspartnern.

Der Finanzbedarf wird auf 2.379.200 € (Vorjahr 3.065.200 €) veranschlagt.

2. Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens

2.1 Die Mittel sind zur Unterstützung von Projekten zur Entwicklung des hessischen Hochschulwesens vorgesehen. Sie sollen es ermöglichen, zusätzlich erforderlichen personellen Aufwand abzudecken, Gutachten einzuholen sowie Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Die Mittel können auch dazu verwendet werden, den Landesanteil für vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von anderen Drittmittelgebern geförderte einschlägige Projekte und Modellversuche bereitzustellen oder diese Projekte vorzubereiten. Aus den Mitteln können außerdem Informationssysteme und Broschüren über Studienmöglichkeiten finanziert werden.

2.2 Im Zusammenhang mit dem Hochschul-Programmhaushalt fallen Ausgaben für Beratung und das Projektmanagement an. Mit der begleitenden Evaluation des Hochschul-Programmhaushalts wird eine Expertengruppe beauftragt, die von einer befristet beim Ministerium eingerichteten Geschäftsstelle in ihrer Arbeit unterstützt wird.

Der Finanzbedarf wird auf 200.000 € (Vorjahr 400.000 €) veranschlagt.

3. Hochschuldatenverarbeitung

Die laufenden Ausgaben der Hochschulen sind in den jeweiligen Hochschulkapiteln veranschlagt. Die Mittel für die notwendigen Investitionen werden zentral in Förderprodukt 7 ausgewiesen, soweit sie nicht bei den einzelnen Hochschulkapiteln nachgewiesen werden. Diese Investitionen werden in der Regel durch den Bund gefördert (vgl. 331 03). Die Mittel sind u.a. zum Ausbau der Hochgeschwindigkeits-Datenübertragungsnetze an den hessischen Hochschulen zum Zwecke eines schnellen und umfassenden Informationsaustausches sowie zum Anschluss noch unversorgter Hochschulstandorte bestimmt. Die Mittel sind außerdem für Entgelte für das Bibliotheksverfahren HEBIS-Pica (zentral und lokal), für Benutzerentgelte für den Verfahrensablauf der DV-Verfahren BAFöG/AFBG sowie für Investitionen anlässlich der SAP-Einführung bei dem Mandanten Information und Dokumentation bestimmt.

Der Finanzbedarf wird auf 6.200.000 € (Vorjahr 6.970.000 €) veranschlagt.

4. Aufbau einer Virtuellen Hochschule Hessen, Förderung des Fernstudiums

Innerhalb der Virtuellen Hochschule Hessen sollen im Verbund der hessischen Hochschulen den Studierenden virtuelle Studienangebote als Ergänzung zu den Angeboten des Präsenzstudiums bereitgestellt werden. Die Entwicklung modularer Inhalte erfolgt durch die Fachexperten an den Hochschulen selbst. Sie werden dabei durch technische und didaktische Dienstleister sowie ein Projektmanagement unterstützt. Es ist ein Betrag in Höhe von 375.000 € (Vorjahr 375.000 €) vorgesehen

Zur Entwicklung und Durchführung von Fernstudien im Fachhochschulbereich wurde unter Beteiligung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland die Zentralstelle für Fernstudien für Fachhochschulen mit Sitz Koblenz als zentrale wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet. Die Finanzierung durch die beteiligten Länder erfolgt im Verhältnis 55:35:10. Die erforderlichen Mittel des Landes für das Haushaltjahr 2005 betragen voraussichtlich 100.000 € (Vorjahr 100.000 €).

5. Hochschul- und Wissenschaftsprogramm (HWP)

Bund und Länder haben in Fortschreibung der mit dem Hochschulsonderprogramm III gemeinsam verfolgten Hochschul- und Wissenschaftspolitik Programme zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschulen und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (Hochschul- und Wissenschaftsprogramm, HWP) für eine Laufzeit von 2001 bis 2006 vereinbart. Das HWP besteht aus sechs Fachprogrammen zur Förderung

- der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre,
- der Entwicklung von Fachhochschulen,
- innovativer Forschungsstrukturen in den neuen Ländern und in Berlin,
- struktureller Innovation im Hochschulbereich,
- der Entwicklung neuer Medien für die Anwendung in der Lehre an Hochschulen,
- der Entwicklung von Graduiertenstudiengängen

unter Berücksichtigung des Leitprinzips der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre sowie – für den Bereich der Medien – des Aktionsprogramms der Bundesregierung „Innovation und Arbeitsplätze in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts“. In Ergänzung zu dem Programm zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre wird daher eine Beteiligung von Frauen bei personenbezogenen Programmteilen in Höhe von 40 % bei allen anderen Programmen angestrebt.

Drei der erwähnten Fachprogramme werden in der Verantwortung der Länder (für die neuen Länder einschließlich Berlin zusätzlich das „Programm zur Förderung innovativer Forschungsstrukturen“) durchgeführt. Die erforderlichen Mittel werden zu jeweils 50 % vom Bund und vom Land aufgebracht. Die Mittel des Bundes sind bei den Titeln 231 04 und 331 03 veranschlagt.-

Die Mittel betragen im Haushaltsjahr 2005 für das Fachprogramm zur Förderung

a)	der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre	2.267.100
b)	der Entwicklung von Fachhochschulen	3.778.400
c)	struktureller Innovationen im Hochschulbereich	2.267.100
Zusammen:		**8.312.600**

(Vorjahr: 7.442.600 €; mehr in Hinblick auf die Beendigung des Sonderprogramms für Informatik).

Die Mittel der Förderprogramme sind bis zu einer Marge von 30 %, die Mittel für das Fachprogramm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre bis zu einer Marge von 20 % gegenseitig deckungsfähig. Die Mittel sind mit den übrigen Mitteln des Produktes 7 nicht gegenseitig deckungsfähig.

C) **Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main**

Die Werkkunsthochschule Offenbach wurde durch Übernahmevertrag vom Land Hessen übernommen und in die Hochschule für Gestaltung integriert. § 1 des Übernahmevertrages regelt, dass die Stadt Offenbach am Main vom Tage des Inkrafttretens des Kunsthochschulgesetzes sich an den Kosten der laufenden Unterhaltung der Hochschule für Gestaltung beteiligt.

D) **Umsetzung des Studienguthabengesetzes**

Gebühren für Langzeit- und Zweitstudierende an hessischen Hochschulen

E) **Kulturvertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main**

Kulturvertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt über die Integrierung Stadtbibliothek in die Universitätsbibliothek Frankfurt

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Wissenschaftspolitik“

A) Die hessischen Hochschulen sollen sich durch Profil- und Schwerpunktbildung im nationalen und internationalen Wettbewerb besser behaupten. Die Steigerung der Wettbewerbfähigkeit drückt sich aus in der Entwicklung der eingeworbenen Drittmittel, der Einführung von Sonderforschungsbereichen und Forschergruppen sowie der Einrichtung von Graduiertenkollegs.

B1) An den hessischen Hochschulen sollen die Rahmenbedingungen für die Arbeit hochrangiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie für den Wissens- und Technologietransfer verbessert werden. Es sollen gezielt Forschungsschwerpunkte gefördert werden (darunter explizit auch die Frauenforschung) und die Arbeitsfähigkeit der Bibliotheken verbessert werden.

B2) Zur Entwicklung des hessischen Hochschulwesens und zur zeitgerechten und zieladäquaten Einführung neuer Steuerungsinstrumente (Globalbudget, Zielvereinbarungen, Berichtswesen) im Rahmen der Umsetzung der NVS im Hochschulbereich bedarf es der Unterstützung durch geeignete Projekte, statistische Analysen und Datenverarbeitung sowie einer externen Beratung und einer begleitende Evaluation im Rahmen der Weiterentwicklung des Budgetierungssystems.

B3) Die Hochschulen sind als Wissensproduzenten und Wissensvermittler in hohem Maße auf eine stets aktuelle und verfügbare DV-Unterstützung angewiesen. Dies betrifft sowohl die technische Infrastruktur (Netze, Verwaltungs- und Bibliotheksdatenverarbeitung, Telefon) als auch die Unterstützung von Forschung und Lehre durch Hochleistungsrechner und Neue Medien.

B4) Zur Stärkung von Effizienz und Effektivität von Lehre und Studium sollen modellhaft eine „Virtuelle Hochschule Hessen“ (mit den Schwerpunkten Medizin, Informatik sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften) entwickelt sowie generell das Fernstudium gefördert werden; bei Letzterem liegt ein Schwerpunkt auf der gemeinsam von den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland betriebenen Zentralstelle für Fernstudien für Fachhochschulen mit Sitz in Koblenz. Fernstudienprojekte haben dabei eine ergänzende und unterstützende Funktion.

B5) Das Hochschul- und Wissenschaftsprogramm (HWP) als gemeinsames Programm von Bund und Ländern verfolgt als Zielsetzung, die strukturelle und fachliche Modernisierung des deutschen Hochschulwesens voranzutreiben; es ergänzt die Landesinitiativen zur Entwicklung des hessischen Hochschulwesens auf zentralen Handlungsfeldern der Wissenschaftspolitik.

C) Siehe Beschreibung zu Punkt 3 C.

D) Straffung des Studiums, Ausschluss von Missbräuchen bei der Nutzung des Studierendenstatus.

E) Kulturvertrag

5. Empfänger

A-C) Hochschulen
D) Land Hessen, staatliche Hochschulen
E) Land Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

	Jahr	Anzahl der geplanten Maßnahme	Ansatz 2005
A)	2005	ca. 30-40	15.338.000 €
B)	2005	ca. 200	17.566.800 €
C)	2005	1 Vorgang	
D)		▪ Anzahl der Langzeitstudierenden ▪ Anzahl der Zweitstudierenden	
E)	2005	1 Vorgang	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**34.504.800**	**34.856.800**	Gesamtkosten
davon für			davon für
A) Hochschulpakt	15.338.000	15.338.000	A) Hochschulpakt
B) Innovationsfonds	17.566.800	18.568.800	B) Innovationsfonds
C) Zuschuss Offenbach zur Hochschule für Musik und Darstellende Kunst		-	C) Zuschuss Offenbach zur Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
D) Umsetzung Studiengut-habengesetz	1.600.000	950.000	D) Umsetzung Studiengut-habengesetz
E) Kulturvertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt über die Integrie-rung Stadtbibliothek in die Universitätsbibliothek Frank-furt	-		E) Kulturvertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt über die Integrie-rung Stadtbibliothek in die Universitätsbibliothek Frank-furt
davon für eingegange VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegange VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	34.504.800	34.856.800	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*7.580.000*	*11.970.000*	*VE 2005*
VE 2007	*370.000*	*370.000*	*VE 2006*
VE 2008	-	*370.000*	*VE 2007 (15 30 - 685 99)*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***7.950.000***	***12.710.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**42.454.800**	**47.566.800**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Bundes- und Landesmitteln (Titel 119 52, 231 04, 331 03 und 381 01).
2. Die Mittel sind übertragbar. Die Mittel A, B 1-4, C und D dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Förderproduktes 7 veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7 a und 35 Abs. 2 LHO).
3. Soweit zur Durchführung der Maßnahmen auswärtige Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden. Zur Durchführung von fachbezogenen oder fachwissenschaftlichen Veranstaltungen und Workshops können auch Bewirtungskosten in angemessenem Umfang geleistet werden.

D) Von den Ist-Einnahmen für Studiengebühren nach Abzug eventueller Erstattungen erhalten die Hochschulen eine Erfolgsbeteiligung von 10 % (Titel 111 01).

E) Die Einnahmen sind an den Landeshaushalt abzuführen (Titel 233 01).

9. Finanzierungsmittel

A) Zuführung von Kapitel 17 01 – 981 01 für den Hochschulpakt aus Buchungskreis 25 50
B) Ziffer 1 bis 2 und 4: Landesmittel
B) Ziffer 3: Bundes- und Landesmittel
B) Ziffer 5: Bundes- und Landesmittel (Finanzierungsschlüssel Bund Länder 50 : 50)
C) Zuschuss der Stadt Offenbach; entsprechend der vertraglichen Regelung erfolgte die Anpassung des Zuschusses auf Basis des Preisindexes letztmalig zum Haushaltsjahr 1998; der jährliche Zuschuss beträgt 257.844,50 €.

D) Landesmittel
E) Ausgleichszahlung von der Stadt Frankfurt am Main für die Besitzstände der vom Land zum 1.1.2005 übernommenen Bediensteten der Stadt- und Universitätsbibliothek gemäß § 14 Kulturvertrag i.V.m. der Vereinbarung vom 17.8.2004

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

A) Hochschulpakt:
- Entwicklung der Anzahl der Graduiertenkollegs

B) Innovationsfonds
B 5 b) Fachhochschulen
- Anzahl neuer Studiengänge

D) Prozentsatz der Langzeitstudierenden an Gesamtzahl der Studierenden (Zeitreihe vor und nach Einführung des StuGuG)
Prozentsatz der Zweitstudierenden an Gesamtzahl der Studierenden (Zeitreihe vor und nach Einführung des StuGuG)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

B 3) Hochschuldatenverarbeitung
- Anteil der Drittmittelinvestitionen am Gesamtinvestitionsvolumen

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10-4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Auslaufen des Hochschulpakts am 31.12.2005;
Ende der Laufzeit des HWP am 31.12.2006

12. Laufzeit bzw. Befristung

A) Hochschulpakt befristet bis 31.12.2005
B) Innovationsfonds
- Hochschul- und Wissenschaftsprogramm (HWP) befristet bis 31.12.2006

E) Einmalige Zahlung in 2005

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 8

Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 8 - Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Stiftungszusage vom 09.07.1965
B) Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 05.09.1957
C) Gesellschaftsvertrag
D) Zahlungen auf gesetzlicher Grundlage:
Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern vom 9.3.1963 mit Ergänzungsvertrag vom 29.3.1974 (GVBl. I S. 388)
E) Stiftungszusage vom 06.03.1948
F) Verwaltungsabkommen vom 6.11.2003

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK):
Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland. In der HRK wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Die HRK ist eine ständige Einrichtung und unterhält ein Generalsekretariat. Die finanzielle und rechtliche Trägerschaft für die HRK übt die Stiftung zur Förderung der HRK aus. Finanzträger sind der Bund, die Länder und private Geldgeber. Der Länderanteil wird seit 1967 nach dem „Königsteiner Schlüssel“ (7,22652 v. H.) aufgebracht.

B) Wissenschaftsrat (WR):
Der Bund und die Länder haben am 5.9.1957 die Errichtung eines Wissenschaftsrates vereinbart. Er hat die Aufgabe, im Rahmen von Arbeitsprogrammen Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung zu erarbeiten, die den Erfordernissen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entsprechen. Daneben hat er besondere, durch das Hochschulbauförderungsgesetz übertragene Aufgaben und nimmt gutachtlich zu Fragen des Wissenschafts- und Forschungsbereichs Stellung.
Die Personalausgaben und die sächlichen Ausgaben des Wissenschaftsrats werden je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern getragen.

Nach dem Wirtschaftsplan beträgt der Zuwendungsbedarf	4 704 000 €
Finanzierungsbeitrag der Länder (50 v. H.)	2.352.000 €
Davon hat Hessen nach dem "Königsteiner Schlüssel" 7,22652 v. H. aufzubringen, rd.:	169.900 €

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS):
Die Hochschul-Informations-System GmbH ist 1977 in die Trägerschaft von Bund und Ländern übernommen worden. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Weiterentwicklung von Informationssystemen zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen im Hochschulwesen einschließlich Hochschulbau und von Verfahren zur Rationalisierung in den Hochschulen sowie die beratende

Mitwirkung bei der Einführung und Anwendung der Informationssysteme. Die Durchführung der Aufgaben erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den für die Durchführung der Hochschulstatistik und den Aufbau von Informationssystemen des Bundes und der Länder zuständigen Stellen. Die Gesellschaft stellt den Hochschulen kostenlos Software-Produkte zur Automatisierung der Verwaltungsabläufe zur Verfügung. Bei Bedarf passt sie die Software an die spezifischen Bedingungen an, berät die Hochschulen bei der Übernahme und übernimmt die Wartung der Verfahren.

D) Zuwendung an das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda für die Ausbildung von Studierenden der Universität Marburg in katholischer Theologie
Erläuterungen:
Die Studierenden für das Lehramt der Universität Marburg können als Wahlfach die Unterrichtsbefähigung in katholischer Theologie für Gymnasien erwerben. Da ein Fachbereich für katholische Theologie an der Universität nicht vorhanden ist, hat das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda diese Aufgabe übernommen. Hierzu ist außerhalb der Universität ein Seminar eingerichtet worden. Die für die Ausbildung anerkannten Personal- und Sachkosten werden vom Land getragen. (Institutionelle Förderung, Fehlbedarfsfinanzierung, Dauermaßnahme)

E) Studienstiftung des deutschen Volkes:
Die Studienstiftung des Deutschen Volkes e. V. mit Sitz in Bad Godesberg fördert solche Studierende, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen. Die erforderlichen Mittel zur Vergabe von Stipendien erhält die Studienstiftung im wesentlichen vom Bund, den Ländern und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Einwohnerzahl des Landes Hessen wird entsprechend der Entwicklung der letzten zwei Jahre am 31.12.2003 voraussichtlich 6 102 000 betragen. Gemäß Beschluss der Finanzminister und Finanzsenatoren der Länder vom 30.01.1992 wurde der Förderungsbeitrag ab dem Haushaltsjahr 1993 für alle Länder auf 3,58 Cent pro Einwohner festgesetzt (Ausnahme Bayern auf 3,33 Cent).

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken:
Das Kompetenznetzwerk Bibliotheken (KNB) erbringt im Verbund überregionale bibliothekarische Dienstleistungen. Beteiligt sind u. a. die Regionalverbünde, die Deutsche Bibliothek, die Staatsbibliothek Berlin und der Deutsche Bibliotheksverband. Die Schwerpunkte liegen auf der Förderung der Benutzerbezogenen und innerbetrieblichen Innovationen in Bibliotheken bei Normierungsfragen und internationalen Angelegenheiten. Finanziert wird der Zusatzaufwand in den beteiligten Einrichtungen.

Finanzbedarf insgesamt	430 000 €
Davon entfällt auf Hessen gem. "Königsteiner Schlüssel" 7,22652 v.H.	31 244 €

4. Bezug zu politischen Zielen

A, B, E): Förderung des Landes gemäß vertraglicher Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern (Wissenschaftsrat) und Unterstützung der Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung und Lehre (Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz) sowie Förderung

von Studierenden mit hoher wissenschaftlicher oder künstlerischer Begabung (Studienstiftung des Deutschen Volkes) gemäß Stiftungszweck.

D) Gewährleistung der Ausbildung in Katholischer Religion für Lehramtsstudierende der Universität Marburg nach dem unter Nr. 2 D) genannten Gesetz.

F) Förderung innerstaatlicher Koordinierung im Bibliotheksbereich

5. Empfänger

Siehe 3 A bis F.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) - E) nicht zählbar

D) Die Nennung einer Zählgröße ist nicht möglich, da aus der Zuwendung Personal- und Sachkosten finanziert werden, die im Wesentlichen unabhängig von z.B. Studierenden- und/oder Absolventenzahlen entstehen.

F) nicht zählbar (nur Koordinierungsleistungen)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.298.700**	**1.305.800**	Gesamtkosten
davon für			davon für
A) Hochschulrektorenkonferenz (HRK)	125.400	131.500	A) Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
B) Wissenschaftsrat (WR)	169.900	162.000	B) Wissenschaftsrat (WR)
C) Hochschul-Informations-System (HIS)	407.700	414.000	C) Hochschul-Informations-System (HIS)
D) Bischöfliches Generalvikariat	350.000	350.000	D) Bischöfliches Generalvikariat
E) Studienstiftung des deutschen Volkes	214.400	219.000	E) Studienstiftung des deutschen Volkes
F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken	31.300	29.300	F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken
davon für eingegange VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegange VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.298.700	1.305.800	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungsermächtigungen 2005		-	*Verpflichtungsermächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**1.298.700**	**1.305.800**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Förderproduktes 8 (§ 7 a LHO).

9. Finanzierungsmittel

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz

Finanzierungsträger sind der Bund, die Länder sowie private Geldgeber. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2004 = 7,22652 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

B) Wissenschaftsrat
Die Finanzierung des Wissenschaftsrats erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2004 = 7,22652 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS)
Die Finanzierung der HIS erfolgt im Verhältnis 1/3 zu 2/3 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2004 = 7,22652 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

D) Bischöfliches Generalvikariat in Fulda
Landesmittel

E) Studienstiftung des Deutschen Volkes
Die Finanzierung Studienstiftung des Deutschen Volkes erfolgt überwiegend durch den Bund, die Länder sowie den Stifterverband. Der Länderanteil berechnet sich nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Land. Je Einwohner wird ein Förderbetrag von 0,035 € je Einwohner festgesetzt.

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

D: Anzahl der Studierenden
E: Anzahl der Stipendiaten

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

A-F) Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

D) Unbefristet
F) Kündigungsfrist 2 Jahre; frühestens Ende 2007

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 9

Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 9 - Nichtstaatliche Hochschulen:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Staatliche Finanzhilfen nach § 105 Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Nichtstaatliche Hochschulen:
Mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen wurden die „Grundsätze der Richtlinien für die Gewährung Zuschüsse an Trägerinnen und Träger staatlich anerkannter nichtstaatlicher Hochschulen gemäß § 105 HHG“ abgestimmt. Sie bilden die Grundlage für die staatliche Finanzhilfe.

Die Richtlinien geben vor, dass das Land zunächst durch Festsetzung einer Studienplanzahl für jeden geförderten Studiengang dokumentiert, ob und in welcher Quantität ein besonderes Interesse des Landes an dem Studienangebot besteht; ansonsten müssten entsprechende Kapazitäten an den staatlichen Hochschulen geschaffen oder ausgebaut werden.
Die Höhe der Finanzhilfen für jeden dieser mit Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit besetzten Studienplätze orientiert sich an einer Basisförderung von 20 Prozent des Kostennormwertes.

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Wissenschaftspolitik“;
Regierungsprogramm der Hessischen Landesregierung

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein
Evangelische Fachhochschule, Darmstadt,
European Business School, Oestrich-Winkel
Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt/Main

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der geförderten Studienplätze mit dem durchschnittlichen Förderbetrag

Nichtstaatliche Hochschule	Anzahl der Studierenden	Zuschüsse 2004	durchschnitt-licher Förderbetrag
Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein	405	216.000 €	533 €
Evangelische Fachhochschule, Darmstadt	1.083	1.100.000 €	1.015 €
European Business School, Oestrich-Winkel	854	323.000 €	378 €
Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt/Main	548	61.000 €	111 €
Summe:	**2.890**	**1.700.000 €**	
durchschnittlicher Förderbetrag pro Student:			**588 €**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterungen - Förderproduktblatt 9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**2.100.000**	**1.700.000**	Gesamtkosten
davon für			davon für
1. Europa FH Fresenius, Idstein		216.000	1. Europa FH Fresenius, Idstein
2. Ev. Fachhochschule, Darmstadt		1.100.000	2. Ev. Fachhochschule, Darmstadt
3. European Business School, Oestrich-Winkel		323.000	3. European Business School, Oestrich-Winkel
4. Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt/Main		61.000	4. Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt/Main
davon für eingegange VE der Vorjahre		-	davon für eingegange VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	2.100.000	1.700.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005		-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**2.100.000**	**1.700.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Förderproduktes 9 (§ 7 a LHO).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anteil der Landesfinanzierung an den Erlösen der jeweiligen Institution

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Studierenden

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

Gemäß § 105 Hessisches Hochschulgesetz ist die Höhe der Finanzhilfe und die von der Hochschule zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 29 99
Förderung der Wissenschaft und Forschung
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**16.010.000**	**23.905.000**	**17.830**
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	16.000.000	23.900.000	-
	514-518	Sonstige Erträge	10.000	5.000	17.830
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Betriebsertrag	**16.010.000**	**23.905.000**	**17.830**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**810.000**	**810.000**	**995.372**
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	810.000	810.000	995.372
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**897.000**	**1.097.000**	**440.266**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	897.000	1.097.000	440.266
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen			
		Betriebsaufwand	**1.707.000**	**1.907.000**	**1.435.638**
		Eigenergebnis	**14.303.000**	**21.998.000**	**-1.417.808**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**123.087.000**	**118.100.300**	**124.958.922**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**143.304.500**	**130.507.200**	**152.144.643**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**266.391.500**	**248.607.500**	**277.103.565**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen** (ohne Investitionen)	**251.696.400**	**242.950.500**	**246.085.402**
11a	7100100300	**nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen**	**29.098.100**	**27.758.000**	**29.685.765**
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Leistungstransfers	**280.794.500**	**270.708.500**	**275.771.167**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**-14.403.000**	**-22.101.000**	**1.332.398**
		Verwaltungsergebnis	**-100.000**	**-103.000**	**-85.410**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**-**	**-**	**-**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**100.000**	**103.000**	**85.410**
		Finanzertrag	**100.000**	**103.000**	**85.410**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**-**	**-**	**-**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
		Finanzergebnis	**100.000**	**103.000**	**85.410**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0**	**0**	**-0**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**-**	**-**	**-**
		= Transferzuwendungen	**0**	**0**	**0**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben**	**-**	**-**	**-**
		= Transferzahlungen	**0**	**0**	**0**
		= Transferergebnis	**0**	**0**	**0**
		= Neutrales Ergebnis	**0**	**0**	**0**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	-	-	-
		Jahresergebnis	**0**	**0**	**-0**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
15 02		**Förderung der Wissenschaft und Forschung**			

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Rotabsetzungen für uneinbringliche/rücklaufende Ausgaben bei den Titeln 681 02 und 681 03 werden zugelassen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte	16 000 000	23 900 000	—
n e u 112	142	**Geldstrafen und Geldbußen**	10 000	5 000	17 830
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	46 000	346 000	418 208
n e u 162	142	**Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland**	100 000	103 000	85 410
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	10 495 000	13 593 000	10 410 558

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

n e u 213	135	**Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden**	250 000	—	—
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	72 362 600	68 982 300	73 637 547
232	div	Sonstige Zuweisungen von Ländern	500 000	300 000	1 640 093
n e u 233	131	**Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden**	559 800	—	—
n e u 272	139	**Sonstige Zuschüsse von der EU**	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	33 124 000	33 134 000	26 570 243
n e u 381	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	16 244 600	15 338 000	22 692 832
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 02	149 692 000	155 701 300	135 472 720

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	div	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
neu 425	164	**Vergütungen der Angestellten**	—	—	—
neu 429	139	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	—	216 000	7 067
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
neu 538	139	**Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen**	180 000	180 000	316 737
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 150 000			
		2007 / —			
		2008 / —			
		2009ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 150 000			
neu 547	139	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	630 000	630 000	678 634
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
neu 632	142	**Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder**	1 000 000	560 000	800 595
671	div	Erstattungen an Inland	897 000	1 097 000	440 266
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	81 165 000	79 720 000	76 369 955
neu 682	873	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)**	112 500	—	—
neu 684	136	**Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)**	2 100 000	1 700 000	2 500 000

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	37 966 000	46 142 600	43 209 407
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 1 130 000			
		2007 / 370 000			
		2008 / —			
		2009ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 1 500 000			
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	129 322 900	114 797 900	123 205 445
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 4 100 000			
		2007 / 7 600 000			
		2008 / 9 200 000			
		2009ff / 58 000 000			
		Gesamtverpflichtung / 78 900 000			
n e u 687	029	**Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)**	30 000	30 000	—
		Baumaßnahmen			
n e u 715	165	**Hochbaumaßnahmen**	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland	46 550 000	45 900 000	41 306 207
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1 356 600	450 000	1 650 002
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	27 741 500	27 308 000	28 035 763
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 6 000 000			
		2007 / —			
		2008 / —			
		2009ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 6 000 000			
		Gesamtausgaben Kapitel 15 02	329 051 500	318 731 500	318 520 079

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Abschluss Kapitel 15 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	26 651 000	37 947 000	10 932 006
2	Übertragungseinnahmen	73 672 400	69 282 300	75 277 640
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	49 368 600	48 472 000	49 263 075
Gesamteinnahmen		149 692 000	155 701 300	135 472 720
4	Personalausgaben	—	216 000	7 067
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	810 000	810 000	995 372
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	252 593 400	244 047 500	246 525 669
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	75 648 100	73 658 000	70 991 971
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		329 051 500	318 731 500	318 520 079
Zuschuss/Überschuss		-179 359 500	-163 030 200	-183 047 359

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 03 Landesbetrieb Archivschule Marburg

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
2. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
3. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
4. Die im Rahmen des Erfolgsplans erwirtschafteten Überschüsse dürfen in Höhe von 50 v.H. einer Gewinnrücklage für laufende Zwecke, die im Finanzplan erwirtschafteten Überschüsse dürfen in Höhe von 50 v.h. einer Gewinnrücklage für Investitionszwecke zugeführt werden.

Zu Kapitel 15 03:

Die bisher beim Kapitel 15 26 Staatsarchive als Titelgruppe 63 geführte Archivschule Marburg ist im Zuge der Haushaltsreform Neue Verwaltungssteuerung mit dem Haushaltsplan 2002 in einen Landesbetrieb nach § 26 LHO überführt worden. Der Landesbetrieb Archivschule Marburg ist gegründet worden mit Erlass vom 05.12.2001 (StAnz. 52/2001).
Die Archivschule Marburg hat folgende Aufgaben:
- Ausbildung der Anwärter für den gehobenen Archivdienst und der Referendare für den höheren Dienst für Teilnehmer aus Hessen, aus den Archiven anderer Bundesländer, vom Bund und von kommunalen und sonstigen Archivverwaltungen.
- Weiterbildung für Archivare.
- Herausgabe von Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Archivwesen.
- Archivwissenschaftliche Forschung.

Die Archivschule Marburg erhebt für ihre oben genannten Leistungen kostendeckende Entgelte mit Ausnahme der Bauinvestitionen und der Versorgungslasten.
Die Archivschule arbeitet auf der Basis eines Organisationsstatuts, das im Gründungserlass über den Landesbetrieb Archivschule Marburg veröffentlicht ist.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

682 01 162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	126 900	150 100	96 069

Erläuterungen:

Bestand an Rücklagen am 31.12.2002: 0 EUR.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

891 01 162	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 15 03	126 900	150 100	96 069

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Abschluss Kapitel 15 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	126 900	150 100	96 069
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		126 900	150 100	96 069
Zuschuss/Überschuss		-126 900	-150 100	-96 069

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005					
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge
1	Ausbildung Archivarinnen und Archivare	-	-	-	-	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**

Nr.	Zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005					
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge
1	Hessische Bezügestelle (HBS)	-	-	-	/	-	-
2	Hessisches Competence Center (HCC)	-	-	-	/	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**	**/**
	Insgesamt	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004				Ist 2003				
Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Soll 2004				Ist 2003				
Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	**-**	**/**	**-**	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
-	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**472.000**	**520.600**	**628.880**
	500-509	Umsatzerlöse	472.000	520.600	626.620
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	2.260
	519	Erlösminderungen	-	-	-
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	**-**	**-**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	**-**	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Betriebsertrag	**472.000**	**520.600**	**628.880**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**40.700**	**71.700**	**34.951**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	-	-	-
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	15.000	46.000	13.518
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	20.500	20.500	21.433
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	5.200	5.200	-
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	-
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**599.400**	**599.400**	**603.140**
	620-626	Löhne	33.800	33.800	29.670
	627-629	Gehälter	64.800	64.800	114.359
	630-638	Bezüge	399.500	399.500	322.575
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	51.200	51.200	63.080
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	50.100	50.100	73.456
7	**660-667**	**Abschreibungen**	-	-	17.499
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**132.000**	**84.400**	**94.680**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	23.600	23.600	18.297
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	108.400	60.800	76.383
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
	700-709	Betriebliche Steuern	-	-	-
		Betriebsaufwand	**772.100**	**755.500**	**750.270**
		Eigenergebnis	**-300.100**	**-234.900**	**-121.390**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**-**	**-**	**-**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**126.900**	**150.100**	**96.069**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**126.900**	**150.100**	**96.069**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen**	**-**	**-**	**-**
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Leistungstransfers	**0**	**0**	**0**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**126.900**	**150.100**	**96.069**
		Verwaltungsergebnis	**-173.200**	**-84.800**	**-25.321**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	0	0	0
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	0
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-173.200	-84.800	-25.321
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	173.200	84.800	-
		Außerordentlicher Ertrag	173.200	84.800	0
18	668-669, 697-699, 730-739 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	173.200	84.800	0
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen			
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben			-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	0	0	0
		= Neutrales Ergebnis	173.200	84.800	0
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	-25.321

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**-**	**-**	**-**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**-**	**-**	**-**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**-**	**-**	**-**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**-**	**-**	**-**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen	-	-	-
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**-**	**-**	**-**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg
W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g
- Beträge in 1.000 EUR -

	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	126.900	150.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	-	-
- eingehende Forderungen aus Vorjahren	-	-
+ neue Forderungen	-	-
+ zu zahlende Verbindlichkeiten aus Vorjahren	-	-
- neue Verbindlichkeiten	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	-	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss/Überschuss	**126.900**	**150.100**

Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis 15 22 - Hochschulen -

I. Allgemeiner Erläuterungsteil zu Kap. 15 05 - 15 22 (vor 15 05)

a) Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. II, S. 70 bis 205) formulierten allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben (§§ 3, 5, 7, 17, 19, 34-37, 55) haben die hessische Landesregierung und die Hochschulen eine Konkretisierung der mittelfristigen Entwicklungsziele und Leistungen in einem Hochschulpakt vereinbart, der am 22.01.2002 unterzeichnet worden ist.

Landesregierung und Hochschulen sind sich darin einig, dass der Abschluss von Zielvereinbarungen gemäß § 88 Abs. 2 HHG für die einzelnen Hochschulen das wesentliche Instrument zur künftigen Gestaltung des Verhältnisses zwischen Land und Hochschulen sein soll. Zielvereinbarungen werden für den Zeitraum dieses Hochschulpakts abgeschlossen. Sie sind kein Instrument der Detailsteuerung. Sie definieren die wesentlichen Entwicklungsziele für die jeweilige Hochschule bis 2005. Insbesondere sollen sie Aussagen zu folgenden Zielsetzungen und Leistungen enthalten:

- Schwerpunkte der Hochschulentwicklung,
- Qualitätsmanagement und Evaluation,
- Leistungsbereiche der Hochschulen,
- Eckdaten zur leistungsgesteuerten Mittelzuweisung ab 2003,
- Bauvorhaben und sonstige Großinvestitionen,
- wesentliche Strukturdaten als erläuternder Anhang.

Landesregierung und Hochschulen werden mindestens einmal jährlich ein Gespräch zur Hochschulentwicklungsplanung führen.

b) Gesetzliche Grundlage der Budgetierung

Auf Basis des HHG sowie der HFVO [auf Grund des § 91 Abs. 2 Satz 2 und Abs. 3 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) erlassenen Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der staatlichen Hochschulen in Hessen vom 12.1.2000 (GVBl. I S. 44)] haben alle Hochschulen die doppelte Buchführung eingeführt. Im Haushalt 2003 wurde an den Hochschulen die leistungsbezogene Mittelzuweisung eingeführt. Die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung sowie Berichtswesen und Controlling soll bis zum Jahre 2005 umgesetzt sein.

Die Bewirtschaftung richtet sich nach der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der Staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO) vom 12.1.2000 (GVBl. I S. 44).

c) Budgetierungsmodell

Die leistungsbezogene Mittelzuweisung verfolgt das Ziel einer umfassenden Budgetierung der Haushaltsmittel. Sie geht einher mit einer weitgehenden Finanzautonomie der Hochschulen. Die Hochschulen haben sich im Gegenzug verpflichtet, die im Leistungsplan festgelegten Leistungen zu erbringen. Damit wird nicht mehr der Betrieb als solcher (die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter, die Bewirtschaftung der Räume, die Beschaffung des laufenden Sachbedarfs usw.) finanziert, sondern veranschlagte Leistungen werden budgetwirksam abgegolten.

Das Budget der Hochschulen besteht aus folgenden vier Budgetkomponenten:

1. Grundbudget

   Das Grundbudget finanziert die Grundleistungen der Hochschulen in Forschung, Lehre, Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die sonstigen im Hochschulgesetz vorgeschriebenen Dienstleistungsaufgaben entsprechend den Vorgaben des Leistungsplans.

   Das leistungsbezogene Grundbudget wird durch zwei Parameter bestimmt:

   - Der Umfang der Leistung wird bestimmt durch die für das Haushaltsjahr an der jeweiligen Hochschule erwartete Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit.

   - Der den Hochschulen vergütete Preis im Grundbudget soll die Kosten je Studierendem abgelten. Um den jeweils unterschiedlichen finanziellen Aufwand für Ausbildung und Forschung in den einzelnen Studiengängen angemessen zu erfassen, werden nach Fächergruppen ("Cluster", s. Anlage I) und nach Hochschularten differenzierte Preiscluster festgelegt. Die Preise je Cluster sind der Anlage II zu entnehmen.

2. Erfolgsbudget

   Im Erfolgsbudget werden Leistungen der Hochschulen in Forschung und Lehre, bei der Heranbildung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, bei der Förderung von Frauen in der Wissenschaft und in der Internationalisierung honoriert. Maßstab der Honorierung bilden Parameter, die der Breite der Leistungsaspekte und der Qualität der Leistungserstellung Rechnung tragen. Um

den Hochschulen Anreize zur Leistungsverbesserung zu geben, soll das Erfolgsbudget einen signifikanten Anteil am Gesamtbudget (ca. 15 %) aufweisen. Die Leistungsmenge der Parameter des Erfolgsbudgets wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt ermittelt. Die Parameter des Erfolgsbudgets und die Höhe der Prämien sind der Anlage III zu entnehmen.

3. Innovationsbudget

   Das Innovationsbudget wird auf Antrag der Hochschulen projektbezogen zugewiesen, um für die Entwicklung und Profilierung der jeweiligen Hochschule bedeutsame Vorhaben in Forschung und Lehre (z.B. Bildung von Forschungsschwerpunkten) während eines begrenzten Zeitraums finanziell zu unterstützen. Investitionszuschüsse aus Kap. 15 30 - ATG 98 beziehungsweise aus Kap. 15 02 Produkt Nr. 7 (nur Hochschulpakt) werden dabei als nicht rückzahlbar gewährt.

4. Sondertatbestände

   Sondertatbestände liegen vor, wenn eine Hochschule aus besonderen Gründen zusätzliche, kostenwirksame Aufgaben hat, die innerhalb der leistungsorientierten Budgetierung nicht in zumutbarer Weise abgegolten werden können. Teil der Sondertatbestände sind auch notwendige zeitlich begrenzte Sonderzuweisungen zur Strukturanpassung.

Abschreibungen

Die Abweichungen zwischen der landesdurchschnittlichen Norm-Afa und der bei den Hochschulen erwarteten Abschreibungen werden im Haushaltsjahr 2005 aufgrund der noch bestehenden Abweichungen bei der Bewertung des Anlagevermögens der einzelnen Hochschulen ausgeglichen .

d) Kennzahlen

Die Kennzahlen der Hochschulen wurden einheitlich über alle Hochschulen auf der Ebene der Hochschule gesamt erhoben. Sie spiegeln den Hochschultypus (z.B. Universität oder Fachhochschule, technisch oder geisteswissenschaftliche Ausrichtung) und grundlegende Leistungs- und Qualitätsmerkmale der jeweiligen Hochschule wider.

Für die einzelne Hochschule können durch die Bildung von Zeitreihen Entwicklungen aufgezeigt werden. Für einen Vergleich zwischen Hochschulen sind differenzierte Betrachtungen auf der Ebene der Cluster oder Fachbereiche erforderlich. Die Kennzahlen werden - auch im Zusammenhang mit der bundesweiten Entwicklung von Kennzahlen für den Hochschulbereich -

weiterentwickelt. Dabei kann neben einer veränderten Zuordnung zu den Dimensionen auch eine Änderung der Definition und Abgrenzung der zu erhebenden Daten erforderlich sein.

II. Haushaltsvermerke zu Kapitel 15 05 bis Kapitel 15 22

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.

2. Stellenpläne bleiben verbindlich. Stellenübersichten werden nach dem Stand der Ist-Besetzung zum 01.02. des Vorjahres nachrichtlich gezeigt.

3. Rechtlich verbindlich bewilligte Drittmittelprojekte dürfen aus Landesmitteln vorfinanziert werden.
   Bis zu 20 % des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - darf mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung durch die Hochschulen erfolgt.

4. Die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung.

5. Die im Grundbudget des Leistungsplans veranschlagte Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit ist verbindlich. Die Hochschulen dürfen diese Leistungsvorgaben budgetneutral um bis zu 5 % über- oder unterschreiten.

6. Ergeben sich aus der leistungsbezogenen Mittelzuweisung an die Hochschulen negative Abweichungen gegenüber dem Haushaltsoll 2002, dürfen diese bis zum Haushalt 2007 1 % nicht überschreiten. Die Abweichungen werden zwischen den Hochschulen ausgeglichen (Strukturausgleich). Von dem ausgewiesenen Strukturausgleich kann im Vollzug entsprechend der tatsächlichen Entwicklung haushaltsneutral abgewichen werden.

7. **Zu 685 01**

   7.1 Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten und Studierenden aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften und auch für Zwecke der Studentenwerke verwendet werden.

   7.2 Bei Abgabe von Werkstücken an Studierende und Lehrkräfte werden die Materialkosten berechnet.

   7.3 Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs und der Mutterschutzfrist können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

7.4 Aus dem Reinerlös von Prüfungsgebühren können Prüfungsvergütungen aus Anlass der Promotion an die Prüfenden geleistet werden.

7.5 Prämien dürfen nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung" vom 20.12.2000 (StAnz. 2001 S. 80) geleistet werden.

7.6 Es können auch Fortbildungsreisen nach § 24 Hess. Reisekostengesetz für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal finanziert werden, sofern diese im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebs notwendig sind.

7.7 Die Verfügungsmittel stehen dem Präsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

7.8 In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Veröffentlichungen der Studienberatung (z.B. Broschüren über Orientierungshilfen für Anfangssemester) an Studierende und Studienbewerber unentgeltlich abgegeben werden. Es können auch Zuschüsse für die Herausgabe des Vorlesungsverzeichnisses sowie anderer wissenschaftlicher Veröffentlichungen gewährt werden.
Es können auch Ausgaben bis zu 8.000 Euro je Kapitel für Repräsentationskosten, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zu ausländischen Hochschulen entstehen, geleistet werden.

7.9 Es dürfen Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen geleistet werden sowie Kosten im Zusammenhang mit der Entsendung von wissenschaftlichem Personal an die Hochschulen erstattet werden.

7.10 Es dürfen Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen u.ä. wissenschaftlichen Arbeiten, Beihilfen zu wissenschaftlichen Exkursionen der Professoren, wiss. Mitarbeiter, wiss. Hilfskräfte und Studierenden sowie Beihilfen bei auswärtiger wissenschaftlicher Arbeit und auswärtiger wissenschaftlicher Betreuung der Diplomanden und Doktoranden gewährt werden.

8. Für Zwecke des Studentenwohnheimbaus können Erbbaurechte an landeseigenen Grundstücken für die Dauer von bis zu 99 Jahren unentgeltlich eingeräumt werden (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

9. Der Wissenschaftsminister wird ermächtigt, mit Zustimmung des Finanzministers erforderlichenfalls zusätzliche Mittel für Tarifsteigerungen und Besoldungserhöhungen gegen Deckung an anderer Stelle bereit zu stellen.

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Anlage I: Cluster und Übersicht Zuordnung Studienfächer zu den Clustern

Cluster I (Sozialwissenschaften)	
Arbeitslehre Politologie	Soziologie

Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	
Betriebswirtschaft Rechtswissenschaften	Volkswirtschaft Wirtschaftspädagogik

Cluster III (Geisteswissenschaften)	
Afrikanistik Amerikanistik Anglistik Arabistik Archäologie Berufspädagogik Drama Theater Medien Erziehungswissenschaften/Pädagogik Ethnologie Evangelische Theologie Französisch Germanistik Geschichte Griechisch Hebräisch Hispanistik Indologie Islamwissenschaft Italienisch Japanologie Judaistik Katholische Theologie Keltologie	Klassische Philologie Kunsterziehung Kunstgeschichte Latein Motologie Musikwissenschaft Orientalistik Philosophie Religionswissenschaft Romanistik Russistik Sachunterricht Semitistik Sinologie Slavistik Spanisch Sprachwissenschaft Tibetologie Turkologie Volkskunde Vor- und Frühgeschichte

Cluster IV (Sportwissenschaften)	
Sportpädagogik	Sportwissenschaft

Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	
Bildende Kunst Graphic Design Musikpädagogik	Product Design Visuelle Kommunikation

Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	
Ballett Instrumental- und Gesangspädagogik Instrumentalausbildung und Dirigieren Kirchenmusik	Musikpädagogik Musiktheater Schauspiel

Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	
Architektur Bauingenieurwesen Chemieingenieurwesen Elektrotechnik Energietechnik Feinwerktechnik Gesundheitstechnik Informatik Innenarchitektur Kunststofftechnik Landespflege	Lebensmitteltechnologie Maschinenbau Mechanik Papieringenieurwesen Physikalische Technik Planungswissenschaften Verfahrenstechnik Vermessungswesen Wasserbau Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsingenieurwesen

Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	
Agrarwissenschaft Biochemie Biologie Chemie Geographie Geologie Geophysik Haushalts- und Ernährungswissenschaften	Humanbiologie Lebensmittelchemie Mathematik Meteorologie Mineralogie Pharmazie Physik Psychologie

Cluster IX (Veterinärmedizin)	
Tiermedizin	

Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	
Medizin	Zahnmedizin

Anlage II: Grundbudget Clusterpreise für Parameter „Sollzahl Studierende in der Regelstudienzeit“ pro Jahr (mit Afa)

Bezeichnung des Cluster	Cluster an Universitäten Preise pro Jahr In €	Cluster an Fachhochschulen Preise pro Jahr In €	Cluster an Kunsthochschulen Preise pro Jahr in €
Cluster I (Sozialwissenschaften)	4.170	4.900	-
Cluster II (Rechts- und Wirtschafts-wissenschaften)	4.550	4.230	-
Cluster III (Geisteswissenschaften)	5.690	-	-
Cluster IV (Sportwissenschaften)	7.210	-	-
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	13.720	7.460	12.870
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	19.930	-	19.040
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissen-schaften)	14.590	7.340	-
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	16.630	-	-
Cluster IX (Veterinärmedizin)	24.780	-	-
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	24.350	-	-

Anlage III: Matrix Erfolgsbudget: Parameter und Prämien des Erfolgsbudgets

Parameter des Erfolgsbudget (Prämien)	Höhe der Prämie
Forschungsleistung	
• Drittmittelvolumen	**50 Cent/€**
• Sonderforschungsbereiche, DFG-Forschergruppen bzw. -zentren	**300.000 €**
Wissenschaftlicher Nachwuchs	
• Promotionen + Habilitationen	**8.000 €**
Promotionen + Habilitationen Frauen	**16.000 €**
Promotionen Medizin	**2.000 €**
Promotionen Medizin Frauen	**4.000 €**
Promotionen + Habilitationen Frauen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften	**24.000 €**
• Graduiertenkollegs	**150.000 €**
• Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	**30.000 €**
Berufungen von Frauen Natur- und Ingenieurwissenschaften	**60.000 €**
Ausbildungserfolg und Internationalität	
• Absolventen	**750 €**
Absolventinnen	**1.500 €**
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	**1.000 €**
• Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	**1.000 €**

Anlage IV

Daten der amtlichen Statistik	Definitionen
1. Anzahl der Absolventen in der Regelstudienzeit plus 2 Fachsemester pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im Prüfungsjahr 2003 (=WS 2002/03 und SS 2003) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit zuzüglich 2 Fachsemester abgeschlossen haben.
2. Anzahl aller Absolventen pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im Prüfungsjahr 2003 (=WS 2002/03 und SS 2003) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung abgeschlossen haben.
3. Wissenschaftler/-innen	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Jahre 2003 (Professoren, Dozenten, Assistenten, wiss. und künstlerische Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, ohne Ärzte im Praktikum)
4. Professoren	Hauptberuflich tätige Professoren (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Jahre 2003
5. Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit im WS 2003/04
6. Anzahl der Studierenden Gesamt	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium im WS 2003/04
7. Anzahl der flächenbezogenen Studienplätze	Die Studienplatzzahl errechnet sich aus dem Mittelwert der Bandbreite der vom Planungsausschuß für den Hochschulbau beschlossenen Flächenrichtwerte je Studienplatz; für die Medizin sind die Studienplatzzahlen festgesetzt. Die flächenbezogene Studienplätze des Jahres 2003 wurden aufgrund der Ende 2003 vorhandenen Hauptnutzflächen berechnet.
8. Anzahl der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit und mit einer im Ausland bzw. an einem Hochschulkolleg für ausl. Studierende erworbene Hochschulzugangsberechtigung im WS 2003/04
9. Anzahl der Promotionen	Absolventen, die im Prüfungsjahr 2003 (=WS 2002/03 und SS 2003) eine Doktorprüfung abgelegt haben
10. Drittmittelerträge	gemäß der Definition der amtlichen Statistik, gebuchte Erträge des Jahresabschlusses 2003, entnommen aus den Ergebnissen der Kostenträgerrechnung
11. Betriebliche Erträge aus Transferleistungen	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005, Ist-Werte 2003, ohne Berücksichtigung der Neutralisierung Abschreibungen
12. Gesamtaufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005, Ist-Werte 2003, rechnerisch ermittelt, bei den Universitäten mit Klinikum ohne Personalkosten für die Krankenversorgung, da durchlaufender Posten
13. DFG-Mittel	gemäß Meldungen der Hochschulen für das Jahr 2003
14. Anlagenzugänge	Anlagenzugänge des Jahres 2003 ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagenspiegel
15. Anlagenabschreibungen	Anlagenabschreibungen des Jahres 2003 ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
16. Buchwerte	Restbuchwerte aller Anlagen 2003, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
17. Anschaffungswerte	Anschaffungswerte aller Anlagen 2003, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	14.574	197.904.641	17.196.471	194.042.554	13.334.384
2	Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	-	47.621.900	47.621.900	-	-
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	14.574	245.526.541	64.818.371	194.042.554	13.334.384
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	
	Zwischensumme	-	-	-	194.042.554	-
5	Sondertatbestände:					
	Emeriti		5.382.700		5.382.700	-
	Botanische Gärten		1.200.000	12.000	1.000.000	-188.000
	Studienkolleg		945.000	25.000	930.000	10.000
	Museen		1.710.000	50.000	1.400.000	-260.000
	Bildarchiv Photo Marburg		1.150.000	150.000	400.000	-600.000
	Bestandsgarantie Evang. Theologie		1.075.000	-	500.000	-575.000
	VBL 2002 Nachzahlung				-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003				-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004				-	-
	Prozentuale Einsparung 2004				-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	11.462.700	237.000	9.612.700	-1.613.000
6	Strukturausgleich	-	-	-	-15.318.465	-15.318.465
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	3.597.048	3.597.048
	Summe	14.574	256.989.241	65.055.371	191.933.837	-33

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	/	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Emeriti	Gemäß § 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.04.2001 (GVBl. I, S. 170), werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.
Botanische Gärten	Der Erhalt und die Pflege des Alten Botanischen Gartens als öffentlicher Park sowie des Neuen Botanischen Gartens, soweit er die Funktion einer öffentlichen Schausammlung hat, stellen Aufgaben dar, die die Universität für Stadt und Region wahrnimmt.
Studienkolleg	Das Studienkolleg Mittelhessen erfüllt für die drei Hochschulen an den Standorten Gießen und Marburg die bisher im Schulbereich und gemäß § 19 Abs. 1 HHG den Hochschulen übertragene Aufgabe der Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung.
Evang. Theologie	Die Universität Marburg ist aufgrund des Staats-Kirchenvertrages von 1960 verpflichtet eine Ausbildungskapazität vorzuhalten, die zu 50 % nicht mehr ausgelastet werden kann.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
13.720	201.520.762	16.592.900	179.179.743	-5.748.119	13.193	200.494.138	20.668.532	180.623.550	797.944
-	58.015.038	58.015.038	-	-	-	44.955.047	44.955.047	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13.720	259.535.800	74.607.938	179.179.743	-5.748.119	13.193	245.449.185	65.623.579	180.623.550	797.944
-		-	-	-	-	-	-	1.607.198	1.607.198
-		-	179.179.743	179.179.743	-	-	-	182.230.748	2.405.142
			5.422.000			4.845.000		4.515.300	-329.700
			1.000.000			1.236.800	11.308	1.000.000	-225.492
			930.000			960.300	22.309	930.000	-7.991
			1.400.000			1.520.600	48.357	1.400.000	-72.243
			400.000			886.300	138.648	400.000	-347.652
									-
						1.548.000		1.548.000	-
						-731.000		-731.000	-
			-875.000						-
			-1.581.738						-
-		-	6.695.262	6.695.262	-	10.266.000	220.622	9.062.300	-983.078
-	-	-	1.010.662	1.010.662	-	-	-	156.610	156.610
-	-	-	-1.957.805	-1.957.805	-	-	-	457.540	457.540
13.720	259.535.800	74.607.938	184.927.862	0	13.193	255.715.185	65.844.201	191.907.198	2.036.214

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/		**74.607.938**	***/***	**-**	***/***		**65.844.201**	***/***	**-**

Museen	Das Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte stellt eine wichtige kulturelle Institution der Stadt Marburg und Mittelhessens dar, die sich traditionell mitsamt dem kulturhistorisch und landesgeschichtlich bedeutenden Landgrafenschloss in der Obhut der Universität befindet. Es handelt sich um umfassende Sammlungen der Kultur- und Landesgeschichte des mittelhessischen Raumes sowie der bildenden Kunst, die einem Landesmuseum entsprechen.
	Das Mineralogische Museum und die Religionskundliche Sammlung sind aus Lehrsammlungen hervorgegangen, die durch eine Vielzahl von Nachlässen und Schenkungen zu bedeutenden Beständen angewachsen sind, die die Universität der Öffentlichkeit in eigens dafür hergerichteten Museumsräumen präsentiert.
Bildarchiv Foto Marburg	Das Forschungsinstitut „Bildarchiv Foto Marburg“ nimmt neben seinen Forschungsaufgaben eine in Deutschland und im europäischen Verbund abgestimmte Funktion als nationales Dienstleistungszentrum für kunstgeschichtliche Dokumentation wahr.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.268	4.170	5.287.560
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.795	4.550	12.717.250
Cluster III (Geisteswissenschaften)	4.003	5.690	22.777.070
Cluster IV (Sportwissenschaften)	219	7.210	1.578.990
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0	13.720	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	19.930	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	390	14.590	5.690.100
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.678	16.630	61.165.140
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	24.780	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.221	24.350	54.081.350
Zwischensumme	14.574		163.297.460

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	36.882.189	0,50	18.441.095
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	8	300.000	2.499.000
Promotionen + Habilitationen Männer	184	8.000	1.472.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	106	16.000	1.696.000
Promotionen Männer Medizin	97	2.000	194.000
Promotionen Frauen Medizin	86	4.000	344.000
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	57	24.000	1.368.000
Graduiertenkollegs	4,67	150.000	700.500
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	3,33	30.000	100.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	1,67	60.000	100.000
Absolventen	666	750	499.500
Absolventinnen	812	1.500	1.218.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	943	1.000	943.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.170	1.000	1.170.000
Zwischensumme			30.745.094
Gesamtsumme Lehre und Forschung			194.042.554
	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	**Preis**	**Leistungs-abgeltung**	**Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit**	**Ist-Kosten je Studierenden**	**Gesamt-kosten je Cluster**
1.275	3.920	4.998.000	1.218	-	-
2.620	4.120	10.794.400	2.571	-	-
3.800	5.240	19.912.000	3.646	-	-
135	6.770	913.950	123	-	-
0	11.310	0	0	-	-
0	18.210	0	0	-	-
425	14.170	6.022.250	369	-	-
3.385	16.080	54.430.800	3.206	-	-
0	29.710	0	0	-	-
2.080	25.100	52.208.000	2.060	-	-
13.720		149.279.400	13.193		

Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**	**Leistungsmenge**	**Prämie**	**Summe**
34.675.686	0,50	17.337.843	34.023.000	0,50	17.011.500
9	300.000	2.700.000	10	300.000	3.000.000
213	8.000	1.704.000	228	8.000	1.824.000
115	16.000	1.840.000	116	16.000	1.856.000
108	2.000	216.000	115	2.000	230.000
83	4.000	332.000	83	4.000	332.000
65	24.000	1.560.000	70	24.000	1.680.000
4,67	150.000	700.500	4,00	150.000	600.000
2,33	30.000	70.000	3,00	30.000	90.000
1,33	60.000	80.000	0,00	60.000	0
730	750	547.500	775	750	581.250
843	1.500	1.264.500	872	1.500	1.308.000
529	1.000	529.000	973	1.000	973.000
1.019	1.000	1.019.000	842	1.000	842.000
		29.900.343			30.327.750
		179.179.743			30.327.750
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		

Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

Die Philipps-Universität ist die älteste und traditionsreichste Hochschule in Hessen. Sie ist ein wichtiger wirtschaftlicher und kultureller Faktor für die Stadt Marburg und die mittelhessische Region. Sie ist überregional attraktiv und zieht Studierende aus dem ganzen Bundesgebiet an; nur etwa die Hälfte ihrer rd. 19.000 Studierenden stammt aus Hessen und ein Drittel aus der eigenen Hochschulregion.

Die Hochschule verfügt über ein breites Angebot an Disziplinen mit vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten. In Abstimmung ihrer fachlich-strukturellen Entwicklung hat sich die Universität auf Schwerpunktthemen verständigt mit dem Ziel, neben der das Profil der Fächer prägenden Einzelforschung interdisziplinäre Forschungsverbünde herzustellen oder zu stärken. Beispielhaft seien genannt:

- im Bereich der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:
  Gesundheitswesen; Internationale Ordnungsstrukturen; Friedens- und Konfliktforschung;

- im Bereich Philosophie und Kulturwissenschaften:
  Sprachdynamik und Sprachtheorie; Menschenbilder und ihre Orientierungsfunktion; Geoärchäologie – Stadt und Umland unter sich wandelnden Umweltbedingungen;

- im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften:
  Optodynamik; Hybridbiomaterialien; Prozessorientierte Umweltforschung;

- im Bereich Biowissenschaften und Medizin:
  Neurowissenschaften; Mikroorganismen in Umwelt und Pathogenese; Tumorbiologie; Adipositasforschung.

Ungeachtet des bestehenden Leistungswettbewerbs soll mit den anderen hessischen Hochschulen, insbesondere der Nachbaruniversität in Gießen, die fachliche Abstimmung und Kooperation verstärkt werden.

Qualitätsziele

Die Hochschule verfolgt als Leitziele:

- Ausbildung der Studierenden in Studiengängen, die sich an internationalen Standards orientieren und sowohl tradierte Lehrangebote als auch neue Inhalte und fachliche Kombinationen einbeziehen;

- international wettbewerbsfähige Forschung in ihren Disziplinen sowie in ausgewählten Schwerpunktgebieten;

- attraktive Studien- und Forschungsbedingungen für ausländische Studierende und Wissenschaftler und Förderung des Studiums im Ausland;

- Öffnung der Hochschule zur aktiven Unterstützung der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Stadt und der Region;

- Abbau bestehender Benachteiligungen und Förderung der Chancengleichheit von Frauen in der Wissenschaft und im Berufsfeld Hochschule;

- besondere Förderung behinderter Studierender durch Betreuung, Beratung und studienunterstützende Maßnahmen.

Die Hochschule entwickelt neue Studiengangsstrategien mit modularisierten Angeboten ihrer Wisseschaftsfächer in disziplinübergreifenden Ausbildungskonzepten. Soweit dies für ihre Studierenden von den Ausbildungszielen und Arbeitsmarktchancen her angezeigt ist, stellt sie ihre Studiengänge auf eine gestufte Struktur nach dem Modell der Bachelor/Master-Abschlüsse um. Durch Ausbaumaßnahmen werden u.a. neue Studienplätze in der Informatik und der Medienwissenschaft geschaffen. In der Lehrerausbildung strebt die Hochschule an, die in den Einzelfächern mit engem Bezug zur Forschung gewährleistete wissenschaftliche Ausbildung mit einer stärkeren schulbezogenen Praxisorientierung zu verbinden. Zur Evaluation von Lehrangeboten wurde ein "Arbeitskreis für die Qualitätssicherung der Lehre“ eingerichtet.

Die besonderen Erfolge in der Forschung werden durch die überdurchschnittliche Einwerbung von Fördermitteln für evaluierte Forschungsprojekte belegt; die Hochschule nimmt dabei einen Spitzenplatz in Hessen ein. In den Schwerpunktgebieten wird die Bildung von DFG-Forschergruppen, Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs angestrebt und diese Zielsetzung bei Neuberufungen berücksichtigt. Zur Unterstützung des Technologie- und Wissenstranfers betreibt die Universität gemeinsam mit derJustus-Liebig-Universität Gießen und der Fachhochschule Gießen-Friedberg das Transferzentrum Mittelhessen (TZM) und hat zur wirtschaftlichen Umsetzung von Forschungsergebnissen und Beratungsleistungen im regionalen Verbund der Hochschulen mit der Wirtschaft die TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer gegründet.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses setzt die Hochschule ihre verabschiedeten "Empfehlungen für die Doktorandenausbildung“ um. Ziele sind u.a. die bessere Strukturierung der Graduiertenausbildung und die Einbindung der Doktorandinnen und Doktoranden in den Forschungs- und Lehrbetrieb. Als wesentliche Maßnahmen werden die Einrichtung von Graduiertenzentren und eigenständigen Promotions-Studiengängen angestrebt. Als eine von drei Pilothochschulen beteiligt sich die Hochschule am BMBF-Programm zur Einführung von Juniorprofessuren mit der Förderung von 15 an der Hochschule einzurichtenden Nachwuchsgruppen.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	65%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	20.497

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	69%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	16%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	101%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	72%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,13
Promotionen je Professor/in	1,18
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	9%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	127%
Flächenbezogene Studienplätze	15.066
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	80%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	7
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	8.493

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	141.077.800	149.490.038	151.823.484
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	659.168
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	7.390
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	7.000.000	7.000.000	6.347.979
		Betriebsertrag	**148.077.800**	**156.490.038**	**158.838.021**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	32.509.300	23.500.000	18.749.120
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.000.000	35.200.000	10.044.403
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	18.795.900	19.000.000	19.797.679
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	187.563.900	191.500.000	195.230.762
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	50.338.000	47.000.000	53.704.194
7.	660-667	Abschreibungen	22.394.841	18.109.800	21.034.776
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	14.092.200	8.615.000	8.529.276
		Betriebsaufwand	**339.694.141**	**342.924.800**	**327.090.210**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-191.616.341**	**-186.434.762**	**-168.252.189**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	191.933.837	184.927.862	190.300.000
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**191.933.837**	**184.927.862**	**190.300.000**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.500.000	0	26.843.575
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**1.500.000**	**0**	**26.843.575**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**190.433.837**	**184.927.862**	**163.456.425**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-1.182.504**	**-1.506.900**	**-4.795.764**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110.000	110.000	341.813
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.000	120.000	98.265
		Finanzertrag	**230.000**	**230.000**	**440.078**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	8.756
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.000	7.000	1.737
		Finanzaufwand	**7.000**	**7.000**	**10.493**
	=	**Finanzergebnis**	**223.000**	**223.000**	**429.585**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-959.504**	**-1.283.900**	**-4.366.179**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	10.203.471	9.362.900	13.434.539
		Transferzuwendungen	**10.203.471**	**9.362.900**	**13.434.539**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	9.244.000	8.079.000	8.639.344
		Transferzahlungen	**9.244.000**	**8.079.000**	**8.639.344**
	=	**Transferergebnis**	**959.471**	**1.283.900**	**4.795.195**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**959.471**	**1.283.900**	**4.795.195**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	1.565
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**427.451**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 0
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**141.077.800**	**149.490.038**	**151.823.484**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	38.000.000	38.450.000	38.759.282
		Sonstige Umsatzerlöse	3.031.900	2.875.000	1.252.374
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	97.365.900	107.765.038	111.287.970
		davon Erstattung der seitens des Klinikums für die KV beanspruchten zentralen Dienste der Universität	*910.000*	*920.000*	974.520
		davon PK-Erstattungen aus Erträgen des Klinikums aus KV	*93.455.900*	*91.475.000*	106.868.437
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.680.000	400.000	521.726
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*1.680.000*		
	514-518	Sonstige Erträge	0	0	2.132
	519	Erlösminderungen			
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**659.168**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**7.390**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**7.000.000**	**7.000.000**	**6.347.979**
		Betriebsertrag	**148.077.800**	**156.490.038**	**158.838.021**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**46.509.300**	**58.700.000**	**28.793.523**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	0	0	0
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	15.523.100	11.500.000	12.524.383
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	16.986.200	12.000.000	6.224.737
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	7.000.000	7.000.000	5.033.670
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	7.000.000	28.200.000	5.010.733
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*527.100*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	0
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**256.697.800**	**257.500.000**	**268.732.635**
	620-626	Löhne	18.795.900	19.000.000	19.797.679
	627-629	Gehälter	137.884.900	144.000.000	146.700.117
	630-638	Bezüge	46.179.000	44.000.000	44.951.136
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	3.500.000	3.500.000	3.579.509
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	50.338.000	47.000.000	53.704.194
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*1.280.100*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden. *Siehe auch 5071-5089.*

Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (z.Zt. 42,68 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**22.394.841**	**18.109.800**	**21.034.776**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*13.234.810*	*9.241.000*	*13.234.810*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*3.200.560*	*2.584.900*	*1.800.559*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 0
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**14.092.200**	**8.615.000**	**8.529.276**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	883.300	150.000	950.983
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.183.900	8.465.000	7.552.477
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	0	0	0
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
	6700	*davon Mieten für Gebäude*	*0*	*0*	*126.565*
	700-709	Betriebliche Steuern	25.000	0	25.816
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**339.694.141**	**342.924.800**	**327.090.210**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-191.616.341**	**-186.434.762**	**-168.252.189**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**191.933.837**	**184.927.862**	**190.300.000**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*194.042.554*	*179.179.743*	*180.623.550*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*9.612.700*	*6.695.262*	*9.062.300*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-15.318.465*	*1.010.662*	*156.610*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*3.597.048*	*-1.957.805*	*457.540*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*0*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**191.933.837**	**184.927.862**	**190.300.000**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	1.500.000	0	26.843.575
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			
		Leistungstransfers	**1.500.000**	**0**	**26.843.575**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**190.433.837**	**184.927.862**	**163.456.425**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-1.182.504**	**-1.506.900**	**-4.795.764**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**110.000**	**110.000**	**0 341.813**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**120.000**	**120.000**	**98.265**
		Finanzertrag	**230.000**	**230.000**	**440.078**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**8.756**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**7.000**	**7.000**	**1.737**
		Finanzaufwand	**7.000**	**7.000**	**10.493**
		Finanzergebnis	**223.000**	**223.000**	**429.585**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-959.504**	**-1.283.900**	**-4.366.179**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**10.203.471**	**9.362.900**	**13.434.539**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*0*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*3.442.646*
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*7.415*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*879.000*	*879.000*	*657.630*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*1.250.000*	*1.070.000*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*2.115.000*	*1.130.000*	*2.006.838*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*5.959.471*	*6.283.900*	*7.320.010*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**10.203.471**	**9.362.900**	**13.434.539**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**9.244.000**	**8.079.000**	**8.639.344**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum*	*2.129.000*	*1.949.000*	*657.630*
	7930	*Aufwendungen für sonstige Erstattungen und Zuwendungen*			*1.595.165*
	7960	*Aufwendungen für Einlagen aus Rücklagen etc.*			*207.374*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*7.115.000*	*6.130.000*	*6.179.175*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**9.244.000**	**8.079.000**	**8.639.344**
		Transferergebnis	**959.471**	**1.283.900**	**4.795.195**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**959.471**	**1.283.900**	**4.795.195**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**1.565**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**427.451**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**427.451**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**22.394.841**	**18.109.800**	**27.213.951**
	65	*davon Abschreibungen*	*22.394.841*	*18.109.800*	*21.034.776*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*6.179.175*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-5.959.471**	**-6.283.900**	**-7.320.010**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*5.959.471*	*6.283.900*	*7.320.010*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**16.435.370**	**11.825.900**	**19.893.941**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**16.435.370**	**11.825.900**	**20.321.392**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**2.840.000**	**2.840.000**	**5.063.132**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 05	*2.840.000*	*2.840.000*	*2.182.370*
		davon Anteil FB Medizin ohne Klinikum			*912.370*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*0*	*0*	*1.565.722*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*1.315.040*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-16.435.370**	**-11.825.900**	**-13.714.766**
		davon Landesmittel Investitionen	*16.435.370*	*11.825.900*	*13.714.766*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-13.595.370**	**-8.985.900**	**-8.651.634**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**2.840.000**	**2.840.000**	**11.669.758**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			6.103
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-2.840.000**	**-2.840.000**	**-5.063.132**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*1.000.000*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*1.840.000*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-6.179.175**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*6.179.175*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-2.840.000**	**-2.840.000**	**-11.236.204**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**433.554**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**178.338.500**	**175.942.000**	**178.767.604**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**175.498.500**	**173.102.000**	**176.585.234**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*191.933.837*	*184.927.862*	*190.300.000*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 27)*	*-16.435.370*	*-11.825.900*	*-13.714.766*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*0*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 05 (aus Pos. 28)*	**2.840.000**	**2.840.000**	**2.182.370**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 05 Philipps-Universität Marburg

Zu Kapitel 15 05:
Die Haushaltsvermerke vor Kapitel 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	175 498 500	173 102 000	176 200 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 000 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Der Max-Planck-Gesellschaft ist für ihr Institut für Terrestrische Mikrobiologie an dem landeseigenem Grundstück Flur 45, Flurstück 26/16 in der Größe von 8.452 qm (kalkulatorische Miete 25.929,00 Euro p.a.) ein unentgeltliches Erbbaurecht eingeräumt worden. Dem Studentenwerk Marburg sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 10.455,39 qm (kalkulatorische Miete 639.869,87 Euro p.a.) und der Stiftung Collegium Gentium Räume mit einer Nutzfläche von 1.590 qm (kalkulatorische Miete 116.386,54 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein zur Förderung studentischen Wohnens in Marburg e.V. ist die Liegenschaft Marburg, Emil-Mannkopf-Str. 1 (ehemaliges Bettenhaus) mit den dazugehörenden Außenanlagen gem. Vertrag vom 31.1.1986 (kalkulatorische Miete 243.316,80 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
   Dem Institut für Genossenschaftswesen sind Räume mit einer Nutzfläche von 202 qm (kalkulatorische Miete 17.331,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
   Dem Institut für Kirchenbau sind Räume mit einer Nutzfläche von 322 qm (kalkulatorische Miete 27.627,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
   Dem Marburger Universitätsbund e.V. sind für seine Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 36 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
   Dem "Verein für interdisziplinäre Gerontologie und angewandte Sozialethik e.V." sind 2 Räume mit einer Nutzfläche von 40 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen. (§ 63 Abs. 4 u. 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO.)
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	2 840 000	2 840 000	2 840 000
	Gesamtausgaben Kapitel 15 05	178 338 500	175 942 000	179 040 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 000 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Abschluss Kapitel 15 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	175 498 500	173 102 000	176 200 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 840 000	2 840 000	2 840 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		178 338 500	175 942 000	179 040 000
Zuschuss/Überschuss		-178 338 500	-175 942 000	-179 040 000

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	17.072	209.289.985	5.628.821	234.763.598	31.102.434
2	Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	-	49.653.000	49.653.000	-	-
3	Weiterbildung	-	175.000	175.000	-	-
	Zwischensumme	17.072	259.117.985	55.456.821	234.763.598	31.102.434
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	
	Zwischensumme	-	-	-	-	-
5	Sondertatbestände:					
	Emeriti		8.417.000	-	8.417.000	-
	Botanischer Garten		629.717	-	400.000	-229.717
	Versuchsgüter und Forschungsstationen		8.930.920	2.697.000	900.000	-5.333.920
	Theologie		885.884	-	125.000	-760.884
	Kooperation MPG/ MPI Bad Nauheim		330.000	-	150.000	-180.000
	LiebigJubiläum		-	-	-	-
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-	-	-	-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-	-	-	-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	19.193.521	2.697.000	9.992.000	-6.504.521
6	Strukturausgleich	-	-	-	-28.251.030	-28.251.030
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	3.653.151	3.653.151
	Summe	17.072	278.311.506	58.153.821	220.157.719	34

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	/	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Emeriti	Gemäß § 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002 (GVBl. I, S. 342), werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.
Botanischer Garten	Der Erhalt und die Pflege des Botanischen Gartens als öffentlicher Park stellen Aufgaben dar, die die Universität für Stadt und Region wahrnimmt.
Versuchsgüter	Die Justus-Liebig-Universität bewirtschaftet insgesamt 8 Lehr- und Forschungs stationen, ein Versuchsfeld und 4 landwirtschaftliche Lehr- und Versuchtsbetriebe (Rauischholzhausen, Rudlos, Marienborn-Heldenbergen, Gladbacherhof); die Lehr- und Versuchsbetriebe sind in einer Technischen Betriebseinheit zusammen gefasst und werden als Wirtschaftsbetriebe geführt. Gegenstand der Agrar-wissenschaften ist die Beschäftigung mit den Themenfeldern "Nahrung und Ernährung" in Industrie- und Entwicklungsländern.

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
15.150	221.600.640	8.825.800	210.771.149	-2.003.691	14.766	218.838.200	30.625.317	194.879.740	6.666.857
-	35.980.000	35.980.000	-	-	-	49.058.530	49.058.530	-	-
	-	-	-	-	-	170.633	181.357	-	10.724
15.150	257.580.640	44.805.800	210.771.149	-2.003.691	14.766	268.067.363	79.865.204	194.879.740	6.677.581
-		-	-	-	-	-	-	2.059.141	2.059.141
-		-	-	-	-	-	-	196.938.881	8.736.722
			8.544.000	8.544.000		7.426.723	-	8.121.000	694.277
			400.000	400.000		648.453	-	400.000	-248.453
			1.000.000	1.000.000		8.820.662	2.701.817	1.100.000	-5.018.845
			125.000	125.000		891.616	374	125.000	-766.243
			150.000	150.000		-	-	-	-
			-	-		402.638	66.788	100.000	-235.850
-	-	-	-	-	-	-	-	1.726.000	1.726.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-941.000	-941.000
-	-	-	-1.086.000	-1.086.000	-	-	-	-	-
-	-	-	-1.815.782	-1.815.782	-	-	-	-	-
-	-	-	7.317.218	7.317.218	-	18.190.093	2.768.979	10.631.000	-4.790.113
-	-	-	-2.532.527	-2.532.527	-	-	-	-	-
-	-	-	-2.781.000	-2.781.000	-	-	-	-3.603.140	-3.603.140
15.150	257.580.640	44.805.800	212.774.840	0	14.766	286.257.455	82.634.183	203.966.741	343.469

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/		**44.805.800**	**/**	**-**	**/**		**82.634.183**	**/**	**-**

Theologie	Auf Grund von Staatsverträgen des Landes Hessen mit den Kirchen ist die Universität gehalten, Forschung und Lehre zu gewährleisten; daher trägt das Land die Kosten zusätzlicher Professuren.
Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft für MPI in Bad Nauhaim	Die Fachbereiche Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt kooperieren mit der Max-Planck-Gesellschaft, um das Max-Planck-Institut in Bad Nauheim als MPI für Herz- und Lungenforschung fortzuführen. Dazu wird eine Arbeitsgruppe an der Universität Gießen eingerichtet, deren Leiter im gemeinsamen Berufungsverfahren mit der MPG berufen wird.

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	693	4.170	2.889.810
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.883	4.550	13.117.650
Cluster III (Geisteswissenschaften)	5.310	5.690	30.213.900
Cluster IV (Sportwissenschaften)	445	7.210	3.208.450
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	122	13.720	1.673.840
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	64	19.930	1.275.520
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	28	14.590	408.520
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	4.065	16.630	67.600.950
Cluster IX (Veterinärmedizin)	1.219	24.780	30.206.820
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.243	24.350	54.617.050
Zwischensumme	17.072		205.212.510

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	35.173.676	0,50	17.586.838
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	5	300.000	1.500.000
Promotionen + Habilitationen Männer	161	8.000	1.288.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	147	16.000	2.352.000
Promotionen Männer Medizin	86	2.000	172.000
Promotionen Frauen Medizin	66	4.000	264.000
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	52	24.000	1.248.000
Graduiertenkollegs	7,33	150.000	1.099.500
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	3,33	30.000	100.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	1,00	60.000	60.000
Absolventen	633	750	474.750
Absolventinnen	1.110	1.500	1.665.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	1.107	1.000	1.107.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	634	1.000	634.000
Zwischensumme			29.551.088
Gesamtsumme Lehre und Forschung			234.763.598
	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	**Preis**	**Leistungs-abgeltung**	**Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit**	**Ist-Kosten je Studierenden**	**Gesamt-kosten je Cluster**
650	3.920	2.548.000	609	-	-
2.700	4.120	11.124.000	2.599	-	-
4.450	5.240	23.318.000	4.426	-	-
375	6.770	2.538.750	359	-	-
200	11.310	2.262.000	152	-	-
0	18.210	0	16	-	-
0	14.170	0	24	-	-
3.650	16.080	58.692.000	3.488	-	-
1.075	29.710	31.938.250	1.064	-	-
2.050	25.100	51.455.000	2.029	-	-
15.150		183.876.000	14.766		

Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**	**Leistungsmenge**	**Prämie**	**Summe**
28.853.798	0,50	14.426.899	30.173.000	0,50	15.086.500
4,67	300.000	1.401.000	5	300.000	1.500.000
221	8.000	1.768.000	196	8.000	1.568.000
140	16.000	2.240.000	84	16.000	1.344.000
92	2.000	184.000	141	2.000	282.000
68	4.000	272.000	121	4.000	484.000
49	24.000	1.176.000	51	24.000	1.224.000
8,33	150.000	1.249.500	8,00	150.000	1.200.000
2,33	30.000	70.000	1,67	30.000	50.100
1,00	60.000	60.000	0,67	60.000	40.200
763	750	572.250	833	750	624.750
1.125	1.500	1.687.500	1.128	1.500	1.692.000
1.150	1.000	1.150.000	1.362	1.000	1.362.000
638	1.000	638.000	636	1.000	636.000
		26.895.149			27.093.550
		210.771.149			27.093.550
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		

Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

Die Justus-Liebig-Universität Gießen verbindet ein breites Angebot der Rechts-, Wirtschafts-, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften in einem nicht nur für Hessen einmaligen Fächerspektrum. Agrarwissenschaften, Ernährungswissenschaften und Veterinärmedizin sind Fächer, die jeweils und in dieser Kombination nur an sehr wenigen deutschen Universitäten vertreten sind. Gemeinsam mit der Biologie und der Humanmedizin ermöglichen diese Fächer besondere Schwerpunkte in Forschung und Lehre vor allem im Bereich der Lebenswissenschaften. Darüber hinaus stellen die Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie die Agrarwissenschaften, die in einem Fachbereich das Themenfeld „Mensch - Ernährung - Umwelt“ abdecken, ein Bindeglied zwischen den Naturwissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften dar. Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem auf der Lehrerbildung.

Ungeachtet des bestehenden und wünschenswerten Wettbewerbs mit der Philipps-Universität Marburg soll überprüft werden, welche Angebote beider Hochschulen für eine gegenseitige Nutzung der jeweiligen Ressourcen für Lehre und Forschung abgestimmt werden können. Ebenso soll die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Gießen-Friedberg sowohl im Hinblick auf den Forschungstransfer als auch darüber hinaus in der Zukunft vor allem durch die Abstimmung des Lehrangebots für mögliche BA-Studienabschlüsse vertieft werden.

Die Hochschule verfolgt auf dieser Basis folgende vorrangige Ziele:

- Weiterentwicklung der Fächerstruktur in Orientierung an bestehenden fachlichen Schwerpunkten (u.a. in den Lebenswissenschaften),

- Vermehrung und Verstärkung der Graduiertenausbildung in den Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften,

- Qualitätssicherung in den Lehramtsstudiengängen,

- Intensivierung der interdisziplinären Zusammenarbeit der klinischen und vorklinischen Forschung der Humanmedizin in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum und verwandten Fachbereichen,

- Fortführung der Studienstrukturreform vor allem im Hinblick auf den Bologna-Prozess (Errichtung eines „europäischen Hochschulraums“).

Eine Sanierung und weitere Konsolidierung der natur- und geisteswissenschaftlichen sowie der medizinischen Campusflächen unter Berücksichtigung des Flächenbedarfs für Drittmittelprojekte sowie eine Modernisierung der naturwissenschafttlichen Einrichtungen sind wesentliche Rahmenbedingungen, diese Ziel mit Erfolg zu verwirklichen.

Qualitätsziele

Ziel in der Lehre ist die kontinuierliche Verbesserung des Studien- und Betreuungsangebots auf der Grundlage von Evaluationen und einer ausgeglichenen Auslastung der Fächer. Eine enge Zusammenarbeit mit der Studienberatung und einzelner Fächer mit den Schulen dient der Information von Schülern und Lehrern über das Angebot der Hochschule mit besonderem Blick auf die Steigerung der Attraktivität der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. In der Lehre beabsichtigen alle Fachbereiche den weiteren Einsatz multimedialer Techniken und die Implementierung neuester Entwicklungen auf diesem Gebiet.

Die Verbesserung der Qualität der Lehre in der Lehramtsausbildung ist ein besonderes Ziel; ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Planung und Organisation des Studiums in den Anfangssemestern. Die nach § 55 HHG eingerichtete „Gemeinsame Kommission für die Lehramtsausbildung“ verfolgt als strategisches Ziel eine verbesserte Koordinierung innerhalb der Lehramtsausbildung sowie eine intensivierte Zusammenarbeit mit den Schulen und mit der zweiten Ausbildungsphase.

Die Hochschule strebt eine Erhöhung ihrer internationalen Attraktivität für Studierende, Graduierte und Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen an. Dem dient die Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen in Kooperations- und Partnerschaftsabkommen, die Einführung international kompatibler Studiengänge, die vor allem auf der zweiten Stufe der Master-Abschlüsse für Studierende aus dem Ausland attraktiv sein müssen, und die Einführung englischsprachiger Lehrangebote in einzelnen Fächern.

Die Weiterentwicklung der Forschung ist von dem Ziel geleitet, die bestehenden Schwerpunkte auszubauen und die Attraktivität der Hochschule bei Berufungen zu stärken. Die Hochschule strebt dadurch auch eine erhöhte Einwerbung von Drittmitteln an. Im Bereich der Geisteswissenschaften ist ein Schwerpunkt durch die Bündelung vorhandener Kompetenzen im Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) geschaffen, das im Jahr 2001 seine Tätigkeit auf den Gebieten des Einsatzes und der Nutzung herkömmlicher und neuer Medien, insbesondere der elektronischen und computervermittelten Kommunikation, aufgenommen hat.

Ziel der Hochschule bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist es, ihren Graduierenden eine Qualifizierungsphase zur Promotion anzubieten, die zeitlich strukturiert ist, die wissenschaftliche Interaktion mit anderen Doktoranden ermöglicht und Angebote vermittelt, die über die eigene Arbeit und möglichst die eigene Disziplin hinaus den wissenschaftlichen Kontext des Faches vermittelt; dazu ist u.a. das Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften eingerichtet worden.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	64%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	19.114

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	72%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	13%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	139%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	82%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,67
Promotionen je Professor/in	1,16
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	4%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	197%
Flächenbezogene Studienplätze	11.441
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	78%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	8
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	8.887

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	159.653.000	165.365.243	173.279.992
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	28.913
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	459.246
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	3.500.000	3.700.000	22.416.577
		Betriebsertrag	**163.153.000**	**169.065.243**	**196.184.728**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	13.000.000	10.000.000	11.817.396
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.180.200	15.000.000	15.145.925
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	28.240.000	32.000.000	33.523.521
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	292.260.000	218.000.000	306.525.011
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	62.620.000	66.000.000	65.217.052
7.	660-667	Abschreibungen	24.385.025	19.404.200	24.879.596
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	8.996.281	9.005.000	6.645.398
		Betriebsaufwand	**381.901.506**	**382.409.200**	**391.318.502**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-218.748.506**	**-213.343.957**	**-195.133.774**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	220.157.719	212.774.840	201.907.600
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**220.157.719**	**212.774.840**	**201.907.600**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.900.000	1.750.000	10.257.262
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**1.900.000**	**1.750.000**	**10.257.262**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**218.257.719**	**211.024.840**	**191.650.338**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-490.787**	**-2.319.117**	**-3.483.436**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.000	0	1.447
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200.000	150.000	252.370
		Finanzertrag	**300.000**	**150.000**	**253.817**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	55
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.000	6.683	8.896
		Finanzaufwand	**10.000**	**6.683**	**8.951**
	=	**Finanzergebnis**	**290.000**	**143.317**	**244.866**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-200.787**	**-2.175.800**	**-3.238.570**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	4.700.821	4.975.800	10.417.100
		Transferzuwendungen	**4.700.821**	**4.975.800**	**10.417.100**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	4.500.000	2.800.000	8.894.202
		Transferzahlungen	**4.500.000**	**2.800.000**	**8.894.202**
	=	**Transferergebnis**	**200.821**	**2.175.800**	**1.522.898**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**200.821**	**2.175.800**	**1.522.898**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**-1.715.672**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**159.653.000**	**165.365.243**	**173.279.992**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	*38.700.000*	*32.000.000*	*38.141.445*
		Sonstige Umsatzerlöse	*2.300.000*	*3.500.000*	*4.376.768*
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	*116.500.000*	*129.385.243*	*130.556.058*
		davon Erstattung der seitens des Klinikum beanspruchten zentralen Dienste		129.385.243	
		davon PK-Erstatt.aus Erträgen des Klinikums aus KV	*110.000.000*	0	124.221.462
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.150.000	180.000	202.500
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	**1.970.000**	**0**	
	514-518	Sonstige Erträge	*3.000*	*300.000*	*3.341*
	519	Erlösminderungen			-120
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**28.913**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**			**459.246**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**3.500.000**	**3.700.000**	**22.416.577**
		Betriebsertrag	**163.153.000**	**169.065.243**	**196.184.728**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**38.780.200**	**38.000.000**	**37.544.781**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	10.600.000	13.000.000	10.581.460
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	11.000.000	10.000.000	9.868.411
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.000.000	0	1.948.985
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	6.000.000	6.000.000	7.011.854
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	9.180.200	9.000.000	8.134.329
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	663.300	0	0
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	-258
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**309.740.000**	**316.000.000**	**322.248.728**
	620-626	Löhne	28.240.000	32.000.000	33.523.521
		davon für Krankenversorgungspersonal	*11.940.000*		*13.514.372*
	627-629	Gehälter	161.610.000	167.000.000	170.841.630
		davon für Krankenversorgungspersonal	*69.110.000*		*78.190.295*
	630-638	Bezüge	50.270.000	45.000.000	47.077.897
		davon für Krankenversorgungspersonal	*4.270.000*		*4.826.561*
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	7.000.000	6.000.000	5.588.627
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	62.620.000	66.000.000	65.217.052
		davon für Krankenversorgungspersonal	*24.620.000*		*27.620.216*
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*1.443.300*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger iHv. **175.134 €.**
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden. *Siehe auch 5071-5089.*

Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänge iHv. **42.020 €**. Für die in der Krankenversor tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (z.Zt. 42,68 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**24.385.025**	**19.404.200**	**24.879.596**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*16.190.040*	*11.581.600*	*16.209.186*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*3.494.164*	*2.846.800*	*1.517.215*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**8.996.281**	**9.005.000**	**6.645.398**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	1.060.000	960.000	719.989
		davon für Krankenversorgungspersonal	60.000		70.017
		Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.891.281	8.000.000	
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.700.000		1.742.205
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	4.191.281		3.651.435
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.000.000		489.797
	6700	*davon Mieten für Gebäude*	*350.000*	*350.000*	335.481
	700-709	Betriebliche Steuern	45.000	45.000	41.971
	Zu 8: Enthalten sind 3000 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**381.901.506**	**382.409.200**	**391.318.502**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-218.748.506**	**-213.343.957**	**-195.133.774**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**220.157.719**	**212.774.840**	**201.907.600**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*234.763.598*	*210.771.149*	*190.335.600*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*9.992.000*	*7.317.218*	*11.572.000*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-28.251.030*	*-2.532.527*	*0*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*3.653.151*	*-2.781.000*	*0*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*0*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**220.157.719**	**212.774.840**	**201.907.600**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	1.900.000	1.750.000	10.257.262
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			
		Leistungstransfers	**1.900.000**	**1.750.000**	**10.257.262**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**218.257.719**	**211.024.840**	**191.650.338**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-490.787**	**-2.319.117**	**-3.483.436**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**100.000**	**0**	**1.447**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**200.000**	**150.000**	**252.370**
		Finanzertrag	**300.000**	**150.000**	**253.817**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**55**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**10.000**	**6.683**	**8.896**
		Finanzaufwand	**10.000**	**6.683**	**8.951**
		Finanzergebnis	**290.000**	**143.317**	**244.866**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-200.787**	**-2.175.800**	**-3.238.570**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**4.700.821**	**4.975.800**	**10.417.100**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*0*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*1.906.852*
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*470.675*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5960	*Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken*	*0*	*0*	*790.489*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*4.700.821*	*4.975.800*	*7.249.084*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**4.700.821**	**4.975.800**	**10.417.100**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**4.500.000**	**2.800.000**	**8.894.202**
	7910	*Aufwendungen für allgemeine Finanzzuweisungen*	*0*	*0*	*71.845*
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum*	*0*	*0*	*868.769*
	7960	*Aufwendungen für Einstellungen in Rücklagen, Fonds und Stöcke*	*0*	*0*	*16.491*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*4.500.000*	*2.800.000*	*7.937.097*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**4.500.000**	**2.800.000**	**8.894.202**
		Transferergebnis	**200.821**	**2.175.800**	**1.522.898**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**200.821**	**2.175.800**	**1.522.898**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**0**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**-1.715.672**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-1.715.672**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**24.385.025**	**19.404.200**	**33.602.240**
	65	*davon Abschreibungen*	*24.385.025*	*19.404.200*	*24.879.596*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*7.937.097*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*785.547*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-4.700.821**	**-4.975.800**	**-7.249.084**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*4.700.821*	*4.975.800*	*7.249.084*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**916.770**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**19.684.204**	**14.428.400**	**27.269.926**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**19.684.204**	**14.428.400**	**25.554.253**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**3.350.000**	**3.350.000**	**6.340.708**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 07	*3.350.000*	*3.350.000*	*3.350.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)			*2.090.708*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*		*900.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*		*0*
					0
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	-19.684.204	-14.428.400	-17.676.881
		davon Landesmittel Investitionen	*19.684.204*	*14.428.400*	*17.676.881*
				0	0
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-785.547**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			*785.547*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-16.334.204**	**-11.078.400**	**-12.121.720**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**3.350.000**	**3.350.000**	**13.432.533**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			810.274
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-3.350.000**	**-3.350.000**	**-6.698.156**
		davon in Immobilien	*0*		*501.238*
		davon in Technische Anlagen	*1.850.000*	*1.500.000*	*5.100.780*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.500.000*	*1.850.000*	*829.301*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			*266.837*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-7.937.097**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*5.292.132*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*2.426.800*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*218.165*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-3.350.000**	**-3.350.000**	**-13.824.979**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-392.446**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**203.823.500**	**201.696.400**	**186.795.172**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**200.473.500**	**198.346.400**	**183.445.172**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*220.157.719*	*212.774.840*	*201.907.600*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 27)*	*-19.684.204*	*-14.428.400*	*-17.676.881*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*-785.547*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 07 (aus Pos. 28)*	**3.350.000**	**3.350.000**	**3.350.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 07 Justus Liebig-Universität Gießen

Zu Kapitel 15 07:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200 473 500	198 346 500	201 907 600

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 000 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 12.749,67 qm (kalkulatorische Miete gem. HLG-Gutachten - 1.070.972,28 EUR ohne Bewirtschatung (diese Kosten trägt das Studentenwerk selbst), der Interessengemeinschaft Universitätskindertagesstätten "Die kleinen Strolche e.V" für Kinderbetreuung von 158,10 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 12.308,80 EUR), der AIESEC e.V. (Association Internationale des Etudiantes en Sciences Economiques et Commerciales) von 18,45 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 2.391,10 EUR), der ELSA (The European Law Student's Association) von 18,48 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 2.395,04 EUR), dem Arbeitskreis Wildbiologie und Jagdwissenschaften von 204,65 qm (kalkulatorsche Miete einschl. Bewirtschaftung 14.734,00 EUR), dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt für die Lehrämter an der Justus-Liebig-Universität Gießen von 433,13 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 37.422,46 EUR), dem Diskurs e.V. 40,06 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 3.456,00 EUR), dem AEGEE 17,80 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 1.537,92 EUR), dem Infotec 26,40 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 2.280,96 EUR) und dem HDLGN Diensträume mit 302,76 qm Nutzfläche im Schloss Rauischholzhausen (kalkulatorische Miete einschl. NK 30.881,52 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	3 350 000	3 350 000	3 350 000
	Gesamtausgaben Kapitel 15 07	203 823 500	201 696 500	205 257 600

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 000 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Abschluss Kapitel 15 07

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	200 473 500	198 346 500	201 907 600
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	3 350 000	3 350 000	3 350 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		203 823 500	201 696 500	205 257 600
Zuschuss/Überschuss		-203 823 500	-201 696 500	-205 257 600

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	15.039	235.834.411	25.200.724	232.055.629	21.421.942
2	Drittmittelprojekte	-	56.530.000	56.530.000		
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	15.039	292.364.411	81.730.724	232.055.629	21.421.942
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	-	-	-	-	-
5	Sondertatbestände:					
	Emeriti	-	-	-	6.133.000	6.133.000
	Botanische Gärten	-	-	-	270.000	270.000
	Landesbibliothek		-	-	1.500.000	1.500.000
	Studienkolleg	-	-	-	1.000.000	1.000.000
	MPA	-	-	-	640.000	640.000
	S-DALINAC	-	-	-	350.000	350.000
	TUD-Gesetz	-	-	-	17.036.700	17.036.700
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-	-	-	-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-	-	-	-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	-	-	26.929.700	26.929.700
6	Strukturausgleich	-	-	-	-44.415.077	-44.415.077
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	-3.906.592	-3.906.592
	Summe	15.039	292.364.411	81.730.724	210.663.660	29.973

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	**/**	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Emeriti	Gemäß § 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.04.2001 (GVBl. I, S. 170), werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.
Landesbibliothek	Die Landes- und Hochschulbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliotek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen als "Landesbibliothek" für das Land.
S-DALINAC	Der S-DALINAC ist ein Großforschungsgerät des Instituts für Kernphysik. Der supraleitende Linearbeschleuniger erzeugt Elektronen und Photonen für Forschungszwecke. Es handelt sich um ein Gerät von internationaler Bedeutung, das einen hohen Investitionsbedarf besitzt und hohe Betriebskosten aufweist.
MPA (Staatl. Materialprüfungsanstalt)	Die Materialprüfungsanstalt ist die einzige universelle Prüfanstalt Hessens. Sie erbringt Prüfleistungen für das Land und die Allgemeinheit. Sie stellt eine unabhängige und viele Bereiche umfassende Prüf- und Begutachtungstätigkeit sicher.
Botanische Gärten	Der Erhalt und die Pflege des Botanischen Gartens als öffentlicher Park stellen Aufgaben dar, die die Universität für Stadt und Region wahrnimmt.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
13.780	209.209.726	16.550.200	206.822.321	14.162.795	13.222	198.925.169	45.513.683	160.515.750	7.104.264
-	49.800.000	49.800.000	-	-	-	55.475.327	55.475.327	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13.780	259.009.726	66.350.200	206.822.321	14.162.795	13.222	254.400.496	100.989.010	160.515.750	7.104.264
-	-	-	-	-	-	-	-	2.335.799	2.335.799
-	-	-	-	-	-	-	-	162.851.549	9.440.063
-	-	-	5.842.000	5.842.000	-	5.464.990	-	5.925.000	460.010
-	-	-	270.000	270.000	-	681.003	-	270.000	-411.003
-	-	-	1.500.000	1.500.000	-	2.866.233	-	1.500.000	-1.366.233
-	-	-	1.000.000	1.000.000	-	1.209.079	-	1.000.000	-209.079
-	-	-	720.000	720.000	-	3.962.287	-	800.000	-3.162.287
-	-	-	350.000	350.000	-	641.084	-	350.000	-291.084
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	1.500.000	1.500.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-691.000	-691.000
-	-	-	-808.000	-808.000	-	-	-	-	-
-	-	-	-1.557.808	-1.557.808	-	-	-	-	-
-	-	-	7.316.192	7.316.192	-	14.824.676	-	10.654.000	-4.170.676
-	-	-	-17.832.037	-17.832.037	-	-	-	-1.760.600	-1.760.600
-	-	-	-3.645.150	-3.645.150	-	-	-	941.050	941.050
13.780	259.009.726	66.350.200	192.661.326	1.800	13.222	269.225.172	100.989.010	172.685.999	4.449.837

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	/	**0**	**/**	-	-	/	**0**	/	-
/	**-**	**66.350.200**	**/**	**-**	**/**		**100.989.010**	**/**	**-**

Studienkolleg	Das Studienkolleg erfüllt für die Hochschulen in der Region Darmstadt die bisher im Schulbereich ressortierte und gemäß § 19 Abs. 1 HHG den Hochschulen übertragene Aufgabe der Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung.
TUD-Gesetz	Die Technische Universität (TU) Darmstadt soll durch das TUD-Gesetz eine stärkere Eigenverantwortung erhalten und neue Entscheidungsstrukturen für alle Hochschulen des Landes modellhaft erproben. Dazu gehört auch die Übertragung der Zuständigkeit für die Grundstücks- und Bauangelegenheiten derjenigen Liegenschaften, die der Hochschule zur Nutzung oder Verwaltung übertragen sind. Neben der Zielsetzung der stärkeren Eigenverantwortung soll dabei eine Effizienzsteigerung durch eine enge Verzahnung von Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen erreicht werden. Durch die Festlegung des Finanzrahmens in Höhe von 20 Mio. € für die Laufzeit des Gesetzes erhält die Hochschule Planungssicherheit hinsichtlich der baulichen Entwicklung. Die TU Darmstadt erhält weiterhin auch die Zuständigkeit für die Bauangelegenheiten. Sie übernimmt bisher beim Hessischen Baumanagement eingesetztes Personal, die entsprechenden Mittel sind ebenfalls Gegenstand des Sondertatbestands. Die Mittel sind zweckgebunden für Bauunterhaltungsmaßnahmen einschließlich der Kosten für das umgesetzte Personal. Die nicht ausgeschöpften Mittel dürfen für Bau- und Geräteinvestitionen verwendet werden. Weitere Mittel stehen im Finanzplan i.H.v. 3.551.300 € zur Verfügung.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	950	4.170	3.961.500
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	176	4.550	800.800
Cluster III (Geisteswissenschaften)	1.527	5.690	8.688.630
Cluster IV (Sportwissenschaften)	452	7.210	3.258.920
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0	13.720	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	19.930	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	8.354	14.590	121.884.860
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.580	16.630	59.535.400
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	24.780	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	24.350	0
Zwischensumme	15.039		198.130.110

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	46.985.137	0,50	23.492.569
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	7	300.000	2.100.000
Promotionen + Habilitationen Männer	242	8.000	1.936.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	58	16.000	928.000
Promotionen Männer Medizin	0	2.000	0
Promotionen Frauen Medizin	0	4.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	45	24.000	1.080.000
Graduiertenkollegs	7,00	150.000	1.050.000
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	1,33	30.000	40.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	1,67	60.000	100.200
Absolventen	859	750	644.250
Absolventinnen	285	1.500	427.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	422	1.000	422.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.705	1.000	1.705.000
Zwischensumme			33.925.519
Gesamtsumme Lehre und Forschung			232.055.629
	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	**Preis**	**Leistungs-abgeltung**	**Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit**	**Ist-Kosten je Studierenden**	**Gesamt-kosten je Cluster**
950	3.920	3.724.000	918	-	-
130	4.120	535.600	129	-	-
1.400	5.240	7.336.000	1.420	-	-
400	6.770	2.708.000	358	-	-
	11.310	0	0	-	-
	18.210	0	0	-	-
7.700	14.170	109.109.000	7.452	-	-
3.200	16.080	51.456.000	2.945	-	-
0	29.710	0	0	-	-
0	25.100	0	0	-	-
13.780		174.868.600	13.222		

Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**	**Leistungsmenge**	**Prämie**	**Summe**
43.999.941	0,50	21.999.971	39.948.000	0,50	19.974.000
6	300.000	1.701.000	6	300.000	1.800.000
261	8.000	2.088.000	261	8.000	2.088.000
56	16.000	896.000	54	16.000	864.000
0	2.000	0	0	2.000	0
0	4.000	0	0	4.000	0
45	24.000	1.080.000	43	24.000	1.032.000
7,00	150.000	1.050.000	7,00	150.000	1.050.000
1,68	30.000	50.000	0,33	30.000	10.000
2,00	60.000	120.000	0,67	60.000	40.000
989	750	741.750	1.077	750	807.750
308	1.500	462.000	316	1.500	474.000
443	1.000	443.000	513	1.000	513.000
1.322	1.000	1.322.000	868	1.000	868.000
		31.953.721			29.520.750
		206.822.321			29.520.750
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		

Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

Die Technische Universität Darmstadt hat ihre Hochschulentwicklungsplanung in einem Leitbild und einem darauf aufbauenden Hochschulentwicklungsplan dargelegt; in ihm werden für den Zeitraum 2000 bis 2006 grundlegende Aussagen zum Profil, zu Perspektiven für sämtliche Lehr- und Forschungseinheiten, zu fachlichen Mindeststandards und der personellen Entwicklung einzelner Bereiche sowie zur Fachbereichsstruktur getroffen.

Die Hochschulentwicklungsplanung berücksichtigt einerseits die Tradition der Hochschule, trägt zugleich aber der dynamischen Entwicklung sowohl der Wissenschaftsstadt Darmstadt als auch der Rhein-Main-Region Rechnung. So wird der eindeutige Schwerpunkt auf die Ingenieurwissenschaften auf breiter naturwissenschaftlicher Basis fortgeschrieben, zugleich aber auch ein ausgewogener Fächerkanon im Bereich der Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften angestrebt. Durch interdisziplinäre Kooperation der vertretenen Disziplinen sollen die zunehmend komplexeren Anforderungen an das Aufgabenspektrum der Hochschule bewältigt werden. In Bereichen, in denen das Fächerspektrum Lücken aufweist (z.B. Medizin, Klassische Geowissenschaften, Philologien), werden die im regionalen Umfeld bestehenden Kooperationsmöglichkeiten genutzt.

Qualitätsziele

Ziel der Hochschule ist es, auf allen Ebenen ihres Wirkens in Forschung, Lehre, Organisation und Verwaltung Maßnahmen zum Qualitätsmanagement zu etablieren. Hierfür werden sachgerechte, effiziente und autonome Verfahren implementiert und weiterentwickelt. In allen Fachbereichen sind (über Studienberichte und Lehrveranstaltungsevaluationen) Verfahren zur internen Evaluation institutionalisiert. Sie werden sukzessive durch externe Evaluationen im Evaluationsverbund mit den Universitäten Karlsruhe, Kaiserslautern und der ETH Zürich sowie

im Evaluationsnetzwerk ENWISS erweitert. Eine Evaluation der Verwaltung steht unmittelbar bevor.

Im Leistungsbereich "Lehre" stehen im Zentrum der Bemühungen die Sicherstellung der Studierbarkeit durch inhaltliche, organisatorische und strukturelle Reform der Studien- und Prüfungsordnungen, die Öffnung der Hochschule, die Internationalisierung und die Stärkung der Interdisziplinarität. Besonderes Augenmerk gilt auch der Stärkung der didaktischen Kompetenzen aller an der Lehre Beteiligten, indem neuere wissenschaftliche Erkenntnisse der Didaktik kontinuierlich erschlossen und nutzbar gemacht werden.

Die Bemühungen im Leistungsbereich "Forschung" konzentrieren sich generell auf die Verstärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit auf möglichst vielen Gebieten. Dazu gehört auch die Entwicklung eines spezifischen Forschungsprofils, das durch gezielte Förderung Schwerpunkte wie z.B. Simulation/Computational Engineering, Mikrosystemtechnik und Mechatronik in eine herausgehobene Position bringt. Obwohl bereits jetzt ein Viertel des Gesamtbudgets aus Drittmitteln besteht, ist es erklärtes Ziel, das Drittmittelvolumen weiter zu steigern. In diesem Zusammenhang kommt der Einrichtung von neuen Sonderforschungsbereichen besondere Bedeutung zu, aber auch Bemühungen um die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft in Form der Public Private Partnership stehen unter dieser Zielsetzung.

Im Bereich des Wissens- und Technologietransfers zielen die Bemühungen auf möglichst unmittelbare Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Diesem Ziel dienen z.B. das Technologie- und Innovationszentrum TIZ, aber auch die Aktivitäten im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung.

Bei der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses strebt die Hochschule an, möglichst vielen Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit der wissenschaftlichen Weiterqualifikation zu bieten; dabei ist erklärtes Ziel, ohne Abstriche bei den qualitativen Ansprüchen die Promotionsdauer zu verkürzen. Die neu eingerichteten Juniorprofessuren sieht die Hochschule als wichtiges Strukturelement, um die Qualifikationswege für den Hochschullehrernachwuchs zu ebenen und abzukürzen; gleichzeitig bieten sich hier Gelegenheiten, inhaltliche Innovationen anzustoßen.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen , Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	39%

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	32.266

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	63%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	19%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	125%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	78%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	3,87
Promotionen je Professor/in	0,98
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	14%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	199%
Flächenbezogene Studienplätze	9.249
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	76%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	9
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	10.526

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	56.530.000	49.800.000	55.475.327
2.	520-524	Bestandsveränderungen	50.000	50.000	1.636.328
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	800.000	800.000	1.686.246
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	12.000.000	4.000.000	25.504.311
		Betriebsertrag	**69.380.000**	**54.650.000**	**84.302.212**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	14.900.000	9.800.000	12.493.389
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.253.426	16.816.726	15.379.403
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	12.000.000	12.000.000	11.993.751
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	134.000.000	131.190.000	132.973.517
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	34.900.000	35.000.000	33.833.037
7.	660-667	Abschreibungen	29.838.364	30.656.200	30.539.011
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	22.738.000	9.038.000	23.836.249
		Betriebsaufwand	**289.755.590**	**256.700.926**	**266.459.597**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-220.375.590**	**-202.050.926**	**-182.157.385**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	210.663.660	192.661.326	170.350.200
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**210.663.660**	**192.661.326**	**170.350.200**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.600.000	2.300.000	2.661.770
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**2.600.000**	**2.300.000**	**2.661.770**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**208.063.660**	**190.361.326**	**167.688.430**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-12.311.931**	**-11.689.600**	**-14.468.955**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	136.258
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500.000	500.000	471.654
		Finanzertrag	**500.000**	**500.000**	**607.912**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	821	800	1.318
		Finanzaufwand	**821**	**800**	**1.318**
	=	**Finanzergebnis**	**499.179**	**499.200**	**606.594**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-11.812.752**	**-11.190.400**	**-13.862.361**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	200	0
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**200**	**0**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	2.000	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**2.000**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**-1.800**	**0**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	11.850.724	11.200.200	16.078.886
		Transferzuwendungen	**11.850.724**	**11.200.200**	**16.078.886**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	8.000	8.000	102.487
		Transferzahlungen	**8.000**	**8.000**	**102.487**
	=	**Transferergebnis**	**11.842.724**	**11.192.200**	**15.976.399**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**11.842.724**	**11.190.400**	**15.976.399**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	30.000	0	61.478
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**2.052.560**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**56.530.000**	**49.800.000**	**55.475.327**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	42.000.000	40.000.000	41.866.101
		Sonstige Umsatzerlöse	12.000.000	9.000.000	12.668.402
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	600.000	600.000	711.741
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.930.000	200.000	225.847
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*1.730.000*		
	514-518	Sonstige Erträge	0	0	3.236
	519	Erlösminderungen			
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**50.000**	**50.000**	**1.636.328**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**800.000**	**800.000**	**1.686.246**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**12.000.000**	**4.000.000**	**25.504.311**
		Betriebsertrag	**69.380.000**	**54.650.000**	**84.302.212**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**56.279.226**	**38.816.726**	**33.284.032**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	7.125.800	12.200.000	5.411.240
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	14.000.000	9.800.000	11.980.493
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	900.000	0	512.896
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	26.253.426	9.216.726	8.294.310
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	8.000.000	7.600.000	7.084.624
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*834.100*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	469
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**180.900.000**	**178.190.000**	**178.800.305**
	620-626	Löhne	12.000.000	12.000.000	11.993.751
	627-629	Gehälter	89.500.000	86.000.000	89.555.053
	630-638	Bezüge	37.500.000	37.000.000	36.677.900
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	7.000.000	8.190.000	6.740.564
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	34.900.000	35.000.000	33.833.037
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*987.700*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**29.838.364**	**30.656.200**	**30.539.011**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*15.519.539*	*17.256.600*	*16.679.874*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*4.468.101*	*4.199.400*	*2.704.361*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**22.738.000**	**9.038.000**	**23.836.249**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	900.000	900.000	652.708
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0	0	2.711.101
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	0	0	5.891.555
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	21.800.000	8.100.000	14.580.885
	6700	*davon Mieten für Gebäude*	*644.128*	*644.128*	*591.533*
	700-709	Betriebliche Steuern	38.000	38.000	0

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**289.755.590**	**256.700.926**	**266.459.597**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-220.375.590**	**-202.050.926**	**-182.157.385**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**210.663.660**	**192.661.326**	**170.350.200**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*232.055.629*	*206.822.321*	*170.350.200*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*26.929.700*	*7.316.192*	*0*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-44.415.077*	*-17.832.037*	*0*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*-3.906.592*	*-3.645.150*	*0*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*0*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**210.663.660**	**192.661.326**	**170.350.200**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	2.600.000	2.300.000	2.661.770
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			
		Leistungstransfers	**2.600.000**	**2.300.000**	**2.661.770**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**208.063.660**	**190.361.326**	**167.688.430**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-12.311.931**	**-11.689.600**	**-14.468.955**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0**	**0**	**136.258**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**500.000**	**500.000**	**471.654**
		Finanzertrag	**500.000**	**500.000**	**607.912**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**0**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**821**	**800**	**1.318**
		Finanzaufwand	**821**	**800**	**1.318**
		Finanzergebnis	**499.179**	**499.200**	**606.594**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-11.812.752**	**-11.190.400**	**-13.862.361**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**200**	**0**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**200**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**2.000**	**0**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**2.000**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**-1.800**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**11.850.724**	**11.200.200**	**16.078.886**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*0*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*2.000.000*	*2.000.000*	*0*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*4.667.619*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*19.974*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*0*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*9.850.724*	*9.200.200*	*11.391.293*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**11.850.724**	**11.200.200**	**16.078.886**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**8.000**	**8.000**	**102.487**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen*	*8.000*	*8.000*	*102.487*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*0*	*0*	*0*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**8.000**	**8.000**	**102.487**
		Transferergebnis	**11.842.724**	**11.192.200**	**15.976.399**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**11.842.724**	**11.190.400**	**15.976.399**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**30.000**	**0**	**61.478**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**2.052.560**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**2.052.560**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**29.838.364**	**30.656.200**	**45.491.403**
	65	*davon Abschreibungen*	*29.838.364*	*30.656.200*	*30.539.011*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*14.110.374*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*842.018*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-9.850.724**	**-9.200.200**	**-11.391.293**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*9.850.724*	*9.200.200*	*11.391.293*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**226.341**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**19.987.640**	**21.456.000**	**34.326.451**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**19.987.640**	**21.456.000**	**36.379.011**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**3.551.300**	**2.270.000**	**5.737.744**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 09	*2.270.000*	*2.270.000*	*2.270.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*0*	*0*	*2.815.744*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*652.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*0*
		Autonomiegesetz TUD	1.281.300		
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-19.987.640**	**-21.456.000**	**-19.374.060**
		davon Landesmittel Investitionen	*19.987.640*	*21.456.000*	*19.374.060*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-842.018**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			*-842.018*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-16.436.340**	**-19.186.000**	**-14.478.334**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**3.551.300**	**2.270.000**	**21.900.677**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-3.551.300**	**-2.270.000**	**-5.737.744**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*449.262*
		davon in Technische Anlagen	*1.000.000*	*1.000.000*	*2.037.457*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*370.000*	*370.000*	*3.018.966*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*900.000*	*900.000*	*59.780*
		davon Anlagen im Bau	*1.281.300*		*0*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-14.110.374**
		davon in Immobilien	*0*		*417*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*5.594.407*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*7.346.412*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*261.256*
		davon Anlagen im Bau			907.882
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-3.551.300**	**-2.270.000**	**-19.848.118**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**2.052.559**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**194.227.300**	**173.475.300**	**152.404.122**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**190.676.000**	**171.205.300**	**150.134.122**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*210.663.660*	*192.661.326*	*170.350.200*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 27)*	*-19.987.640*	*-21.456.000*	*-19.374.060*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*-842.018*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 09 (aus Pos. 28)*	**3.551.300**	**2.270.000**	**2.270.000**

Die Investitionen nach dem TUD-Gesetz setzen sich wie folgt zusammen :

Planungskosten	167.100
Sanierung und Umbau des Zintel-Instituts	108.200
Energiesparmaßnahmen	6.000
Ersatzbauten Bauingenieurwesen und Reifenprüfstand	1.000.000
Zwischensumme siehe Pos. 28	1.281.300
hinzu kommen HBFG-Mittel in Höhe von	947.000
	2.228.300

Es werden folgende Vermerke ausgebracht:

Erlöse aus der Veräußerung von Landesgrundstücken verstärken die verfügbaren Landesmittel für Investitionen

Mindereinnahmen bei HBFG-Mittel führen zu einer Verminderung der Transferzahlung für den Sondertatbestand TUD in gleicher Höhe

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 09 Technische Universität Darmstadt

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Technische Universität Darmstadt beabsichtigen, am Standort Stadtmitte Süd der Technischen Universität ein Wissenschafts- und Kongresszentrum mit Tiefgarage zu errichten und zu betreiben. Für die Dauer der zweckentsprechenden gemeinsamen Nutzung wird zugunsten der noch zu gründenden Betreibergesellschaft bzw. der Wissenschaftsstadt ein unentgeltliches Nutzungsrecht für eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 13.000 qm an dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Darmstadt Flur 1 Flurstück Nr. 197/14b Ecke Alexanderstraße/Schlossgraben bis zum 31.12.2060 eingeräumt.

Zu Kapitel 15 09:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	190 676 000	171 205 400	170 350 200

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 500 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	1 500 000

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 34.822 qm (kalkulatorische Miete 1.635.413 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Das Land Hessen hat der Bestellung von drei unentgeltlichen Erbbaurechten auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Darmstadt, Neckarstraße 15, 15A, Nieder-Ramstädter Straße 185, 185A-C und Nieder-Ramstädter Straße 179 - 183 A für die Bauverein AG Darmstadt zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen zugestimmt (kalkulatorische Miete 354.283 EUR). Der Fraunhofer-Gesellschaft wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 von 7.242 qm (kalkulatorische Miete 132.374 EUR) des landeseigenen Grundstücks Fraunhoferstr. 5 eingeräumt. Der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH wird zur Errichtung und zum Betrieb des Schwerionenbeschleunigers und dazugehörigen Anlagen ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2045 von 184.775 qm an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Arheilgen Flur 24 Nr. 32/ 3, 31/2 und 32/5 (kalkulatorische Miete 80.808 EUR) eingeräumt. Das Land Hessen stellt der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH das Grundstück Messeler-Park-Str. 121 in Darmstadt-Wixhausen gemäß Überlassungsvertrag vom 13.07.1970 unentgeltlich (kalkulatorische Miete 37.531 EUR) zur Verfügung. Der INI-GraphicsNet Stiftung wird zur Errichtung eines Bürogebäudes (einschl. Nebenanlagen) als Sitz der Stiftung ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Darmstadt Flur 1 Flurstücke 197/17 und 197/18 mit 2.268 qm (kalkulatorische Miete 111.597 EUR) eingeräumt. Der Stadt Darmstadt wird zur Errichtung und zum Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrum ein unentgeltliches Erbbaurecht bis 2060 an einer Teilfläche von ca. 13.000 qm (kalkulatorische Miete 604.859 EUR) an dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Darmstadt Flur 1 Nr. 197/14b eingeräumt. Von der landeseigenen Liegenschaft in Darmstadt, Dieburger Str. 241 ist dem Verein "Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft, Darmstadt e.V." eine Fläche von 9.183 qm (kalkulatorische Miete 104.907 EUR) unentgeltlich und dem "Reiterverein an der Technischen Universität Darmstadt e.V." die restliche Fläche von 4.700 qm zu einem Entgelt von jährlich 18.407 EUR, wobei 5.200 EUR überwiesen und der Restbetrag in Sach- und Arbeitsleistungen verrechnet werden, zur Nutzung überlassen. Dem Deutschen Kunststoff Institut wird eine Fläche von 3.851 qm (kalkulatorische Miete 156.668 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Land Hessen stellt der HTTC Räume mit einer Nutzfläche von 76 qm (kalkulatorische Miete 4.045 EUR) unentgeltlich zur Verfügung.
   In den Gebäuden - Bw. 20/24, 21/105 und 22 - sind nach dem Überlassungsvertrag vom 29.11.1976 der Fachhochschule Darmstadt 194 Räume mit einer Fläche von insgesamt 4.557 qm (kalkulatorische Miete 309.057 EUR) mietfrei überlassen. Das Land Hessen stellt der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e.V. Räume mit einer Nutzfläche von 354 qm (kalkulatorische Miete 9.558 EUR), der Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule zu Darmstadt e.V. für ihre Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 37 qm (kalkulatorische Miete 1.665 EUR), dem Förderkreis Kinderbetreuung an der THD und FHD e.V. Räume mit einer Nutzfläche von 172,9 qm (kalkulatorische Miete 5.450 EUR), dem Schloßmuseum Darmstadt e.V. Räume nach dem Überlassungsvertrag vom 14.7.1966 (kalkulatorische Miete 131.542 EUR), dem Landesmuseum Räume mit einer Fläche von 221 qm (kalkulatorische Miete 11.627 EUR), dem Landesamt für Denkmalpflege Räume mit einer Fläche von 732 qm (kalkulatorische Miete 37.264 EUR), dem 1. Polizeirevier die Räume im Erdgeschoß des Ostflügels des Schlosses mit ca. 400 qm (kalkulatorische Miete 21.175 EUR), der Studentenschaft der Technischen Universität im Kellergeschoß des Schlosses Räume mit einer Nutzfläche von 368 qm (kalkulatorische Miete 8.209 EUR) gemäß Überlassungsvertrag vom 1.7./4.9.1979, in der Alexanderstraße Räume mit einer Fläche von 450 qm (kalkulatorische Miete 8.100 EUR) und in der Hochschulstraße Räume mit 300 qm (kalkulatorische Miete 12.141 EUR) unentgeltlich zur Verfügung (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Das Land Hessen stellt dem Studentischen Filmkreis einen Raum mit 102 qm (kalkulatorische Miete 102 EUR) und dem Institut für Paperscience Räume mit einer Fläche von 144 qm (kalkulatorische Miete 12.541 EUR) unentgeltlich zur Verfügung.
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	3 551 300	2 270 000	2 270 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	500 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	500 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 09	194 227 300	173 475 400	172 620 200

Abschluss Kapitel 15 09

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	190 676 000	171 205 400	170 350 200
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	3 551 300	2 270 000	2 270 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		194 227 300	173 475 400	172 620 200
Zuschuss/Überschuss		-194 227 300	-173 475 400	-172 620 200

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	27.705	294.567.400	11.469.700	309.055.880	25.958.180
2	Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	-	62.750.000	62.750.000	-	-
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	27.705	357.317.400	74.219.700	309.055.880	25.958.180
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	-	-	-	309.055.880	309.055.880
5	Sondertatbestände:					
	Emeriti		0		10.089.000	10.089.000
	Botanische Gärten		-		600.000	600.000
	Stadt -und Unibibliothek und Zentralkatalog				4.150.000	4.150.000
	Studienkolleg	-	-		1.920.000	1.920.000
	Theologie	-	-		500.000	500.000
	HEBIS Verbundzentrale	-	-		-	-
	Fernstudienzentrum	-	-		380.000	380.000
	Kooper. MPG für MPI Bad Nauheim	-	-		150.000	150.000
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-			-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-			-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	-	-	17.789.000	17.789.000
6	Strukturausgleich	-			-41.216.887	-41.216.887
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-			-2.540.264	-2.540.264
	Summe	27.705	357.317.400	74.219.700	283.087.729	-9.972

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	/	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Emeriti	Gemäß § 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002 (GVBl. I, S. 342), werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor in Kraft treten des hessischen Hochschulgestzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.
Botanische Gärten	Der Erhalt und die Pflege des Botanischen Gartens als öffentlicher Park , soweit er die Funktion einer öffentlichen Schausammlung hat, stellen Aufgaben dar, die die Universität für Stadt und Region wahrnimmt.
Studienkolleg	Das Studienkolleg erfüllt für die drei Hochschulen in der Region Frankfurt die bisher im Schulbereich ressortierte und gemäß § 19 Abs. 1 HHG den Hochschulen übertragene Aufgabe der Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung.
Fernstudienzentrum	Das Didaktische Zentrum betreibt an den Standorten Frankfurt a.M. und Bad Hersfeld das Fernstudienzentrum Frankfurt der Fernuniversität Hagen mit ca. 4000 Sudierenden. Es bietet Fernstudien und Weiterbildungsprogramme an und berät in Fragen der wissenschaftlichen Weiterbildung.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
28.000	285.857.368	8.865.700	287.658.817	10.667.149	27.948	263.543.248	33.366.382	246.320.500	16.143.634
-	52.800.001	52.800.001	-	-	-	65.872.192	65.872.192	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28.000	338.657.369	61.665.701	287.658.817	10.667.149	27.948	329.415.440	99.238.574	246.320.500	16.143.634
-		-	-	-	-	-	-	2.787.174	2.787.174
-		-	-	-	-	-	-	2.787.174	2.787.174
			10.290.000	10.290.000		9.400.051		9.635.400	235.349
			600.000	600.000		1.495.194		600.000	-895.194
			963.800	963.800		7.423.900		-1.124.000	-8.547.900
			2.150.000	2.150.000		1.842.876		2.150.000	307.124
			500.000	500.000		500.000		500.000	-
			948.000	948.000		898.400		948.000	49.600
			380.000	380.000		152.748		380.000	227.252
			150.000	150.000		-		-	-
-	-	-	-	-	-	1.769.000	-	1.769.000	-
-	-	-	-	-	-	-1.262.200	-	-1.262.200	-
			-1.385.000	-1.385.000		-			
			-2.354.587	-2.354.587					
-		-	12.242.213	12.242.213	-	22.219.969	-	13.596.200	-8.623.769
			-17.044.562	-17.044.562		-		-8.800	
			-5.874.800	-5.874.800				-2.003.500	
28.000	338.657.369	61.665.701	276.981.668	-10.000	27.948	351.635.409	99.238.574	260.691.574	8.294.739

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/		**61.665.701**	**/**	**-**	**/**		**99.238.574**	**/**	**-**

Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft für MPI in Bad Nauheim	Die Fachbereiche Medizin der J.W. Goethe-Universität Frankfurt und der Justus Liebig-Universität Gießen kooperieren mit der Max-Planck-Gesellschaft, um das Max-Planck-Institut in Bad Nauheim als MPI für Herz -und Lungenforschung fortzuführen. Dazu wird eine Arbeitsgruppe an der Universität Frankfurt eingerichtet, deren Leiter im gemeinsamen Berufungsverfahren mit der MPG berufen wird.
Theologie	Aufgrund von Staatsverträgen des Landes Hessen mit den Kirchen ist die Universität gehalten, Forschung und Lehre zu gewährleisten; daher trägt das Land die Kosten zusätzlicher Professuren.
Bibliotheksystem der Universität (Stadt- und Universitätsbibliothek / Senckenbergische Bibliothek)	Das Bibliotheksystem der Universität (StUB und die SeB) erbringt neben seiner Funktion als Universitätsbibliothek überörtliche bibliothekarische Leistungen einschließlich der Sondersammelgebiete, die von der DFG gefördert werden. Die StUB betreibt für Hessen und Teile von Rheinland Pfalz (Rheinhessen) die HEBIS Verbundzentrale, die auf der Basis von Pica-Software Informationsdienstleistungen für die teilnehmenden Bibliotheken erbringt. Die DV-Systeme des HeBIS-Verbundes werden durch die Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung des Hochschulrechenzentrums betrieben. Anmerkung: Diese Position ist dauerhaft und daher systemkonform ab 2006 auf Produktabgeltungsbasis umzustellen. Zum Verbund gehören auch die Geschäftsstellen für Konsortialverträge sowie für Aus- und Fortbildung u.a. Referendarausbildung.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.962	4.170	8.181.540
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	6.343	4.550	28.860.650
Cluster III (Geisteswissenschaften)	9.574	5.690	54.476.060
Cluster IV (Sportwissenschaften)	855	7.210	6.164.550
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	160	13.720	2.195.200
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	19.930	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	969	14.590	14.137.710
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	5.182	16.630	86.176.660
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	24.780	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.660	24.350	64.771.000
Zwischensumme	27.705		264.963.370

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	52.205.520	0,50	26.102.760
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	8,67	300.000	2.601.000
Promotionen + Habilitationen Männer	270	8.000	2.160.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	151	16.000	2.416.000
Promotionen Männer Medizin	108	2.000	216.000
Promotionen Frauen Medizin	91	4.000	364.000
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	64	24.000	1.536.000
Graduiertenkollegs	9,67	150.000	1.450.500
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	2,33	30.000	70.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	1,67	60.000	100.000
Absolventen	1.145	750	858.750
Absolventinnen	1.527	1.500	2.290.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	1.236	1.000	1.236.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	2.691	1.000	2.691.000
Zwischensumme			44.092.510
Gesamtsumme Lehre und Forschung			309.055.880
	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamt-kosten je Cluster
3.000	3.920	11.760.000	3.061	-	-
6.650	4.120	27.398.000	6.638	-	-
9.250	5.240	48.470.000	9.357	-	-
850	6.770	5.754.500	858	-	-
50	11.310	565.500	161	-	-
	18.210	0	16	-	-
1.050	14.170	14.878.500	948	-	-
4.700	16.080	75.576.000	4.320	-	-
	29.710	0	0	-	-
2.450	25.100	61.495.000	2.589	-	-
28.000		245.897.500	27.948		

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
47.688.136	0,50	23.844.068	46.905.000	0,50	23.452.500
7,67	300.000	2.301.000	8	300.000	2.400.000
302	8.000	2.416.000	301	8.000	2.408.000
155	16.000	2.480.000	140	16.000	2.240.000
142	2.000	284.000	167	2.000	334.000
108	4.000	432.000	127	4.000	508.000
65	24.000	1.560.000	58	24.000	1.392.000
10,33	150.000	1.549.500	10,00	150.000	1.500.000
1,67	30.000	50.000	2,00	30.000	60.000
0,67	60.000	40.000	1,00	60.000	60.000
1.217	750	912.750	1.314	750	985.500
1.486	1.500	2.229.000	1.467	1.500	2.200.500
1.210	1.000	1.210.000	1.540	1.000	1.540.000
2.453	1.000	2.453.000	2.109	1.000	2.109.000
		41.761.317			41.189.500
		287.658.817			41.189.500
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		

Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

Als eine der größten Universitäten in Deutschland bietet die Universität Frankfurt ein breites Fächerspektrum an. Die Hochschule strebt in möglichst vielen Disziplinen international vergleichbare Spitzenleistungen an und beschreitet durch gezielte Ausschöpfung der Vorteile und Synergieeffekte von transdisziplinärer Arbeit in Forschung und Lehre neue Wege. Im Wettbewerb mit den besten nationalen und internationalen Hochschulen will die Hochschule ihren Ausbildungs- und Bildungsauftrag durch Leistung und Weltoffenheit erfüllen. Auf Basis solider Grundlagenforschung sollen die Anwendungsorientierung und der Praxisbezug gefördert werden, verbunden mit der Reflexion der gesellschaftlichen Grundlagen und Bezüge wissenschaftlicher Arbeit. Zur Verwirklichung dieser Ziele will die Hochschule

- exzellente wissenschaftliche Methoden- und Fachkenntnisse, Orientierung und Bildung vermitteln und darüber hinaus ein umfassendes wissenschaftliches Weiterbildungsangebot bereitstellen,

- den wissenschaftlichen Austausch in vielfältigen regionalen und internationalen Netzwerken pflegen,

- durch enge Kontakte zwischen Wissenschaft und Praxis zur Lösung gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Probleme beitragen,

- nach innen und außen höchste Qualitätsansprüche an die von ihr zu erbringenden wissenschaftlichen Leistungen und Dienstleistungen stellen und als eine lernende Organisation ihre Leistungen ständig kritisch überprüfen und verbessern.

Die Hochschule strebt an, ihr breites Fächerspektrum zu erhalten und Synergien zur Entwicklung neuer Forschungsfelder und Studienangebote zu nutzen. Kleine geistes- und naturwissenschaftliche Fächer genießen trotz teilweise geringer Auslastung durch Studierende besonderen Schutz; das entbindet diese Fächer nicht von struktureller Überprüfung . Die Hochschule wird hierfür Kriterien festlegen. Die Hochschule strebt weitere

Schwerpunktbildungen in ihren Disziplinen an; ihr Schwerpunktkonzept ist im Hochschulentwicklungsplan I (www.uni-frankfurt.de/ltg/entwicklung/HEP) niedergelegt. Die verstärkte Schwerpunktbildung steht im Mittelpunkt der strategischen Planung; alle Schwerpunktbildungen unterziehen sich durch einer regelmäßigen Evaluation.

Qualitätsziele

Die Hochschule versteht die attraktive Ausgestaltung ihrer Studiengänge auch für ausländische Studierende als permanenten Reformprozess im Sinne der Bologna-Erklärung. Sie strebt eine Reduktion der Quote von Studienabbrüchen sowie eine Studienzeitverkürzung durch verbesserte Strukturierung der Studiengänge, intensive Studienberatung und weitere Verbesserungen der Studienbedingungen an. Die Hochschule bemüht sich in diesem Zusammenhang auch um eine Verbesserung der Betreuungsrelationen und eine bessere Vorbereitung des Abiturientinnen und Abiturienten auf ihre Studienfachwahl. Sie wird weiterhin Studiengänge modularisieren und durch ein Credit-Point-System und studienbegleitende Prüfungen strukturieren. Insbesondere in den Bereichen der Lehre und Weiterbildung soll die Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen verstärkt werden. Die Reform des Lehramtsstudiums bedarf grundsätzlicher Anstrengungen; die Hochschule konzentriert ihre Reformbestrebungen im "Zentrum für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung" und strebt eine Profilbildung in der Empirischen Bildungsforschung an.

Die Hochschule strebt eine Intensivierung ihrer Forschungsaktivitäten an, die sich durch Steigerung ihrer Drittmitteleinwerbungen und andere geeignete Forschungsleistungsindikatoren ausweisen lässt. Zur intensivierten Förderung von Forschungsaktivitäten wird die Erhöhung ihres Drittmittelbonus und die Aufstockung des universitären Innovationsfonds angestrebt; die Zahl der wissenschaftlichen Großvorhaben (Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, BMBF-Projekte, EU-Projekte mit Koordinationsfunktion etc.) soll erhöht werden. Die Hochschule baut die Kooperationen zu außeruniversitären Forschungspartnern im regionalen, nationalen und internationalen Maßstab aus; im Rahmen der Vertiefung der Kooperationen wird die Hochschule insbesondere mit den regionalen Partnerhochschulen Forschungsverbünde entwickeln.

Die Hochschule orientiert ihre Nachwuchsförderung an internationalen Maßstäben und organisiert entsprechend ihre Graduiertenprogramme. Sie strebt im Zuge ihrer Schwerpunktbildung deshalb an, in Schwerpunktbereichen den wissenschaftlichen Nachwuchs nach dem Vorbild von Graduate Schools zu fördern. Die Hochschule will durch ihre Schwerpunktstrategie günstige Voraussetzungen zur Beantragung neuer Graduiertenkollegs schaffen. Sie wird ihre Habilitanden- und Habilitiertenförderung - insbesondere durch flexible Vergabe von C1/C2-Stellen - fortführen und neue Formen der Nachwuchsförderung (Junior-Professuren, Nachwuchsgruppen-Programme) erproben.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	46%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	25.456

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	73%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	19%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	101%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	84%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,66
Promotionen je Professor/in	1,11
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	10%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	211%
Flächenbezogene Studienplätze	19.037
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	73%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	11
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	8.952

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	167.750.000	121.657.782	181.403.174
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	567.210
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	2.665.000	2.000.000	5.639.317
		Betriebsertrag	**170.415.000**	**123.657.782**	**187.609.701**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	42.206.700	39.900.000	9.820.108
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.400.000	29.600.000	21.094.098
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	12.000.000	9.000.000	15.973.480
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	252.700.000	235.800.000	256.423.233
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	66.000.000	40.000.000	63.981.507
7.	660-667	Abschreibungen	23.200.700	22.823.400	31.600.882
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	21.950.000	19.531.750	23.194.910
		Betriebsaufwand	**449.457.400**	**396.655.150**	**444.251.726**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-279.042.400**	**-272.997.368**	**-256.642.025**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	283.087.729	276.981.668	257.904.400
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	197.973
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**283.087.729**	**276.981.668**	**258.102.373**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	10.800.000	10.800.000	19.366
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**10.800.000**	**10.800.000**	**19.366**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**272.287.729**	**266.181.668**	**258.083.007**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-6.754.672**	**-6.815.700**	**1.440.982**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	44.109
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.500	67.500	358
		Finanzertrag	**67.500**	**67.500**	**44.467**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.000	60.000	26.186
		Finanzaufwand	**60.000**	**60.000**	**26.186**
	=	**Finanzergebnis**	**7.500**	**7.500**	**18.281**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-6.747.172**	**-6.808.200**	**1.459.263**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	10.000	10.000	13.511.114
		Außerordentlicher Ertrag	**10.000**	**10.000**	**13.511.114**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	3.127.663
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**3.127.663**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**10.000**	**10.000**	**10.383.451**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	8.737.200	6.798.200	13.406.301
		Transferzuwendungen	**8.737.200**	**6.798.200**	**13.406.301**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	2.000.000	0	19.741.450
		Transferzahlungen	**2.000.000**	**0**	**19.741.450**
	=	**Transferergebnis**	**6.737.200**	**6.798.200**	**-6.335.149**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**6.747.200**	**6.808.200**	**4.048.302**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**5.507.565**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**167.750.000**	**121.657.782**	**181.403.174**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	56.000.000	50.000.000	62.927.031
		Sonstige Umsatzerlöse	3.000.000	2.000.000	1.614.904
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	105.000.000	68.857.782	115.530.982
		davon Erstattung der seitens FB 20/Klinikum beanspruchten zentralen Dienste			
		davon PK-Erstatt. Aus Erträgen des Klinikums aus KV			114.738.019
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	3.750.000	800.000	1.330.257
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*3.250.000*		
	514-518	Sonstige Erträge	0	0	0
	519	Erlösminderungen			
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**567.210**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**0**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**2.665.000**	**2.000.000**	**5.639.317**
		Betriebsertrag	**170.415.000**	**123.657.782**	**187.609.701**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**73.606.700**	**69.500.000**	**53.077.714**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	1.000.000	0	22.163.508
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	14.206.700	9.900.000	8.940.193
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	28.000.000	30.000.000	879.915
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	12.400.000	11.600.000	9.608.233
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	18.000.000	18.000.000	11.485.751
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*735.600*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	114
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**330.700.000**	**284.800.000**	**336.378.220**
	620-626	Löhne	12.000.000	9.000.000	15.973.480
	627-629	Gehälter	173.900.000	161.000.000	180.680.834
	630-638	Bezüge	69.000.000	65.000.000	67.739.844
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	9.800.000	9.800.000	8.002.555
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	66.000.000	40.000.000	63.981.507
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*1.761.200*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden. *Siehe auch 5071-5089.*

Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (z.Zt. 42,68 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**23.200.700**	**22.823.400**	**31.600.882**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*13.841.400*	*13.100.000*	*17.584.481*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen,	*4.982.100*	*3.925.200*	*3.770.135*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
		das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)			
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**21.950.000**	**19.531.750**	**23.194.910**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	700.000	633.750	356.366
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.000.000		7.235.634
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung			4.150.474
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	14.000.000	18.600.000	11.389.797
	6700	*davon Mieten für Gebäude*	*2.012.300*	*2.767.000*	*4.193.501*
	700-709	Betriebliche Steuern	250.000	298.000	62.639
	Zu 8: Enthalten sind 3.000 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**449.457.400**	**396.655.150**	**444.251.726**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-279.042.400**	**-272.997.368**	**-256.642.025**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**283.087.729**	**276.981.668**	**257.904.400**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*309.055.880*	*287.658.817*	*257.904.400*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*17.789.000*	*12.242.213*	*0*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	*0*
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-41.216.887*	*-17.044.562*	*0*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*-2.540.264*	*-5.874.800*	*0*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*0*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			**197.973**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**283.087.729**	**276.981.668**	**258.102.373**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	10.800.000	10.800.000	19.366
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			**83**
		Leistungstransfers	**10.800.000**	**10.800.000**	**19.366**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**272.287.729**	**266.181.668**	**258.083.007**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-6.754.672**	**-6.815.700**	**1.440.982**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0**	**0**	**44.109**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**67.500**	**67.500**	**358**
		Finanzertrag	**67.500**	**67.500**	**44.467**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**0**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**60.000**	**60.000**	**26.186**
		Finanzaufwand	**60.000**	**60.000**	**26.186**
		Finanzergebnis	**7.500**	**7.500**	**18.281**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-6.747.172**	**-6.808.200**	**1.459.263**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**10.000**	**10.000**	**13.511.114**
		Außerordentlicher Ertrag	**10.000**	**10.000**	**13.511.114**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**3.127.663**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**3.127.663**
		Außerordentliches Ergebnis	**10.000**	**10.000**	**10.383.451**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**8.737.200**	**6.798.200**	**13.406.301**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*1.000.000*	*1.000.000*	*2.373.577*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*3.000.000*	*0*	*3.294.375*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*0*
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*6.479.826*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*1.255.110*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*4.737.200*	*5.798.200*	*0*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*3.413*
		Transferzuwendungen	**8.737.200**	**6.798.200**	**13.406.301**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**2.000.000**	**0**	**19.741.450**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum*	*0*	*0*	*2.780.268*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*2.000.000*	*0*	*16.961.182*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**2.000.000**	**0**	**19.741.450**
		Transferergebnis	**6.737.200**	**6.798.200**	**-6.335.149**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**6.747.200**	**6.808.200**	**4.048.302**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**0**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**5.507.565**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**5.507.565**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**23.200.700**	**22.823.400**	**37.637.876**
	65	*davon Abschreibungen*	*23.200.700*	*22.823.400*	*31.600.882*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*6.036.994*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-4.737.200**	**-5.798.200**	**-10.425.902**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*4.737.200*	*5.798.200*	*0*
		davon Ausgleichsposition für AfA auf Altanlagen			10.425.902
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**18.463.500**	**17.025.200**	**27.211.974**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**18.463.500**	**17.025.200**	**32.719.539**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**3.260.000**	**3.260.000**	**4.139.172**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 10	*3.260.000*	*3.260.000*	*1.921.000*
		(davon Anteil FB Medizin ohne Klinikum)			*660.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*0*	*0*	*1.578.172*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*640.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-18.463.500**	**-17.025.200**	**-31.600.882**
		davon Landesmittel Investitionen	*18.463.500*	*17.025.200*	*31.600.882*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-15.203.500**	**-13.765.200**	**-27.461.710**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**3.260.000**	**3.260.000**	**5.257.829**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-3.260.000**	**-3.260.000**	**-4.139.172**
		davon in Immobilien	*1.000.000*	*1.000.000*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*2.000.000*	*2.000.000*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*260.000*	*260.000*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-6.036.994**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-3.260.000**	**-3.260.000**	**-10.176.166**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-4.918.337**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**267.884.200**	**263.216.500**	**228.224.518**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**264.624.200**	**259.956.500**	**226.303.518**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*283.087.729*	*276.981.668*	*257.904.400*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 28)*	*-18.463.500*	*-17.025.200*	*-31.600.882*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*0*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 10 (aus Pos. 28)*	**3.260.000**	**3.260.000**	**1.921.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 10 Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 10:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 01 131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	264 624 200	259 956 500	257 904 400

Zur Interimsunterbringung einer Kindertagesstätte auf dem Campus Westend (IG-Farben-Gelände) wird der "Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V." das Gebäude Siolistr. 6 mit insgeamt 304 qm Nutzfläche unentgeltlich überlassen. kw 31.12.2009.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 000 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Die Universität ist verpflichtet, rechtliche Verpflichtungen des Landes bezüglich der Stadt- und Universitätsbibliothek, des Carolinums und des Friedrichsheims zu erfüllen.
Das Land Hessen hat der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Frankfurt/Main, Kettenhofweg 133/Westendstraße 100-102 zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorische Miete 94.000 EUR) zugestimmt. Weiterhin wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren für rd. 10.780 qm (kalkulatorische Miete 310.000 EUR) am Niederurseler Hang (Flur 5, Flurstück 36/6) für den Neubau für Biophysik zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft zugestimmt. Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 22.910 qm (kalkulatorische Miete 2.200.000 EUR), der Wissenschaftlichen Gesellschaft 117 qm (kalkulatorische Miete 11.000 EUR), Akaflieg zur Durchführung der Sportart Segelfliegen im Rahmen des freiwilligen Hochschulsports 66 qm (kalkulatorische Miete 5.000 EUR), der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität 15 qm (kalkulatorische Miete 1.800 EUR), der Akademie der Arbeit 103 qm (kalkulatorische Miete 12.000 EUR), den Studentenpfarrämtern 175 qm (kalkulatorische Miete 21.000 EUR), dem Sigmund- Freud-Institut 1.227 qm (kalkulatorische Miete 147.000 EUR), dem Physikalischen Verein für eine Beobachtungsstation einen Grundstücksanteil von 180 qm (kalkulatorische Miete 100 EUR) auf dem Kleinen Feldberg und der Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. 333 qm (kalkulatorische Miete 36.000 EUR) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. (§ 63 Abs. 4 u. 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
Der Stiftung Friedrichsheim in Frankfurt am Main ist für ihre Orthopädische Klinik an den landeseigenen Grundstücken Marienburgstr. 2, Flur 4, Flurstück 85/27 in der Größe von 15.000 qm, Flur 4, Flurstück 27/2 in der Größe von 793 qm, Flur 4, Flurstück 27/3 in der Größe von 217 qm, Marienburgstr. 5-7, Flur 3, Flurstück 41/2 in der Größe von 2.591 qm und Heinrich-Hoffmannstr. 1 und Marienburgstr. 9, Flur 3, Flurstück 2/1 in der Größe von 1.963 qm ein Erbbaurecht abweichend vom ortsüblichen Erbbauzins eingeräumt worden (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894 01 131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	3 260 000	3 260 000	3 260 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 000 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Gesamtausgaben Kapitel 15 10	267 884 200	263 216 500	261 164 400

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Abschluss Kapitel 15 10				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	264 624 200	259 956 500	257 904 400
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 260 000	3 260 000	3 260 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		267 884 200	263 216 500	261 164 400
Zuschuss/Überschuss		-267 884 200	-263 216 500	-261 164 400

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 13
Universität Kassel
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	12.905	130.393.000	14.836.979	141.351.280	25.795.259
2	Drittmittelprojekte	-	28.180.000	28.180.000	-	-
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	12.905	158.573.000	43.016.979	141.351.280	25.795.259
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	
	Zwischensumme	-	158.573.000	43.016.979	141.351.280	25.795.259
5	Sondertatbestände:					
	Emeriti	-	2.119.000	-	2.119.000	-
	Zentralbibliothek	-	1.000.000	-	1.000.000	-
	Studienkolleg	-	460.000	-	460.000	-
	Versuchsgüter	-	200.000	-	200.000	-
	Theologie	-	250.000	-	250.000	-
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-	-	-	-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-	-	-	-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	4.029.000	-	4.029.000	-
6	Strukturausgleich	-	-	-	-25.210.428	-25.210.428
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	-584.849	-584.849
	Summe	12.905	162.602.000	43.016.979	119.585.003	-18

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	/	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Emeriti	Gemäß § 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002 (GVBl. I, S. 342), werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.
Zentralbibliothek	Die Zentralbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen für das Land.
Studienkolleg	Das Studienkolleg erfüllt für die Universität Kassel und die Fachhochschule Fulda bisher im Schulbereich ressortierte und gemäß §19 Abs. 1 HHG den Hochschulen übertragene Aufgabe der Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung. Das Studienkolleg hat in 2004 das Angebot auf 100 Plätze ausgeweitet.

Kapitel 15 13
Universität Kassel
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
11.250	122.693.150	7.523.500	116.216.372	1.046.722	12.209	124.686.646	26.714.850	92.824.750	-5.147.046
-	23.740.300	23.740.300	-	-	-	26.236.840	26.236.840	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11.250	146.433.450	31.263.800	116.216.372	1.046.722	12.209	150.923.486	52.951.690	92.824.750	-5.147.046
-		-	-	-	-	-	-	1.998.727	1.998.727
-		-	-	-	-	-	-	1.998.727	1.998.727
-	2.285.000	-	2.285.000	-	-	1.992.000	-	2.385.000	393.000
-	1.000.000	-	1.000.000	-	-	2.219.000	23.000	1.000.000	-1.196.000
-	230.000	-	230.000	-	-	321.000	-	230.000	-91.000
-	200.000	-	200.000	-	-	1.018.000	597.000	200.000	-221.000
-	250.000	-	250.000	-	-	270.000	-	250.000	-20.000
-	-	-	-	-	-	-	-	911.000	911.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-591.000	-591.000
-	-	-	-715.000	-715.000	-	-	-	-	-
-		-	-979.978	-979.978	-	-	-	-	-
3.965.000	3.965.000	-	2.270.022	-1.694.978	-	5.820.000	620.000	4.385.000	-815.000
-	-	-	-805.184	-805.184	-	-	-	5.281.450	5.281.450
-	-	-	1.453.440	1.453.440	-	-	-	3.831.800	3.831.800
3.976.250	150.398.450	31.263.800	119.134.650	0	12.209	156.743.486	53.571.690	108.321.727	5.149.931

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/		**31.263.800**	**/**	**-**	**/**		**53.571.690**	**/**	**-**

Versuchsgüter	Die Hessische Staatsdomäne Frankenhausen als voll nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus wirtschaftender Betrieb übernimmt neben den Aufgaben in Forschung und Lehre regional wie überregional Transferfunktionen hinsichtlich der Vermittlung neuester Methoden dere ökologischen Wirtschaftsweise.
Theologie	Auf Grund von Staatsverträgen des Landes Hessen mit den Kirchen ist die Universität gehalten, Forschung und Lehre zu gewährleisten; daher trägt das Land die Kosten für zusätzliche Professuren.

Kapitel 15 13
Universität Kassel
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	442	4.170	1.843.140
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.211	4.550	10.060.050
Cluster III (Geisteswissenschaften)	4.095	5.690	23.300.550
Cluster IV (Sportwissenschaften)	309	7.210	2.227.890
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	317	13.720	4.349.240
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	151	19.930	3.009.430
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	3.406	14.590	49.693.540
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.974	16.630	32.827.620
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	24.780	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	24.350	0
Zwischensumme	12.905		127.311.460

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	16.006.141	0,50	8.003.071
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	1	300.000	201.000
Promotionen + Habilitationen Männer	92	8.000	736.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	39	16.000	624.000
Promotionen Männer Medizin	0	2.000	0
Promotionen Frauen Medizin	0	4.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	16	24.000	384.000
Graduiertenkollegs	4,00	150.000	600.000
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	1,33	30.000	40.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	2,33	60.000	140.000
Absolventen	747	750	560.250
Absolventinnen	705	1.500	1.057.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	649	1.000	649.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.045	1.000	1.045.000
Zwischensumme			14.039.820
Gesamtsumme Lehre und Forschung			141.351.280
	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 13
Universität Kassel
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	**Preis**	**Leistungs-abgeltung**	**Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit**	**Ist-Kosten je Studierenden**	**Gesamt-kosten je Cluster**
380	3.920	1.489.600	389	-	-
2.000	4.120	8.240.000	2.266	-	-
3.800	5.240	19.912.000	4.120	-	-
200	6.770	1.354.000	217	-	-
330	11.310	3.732.300	327	-	-
140	18.210	2.549.400	141	-	-
2.750	14.170	38.967.500	3.119	-	-
1.650	16.080	26.532.000	1.630	-	-
0	29.710	0	0	-	-
0	25.100	0	0	-	-
11.250		102.776.800	12.209		

Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**	**Leistungsmenge**	**Prämie**	**Summe**
15.772.645	0,50	7.886.323	16.370.000	0,50	8.185.000
0	300.000	0	0	300.000	0
96	8.000	768.000	91	8.000	728.000
38	16.000	608.000	32	16.000	512.000
0	2.000	0	0	2.000	0
0	4.000	0	0	4.000	0
13	24.000	312.000	14	24.000	336.000
3,67	150.000	550.500	3,00	150.000	450.000
2,00	30.000	60.000	2,00	30.000	60.000
2,33	60.000	140.000	1,67	60.000	100.000
871	750	653.250	1.017	750	762.750
677	1.500	1.015.500	763	1.500	1.144.500
804	1.000	804.000	1.051	1.000	1.051.000
642	1.000	642.000	545	1.000	545.000
		13.439.572			13.874.250
		116.216.372			13.874.250
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		

Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

Das Potenzial der Universität Kassel ist gekennzeichnet durch ihr besonderes Fächerspektrum, ihre Erfahrung mit innovativen Studienangeboten, ihre Forschungsschwerpunkte und ihre breite regionale, nationale und internationale Kooperation. Die zentrale Lage Nordhessens in Deutschland und Europa bietet für die Zukunft günstige Standortbedingungen. Ein wichtiges Ziel wird hierbei sein, Lehre und Forschung entsprechend internationalen Anforderungen mit geeigneten neuen Studienprogrammen, Austauschprogrammen sowie der fortschreitenden Vernetzung mit Kompetenzzentren der Forschung weiterzuentwickeln.

Als die bedeutendste strukturpolitische Investition des Landes in Nordhessen schafft die Hochschule nicht nur mittelbar und unmittelbar Arbeitsplätze, sondern trägt auch wesentlich zur technischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Region bei. Eine weitere Aufgabe liegt deshalb in der Schaffung und Förderung geeigneter organisatorischer Strukturen für den Wissenstransfer bzw. für die wirtschaftliche und kulturelle Verwertung des an der Universität generierten Wissens, vor allem durch Förderung von Unternehmensgründungen aus der Hochschule heraus, Gründung von An-Instituten, Kooperation mit Unternehmen und Institutionen der Region sowie durch eine Stärkung der patentrechtlichen Verwertung von Forschungsergebnissen.

Die Ausgewogenheit in der Heterogenität der Fachkulturen wird getragen vom Konsens eines prinzipiellen quantitativen Gleichgewichts der Fächergruppen Ingenieur-, Naturwissenschaften und Mathematik einerseits sowie Geistes-, Sozialwissenschaften und Kunst andererseits. Interdisziplinäre Forschungsschwerpunkte, gestufte Studiengänge, integrierte Praxisphasen, weiterbildende Studienangebote bleiben Profilmerkmale der Hochschule quer durch die Fächer. Insbesondere in der interdisziplinären Kooperation sucht die Hochschule weitere Perspektiven für die Entwicklung von Lehre und Forschung und für eine erfolgreiche Profilierung.

Qualitätsziele

Das Profil des Studienangebots soll weiterhin durch folgende generelle Merkmale geprägt werden:

- Studiengänge mit doppeltem Zugang und Differenzierung nach grundständigem, postgradualem und weiterbildendem Studienangebot,

- besonderer Praxisbezug des Studiums, z.B. durch Praxisphasen und Projektstudium sowohl in Diplom- als auch in Magister- und Lehramtsstudiengängen,

- studienbegleitende Prüfungen, Modularisierung, Kreditpunktsystem,

- ständige Weiterentwicklung des Studienangebots z.B. durch Einführung neuer interdisziplinär angelegter Studiengänge sowie neuer Studienformen oder durch Sicherung internationaler Bezüge (insbesondere Attraktivität für ausländische Studierende sowie Auslandsstudium und -praktika deutscher Studierender).

  In der Gründungs- und Aufbauphase erzeugte strukturelle Defizite insbesondere in der Stellenstruktur wirken sich bis heute hinderlich auf die Entwicklung der Forschung aus. Im Interesse einer weiteren Stärkung der universitären Konkurrenzfähigkeit hat die Hochschule deshalb mittlerweile im Einvernehmen mit dem Land einen umfassenden Umstrukturierungsprozess ihrer Fächer eingeleitet, dem folgende Leitlinien zugrunde liegen:

- Etablierung einer Personalstruktur, die einem universitären Stellenkegel entspricht und die Schwerpunktbildung fördert;

- Reduzierung der Anzahl von Professuren auf ca. 310 bei gleichzeitigem Ausbau des Stellenbestands für den wissenschaftlichen Nachwuchs;

- Reduzierung des Fächerspektrums, um durch die gewonnenen Ressorucen die verbleibenden Fächer in ihrer Entwicklungsfähigkeit zu stärken.

  Unter dieser Perspektive ist ein weiterer Ausbau insbesondere in den Bereichen Nanostrukturwissenschaften, Simulation technischer Systeme sowie Empirische Schul- und Unterrichtsforschung vorgesehen.

  Ein systematisch angelegtes Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zielt insbesondere darauf ab,

- eine Kontinuität im Qualifiaktionsprozess über Stufen mit klar definierten und überprüfbaren Qualifikationszielen zu eröffnen;

- die Betreuung und Einbindung der Doktoranden und Doktorandinnen in die wissenschaftliche Arbeit der Fachbereiche zu unterstützen;

- promotionsferne Tätigkeiten von Doktoranden und Doktorandinnen zu begrenzen, um damit die Promotionszeiten zu verkürzen;

- den Doktoranden und Doktorandinnen eine Erweiterung ihres Qualifizierungsprofils über das wissenschaftliche Thema hinaus zu ermöglichen;

- geeignete organisatorische Strukturen zur Frauenförderung zu entwickeln und zu erproben.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	53%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	20.772

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	68%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	13%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	117%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	84%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,18
Promotionen je Professor/in	0,44
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	10%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	177%
Flächenbezogene Studienplätze	9.114
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	70%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	13
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	3.355

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 13
Universität Kassel
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	28.180.000	23.740.300	26.236.840
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	10.000.000	440.700	14.046.836
		Betriebsertrag	**38.180.000**	**24.181.000**	**40.283.676**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6.900.000	8.221.400	4.777.770
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000.000	8.731.950	10.860.875
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	4.800.000	4.200.000	4.551.460
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	88.542.000	80.630.800	86.680.710
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	21.400.000	15.999.900	20.491.691
7.	660-667	Abschreibungen	17.000.000	20.468.900	16.603.561
8.	650-659	sonstige betriebliche Aufwendungen			
	670-709		6.510.000	11.565.500	5.633.564
		Betriebsaufwand	**157.552.000**	**149.818.450**	**151.751.011**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-119.372.000**	**-125.637.450**	**-111.467.335**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	119.585.003	119.134.650	106.943.000
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**119.585.003**	**119.134.650**	**106.943.000**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	550.000	580.000	530.211
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**550.000**	**580.000**	**530.211**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**119.035.003**	**118.554.650**	**106.412.789**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-336.997**	**-7.082.800**	**-5.054.546**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	48.292
		Finanzertrag	**0**	**0**	**48.292**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1.909
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**1.909**
	=	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**46.383**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-336.997**	**-7.082.800**	**-5.008.163**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	851
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**851**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**851**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	4.836.979	7.082.800	12.619.722
		Transferzuwendungen	**4.836.979**	**7.082.800**	**12.619.722**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	4.500.000	0	4.460.355
		Transferzahlungen	**4.500.000**	**0**	**4.460.355**
	=	**Transferergebnis**	**336.979**	**7.082.800**	**8.159.367**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**336.979**	**7.082.800**	**8.160.218**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**3.152.055**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**28.180.000**	**23.740.300**	**26.236.840**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	20.500.000	18.000.000	19.639.589
		Sonstige Umsatzerlöse	2.500.000	2.500.000	3.028.911
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	2.600.000	3.000.000	3.104.579
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.580.000	240.300	460.669
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*1.480.000*		
	514-518	Sonstige Erträge	0	0	3.042
	519	Erlösminderungen			50
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**0**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**0**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**10.000.000**	**440.700**	**14.046.836**
		Betriebsertrag	**38.180.000**	**24.181.000**	**40.283.676**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**19.300.000**	**16.953.350**	**17.790.025**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	2.400.000	0	2.151.380
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	5.000.000	4.200.000	3.878.573
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.900.000	4.021.400	899.197
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	3.300.000	2.746.050	4.616.297
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	6.700.000	5.985.900	6.252.830
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*472.600*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	-8.252
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**114.742.000**	**100.830.700**	**111.723.861**
	620-626	Löhne	4.800.000	4.200.000	4.551.460
	627-629	Gehälter	50.000.000	43.530.800	49.013.479
	630-638	Bezüge	32.142.000	31.500.000	31.657.410
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	6.400.000	5.600.000	6.009.821
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	21.400.000	15.999.900	20.491.691
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*884.000*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**17.000.000**	**20.468.900**	**16.603.561**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*10.004.445*	*12.794.100*	*8.955.515*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*2.564.576*	*972.000*	*1.626.448*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**6.510.000**	**11.565.500**	**5.633.564**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	360.000	424.800	335.733
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.100.000	11.122.300	2.416.620
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.850.000	0	2.523.054
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	160.000	0	318.646
	6700	*davon Mieten für Gebäude*	*700.000*	*280.000*	*616.777*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
	700-709	Betriebliche Steuern	40.000	18.400	39.511
	Zu 8: Enthalten sind 3.000 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**157.552.000**	**149.818.450**	**151.751.011**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-119.372.000**	**-125.637.450**	**-111.467.335**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**119.585.003**	**119.134.650**	**106.943.000**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*141.351.280*	*116.216.372*	*106.943.000*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*4.029.000*	*2.270.022*	*0*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	*0*
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-25.210.428*	*-805.184*	*0*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*-584.849*	*1.453.440*	*0*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*0*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**119.585.003**	**119.134.650**	**106.943.000**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	550.000	580.000	530.211
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			
		Leistungstransfers	**550.000**	**580.000**	**530.211**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**119.035.003**	**118.554.650**	**106.412.789**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-336.997**	**-7.082.800**	**-5.054.546**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0**	**0**	**0**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0**	**0**	**48.292**
		Finanzertrag	**0**	**0**	**48.292**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**0**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**1.909**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**1.909**
		Finanzergebnis	**0**	**0**	**46.383**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-336.997**	**-7.082.800**	**-5.008.163**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**851**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**851**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**851**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**4.836.979**	**7.082.800**	**12.619.722**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*0*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*406.000*	*380.000*	*406.280*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*6.166.472*
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*-10.658*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*0*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*4.430.979*	*6.702.800*	*6.057.527*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*101*
		Transferzuwendungen	**4.836.979**	**7.082.800**	**12.619.722**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**4.500.000**	**0**	**4.460.355**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum*	*0*	*0*	*0*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*4.500.000*	*0*	*4.460.355*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**4.500.000**	**0**	**4.460.355**
		Transferergebnis	**336.979**	**7.082.800**	**8.159.367**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**336.979**	**7.082.800**	**8.160.218**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**0**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**3.152.055**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**3.152.055**
25.	**+**	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**17.000.000**	**20.468.900**	**23.625.164**
	65	*davon Abschreibungen*	*17.000.000*	*20.468.900*	*16.603.561*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*4.419.314*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*2.602.289*
26.	**-**	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-4.430.979**	**-6.702.800**	**-6.057.527**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*4.430.979*	*6.702.800*	*6.057.527*
27.	**+/-**	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-999.638**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**12.569.021**	**13.766.100**	**16.567.999**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**12.569.021**	**13.766.100**	**19.720.054**
28.	**+**	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**1.580.000**	**1.654.000**	**2.780.000**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 13	*1.580.000*	*1.654.000*	*1.580.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*0*	*0*	*600.000*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*600.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*0*
29.	**-**	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-12.569.021**	**-13.766.100**	**-10.546.034**
		davon Landesmittel Investitionen	*12.569.021*	*13.766.100*	*10.546.034*
30.	**-**	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-10.989.021**	**-12.112.100**	**-7.766.034**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.580.000**	**1.654.000**	**11.954.020**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	**+**	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			37.728
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	**-**	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-1.580.000**	**-1.654.000**	**-2.780.000**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*1.000.000*	*1.000.000*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*500.000*	*500.000*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*80.000*	*80.000*	*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	**-**	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-6.032.192**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.580.000**	**-1.654.000**	**-8.774.464**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**3.179.556**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**108.596.000**	**107.022.600**	**97.976.966**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**107.016.000**	**105.368.600**	**96.396.966**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*119.585.003*	*119.134.650*	*106.943.000*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 27)*	*-12.569.021*	*-13.766.100*	*-10.546.034*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*0*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 13 (aus Pos. 28)*	**1.580.000**	**1.654.000**	**1.580.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 13 Universität Kassel

Zu Kapitel 15 13:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	107 016 000	105 368 600	107 854 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 000 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
1. Die Hochschule hat anderen Landesdienststellen Gebäude- und Grundstücksflächen im Umfang von 24.457 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Der kalkulatorische Gesamtwert dieser Überlassungen beträgt 548.284 EUR.
   Von den überlassenen Flächen und Werten entfallen auf das Studentenwerk Kassel 23.778 qm im Wert von 538.499 EUR und auf das Zentrum für Umweltgerechtes Bauen e.V. 579 qm im Wert von 9.785 EUR.
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	1 580 000	1 654 000	1 580 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 000 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 13	108 596 000	107 022 600	109 434 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Abschluss Kapitel 15 13				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	107 016 000	105 368 600	107 854 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 580 000	1 654 000	1 580 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		108 596 000	107 022 600	109 434 000
Zuschuss/Überschuss		-108 596 000	-107 022 600	-109 434 000

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	630	10.988.926	816.000	11.515.080	1.342.154
2	Drittmittelprojekte	-	136.000	136.000	-	-
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	630	11.124.926	952.000	11.515.080	1.342.154
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	
	Zwischensumme	-	-	-	11.515.080	-
5	Sondertatbestände:					
	Theaterakademie	-	280.000	-	280.000	-
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-	-	-	-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-	-	-	-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	280.000	-	280.000	-
6	Strukturausgleich	-	-	-	-1.323.462	-1.323.462
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	-18.704	-18.704
	Summe	630	11.404.926	952.000	10.452.914	-12

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	/	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Theaterakademie	Die Hessische Theaterakademie ist ein Studienverbund, dessen Tätigkeit durch auf einander bezogene und zwischen den Vertragsparteien abzustimmende Studien- und Prüfungsordnungen und Produktionsvereinbarungen ermöglicht wird. Im Rahmen dieses Studienverbundes finden theoretische, praktische und szenische Lehrveranstaltungen (Aufführungen) statt und werden berufsqualifizierende Studiengänge angeboten.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
625	10.273.077	257.955	10.865.605	850.483	608	10.060.392	1.513.749	9.975.460	1.428.817
-	176.000	176.000	-	-	-	114.479	114.479	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
625	10.449.077	433.955	10.865.605	850.483	608	10.174.871	1.628.228	9.975.460	1.428.817
-		-	-	-	-	-	-	275.166	275.166
-		-	-	-	-	-	-	275.166	275.166
-	247.800	-	280.000	32.200	-	185.582	-	150.000	-35.582
-	-	-	-	-	-	-	-	32.000	32.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-68.000	-68.000
-	-	-	-82.000	-82.000	-	-	-	-	-
-		-	-90.606	-90.606	-	-	-	-	-
247.800	247.800	-	107.394	-140.406	-	185.582	-	114.000	-71.582
-	-	-	-460.877	-460.877	-	-	-	-239.900	-239.900
-	-	-	-249.200	-249.200	-	-	-	-261.560	-261.560
248.425	10.696.877	433.955	10.262.922	-	608	10.360.453	1.628.228	9.863.166	1.130.941

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/		**433.955**	**/**	**-**	**/**		**1.628.228**	**/**	**-**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0	0	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)		0	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0	0	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0	0	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	130	12.870	1.673.100
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	500	19.040	9.520.000
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)		0	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0	0	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	0	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	0	0
Zwischensumme	630		11.193.100

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	70.794	0,50	35.397
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	0	300.000	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0	8.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,33	16.000	5.333
Graduiertenkollegs	0	150.000	0
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	2,00	30.000	60.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0,00	60.000	0
Absolventen	29	750	21.750
Absolventinnen	29	1.500	43.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	47	1.000	47.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	109	1.000	109.000
Zwischensumme			321.980
Gesamtsumme Lehre und Forschung			11.515.080
	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamt-kosten je Cluster
0	0	0	0	-	-
	0	0	0	-	-
	0	0	0	-	-
	0	0	0	-	-
135	12.390	1.672.650	38	-	-
490	18.210	8.922.900	570	-	-
	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
625		10.595.550	608		

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
71.110	0,50	35.555	85.000	0,50	42.500
0	300.000	0	0	300.000	0
0	8.000	0	0	8.000	0
0	16.000	0	0	16.000	0
					0
					0
					0
					0
0,00	150.000	0	0,00	150.000	0
1,00	30.000	30.000	0,33	30.000	9.900
0,00	60.000	0		60.000	0
24	750	18.000	24	750	18.000
27	1.500	40.500	27	1.500	40.500
41	1.000	41.000	33	1.000	33.000
105	1.000	105.000	70	1.000	70.000
		270.055			213.900
		10.865.605			213.900
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		

Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hat zum Ziel, den künstlerischen Nachwuchs auf dem Gebiet der Musik, des Theaters und des Tanzes sowie den Nachwuchs für musikpädagogische Berufe und für die Musikwissenschaft auszubilden. Die Hochschule macht zugleich in öffentlichen Darbietungen ihre Ziele und Methoden transparent und lässt so die Stadt Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region an ihrer Arbeit teilnehmen.

Qualitätsziele

Die Lage der Musik- und Theaterhochschulen ist geprägt von einer Konkurrenzsituation zwischen den Absolventen und Absolventinnen um die immer knapper werdenden beruflichen Arbeitsmöglichkeiten. Daraus ergibt sich eine Konkurrenz um hochbegabte und hochmotivierte Studierende zwischen den Hochschulen und damit auch um künstlerisch wie pädagogisch renommierte und deshalb zugkräftige Lehrende. Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hat die Aufgabe, diese sich ständig wandelnden Anforderungen der Ausbildungs- und Berufspraxis bei der Konzeption neuer Studiengänge konsequent zu berücksichtigen.

Die künstlerische Ausbildung definiert sich in einem internationalen Kontext; ihre Studierenden und Absolventen sind bei Wettbewerben, Meisterkursen, Ensembles mit starker internationaler Konkurrenz konfrontiert. Zugleich werden die Studienangebote in großem Maß von ausländischen Studierenden nachgefragt. Die Hochschule beabsichtigt deshalb, geeignete Studiengänge zu modularisieren und einer Akkreditierung zuzuführen.

Die Hochschule hat sich das Ziel gesetzt, mit anderen, vom Fächerspektrum ähnlich ausgerichteten Hochschulen zusammen ein Evaluationssystem zu entwickeln, mit dem eine flächendeckende regelmäßige Evaluation der ganzen Hochschule eingerichtet werden kann.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	83%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	4.173

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	93%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	2,5%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	180%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	92%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	1,53
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	21%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	222%
Flächenbezogene Studienplätze	342
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	82%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	9
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	136.000	176.000	114.479
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	595.000	45.000	1.086.503
		Betriebsertrag	**731.000**	**221.000**	**1.200.982**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	300.000	230.000	193.225
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	814.700	380.000	781.864
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	150.000	130.000	113.518
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	7.527.100	7.348.177	7.062.692
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	880.000	700.000	781.587
7.	660-667	Abschreibungen	897.376	833.255	895.346
8.	650-659	sonstige betriebliche Aufwendungen			
	670-709		590.750	516.845	425.568
		Betriebsaufwand	**11.159.926**	**10.138.277**	**10.253.800**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-10.428.926**	**-9.917.277**	**-9.052.818**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	10.452.914	10.262.922	9.588.000
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**10.452.914**	**10.262.922**	**9.588.000**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	65.000	45.000	10.792
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**65.000**	**45.000**	**10.792**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**10.387.914**	**10.217.922**	**9.577.208**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-41.012**	**300.645**	**524.390**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	10.522
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.000	3.000	5.410
		Finanzertrag	**6.000**	**3.000**	**15.932**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	1.631
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	7.900	7.921
		Finanzaufwand	**0**	**7.900**	**9.552**
	=	**Finanzergebnis**	**6.000**	**-4.900**	**6.380**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-35.012**	**295.745**	**530.770**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	7.410
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**7.410**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**-7.410**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	215.000	209.955	411.314
		Transferzuwendungen	**215.000**	**209.955**	**411.314**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	180.000	505.700	86.309
		Transferzahlungen	**180.000**	**505.700**	**86.309**
	=	**Transferergebnis**	**35.000**	**-295.745**	**325.005**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**35.000**	**-295.745**	**317.595**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**848.365**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**136.000**	**176.000**	**114.479**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	5.000	26.000	650
		Sonstige Umsatzerlöse	35.000	40.000	51.968
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	20.000	100.000	56.343
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	70.000	0	0
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*70.000*		
	514-518	Sonstige Erträge	6.000	10.000	5.518
	519	Erlösminderungen			
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**0**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**0**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**595.000**	**45.000**	**1.086.503**
		Betriebsertrag	**731.000**	**221.000**	**1.200.982**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.114.700**	**610.000**	**975.089**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	0	0	0
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	200.000	130.000	131.575
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	100.000	100.000	61.651
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	175.000	120.000	170.685
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	639.700	260.000	608.172
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*25.800*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	3.007
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**8.557.100**	**8.178.177**	**7.957.797**
	620-626	Löhne	150.000	130.000	113.518
	627-629	Gehälter	1.700.000	1.600.000	1.582.765
	630-638	Bezüge	3.627.100	3.680.000	3.395.225
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.200.000	2.068.177	2.084.702
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	880.000	700.000	781.587
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*93.500*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**897.376**	**833.255**	**895.346**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*493.481*	*391.000*	*0*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*188.894*	*232.255*	*0*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**590.750**	**516.845**	**425.568**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	90.000	81.095	14.475
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	200.000	174.000	157.672
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	230.000	205.000	203.187
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	70.000	56.000	49.535
	6700	*davon Mieten für Gebäude*		*0*	*0*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
	700-709	Betriebliche Steuern	750	750	699
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**11.159.926**	**10.138.277**	**10.253.800**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-10.428.926**	**-9.917.277**	**-9.052.818**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**10.452.914**	**10.262.922**	**9.588.000**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*11.515.080*	*10.865.605*	*9.939.460*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*280.000*	*107.394*	*150.000*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-1.323.462*	*-460.877*	*-239.900*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*-18.704*	*-249.200*	*-261.560*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*0*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**10.452.914**	**10.262.922**	**9.588.000**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	65.000	45.000	10.792
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			
		Leistungstransfers	**65.000**	**45.000**	**10.792**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**10.387.914**	**10.217.922**	**9.577.208**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-41.012**	**300.645**	**524.390**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0**	**0**	**10.522**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**6.000**	**3.000**	**5.410**
		Finanzertrag	**6.000**	**3.000**	**15.932**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**1.631**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**7.900**	**7.921**
		Finanzaufwand	**0**	**7.900**	**9.552**
		Finanzergebnis	**6.000**	**-4.900**	**6.380**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-35.012**	**295.745**	**530.770**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	0 **0**	**7.410**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**7.410**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**-7.410**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**215.000**	**209.955**	**411.314**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*175.769*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*0*
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*0*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*215.000*	*209.955*	*235.545*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**215.000**	**209.955**	**411.314**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**180.000**	**505.700**	**86.309**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum*	*0*	*0*	*0*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*180.000*	*505.700*	*86.309*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**180.000**	**505.700**	**86.309**
		Transferergebnis	**35.000**	**-295.745**	**325.005**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**35.000**	**-295.745**	**317.595**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**0**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**848.365**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**848.365**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**897.376**	**833.255**	**895.346**
	65	*davon Abschreibungen*	*897.376*	*833.255*	*895.346*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*0*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-215.000**	**-209.955**	**-235.545**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*215.000*	*209.955*	*235.545*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**682.376**	**623.300**	**659.801**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**682.376**	**623.300**	**1.508.166**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**300.000**	**300.000**	**300.000**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 15	*300.000*	*300.000*	*300.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-682.376**	**-623.300**	**-590.000**
		davon Landesmittel Investitionen	*682.376*	*623.300*	*590.000*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-382.376**	**-323.300**	**-290.000**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**300.000**	**300.000**	**1.218.166**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			*0*
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-300.000**	**-300.000**	**-300.000**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*200.000*	*200.000*	*250.000*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*100.000*	*100.000*	*150.000*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**0**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-300.000**	**-300.000**	**-300.000**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**918.166**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**10.070.500**	**9.939.600**	**9.298.000**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**9.770.500**	**9.639.600**	**8.998.000**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*10.452.914*	*10.262.922*	*9.588.000*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 27)*	*-682.376*	*-623.300*	*-590.000*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*0*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 15 (aus Pos. 28)*	**300.000**	**300.000**	**300.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 15 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Außerhalb der Stellenübersicht dürfen Teilzeitprofessoren mit befristeten öffentlich-rechtlichen Dienstverträgen beschäftigt werden. Die Summe der Teilzeitbeschäftigungen darf 4 Vollzeitstellen nicht überschreiten. An künstlerischen Fachbereichen kann das Dienstverhältnis einen geringeren Umfang haben.

Zu Kapitel 15 15:

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main geht auf das am 22.9.1878 gegründete Dr. Hoch`sche Konservatorium zurück. Seit dem 15.7.1970 ist sie eine Hochschule des Landes. Sie dient der Lehre, Pflege und Fortentwicklung der Musik und der darstellenden Kunst und hat den Auftrag umfassender künstlerischer und musikpädagogischer Berufsausbildung. Nach dem Hessischen Hochschulgesetz in der Fassung vom 31.Juli 2000 (GVBl. I S. 374) ist sie eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	135	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	9 770 500	9 639 700	9 588 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	100 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm (kalkulatorische Miete 24.888,00 Euro p.a.) und der Hindemith-Stiftung mit einer Nutzfläche von 230 qm (kalkulatorische Miete 46.920,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	135	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	300 000	300 000	300 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	100 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 15	10 070 500	9 939 700	9 888 000

Abschluss Kapitel 15 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	9 770 500	9 639 700	9 588 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	300 000	300 000	300 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		10 070 500	9 939 700	9 888 000
Zuschuss/Überschuss		-10 070 500	-9 939 700	-9 888 000

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	380	5.341.600	363.500	5.215.674	237.574
2	Drittmittelprojekte	-	430.400	430.400	-	-
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	380	5.772.000	793.900	5.215.674	237.574
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	
		-	-	-	5.215.674	-
5	Sondertatbestände:					
	Blindenzentrum	-	-	-		-
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-	-	-	-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-	-	-	-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	-	-	-	-
6	Strukturausgleich	-	-	-	-480.779	-480.779
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	243.220	243.220
	Summe	380	5.772.000	793.900	4.978.115	15

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	/	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
390	5.410.270	407.115	5.075.572	72.417	386	5.080.760	580.889	4.482.638	-17.233
-	76.399	76.399	-	-	-	524.775	524.775	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
390	5.486.669	483.514	5.075.572	72.417	386	5.605.535	1.105.664	4.482.638	-17.233
-		-	-	-	-	-	-	348.562	348.562
-		-	-	-	-	-	-	348.562	348.562
-	-	-		-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	31.000	31.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-30.000	-30.000
-	-	-	-36.000	-36.000	-	-	-	-	-
-		-	-41.150	-41.150	-	-	-	-	-
-		-	-77.150	-77.150	-	-	-	1.000	1.000
-	-	-	-201.927	-201.927	-	-	-	-45.800	-45.800
-	-	-	206.660	206.660	-	-	-	389.520	389.520
390	5.486.669	483.514	5.003.155	-	386	5.605.535	1.105.664	5.175.920	676.049

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/		**483.514**	**/**	**-**	**/**		**1.105.664**	**/**	**-**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0	0	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)		0	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0	0	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0	0	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	380	12.870	4.890.600
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	0	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)		0	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0	0	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	0	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	0	0
Zwischensumme	380		4.890.600

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	462.847	0,50	231.424
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	0	300.000	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0	8.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0	16.000	0
Promotionen Männer Medizin	0	2.000	0
Promotionen Frauen Medizin	0	4.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	0	24.000	0
Graduiertenkollegs	0,00	150.000	0
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	0,33	30.000	9.900
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften		60.000	0
Absolventen	25	750	18.750
Absolventinnen	26	1.500	39.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	7	1.000	7.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	19	1.000	19.000
Zwischensumme			325.074
Gesamtsumme Lehre und Forschung			5.215.674
	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	**Preis**	**Leistungs-abgeltung**	**Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit**	**Ist-Kosten je Studierenden**	**Gesamt-kosten je Cluster**
0	0	0	0	-	-
	0	0	0	-	-
	0	0	0	-	-
	0	0	0	-	-
390	12.390	4.832.100	386	-	-
	0	0	0	-	-
	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
390		4.832.100	386		

Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**	**Leistungsmenge**	**Prämie**	**Summe**
359.444	0,50	179.722	199.000	0,50	99.500
0	300.000	0	0	300.000	0
0	8.000	0	0	8.000	0
0	16.000	0	0	16.000	0
0	2.000	0	0	2.000	0
0	4.000	0	0	4.000	0
0	24.000	0	0	24.000	0
0,00	150.000	0	0,00	150.000	0
	30.000	0	0,33	30.000	9.900
0,00	60.000	0	0,00	60.000	0
17	750	12.750	18	750	13.500
20	1.500	30.000	18	1.500	27.000
7	1.000	7.000	10	1.000	10.000
14	1.000	14.000	12	1.000	12.000
		243.472			171.900
		5.075.572			171.900
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		

Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat zum Ziel, den künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchs auf dem Gebiet der Produktgestaltung und der Visuellen Kommunikation heranzubilden. Als Kunsthochschule hat sie ihre Schwerpunkte sowohl in der freien Kunst wie in der angewandten Gestaltung. Kooperationen mit der Wirtschaft, der Kultur, den Wissenschaften sowie öffentlichen Institutionen verbinden die Hochschule mit dem vielfältigen Leben in der Rhein-Main Region.

Qualitätsziele

Die Lehre an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main stellt sich den Anforderungen stark im Umbruch befindlicher Berufsbilder und -perspektiven aller Disziplinen in Kunst, Design und Medien. Ziel ist die Befähigung zu eigenständiger Bild- und Formensprache sowie permanenter, dynamischer Wissensaktualisierung. Beide Fachbereiche entwickeln eine Modularisierung der Studienangebote; ein gemeinsamer Grundkatalog von Kompetenzen wird definiert, die überwiegend in einem verpflichtenden Grundsemester für alle Studierenden, auf jeden Fall aber im Grundstudium vermittelt werden.

Die wesentlichen Entwicklungslinien der Hochschule sind von dem übergreifenden Phänomen crossmedialer und crosskultureller Konvergenz geprägt. Neben den traditionellen künstlerischen Medien wie Malerei, Zeichnung, Bildhauerei oder den klassischen Bereichen des Entwerfens von Produkten gewinnt deshalb die Digitalisierung und Virtualisierung der Entwurfsprozesse und Produkte erheblich an Bedeutung. Dazu gehören die Gestaltung informationeller Prozesse, die Entwicklung hypermedialer Strukturen, digitale Bildverarbeitung, Interface- und Interaction-Design. Dazu gehört auch die Erweiterung traditioneller, analoger Künste hin zu interaktiven, crossmedialen Aktionsfeldern, die sowohl in der freien Kunst wie in der angewandten Gestaltung zur Anwendung kommen.

Ziel ist es, die im Rahmen der neuen Steuerung definierten Aufgaben zu überprüfen und zugleich eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung herbeizuführen. Es soll ein Qualitätssicherungs- und Evaluationssystem im Verbund mit anderen Kunsthochschulen entwickelt werden.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	5%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	15.283

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	86%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	9%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	126%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	76%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	3,05
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	7%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	138%
Flächenbezogene Studienplätze	426

Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	67%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	11
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	430.400	76.399	524.775
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	10.000	0	28.286
		Betriebsertrag	**440.400**	**76.399**	**553.061**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	130.000	120.000	111.940
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	680.000	410.000	659.247
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	227.000	227.909	223.831
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	3.060.000	3.157.300	2.963.768
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	520.000	445.000	481.115
7.	660-667	Abschreibungen	762.800	751.100	872.283
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	230.000	230.090	170.112
		Betriebsaufwand	**5.779.800**	**5.478.869**	**5.631.339**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-5.339.400**	**-5.402.470**	**-5.078.278**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	4.978.115	5.003.155	4.827.358
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**4.978.115**	**5.003.155**	**4.827.358**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-7.800	0	-25.804
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**-7.800**	**0**	**-25.804**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**4.985.915**	**5.003.155**	**4.853.162**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-353.486**	**-399.315**	**-225.116**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	1.000	4.341
		Finanzertrag	**1.000**	**1.000**	**4.341**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Finanzergebnis**	**1.000**	**1.000**	**4.341**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-352.486**	**-398.315**	**-220.775**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	352.500	406.115	548.262
		Transferzuwendungen	**352.500**	**406.115**	**548.262**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	7.800	0
		Transferzahlungen	**0**	**7.800**	**0**
	=	**Transferergebnis**	**352.500**	**398.315**	**548.262**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**352.500**	**398.315**	**548.262**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**327.487**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**430.400**	**76.399**	**524.775**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	381.000	70.000	520.533
		Sonstige Umsatzerlöse	3.400	3.399	0
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	0	0	0
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	46.000	3.000	4.242
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*43.000*		
	514-518	Sonstige Erträge	0	0	0
	519	Erlösminderungen			
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**0**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**0**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**10.000**	**0**	**28.286**
		Betriebsertrag	**440.400**	**76.399**	**553.061**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**980.000**	**667.470**	**920.230**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	170.000	137.470	152.050
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	130.000	120.000	99.762
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	0	0	12.178
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	120.000	150.000	115.606
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	560.000	260.000	540.634
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*15.500*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	3.007
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**3.807.000**	**3.830.209**	**3.668.714**
	620-626	Löhne	227.000	227.909	223.831
	627-629	Gehälter	1.300.000	1.300.000	1.281.934
	630-638	Bezüge	1.520.000	1.600.000	1.478.164
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	240.000	257.300	203.670
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	520.000	445.000	481.115
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*39.100*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**762.800**	**751.100**	**872.283**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*533.800*	*533.800*	*515.120*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*133.500*	*217.300*	*357.163*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**230.000**	**230.090**	**170.112**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	25.000	10.000	23.474
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	133.000	220.000	71.993
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	70.000	0	72.607
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.900	0	1.948
	6700	*davon Mieten für Gebäude*	*0*	*0*	*1.948*
	700-709	Betriebliche Steuern	100	90	90

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**5.779.800**	**5.478.869**	**5.631.339**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-5.339.400**	**-5.402.470**	**-5.078.278**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**4.978.115**	**5.003.155**	**4.827.358**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*5.215.674*	*5.075.572*	*4.827.358*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*0*	*-77.150*	*0*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	*0*
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-480.779*	*-201.927*	*0*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*243.220*	*206.660*	*0*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*0*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**4.978.115**	**5.003.155**	**4.827.358**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	-7.800	0	-25.804
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			
		Leistungstransfers	**-7.800**	**0**	**-25.804**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**4.985.915**	**5.003.155**	**4.853.162**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-353.486**	**-399.315**	**-225.116**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0**	**0**	**0**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**1.000**	**1.000**	**4.341**
		Finanzertrag	**1.000**	**1.000**	**4.341**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**0**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
		Finanzergebnis	**1.000**	**1.000**	**4.341**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-352.486**	**-398.315**	**-220.775**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**352.500**	**406.115**	**548.262**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*0*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*148.275*	*0*
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*257.000*	*257.840*	*257.840*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*290.422*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*0*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*95.500*	*0*	*0*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**352.500**	**406.115**	**548.262**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**0**	**7.800**	**0**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum*	*0*	*7.800*	*0*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*0*	*0*	*0*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**0**	**7.800**	**0**
		Transferergebnis	**352.500**	**398.315**	**548.262**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**352.500**	**398.315**	**548.262**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**0**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**327.487**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**327.487**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**762.800**	**751.100**	**872.283**
	65	*davon Abschreibungen*	*762.800*	*751.100*	*872.283*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*0*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-95.500**	**0**	**-162.033**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*95.500*	*0*	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**667.300**	**751.100**	**710.250**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**667.300**	**751.100**	**1.037.737**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**200.000**	**250.000**	**385.922**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 16	*200.000*	*200.000*	*111.772*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*0*	*0*	*197.150*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*50.000*	*77.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-667.300**	**-751.100**	**-872.283**
		davon Landesmittel Investitionen	*667.300*	*751.100*	*872.283*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-467.300**	**-501.100**	**-486.361**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**200.000**	**250.000**	**551.376**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-200.000**	**-250.000**	**-385.922**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*150.000*	*240.000*	*331.802*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*50.000*	*10.000*	*54.120*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-169.632**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*112.097*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*21.258*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*36.277*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-200.000**	**-250.000**	**-555.554**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-4.178**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**4.510.800**	**4.452.100**	**4.066.847**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**4.310.800**	**4.252.100**	**3.955.075**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*4.978.115*	*5.003.155*	*4.827.358*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 27)*	*-667.300*	*-751.100*	*-872.283*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*0*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 16 (aus Pos. 28)*	**200.000**	**200.000**	**111.772**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 16 Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Zu Kapitel 15 16:

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung und fördert die Lehre, Kunstausübung und Forschung in den Fachbereichen Produktgestaltung und Visuelle Kommunikation.

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	135	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	4 310 800	4 252 100	4 304 900

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	100 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	135	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	200 000	200 000	200 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	100 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 16	4 510 800	4 452 100	4 504 900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Abschluss Kapitel 15 16

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 310 800	4 252 100	4 304 900
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	200 000	200 000	200 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		4 510 800	4 452 100	4 504 900
Zuschuss/Überschuss		-4 510 800	-4 452 100	-4 504 900

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	8.121	53.681.682	3.945.004	59.723.200	9.986.522
2	Drittmittelprojekte	-	3.800.000	3.800.000	-	-
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	8.121	57.481.682	7.745.004	59.723.200	9.986.522
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	
	Zwischensumme	-	-	-	-	-
5	Sondertatbestände:					
	Standort Dieburg	-	2.067.000	-	2.067.000	-
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-	-	-	-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-	-	-	-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	2.067.000	-	2.067.000	-
6	Strukturausgleich	-	-	-	-9.374.438	-9.374.438
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	-612.084	-612.084
	Summe	8.121	59.548.682	7.745.004	51.803.678	-

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	/	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Standort Dieburg	Mit Beschluss des Landtages vom 30.06.1999 wurde die Übernahme der Fachhochschule der Telekom Dieburg durch das Land Hessen und die Eingliederung in die Fachhochschule Darmstadt gebilligt. Die Mittelzuweisung als Sondertatbestand dient der Finanzierung derzeit noch laufender Verpflichtungen aus der Übernahme, die die in der Leistungsabgeltung für den Standort Dieburg enthaltenen Beträge noch übersteigen.

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	**Gesamt-kosten**	**Eigene Erlöse**	**Produkt-abgeltung**	**Ergebnis**	**Menge**	**Gesamt-kosten**	**Eigene Erlöse**	**Produkt-abgeltung**	**Ergebnis**
7.835	52.027.219	3.590.000	54.180.880	5.743.661	7.508	49.206.171	9.139.796	42.254.600	2.188.225
-	5.000.000	5.000.000	-	-	-	4.428.272	4.428.272	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7.835	57.027.219	8.590.000	54.180.880	5.743.661	7.508	53.634.443	13.568.068	42.254.600	2.188.225
-		-	-	-	-	-	-	1.450.839	1.450.839
-	-	-	-	-	-	-	-	43.705.439	3.639.064
-	2.367.000	-	2.367.000	-	-	2.665.000	-	2.665.000	-
-	-	-	-	-	-	-	-	230.000	230.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-390.000	-390.000
-	-475.000		-475.000	-	-	-	-	-	-
-	-412.079		-412.079	-	-	-	-	-	-
	1.479.921	-	1.479.921	-	-	2.665.000	-	2.505.000	-160.000
-	-	-	-5.433.361	-5.433.361	-	-	-	-	-
-	-	-	-310.300	-310.300	-	-	-	-	-
7.835	58.507.140	8.590.000	49.917.140	-0	7.508	56.299.443	13.568.068	46.210.439	3.479.064

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	**Gesamt-kosten**	**Eigene Erlöse**	**Produkt-abgeltung**	**Ergebnis**	**Menge**	**Gesamt-kosten**	**Eigene Erlöse**	**Produkt-abgeltung**	**Ergebnis**
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/		**8.590.000**	**/**	**-**	**/**		**13.568.068**	**/**	**-**

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	543	4.900	2.660.700
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	984	4.230	4.162.320
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0	0	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0	0	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	544	7.460	4.058.240
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	0	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	6.050	7.340	44.407.000
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0	0	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	0	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	0	0
Zwischensumme	8.121		55.288.260

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.131.080	0,50	565.540
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	0	300.000	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0	8.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0	16.000	0
Promotionen Männer Medizin	0	2.000	0
Promotionen Frauen Medizin	0	4.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	0	24.000	0
Graduiertenkollegs	0,00	150.000	0
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	0,33	30.000	9.900
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0,00	60.000	0
Absolventen	662	750	496.500
Absolventinnen	326	1.500	489.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	561	1.000	561.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	813	1.000	813.000
Zwischensumme			2.934.940
Gesamtsumme Lehre und Forschung			58.223.200

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	22		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	**Preis**	**Leistungs-abgeltung**	**Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit**	**Ist-Kosten je Studierenden**	**Gesamt-kosten je Cluster**
530	4.580	2.427.400	577	-	-
800	3.950	3.160.000	746	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
360	6.760	2.433.600	458	-	-
0	0	0	0	-	-
6.145	6.850	42.093.250	5.333	-	-
0	0	0	394	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
7.835		50.114.250	7.508		

Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**	**Leistungsmenge**	**Prämie**	**Summe**
1.077.459	0,50	538.730	911.000	0,50	455.500
0	300.000	0	0	300.000	0
0	8.000	0	0	8.000	0
0	16.000	0	0	16.000	0
0	2.000	0	0	2.000	0
0	4.000	0	0	4.000	0
0	24.000	0	0	24.000	0
0,00	150.000	0	0,00	150.000	0
0,67	30.000	20.100	0,33	30.000	9.900
1,33	60.000	79.800	1,67	60.000	100.200
664	750	498.000	680	750	510.000
260	1.500	390.000	267	1.500	400.500
445	1.000	445.000	466	1.000	466.000
595	1.000	595.000	315	1.000	315.000
		2.566.630			2.257.100
		52.680.880			2.257.100
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		
19			16		
Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

An der Fachhochschule Darmstadt bilden die Ingenieurwissenschaften und die Informations- und Kommunikationswissenschaften die zwei größten Schwerpunkte. Architektur, Gestaltung, Sozialpädagogik und Wirtschaft sind zahlenmäßig zwar kleiner, aber dennoch unverzichtbare Bestandteile und wesentliche Elemente der Entwicklungsplanung und -strategie der Hochschule. Die Hochschule setzt bei ihrer Weiterentwicklung auf den Ausbau vorhandener Stärken, die Förderung von Synergien und Interdisziplinarität sowie die fachliche Abrundung durch punktuelle Ergänzungen.

Zugleich steht sie als einzige Fachhochschule des Landes von Beginn an in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern vor Ort in Konkurrenz zu einer international anerkannten technischen Universität; wo immer möglich, strebt die Fachhochschule Darmstadt mit der Technischen Universität Kooperationen in beiderseitigen Interesse an.

Durch die Übernahme der Fachhochschule der Telekom am Standort Dieburg steht die Hochschule in besonderer Weise vor der Aufgabe, die Attraktivität des Studienangebotes zu erhöhen und dadurch eine sinnvolle und intensive Nutzung des neuen Campus zu erreichen.

Qualitätsziele

Nachdem die Fachhochschule Darmstadt bereits frühzeitig mit der Erprobung von Evaluation von Lehre begonnen hat, arbeitet sie derzeit am Ziel eines Konzepts für ein umfassendes Qualitätsmanagement, das neben der Lehre auch eine kundenorientierte Verwaltung einschließt.

In der Lehre sieht sich die Hochschule der permanenten Studienreform verpflichtet; angestrebt wird in diesem Zusammenhang u.a. eine konsequente Modularisierung aller Studiengänge. Beim Ziel einer Verkürzung unnötig langer Studienzeiten sieht die Hochschule in einer verstärkten Studienberatung und deren Absicherung durch ein Tutoren- und Mentorensystem einen wichtigen Ansatz; ein Teil des Studiums soll durch Selbststudium und durch "studentisches Lehren" abgedeckt werden. Die FHD sieht darin eine Neudefinition des Begriffs von "Qualität der Lehre" und erwartet positive Effekte für die Vermittlung von Schlüsselpositionen.

In der Forschung ist zentrales Anliegen der Hochschule der Ausbau des Zentrums für angewandte Forschung und Entwicklung. Ein wesentliches Ziel ist dabei, neuartige für Fachhochschulen typische Strukturen für Forschung und Entwicklung zu entwickeln. Die Hochschule sieht in diesem Projekt eine gute Chance, ihr Forschungsprofil auszubauen und bekannt zu machen sowie Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen eine Chance zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation zu bieten. Außerdem soll der "Rückfluss" aus der Forschung einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Aktualität und der Qualität der Lehre leisten.

Aktivitäten in der Weiterbildung sowie im Wissens- und Technologietransfer sollen intensiviert werden. Im Bereich Wissens- und Technologietransfer wird zur Zeit an der Entwicklung eines umfassenden Weiterbildungskonzeptes unter Einbeziehung der Fachbereiche gearbeitet.
Ferner arbeitet die Hochschule intensiv mit den anderen Akteuren der Stadt und der Region zusammen. So ist sie beispielsweise Gesellschafter der Innovationsgesellschaft Darmstadt (gemeinsam u.a. mit der Technischen Universität Darmstadt).

Die Hochschule wird in Zukunft aktiv Marketing betreiben und der Öffentlichkeit ein unverwechselbares Profil vermitteln; dabei stehen die Kernkompetenzen der Hochschule in der Lehre sowie in Forschung und Entwicklung im Vordergrund. Alumniarbeit und Fundraising, zu denen die Hochschule bereits erhebliche Vorarbeiten geleistet hat, sollen in die Marketingaktivitäten integriert werden.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	62%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	4.466

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	80%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	3%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	110%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	77%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	3,23
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	12%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	269%
Flächenbezogene Studienplätze	4.701
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	74%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	26
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	358

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	3.800.000	5.000.000	4.428.272
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	92.269
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	2.600.000	2.600.000	6.711.382
		Betriebsertrag	**6.400.000**	**7.600.000**	**11.231.923**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.400.000	2.000.000	2.000.192
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.700.000	7.000.000	3.473.582
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	1.400.000	1.350.000	1.277.646
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	33.000.000	31.786.714	31.639.904
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.579.694	4.245.426	6.313.169
7.	660-667	Abschreibungen	4.588.488	4.514.500	4.959.482
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	4.880.000	4.310.000	6.395.043
		Betriebsaufwand	**59.148.182**	**58.206.640**	**56.059.018**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-52.748.182**	**-50.606.640**	**-44.827.095**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	51.803.678	49.917.140	44.759.600
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**51.803.678**	**49.917.140**	**44.759.600**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	400.000	300.000	221.148
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**400.000**	**300.000**	**221.148**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**51.403.678**	**49.617.140**	**44.538.452**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-1.344.504**	**-989.500**	**-288.643**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.000	0	0
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.000	60.000	69.494
		Finanzertrag	**45.000**	**60.000**	**69.494**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	18.477
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	500	0
		Finanzaufwand	**500**	**500**	**18.477**
	=	**Finanzergebnis**	**44.500**	**59.500**	**51.017**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-1.300.004**	**-930.000**	**-237.626**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	1.300.004	930.000	2.266.651
		Transferzuwendungen	**1.300.004**	**930.000**	**2.266.651**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	0	800
		Transferzahlungen	**0**	**0**	**800**
	=	**Transferergebnis**	**1.300.004**	**930.000**	**2.265.851**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**1.300.004**	**930.000**	**2.265.851**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**2.028.225**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**3.800.000**	**5.000.000**	**4.428.272**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	1.500.000	1.450.000	1.194.310
		Sonstige Umsatzerlöse	200.000	300.000	62.662
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	700.000	2.400.000	2.289.239
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.400.000	850.000	882.061
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*937.000*	0	0
	514-518	Sonstige Erträge	0	0	0
	519	Erlösminderungen			
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**92.269**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**0**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**2.600.000**	**2.600.000**	**6.711.382**
		Betriebsertrag	**6.400.000**	**7.600.000**	**11.231.923**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**9.700.000**	**12.000.000**	**5.473.774**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	2.600.000	3.000.000	0
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.000.000	2.000.000	1.192.640
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	400.000	0	807.552
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	1.500.000	3.000.000	714.219
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	3.200.000	4.000.000	2.759.909
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*138.700*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	-546
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**39.979.694**	**37.382.140**	**39.230.719**
	620-626	Löhne	1.400.000	1.350.000	1.277.646
	627-629	Gehälter	10.500.000	10.500.000	10.316.494
	630-638	Bezüge	20.500.000	19.286.714	19.104.022
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.000.000	2.000.000	2.219.388
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	5.579.694	4.245.426	6.313.169
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*544.000*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**4.588.488**	**4.514.500**	**4.959.482**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*2.123.100*	*2.123.000*	*2.123.000*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*1.165.384*	*1.463.000*	*1.688.302*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.880.000**	**4.310.000**	**6.395.043**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	550.000	300.000	417.722
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.100.000	2.000.000	5.976.193
	670	*davon Mieten für Gebäude*	*300.000*	*300.000*	*23.717*
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.200.000	2.000.000	0
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
	700-709	Betriebliche Steuern	30.000	10.000	1.128

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**59.148.182**	**58.206.640**	**56.059.018**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-52.748.182**	**-50.606.640**	**-44.827.095**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**51.803.678**	**49.917.140**	**44.759.600**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*58.223.200*	*52.680.880*	*44.759.600*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*2.067.000*	*1.479.921*	
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-9.374.438*	*-5.433.361*	
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*-612.084*	*-310.300*	
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*1.500.000*	*1.500.000*	
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**51.803.678**	**49.917.140**	**44.759.600**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	400.000	300.000	221.148
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Leistungstransfers	**400.000**	**300.000**	**221.148**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**51.403.678**	**49.617.140**	**44.538.452**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-1.344.504**	**-989.500**	**-288.643**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**5.000**	**0**	**0**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**40.000**	**60.000**	**69.494**
		Finanzertrag	**45.000**	**60.000**	**69.494**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**	**0**	**18.477**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**500**	**500**	**0**
		Finanzaufwand	**500**	**500**	**18.477**
		Finanzergebnis	**44.500**	**59.500**	**51.017**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-1.300.004**	**-930.000**	**-237.626**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**1.300.004**	**930.000**	**2.266.651**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*0*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*1.118.471*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*0*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*1.300.004*	*930.000*	*1.148.180*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**1.300.004**	**930.000**	**2.266.651**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**0**	**0**	**800**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*0*	*0*	*0*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**0**	**0**	**800**
		Transferergebnis	**1.300.004**	**930.000**	**2.265.851**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**1.300.004**	**930.000**	**2.265.851**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**0**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**2.028.225**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**2.028.225**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**4.588.488**	**4.514.500**	**11.323.267**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.588.488*	*4.514.500*	*4.959.482*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*3.768.352*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*2.595.433*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.300.004**	**-930.000**	**-1.148.180**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.300.004*	*930.000*	*1.148.180*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**26.624**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**3.288.484**	**3.584.500**	**10.201.711**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**3.288.484**	**3.584.500**	**12.229.936**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**690.000**	**690.000**	**948.138**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 17	*690.000*	*690.000*	*690.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*0*	*0*	*142.688*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*115.450*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.288.484**	**-3.584.500**	**-3.826.341**
		davon Landesmittel Investitionen	*3.288.484*	*3.584.500*	*3.826.341*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-2.595.433**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			*-2.595.433*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.598.484**	**-2.894.500**	**-5.473.636**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**690.000**	**690.000**	**6.756.300**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-690.000**	**-690.000**	**-948.138**
		davon in Immobilien	*100.000*	*100.000*	*165.283*
		davon in Technische Anlagen	*400.000*	*400.000*	*493.163*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*190.000*	*190.000*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*289.692*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-3.958.032**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*2.072.218*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*121.779*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*0*
		davon Anlagen im Bau			1.764.035
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-690.000**	**-690.000**	**-4.906.170**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**1.850.130**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**47.705.200**	**45.522.700**	**39.027.826**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**47.015.200**	**44.832.700**	**38.337.826**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*50.303.678*	*48.417.140*	*44.759.600*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)*	*-3.288.484*	*-3.584.500*	*-3.826.341*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*-2.595.433*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 17 (aus Pos. 28)*	**690.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 17 Fachhochschule Darmstadt

Zu Kapitel 15 17:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	47 015 200	44 832 700	44 759 600

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2 914,5 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Die Liegenschaft EugenBracht-Weg 6 ist dem Institut für Neue Technische Form e. V. mit einer Nutzfläche von 32,35 qm (kalkulatorische Miete 6.000,00 Euro p.a.) und dem DesignZentrum Hessen e.V. mit einer Nutzfläche von 602,65 qm (kalkulatorische Miete 120.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
3. Am Standort Dieburg ist dem An-Institut in Haus 1 sowie in den Häusern 14 bis 18 bis zu 1.100 qm Hauptnutzfläche (kalkulatorische Miete 96.000,00 Euro p.a.) bis längstens 31.12.2014 unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
4. Dem Studentenwerk Darmstadt ist das Haus 11 mit einer Hauptnutzfläche von 3.954 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ist im Haus 1 eine Hauptnutzfläche von 220 qm (kalkulatorische Miete 26.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

(§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	690 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 17	47 705 200	45 522 700	45 449 600

Abschluss Kapitel 15 17

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	47 015 200	44 832 700	44 759 600
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	690 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		47 705 200	45 522 700	45 449 600
Zuschuss/Überschuss		-47 705 200	-45 522 700	-45 449 600

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	6.349	37.506.733	1.519.163	41.857.810	5.870.240
2	Drittmittelprojekte	-	4.150.000	4.150.000	-	-
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	6.349	41.656.733	5.669.163	41.857.810	5.870.240
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	
	Zwischensumme	-	-	-	41.857.810	-
5	Sondertatbestände:					
	Mieten	-	1.830.000	-	1.830.000	-
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-	-	-	-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-	-	-	-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	1.830.000	-	1.830.000	-
6	Strukturausgleich	-	-	-	-6.015.744	-6.015.744
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	145.504	145.504
	Summe	6.349	43.486.733	5.669.163	37.817.570	-

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	/	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Mieten	Mittelzuweisung zur Abgeltung des erhöhten Aufwands auf Grund der Anmietung des BCN-Gebäudes.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
5.950	37.705.748	1.629.987	36.502.663	426.902	5.685	38.454.042	5.151.932	34.862.204	1.560.094
-	2.741.000	2.741.000	-	-	-	3.674.276	3.674.276	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5.950	40.446.748	4.370.987	36.502.663	426.902	5.685	42.128.318	8.826.208	34.862.204	1.560.094
-		-	-	-	-	-	-	1.351.839	1.351.839
-		-	36.502.663	36.502.663	-	-	-	1.351.839	1.351.839
-	1.830.000	-	1.830.000	-	-	1.830.000	-	1.830.000	-
-	-	-	-	-	-	-	-	187.000	187.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-290.000	-290.000
-	-356.000	-	-356.000	-	-	-	-	-	-
-	-319.334	-	-319.334	-	-	-	-	-	-
	1.154.666	-	1.154.666	-	-	1.830.000	-	1.727.000	-103.000
-	-	-	-705.262	-705.262	-	-	-	-	-
-	-	-	278.360	278.360	-	-	-	-	-
5.950	41.601.414	4.370.987	37.230.427	-0	5.685	43.958.318	8.826.208	37.941.043	2.808.933

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/		**4.370.987**	***/***	**-**	***/***		**8.826.208**	***/***	**-**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.622	4.900	7.947.800
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.212	4.230	5.126.760
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0	0	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0	0	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0	7.460	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	0	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	3.515	7.340	25.800.100
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0	0	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	0	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	0	0
Zwischensumme	6.349		38.874.660

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.240.899	0,50	620.450
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	0	300.000	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0	8.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0	16.000	0
Promotionen Männer Medizin	0	2.000	0
Promotionen Frauen Medizin	0	4.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	0	24.000	0
Graduiertenkollegs	0,00	150.000	0
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	4,33	30.000	129.900
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	1,33	60.000	79.800
Absolventen	516	750	387.000
Absolventinnen	388	1.500	582.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	450	1.000	450.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	734	1.000	734.000
Zwischensumme			2.983.150
Gesamtsumme Lehre und Forschung			41.857.810
	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	**Preis**	**Leistungs-abgeltung**	**Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit**	**Ist-Kosten je Studierenden**	**Gesamt-kosten je Cluster**
1.700	4.580	7.786.000	1.610	-	-
1.160	3.950	4.582.000	1.141	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
0	6.760	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
3.090	6.850	21.166.500	2.934	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
5.950		33.534.500	5.685		

Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**	**Leistungsmenge**	**Prämie**	**Summe**
1.125.125	0,50	562.563	841.000	0,50	420.500
0	300.000	0	0	300.000	0
0	8.000	0	0	8.000	0
0	16.000	0	0	16.000	0
0	2.000	0	0	2.000	0
0	4.000	0	0	4.000	0
0	24.000	0	0	24.000	0
0,00	150.000	0	0,00	150.000	0
4,33	30.000	129.900	3,33	30.000	99.900
0,67	60.000	40.200	0,00	60.000	0
610	750	457.500	665	750	498.750
390	1.500	585.000	373	1.500	559.500
488	1.000	488.000	596	1.000	596.000
705	1.000	705.000	686	1.000	686.000
		2.968.163			2.842.650
		36.502.663			2.842.650
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		

Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Struktur- und Qualitätsziele

Das Angebot der Fachhochschule Frankfurt ist in Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung gekennzeichnet durch ein breites Fächerspektrum in den vier Fächergruppen (1) Ingenieurwissenschaften einschließlich Informatik, (2) der Architektur und Bauingenieurwesen, (3) den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie (4) Soziale Arbeit und Pflege/Gesundheit. Die Hochschule sieht diesen weitgespannten Fächerkanon als wesentliches Profilelement; die Schnittstellen zwischen den Fachbereichen und Studiengängen werden als besonders erfolgversprechende Entwicklungsfelder betrachtet. Die 2001 vollzogene Organisationsreform (Bildung von vier Großfachbereichen aus zuvor 13) hat die Innovationskraft der Hochschule nachhaltig gestärkt. Die Fachhochschule Frankfurt hat 2003 einen Rahmenplan für ihre weitere Entwicklung verabschiedet, der die Eckpunkte der Entwicklung und Profilbildung bis 2008 festlegt.

Mit über 9000 Studierenden gehört die FH Frankfurt zu den großen Fachhochschulen in Deutschland. Der Rückgang der letzten Jahre bei den Studierendenzahlen in den Ingenieurwissenschaften konnte gestoppt werden, u.a. auch durch die Einführung neuer Studiengänge. Weitere neue Studiengänge in und zwischen den großen Fachrichtungen wurden im WS 2003/4 im Senat verabschiedet und stehen vor der Einführung. Die Umstellung des Studienprogramms auf die konsekutiven Abschlüsse Bachelor und Master soll bis Ende 2006 erfolgt sein. Englisch soll Pflichtfach für alle Studierenden werden; der Anteil von Lehrveranstaltungen in Englisch soll erhöht, ECTS und Diploma Supplement sollen in allen Studiengängen eingeführt werden.

Intensivere Beratung und Betreuung der Studierenden sollen dazu beitragen, überlange Studienzeiten zu verkürzen. Die Einführung von Teilzeitstudiengängen soll der Lebenssituation vieler Studierender Rechnung tragen, die häufig Erwerbs- oder Familienarbeit leisten müssen.

Im Bereich der Forschung ist es Ziel der Hochschule, mehr Professorinnen und Professoren die Teilhabe an Forschung zu ermöglichen und das Drittmittelaufkommen von derzeit – im Mittel der letzten Jahre – weit mehr als einer Million Euro um 20 % zu steigern. Die Aktivitäten des zusammen mit anderen Fachhochschulen in Hessen gegründeten hessischen Frauenforschungsinstituts und des hessischen Pflegeforschungsinstituts sollen fortgeführt und vertieft werden.

Die Hochschule betrachtet es als eine ihrer Kernaufgaben, über Wissenstransfer, Technologie- und Innovationsberatung die Kontakte zwischen der Hochschule und der Praxis zu fördern; sie berät Unternehmen, Verbände, öffentliche und kommunale Einrichtungen und andere bei der Lösung technischer, wirtschaftlicher und sozialer Fragen. Besondere Aktivitäten entfaltet die Hochschule mit verschiedenen Angeboten an Existenzgründer im Rahmen des „Frankfurter Modells für Existenzgründungen“, das wegen seines Erfolgs überregional bekannt ist. Die Angebote in der Weiterbildung werden angesichts der guten Nachfrage aufrechterhalten, weiterentwickelt und durch neue Angebote erweitert; es wird ein differenziertes Weiterbildungssystem angestrebt, das von kurzen, speziellen Angeboten bis hin zu strukturierten Weiterbildungsstudiengängen mit akademischen Abschlüssen reicht.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	52%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	11.293

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	83%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	6%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	100%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	83%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	3,75
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	13%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	323%
Flächenbezogene Studienplätze	3.219
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	68%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	25
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	11.267

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.150.000	2.741.000	3.674.276
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	-44.659
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	36.531
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	378.713	378.713	3.273.319
		Betriebsertrag	**4.528.713**	**3.119.713**	**6.939.467**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.105.000	1.050.000	1.012.619
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.600.000	2.700.000	3.816.903
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	900.000	1.428.302	843.118
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	24.283.472	27.663.938	24.471.306
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.217.286	95.700	4.163.262
7.	660-667	Abschreibungen	3.650.004	3.731.474	3.824.337
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	5.529.821	4.832.000	5.718.572
		Betriebsaufwand	**42.285.583**	**41.501.414**	**43.850.117**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-37.756.870**	**-38.381.701**	**-36.910.650**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	37.817.570	37.230.427	36.589.204
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**37.817.570**	**37.230.427**	**36.589.204**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	100.000	100.000	93.984
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**100.000**	**100.000**	**93.984**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**37.717.570**	**37.130.427**	**36.495.220**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-39.300**	**-1.251.274**	**-415.430**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	61.579
		Finanzertrag	**0**	**0**	**61.579**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**61.579**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-39.300**	**-1.251.274**	**-353.851**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	1.140.450	1.251.274	1.825.162
		Transferzuwendungen	**1.140.450**	**1.251.274**	**1.825.162**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	1.101.150	0	0
		Transferzahlungen	**1.101.150**	**0**	**0**
	=	**Transferergebnis**	**39.300**	**1.251.274**	**1.825.162**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**39.300**	**1.251.274**	**1.825.162**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	14.217
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**1.457.094**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.150.000**	**2.741.000**	**3.674.276**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	2.200.000	1.800.000	2.251.881
		Sonstige Umsatzerlöse	550.000	380.000	601.254
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	100.000	100.000	236.662
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.300.000	461.000	584.414
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*732.000*		
	514-518	Sonstige Erträge	0	0	65
	519	Erlösminderungen	0	0	0
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**-44.659**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**36.531**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**378.713**	**378.713**	**3.273.319**
		Betriebsertrag	**4.528.713**	**3.119.713**	**6.939.467**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.705.000**	**3.750.000**	**4.829.522**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	0	0	0
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	655.000	600.000	662.808
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	450.000	450.000	349.811
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	900.000	1.100.000	880.854
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	1.700.000	1.600.000	2.936.049
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*106.600*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	0
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**29.400.758**	**29.187.940**	**29.477.686**
	620-626	Löhne	900.000	1.428.302	843.118
	627-629	Gehälter	8.323.393	10.140.858	8.612.651
	630-638	Bezüge	15.000.000	16.581.702	14.480.436
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	960.079	941.378	1.378.219
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	4.217.286	95.700	4.163.262
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*397.800*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**3.650.004**	**3.731.474**	**3.824.337**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*1.650.264*	*1.610.000*	*1.838.694*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*859.290*	*870.200*	*711.314*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**5.529.821**	**4.832.000**	**5.718.572**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	190.000	190.000	160.382
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0	0	0
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	0	0	0
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	5.333.821	4.636.000	5.554.161
	6700???	*davon Mieten für Gebäude*	*3.150.000*	*3.150.000*	*3.113.091*
	700-709	Betriebliche Steuern	6.000	6.000	4.029

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**42.285.583**	**41.501.414**	**43.850.117**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-37.756.870**	**-38.381.701**	**-36.910.650**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**37.817.570**	**37.230.427**	**36.589.204**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*41.857.810*	*36.502.663*	*35.419.400*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*1.830.000*	*1.154.666*	*0*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	*0*
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-6.015.744*	*-705.262*	*0*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*145.504*	*278.360*	*0*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*1.169.804*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**37.817.570**	**37.230.427**	**36.589.204**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	100.000	100.000	93.984
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			
		Leistungstransfers	**100.000**	**100.000**	**93.984**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**37.717.570**	**37.130.427**	**36.495.220**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-39.300**	**-1.251.274**	**-415.430**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0**	**0**	**0**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0**	**0**	**61.579**
		Finanzertrag	**0**	**0**	**61.579**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**0**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
		Finanzergebnis	**0**	**0**	**61.579**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-39.300**	**-1.251.274**	**-353.851**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**1.140.450**	**1.251.274**	**1.825.162**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*150*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*395.331*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*0*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*1.140.450*	*1.251.274*	*1.429.681*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**1.140.450**	**1.251.274**	**1.825.162**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**1.101.150**	**0**	**0**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum*	*0*	*0*	*0*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*1.101.150*	*0*	*0*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**1.101.150**	**0**	**0**
		Transferergebnis	**39.300**	**1.251.274**	**1.825.162**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**39.300**	**1.251.274**	**1.825.162**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**14.217**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**1.457.094**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.457.094**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**3.650.004**	**3.731.474**	**5.196.516**
	65	*davon Abschreibungen*	*3.650.004*	*3.731.474*	*3.824.337*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*976.848*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*395.331*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.140.450**	**-1.251.274**	**-1.429.681**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.140.450*	*1.251.274*	*1.429.681*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**2.509.554**	**2.480.200**	**3.766.835**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.509.554**	**2.480.200**	**5.223.929**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**690.000**	**690.000**	**1.215.035**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 18	*690.000*	*690.000*	*690.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*0*	*0*	*192.035*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*333.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-2.509.554**	**-2.480.200**	**-2.394.656**
		davon Landesmittel Investitionen	*2.509.554*	*2.480.200*	*2.394.656*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**395.331**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-1.819.554**	**-1.790.200**	**-784.290**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**690.000**	**690.000**	**4.439.639**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-690.000**	**-690.000**	**-1.215.035**
		davon in Immobilien	*0*	*100.000*	*39.330*
		davon in Technische Anlagen	*390.000*	*290.000*	*433.254*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*300.000*	*300.000*	*705.003*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*37.449*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-1.002.822**
		davon in Immobilien	*0*		*4.164*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*777.087*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*189.399*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*32.172*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-690.000**	**-690.000**	**-2.217.857**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**2.221.782**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**35.998.000**	**35.440.300**	**35.279.879**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**35.308.000**	**34.750.300**	**34.589.879**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*37.817.570*	*37.230.427*	*36.589.204*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)*	*-2.509.554*	*-2.480.200*	*-2.394.656*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*395.331*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 19 (aus Pos. 28)*	**690.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 18 Fachhochschule Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 18:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	35 308 000	34 750 300	35 419 400

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
1. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 303 qm (kalkulatorische Grundpacht 32.682 EUR p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Der Krabbelstube "Hippolinos" können unentgeltlich 2 Räume mit 59 qm (kalkulatorische Miete 32.160,00 Euro p.a.) zur Nutzung als Kindertagesstätte überlassen werden. Dies gilt auch für die Bereitstellung von Strom und Fernwärme soweit eine Abrechnung aufgrund fehlender Meßgeräte nicht möglich ist (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	690 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 18	35 998 000	35 440 300	36 109 400

Abschluss Kapitel 15 18

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	35 308 000	34 750 300	35 419 400
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	690 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		35 998 000	35 440 300	36 109 400
Zuschuss/Überschuss		-35 998 000	-35 440 300	-36 109 400

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	6.492	42.338.156	3.285.967	46.353.489	7.301.300
2	Drittmittelprojekte	-	2.339.000	2.339.000	-	-
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	6.492	44.677.156	5.624.967	46.353.489	7.301.300
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	
	Zwischensumme	-	-	-	46.353.489	-
5	Sondertatbestände:					
	Blindenzentrum	-	125.000	-	125.000	-
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-	-	-	-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-	-	-	-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	125.000	-	125.000	-
6	Strukturausgleich	-	-	-	-7.230.559	-7.230.559
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	-70.741	-70.741
	Summe	6.492	44.802.156	5.624.967	39.177.189	-0

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	/	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Blindenzentrum (BLiZ)	Globale Mittelzuweisung zur Abgeltung des erhöhten Aufwands im Zusammenhang mit dem Betrieb des Zentrums für Blinde und Sehbehinderte.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.430	40.378.398	1.619.405	43.045.673	4.286.680	5.869	40.111.656	5.727.131	36.472.515	2.087.990
-	1.587.500	1.587.500	-	-	-	2.764.847	2.764.847	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6.430	41.965.898	3.206.905	43.045.673	4.286.680	5.869	42.876.503	8.491.978	36.472.515	2.087.990
-		-	-	-	-	-	-	1.496.441	1.496.441
-		-	-	-	-	-	-	1.496.441	1.496.441
-	125.000	-	125.000	-	-	125.000	-	125.000	-
-	-	-	-	-	-	-	-	188.000	188.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-290.000	-290.000
-	-359.000	-	-359.000	-	-	-	-	-	-
-	-341.563	-	-341.563	-	-	-	-	-	-
	-575.563	-	-575.563	-	-	125.000	-	23.000	-102.000
-	-	-	-3.748.620	-3.748.620	-	-	-	-	-
-	-	-	-538.060	-538.060	-	-	-	-	-
	41.390.335	3.206.905	38.183.430	-0	5.869	43.001.503	8.491.978	37.991.956	3.482.431

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/		**3.206.905**	**/**	**-**	**/**		**8.491.978**	**/**	**-**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0	4.900	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.136	4.230	4.805.280
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0	0	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0	0	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0	7.460	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	0	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.356	7.340	39.313.040
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0	0	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	0	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	0	0
Zwischensumme	6.492		44.118.320

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.785.037	0,50	892.519
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	0	300.000	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0	8.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0	16.000	0
Promotionen Männer Medizin	0	2.000	0
Promotionen Frauen Medizin	0	4.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	0	24.000	0
Graduiertenkollegs	0,00	150.000	0
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	0,67	30.000	20.100
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0,33	60.000	19.800
Absolventen	559	750	419.250
Absolventinnen	131	1.500	196.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	398	1.000	398.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	289	1.000	289.000
Zwischensumme			2.235.169
Gesamtsumme Lehre und Forschung			46.353.489
	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	90		
	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung	**5**		

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	**Preis**	**Leistungs-abgeltung**	**Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit**	**Ist-Kosten je Studierenden**	**Gesamt-kosten je Cluster**
0	0	0	0	-	-
1.040	3.950	4.108.000	1.044	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
0	6.760	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
5.390	6.850	36.921.500	4.729	-	-
0	0	0	96	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
6.430		41.029.500	5.869		
Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**	**Leistungsmenge**	**Prämie**	**Summe**
1.446.145	0,50	723.073	1.014.000	0,50	507.000
0	300.000	0	0	300.000	0
0	8.000	0	0	8.000	0
0	16.000	0	0	16.000	0
0	2.000	0	0	2.000	0
0	4.000	0	0	4.000	0
0	24.000	0	0	24.000	0
0,00	150.000	0	0,00	150.000	0
0,67	30.000	20.100	0,67	30.000	20.100
0,00	60.000	0	0,00	60.000	0
642	750	481.500	723	750	542.250
109	1.500	163.500	117	1.500	175.500
419	1.000	419.000	491	1.000	491.000
209	1.000	209.000	111	1.000	111.000
		2.016.173			1.846.850
		43.045.673			1.846.850
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		
90					
Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		
5					

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Gießen -Friedberg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

Das fachliche Profil der Fachhochschule Gießen-Friedberg ist gekennzeichnet durch die vier fachlichen Schwerpunkte Betriebswirtschaft, Informatik, Technik und Biotechnologie. Neben der Entwicklung von Lehre und Forschung in den drei traditionellen Kernbereichen Betriebswirtschaft, Informatik und Technik hat sich die Biotechnologie in den letzten Jahren als ein weiterer profilbildender Schwerpunkt entwickelt. Auch mit den in enger Kooperation mit der IHK und regional angesiedelten Unternehmen konzipierten dualen Studienangeboten im Rahmen von „Studium Plus“ (Wetzlar) und der dualen Angebote Ingenieurstudium plus Ausbildung / IS+A und Ingenieurstudium plus Industriepraxis / IS+I (Hanau) ist die Hochschule neue Wege bei der Erweiterung ihres Angebots gegangen. Durch diese Modernisierung des vorhandenen Studienangebots und der Konzeption neuer Angebote, auch im Bereich der Weiterbildung, konnte die Hochschule die Zahl der Studierenden von 6828 im WS 2000/01 auf rund 9000 im WS 2003/04 steigern.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird die Hochschule ihr Studienangebot zügig auf Bachelor- und Masterstudiengänge umstellen. Zu diesem Zweck hat der Senat der Hochschule im Interesse einer koordinierten und fachbereichsübergreifenden Umstellung auf die neue Studiengangstruktur fünf Arbeitsgruppen eingerichtet.

Bei der beabsichtigten Umstrukturierung des Studienangebots ist besonders zu berücksichtigen, dass die Hochschule eine Hochschule der Region ist. Mehr als zwei Drittel der Studierenden kommen aus dem engeren regionalen Umfeld. Bei der anstehenden Umstrukturierung müssen mit der Einrichtung der Bachelor- und Masterstudiengänge daher zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sind Angebotslücken der Region Mittelhessen/Wetterau und angrenzender Landkreise zu schließen, um ein heimatnahes Studieren zu ermöglichen; andererseits müssen überregionale Zielgruppen durch neue Angebote, die es an anderen

Hochschulen noch nicht oder nur selten gibt, angesprochen werden, wie es mit den Biowissenschaften erfolgreich gelungen ist.

Qualitätsziele

Vorrangiges Ziel der Fachhochschule Gießen-Friedberg ist die Qualifizierung der Studierenden auf hohem Qualitätsniveau; permanente Evaluierung und Studiengangreform im Interesse der berufsorientierten Qualifizierung sieht die Hochschule daher als zentrale Aufgabe an.

Die Modulstruktur der zukünftigen Bachelor- und Masterstudiengänge wird auch die Grundlage dafür bieten, neue Studienangebote schneller als bisher aus vorhandenen Angeboten zu konzipieren um so flexibler auf die Ausbildungsinteressen der Studienanfänger und des Arbeitsmarktes reagieren zu können.

Auf dem Weg zu einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem verfolgt die Hochschule in den nächsten Jahren zwei Ziele. Das erste ist die Weiterentwicklung der vorhandenen internen Verfahren für die Lehrevaluation in den Fachbereichen zu einem zweistufigen System mit externer Begutachtung. Das zweite Ziel ist die Entwicklung von Instrumenten und Verfahren, um die Transparenz und Zuverlässigkeit von Planungsprozessen in der Hochschule zu verbessern.

Für die Fachhochschulen gewinnt die Weiterqualifizierung von Absolventen zunehmend an Bedeutung, da sie eine Voraussetzung für FuE-Projekte und damit mögliche Drittmitteleinwerbung ist. Eine nennenswerte Steigerung des Volumens ist hier nur zu erreichen, wenn qualifizierte Mitarbeiter aus dem Kreis der Absolventen gewonnen werden können; deshalb werden Promotionsmöglichkeiten in kooperativen Projekten vor allem mit benachbarten Universitäten angestrebt, nachdem die Hochschule diesen Weg mit ausländischen Partnerhochschulen aus mehreren europäischen Ländern bereits erfolgreich beschritten hat.

Neben der Weiterbildung sollen die Dienstleistungen im Technologietransfer verstärkt werden. Die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft soll in vielfältigen Organisationsformen modellhaft erprobt werden. Ein ausbaufähiges und funktionierendes Modell ist die Einrichtung von Zentren in der TransMit GmbH, in der die drei mittelhessischen Hochschulen mitarbeiten; die Hochschule unterstützt ihren Ausbau als ein wichtiges Element des hessischen Technologienetzwerks.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	63%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	7.758

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	85%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	4%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	91%
Güte der Verrmögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	79%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	3,06
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	6%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	290%
Flächenbezogene Studienplätze	2.812
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	77%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	27
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.339.000	1.587.500	2.764.847
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.322.000	72.000	3.303.932
		Betriebsertrag	**3.661.000**	**1.659.500**	**6.068.779**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.130.000	1.900.000	1.449.473
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.347.900	3.850.200	3.042.481
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	1.277.000	1.083.700	948.382
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	24.472.084	25.355.230	25.328.984
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.629.137	3.153.100	3.520.181
7.	660-667	Abschreibungen	5.124.178	4.372.305	5.232.817
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.745.857	1.599.800	3.427.702
		Betriebsaufwand	**44.726.156**	**41.314.335**	**42.950.020**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-41.065.156**	**-39.654.835**	**-36.881.241**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	39.177.189	38.183.430	36.495.515
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**39.177.189**	**38.183.430**	**36.495.515**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	76.000	76.000	51.483
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**76.000**	**76.000**	**51.483**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**39.101.189**	**38.107.430**	**36.444.032**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-1.963.967**	**-1.547.405**	**-437.209**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	22.599
		Finanzertrag	**0**	**0**	**22.599**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**22.599**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-1.963.967**	**-1.547.405**	**-414.610**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	1.963.967	1.547.405	2.400.600
		Transferzuwendungen	**1.963.967**	**1.547.405**	**2.400.600**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	0	0
		Transferzahlungen	**0**	**0**	**0**
	=	**Transferergebnis**	**1.963.967**	**1.547.405**	**2.400.600**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**1.963.967**	**1.547.405**	**2.400.600**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**1.985.990**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.339.000**	**1.587.500**	**2.764.847**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	1.250.000	1.233.000	1.922.159
		Sonstige Umsatzerlöse	140.000	141.500	182.009
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	5.000	30.000	39.714
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	930.000	170.000	602.535
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*749.000*		
	514-518	Sonstige Erträge	14.000	13.000	18.430
	519	Erlösminderungen			
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**0**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**0**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**1.322.000**	**72.000**	**3.303.932**
		Betriebsertrag	**3.661.000**	**1.659.500**	**6.068.779**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**6.477.900**	**5.750.200**	**4.491.954**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	0	0	0
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	810.000	700.000	764.645
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.320.000	1.200.000	684.828
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	2.530.000	2.300.000	1.238.621
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	1.817.900	1.550.200	1.800.853
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*117.900*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	3.007
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**29.378.221**	**29.592.030**	**29.797.547**
	620-626	Löhne	1.277.000	1.083.700	948.382
	627-629	Gehälter	9.401.600	9.609.567	9.207.040
	630-638	Bezüge	14.087.484	14.809.000	15.068.758
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	983.000	936.663	1.053.186
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	3.629.137	3.153.100	3.520.181
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*476.000*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**5.124.178**	**4.372.305**	**5.232.817**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*1.789.448*	*1.498.266*	*1.988.729*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*1.370.764*	*1.326.675*	*874.458*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**3.745.857**	**1.599.800**	**3.427.702**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	280.000	230.600	293.993
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.445.857	1.363.200	3.122.045
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	0	0	0
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
	6700	*davon Mieten für Gebäude*	*280.000*	*280.000*	*153.984*
	700-709	Betriebliche Steuern	20.000	6.000	11.664

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**44.726.156**	**41.314.335**	**42.950.020**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-41.065.156**	**-39.654.835**	**-36.881.241**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**39.177.189**	**38.183.430**	**36.495.515**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*46.353.489*	*43.045.673*	*36.889.620*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*125.000*	*-575.563*	*313.000*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-7.230.559*	*-3.748.620*	*-1.125.300*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*-70.741*	*-538.060*	*-856.920*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*1.275.115*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**39.177.189**	**38.183.430**	**36.495.515**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	76.000	76.000	51.483
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			
		Leistungstransfers	**76.000**	**76.000**	**51.483**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**39.101.189**	**38.107.430**	**36.444.032**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-1.963.967**	**-1.547.405**	**-437.209**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0**	**0**	**0**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0**	**0**	**22.599**
		Finanzertrag	**0**	**0**	**22.599**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**0**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
		Finanzergebnis	**0**	**0**	**22.599**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-1.963.967**	**-1.547.405**	**-414.610**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**1.963.967**	**1.547.405**	**2.400.600**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*0*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*0*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*0*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*1.963.967*	*1.547.405*	*2.400.600*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**1.963.967**	**1.547.405**	**2.400.600**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**0**	**0**	**0**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum*	*0*	*0*	*0*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*0*	*0*	*0*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**0**	**0**	**0**
		Transferergebnis	**1.963.967**	**1.547.405**	**2.400.600**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**1.963.967**	**1.547.405**	**2.400.600**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**0**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**1.985.990**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.985.990**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**5.124.178**	**4.372.305**	**8.780.883**
	65	*davon Abschreibungen*	*5.124.178*	*4.372.305*	*5.232.817*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*1.734.376*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*336.922*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.963.967**	**-1.547.405**	**-5.626.333**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.963.967*	*1.547.405*	*2.400.600*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-1.236.524**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**3.160.211**	**2.824.900**	**1.918.026**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**3.160.211**	**2.824.900**	**3.904.016**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**711.000**	**711.000**	**1.142.231**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 19	*560.000*	*560.000*	*560.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*51.000*	*51.000*	*305.128*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*100.000*	*100.000*	*219.500*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*57.603*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.160.211**	**-2.824.900**	**-2.832.217**
		davon Landesmittel Investitionen	*3.160.211*	*2.824.900*	*2.832.217*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.449.211**	**-2.113.900**	**-1.689.986**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**711.000**	**711.000**	**2.214.030**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			6.103
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-711.000**	**-711.000**	**-1.142.231**
		davon in Immobilien	*51.000*	*51.000*	*57.603*
		davon in Technische Anlagen	*300.000*	*300.000*	*773.704*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*360.000*	*360.000*	*171.743*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*27.360*
		davon Anlagen im Bau			*111.821*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-1.619.498**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*1.263.001*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*248.206*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*108.291*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-711.000**	**-711.000**	**-2.755.626**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-541.596**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**36.577.000**	**35.918.500**	**34.223.298**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**36.017.000**	**35.358.500**	**33.663.298**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*39.177.189*	*38.183.430*	*36.495.515*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)*	*-3.160.211*	*-2.824.900*	*-2.832.217*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*0*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 19 (aus Pos. 28)*	**560.000**	**560.000**	**560.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 19 Fachhochschule Gießen-Friedberg

Zu Kapitel 15 19:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	36 017 000	35 358 600	35 220 400

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 906,97 qm (kalkulatorische Grundpacht 51.902,31 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein Krabbelstube e.V. sind Räume in der Liegenschaft Moltkestr. 3 in Gießen von 92,42 qm (kalkulatorische Miete 8.387,40 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Wiesenstr. 6 ist dem Verein Studentinnen- und Studentenwohnhilfe zum Zwecke der Einrichtung von Studentenwohnraum ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 66 Jahren bestellt. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5.822,75 Euro. (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	560 000	560 000	560 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 19	36 577 000	35 918 600	35 780 400

Abschluss Kapitel 15 19

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	36 017 000	35 358 600	35 220 400
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	560 000	560 000	560 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		36 577 000	35 918 600	35 780 400
Zuschuss/Überschuss		-36 577 000	-35 918 600	-35 780 400

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	6.991	41.774.963	1.134.263	47.989.082	7.348.382
2	Drittmittelprojekte	-	2.587.500	2.587.500	-	-
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	6.991	44.362.463	3.721.763	47.989.082	7.348.382
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	
	Zwischensumme	-	-	-	47.989.082	-
5	Sondertatbestände:					
	Standort Geisenheim	-	-	-	-	-
	Mieten	-	310.000	-	310.000	-
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-	-	-	-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-	-	-	-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	310.000	-	310.000	-
6	Strukturausgleich	-	-	-	-7.696.892	-7.696.892
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	348.510	348.510
	Summe	6.991	44.672.463	3.721.763	40.950.700	-

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	2.917.700	-	2.917.700	-2.917.700
	Ausbildungsleistung der FAG für die FHW					
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	2.917.700	-	/	-2.917.700
	Summe	**/**	**47.590.163**	**-**	**/**	**-2.917.700**

Erläuterung Sondertatbestände:

Mieten	Mittelzuweisung zur Abgeltung des erhöhten Aufwands aufgrund der Anmietung der Liegenschaft Bleichstraße und Bertramstraße.

Erläuterung Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung:

	Fachbereiche der FH Wiesbaden am Standort Geisenheim	Leistungen der FA Geisenheim für die am Standort Geisenheim untergebrachten Studiengänge der FH Wiesbaden (vgl. Sondertatbestand bei der FH Wiesbaden in 2004). Diplomarbeiten 60. Studierende in der Regelstudienzeit - FB Weinbau und Getränketechnologien sowie Gartenbau und Landschaftspflege 700. Önologie 5.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.840	41.185.672	1.539.950	43.129.494	3.483.772	6.579	38.975.155	2.294.560	34.328.400	-2.352.195
-	1.730.100	1.730.100	-	-	-	-	1.715.544	-	1.715.544
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6.840	42.915.772	3.270.050	43.129.494	3.483.772	6.579	38.975.155	4.010.104	34.328.400	-636.651
-		-	-	-	-	-	-	1.072.755	1.072.755
-		-	-	-	-	-	-	1.072.755	1.072.755
-	-2.920.000	-	-2.920.000	-		-2.877.000		-2.877.000	
-	410.000	-	410.000	-	-	610.000	-	610.000	-
-	-	-	-	-	-	-	-	181.000	181.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-230.000	-230.000
-	-	-	-288.000	-288.000	-	-	-	-	-
-		-	-353.525	-353.525	-	-	-	-	-
	-2.510.000	-	-3.151.525	-641.525	-	-2.267.000	-	-2.316.000	-49.000
-	-	-	-3.020.047	-3.020.047	-	-	-	-	-
-	-	-	177.800	177.800	-	-	-	-	-
6.840	40.405.772	3.270.050	37.135.722	-0	6.579	36.708.155	4.010.104	33.085.155	387.104

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/	**-**	**3.270.050**	**/**	**-**	**/**		**4.010.104**	**/**	**-**

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	489	4.900	2.396.100
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.626	4.230	6.877.980
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0	0	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0	0	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	258	7.460	1.924.680
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	0	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.618	7.340	33.896.120
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0	0	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	0	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	0	0
Zwischensumme	6.991		45.094.880

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	963.304	0,50	481.652
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	0	300.000	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0	8.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0	16.000	0
Promotionen Männer Medizin	0	2.000	0
Promotionen Frauen Medizin	0	4.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	0	24.000	0
Graduiertenkollegs	0,00	150.000	0
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	1,00	30.000	30.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0,33	60.000	19.800
Absolventen	611	750	458.250
Absolventinnen	399	1.500	598.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	642	1.000	642.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	514	1.000	514.000
Zwischensumme			2.744.202
Gesamtsumme Lehre und Forschung			47.839.082
	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			
	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	**Preis**	**Leistungs-abgeltung**	**Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit**	**Ist-Kosten je Studierenden**	**Gesamt-kosten je Cluster**
530	4.580	2.427.400	534	-	-
1.700	3.950	6.715.000	1.530	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
260	6.760	1.757.600	258	-	-
0	0	0	0	-	-
4.350	6.850	29.797.500	3.523	-	-
0	0	0	734	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
6.840		40.697.500	6.579		

Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**	**Leistungsmenge**	**Prämie**	**Summe**
820.787	0,50	410.394	1.447.000	0,50	723.500
0	300.000	0	0	300.000	0
0	8.000	0	0	8.000	0
0	16.000	0	0	16.000	0
0	2.000	0	0	2.000	0
0	4.000	0	0	4.000	0
0	24.000	0	0	24.000	0
0,00	150.000	0	0,00	150.000	0
0,67	30.000	20.100	1,33	30.000	39.900
1,00	60.000	60.000	1,00	60.000	60.000
550	750	412.500	609	750	456.750
340	1.500	510.000	355	1.500	532.500
584	1.000	584.000	620	1.000	620.000
435	1.000	435.000	332	1.000	332.000
		2.431.994			2.764.650
		43.129.494			2.764.650
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		

Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

Die Fachhochschule Wiesbaden verfügt über ein breites Fächerspektrum, das außer den „klassischen Ingenieurwissenschaften“ (einschließlich Informatik), den Wirtschaftswissenschaften und dem Sozialwesen auch gestalterische Studiengänge und - in Kooperation mit der Forschungsanstalt Geisenheim - ein für Hessen und auch bundesweit einmaliges Studienangebot mit den Studiengängen Gartenbau, Landespflege und Weinbau/Getränketechnologie umfasst. Die Hochschule hat das breite Fächerspektrum in der Vergangenheit zu neuartigen Studiengängen genutzt, wie es beim seinerzeit bundesweit einmaligen Studiengang Medienwirtschaft der Fall ist. Auch durch innere Differenzierung - wie in den Wirtschaftswissenschaften durch die Studiengänge Betriebswirtschaft, International Business Administration, Versicherungsmanagament/Financial Services sowie Wirtschaftsrecht - sichert und steigert die Hochschule ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Dank ihres besonderen Fächerspektrums und einer innovativen Weiterentwicklung blieb die Hochschule von Einbrüchen in der Studienplatznachfrage in Folge der „Krise der Ingenieurausbildung“ stärker verschont als andere Fachhochschulen des Landes. Die Pflege dieses breiten Fächerspektrums und dessen Nutzung für die Weiterentwicklung des Studienangebots bestimmen die Strukturziele der Hochschule; dabei sollen nicht nur fachlich durch interdisziplinäre Fachkombinationen wie z.B. in der Biotechnologie und in der Medizintechnik, sondern auch organisatorisch insbesondere durch Ausweitung des Angebots an dualen Studiengängen neue Wege beschritten werden.

Qualitätsziele

Die Hochschule beschäftigt sich seit langem intensiv mit einer Verbesserung des Qualitätsmanagements und hat u.a. den hessischen Arbeitskreis „Qualitätsmanagement in der Lehre“ gegründet sowie ein didaktisches Weiterbildungsprogramm für Professorinnen und Professoren der hessischen Fachhochschulen mit entwickelt. Die Hochschule ist Gründungsmitglied des länder- und hochschulübergreifenden Evaluationsnetzwerkes ENWISS, das federführend von der Technischen Universität Darmstadt betrieben wird. Eine erste Phase der Evaluation ist abgeschlossen. Die Verfahren zur Evaluation in Lehre und Forschung sowie zur Qualitätssicherung sollen so ausgestaltet werden, dass u.a. auch vorhandene Defizite der Gleichstellung von Frauen und Männern deutlich werden und Maßnahmen zur Erreichung der Gleichstellung begründen.

Durch Optimierung des Studienangebots auf Grundlage der Evaluation und besserer Betreuung sollen die Studienzeiten verkürzt und Abbruchquoten verringert werden. Das vor kurzem eingerichtete Studienzentrum der Hochschule leistet mit seinen Seminar- und Coaching-Angeboten für Studierende einen besonderen Beitrag zur Förderung von Schlüsselqualifikationen und Steigerung der Handlungskompetenzen. Multimediales Lehren und Lernen sollen gefördert werden.

Die Hochschule strebt verstärkt Aktivitäten in der Forschung sowie im Wissens- und Technologietransfer an; sie stellt dafür Mittel zur Verfügung und wird das Mittelvolumen nach Maßgabe verfügbarer Budgetmittel deutlich steigern. Die Hochschule wird sich in den nächsten Jahren verstärkt dem Anliegen der Existenzgündungen von Absolventinnen und Absolventen widmen. Die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule am Studienort Rüsselsheim und dem Technologie-Innovations- und Gründer/innen-Zentrum in Ginsheim-Gustavsburg wird weiter ausgebaut werden; auf Grund der günstigen geografischen Lage in der wirtschaftsstarken Rhein-Main-Region bietet das Zentrum günstige Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen.

Die Hochschule ist weiterhin bestrebt, ihre umfangreichen internationalen Verbindungen (mit 86 Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen in 24 Ländern) weiter zu entwickeln und an international orientierte Förderprogrammen wie z.B. des DAAD, der Carl-Duisberg-Gesellschaft sowie der EU stärker zu partizipieren. Zur Stärkung der Internationalisierung gehören Maßnahmen wie die Einführung von Bachelor- und Masterabschlüssen, die Modularisierung des Studienangebots und die hochschulweite Einführung des ECTS-Systems, die Erweiterung der Zahl der Doppeldiplom-Abkommen mit ausländischen Hochschulen und eine Umstellung von Veranstaltungsangeboten auf die englische Sprache.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	64%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	6.600

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	88%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	4%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	70%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	58%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,71
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	9%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	210%
Flächenbezogene Studienplätze	4.189
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	78%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	28
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	1.391

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.587.500	1.730.100	1.715.544
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	3.165
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	450.000	400.000	1.222.825
		Betriebsertrag	**3.037.500**	**2.130.100**	**2.941.534**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.985.000	1.350.000	1.467.655
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.717.700	2.300.000	2.200.431
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	1.050.000	900.000	876.121
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	24.328.530	24.976.814	22.108.752
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.600.000	2.900.000	3.431.474
7.	660-667	Abschreibungen	4.043.233	4.219.650	4.722.195
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.758.000	3.649.308	4.063.071
		Betriebsaufwand	**44.482.463**	**40.295.772**	**38.869.699**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-41.444.963**	**-38.165.672**	**-35.928.165**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	40.950.700	37.135.722	34.279.400
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**40.950.700**	**37.135.722**	**34.279.400**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	180.000	100.000	77.962
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**180.000**	**100.000**	**77.962**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**40.770.700**	**37.035.722**	**34.201.438**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-674.263**	**-1.129.950**	**-1.726.727**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	15.000	17.149
		Finanzertrag	**15.000**	**15.000**	**17.149**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	350
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**350**
	=	**Finanzergebnis**	**15.000**	**15.000**	**16.799**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-659.263**	**-1.114.950**	**-1.709.928**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	669.263	1.124.950	1.051.421
		Transferzuwendungen	**669.263**	**1.124.950**	**1.051.421**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	10.000	10.000	27.144
		Transferzahlungen	**10.000**	**10.000**	**27.144**
	=	**Transferergebnis**	**659.263**	**1.114.950**	**1.024.277**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**659.263**	**1.114.950**	**1.024.277**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**-685.651**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.587.500**	**1.730.100**	**1.715.544**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	1.300.000	1.000.000	1.294.174
		Sonstige Umsatzerlöse	100.000	100.000	71.576
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	187.000	240.000	152.908
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.000.000	390.000	196.882
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*806.000*		
	514-518	Sonstige Erträge	500	100	4
	519	Erlösminderungen			
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**0**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**3.165**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**450.000**	**400.000**	**1.222.825**
		Betriebsertrag	**3.037.500**	**2.130.100**	**2.941.534**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.702.700**	**3.650.000**	**3.668.086**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	0	0	0
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	750.000	750.000	696.722
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.235.000	600.000	770.933
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	1.500.000	1.100.000	934.581
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	4.217.700	1.200.000	1.265.850
	613	davon Aufwand Verr. ZBLV (Forschungsanstalt Geisenheim)	*2.917.700*	*0*	*0*
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*128.000*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	0
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**28.978.530**	**28.776.814**	**26.416.347**
	620-626	Löhne	1.050.000	900.000	876.121
	627-629	Gehälter	8.203.853	8.818.838	8.003.803
	630-638	Bezüge	14.424.677	14.557.976	12.686.028
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.700.000	1.600.000	1.418.921
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	3.600.000	2.900.000	3.431.474
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*368.900*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**4.043.233**	**4.219.650**	**4.722.195**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*2.126.421*	*1.851.178*	*2.554.206*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*1.247.549*	*1.243.468*	*1.282.780*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**3.758.000**	**3.649.308**	**4.063.071**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	250.000	200.000	625.267
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.500.000	3.434.308	3.424.878
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	0	0	0
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	0	0	0

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	6700	*davon Mieten für Gebäude*	*1.550.000*	*1.550.000*	*1.700.720*
	700-709	Betriebliche Steuern	8.000	15.000	12.926
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**44.482.463**	**40.295.772**	**38.869.699**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-41.444.963**	**-38.165.672**	**-35.928.165**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**40.950.700**	**37.135.722**	**34.279.400**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*47.839.082*	*43.129.494*	*34.279.400*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*310.000*	*-3.151.525*	*0*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	*0*
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-7.696.892*	*-3.020.047*	*0*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*348.510*	*177.800*	*0*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*150.000*	*0*	*0*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**40.950.700**	**37.135.722**	**34.279.400**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	180.000	100.000	77.962
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			
		Leistungstransfers	**180.000**	**100.000**	**77.962**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**40.770.700**	**37.035.722**	**34.201.438**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-674.263**	**-1.129.950**	**-1.726.727**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0**	**0**	**0**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**15.000**	**15.000**	**17.149**
		Finanzertrag	**15.000**	**15.000**	**17.149**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**0**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**350**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**350**
		Finanzergebnis	**15.000**	**15.000**	**16.799**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-659.263**	**-1.114.950**	**-1.709.928**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**669.263**	**1.124.950**	**1.051.421**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*0*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*1.051.421*
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*0*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*669.263*	*1.124.950*	*0*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**669.263**	**1.124.950**	**1.051.421**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**10.000**	**10.000**	**27.144**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen*	*10.000*	*10.000*	*27.144*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*0*	*0*	*0*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**10.000**	**10.000**	**27.144**
		Transferergebnis	**659.263**	**1.114.950**	**1.024.277**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**659.263**	**1.114.950**	**1.024.277**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**0**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**-685.651**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-685.651**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**4.043.233**	**4.219.650**	**4.722.195**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.043.233*	*4.219.650*	*4.722.195*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*0*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-669.263**	**-1.124.950**	**0**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*669.263*	*1.124.950*	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**3.373.970**	**3.094.700**	**4.722.195**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**3.373.970**	**3.094.700**	**4.036.544**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**970.000**	**670.000**	**1.509.075**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 20	*670.000*	*670.000*	*670.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*150.000*	*0*	*31.394*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*150.000*	*0*	*807.681*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.373.970**	**-3.094.700**	**0**
		davon Landesmittel Investitionen	*3.373.970*	*3.094.700*	*0*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.403.970**	**-2.424.700**	**1.509.075**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**970.000**	**670.000**	**5.545.619**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-970.000**	**-670.000**	**-1.509.075**
		davon in Immobilien	*170.000*	*70.000*	*144.436*
		davon in Technische Anlagen	*500.000*	*400.000*	*132.240*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*250.000*	*200.000*	*729.821*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*50.000*	*0*	*14.778*
		davon Anlagen im Bau			
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-787.383**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*54.878*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*713.284*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*19.221*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-970.000**	**-670.000**	**-2.296.458**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**3.249.161**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**38.096.700**	**34.711.000**	**34.949.400**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**37.426.700**	**34.041.000**	**34.279.400**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*40.800.700*	*37.135.722*	*34.279.400*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)*	*-3.373.970*	*-3.094.700*	*0*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*0*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 20 (aus Pos. 28)*	**670.000**	**670.000**	**670.000**

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 20 Fachhochschule Wiesbaden

Zu Kapitel 15 20:

Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege (Standort Geisenheim) sind ab dem Haushaltsjahr 2001 vom Kap. 15 21 zur Fachhochschule Wiesbaden umgesetzt.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	37 426 700	34 041 100	34 279 400

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 654 qm (kalkulatorische Miete 214.620,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Der Studentischen Selbstverwaltung (ASTA) sind Räume mit einer Nutzfläche von 194 qm (kalkulatorische Miete 13.944,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
An dem landeseigenen Grundstück in Rüsselsheim, August-Bebel-Str. 58, 2 830 qm, ist zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren bestellt.
Dem Verein zur Betreuung von Kindern an der Fachhochschule Wiesbaden e.V. kann auf einer Fläche von ca. 720 qm (kalkulatorische Miete 17.484,00 Euro p.a.) zur Errichtung einer Kinderkrippe und Kindertagesstätte eine unkündbare Nutzung auf Dauer von 25 Jahren gestattet werden.
Der privaten Fachhochschule Fresenius wird die Liegenschaft Idstein, Limburger Str. 2, mit einer Nutzfläche von ca. 3 203 qm und einer Grundstücksfläche von ca. 6 165 qm zum Betrieb der Fachhochschule unentgeltlich überlassen sowie ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren bestellt (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Gem. Sachverständigem Gutachten beträgt der Wert des mit dem Erbbaurecht belasteten Grundstücks 2.822.000,00 Euro.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	670 000	670 000	670 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 20	38 096 700	34 711 100	34 949 400

Abschluss Kapitel 15 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	37 426 700	34 041 100	34 279 400
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	670 000	670 000	670 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		38 096 700	34 711 100	34 949 400
Zuschuss/Überschuss		-38 096 700	-34 711 100	-34 949 400

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	3.317	18.493.263	1.278.809	21.294.578	4.080.124
2	Drittmittelprojekte	-	1.955.000	1.955.000	-	-
3	Weiterbildung	-	-	-	-	-
	Zwischensumme	3.317	20.448.263	3.233.809	21.294.578	4.080.124
4	Innovationsbudget	-	-	-	-	
	Zwischensumme	-	-	-	21.294.578	-
5	Sondertatbestände:					
	Landesbibliothek	-	1.250.000	-	1.250.000	-
	VBL 2002 Nachzahlung	-	-	-	-	-
	Einspar.Weihnachtsgeld 2003	-	-	-	-	-
	Einspar.Url.-u.Weihn.geld 2004	-	-	-	-	-
	Prozentuale Einsparung 2004	-	-	-	-	-
	Zwischensumme Sondertatbestände	-	1.250.000	-	1.250.000	-
6	Strukturausgleich	-	-	-	-4.208.856	-4.208.856
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	128.732	128.732
	Summe	3.317	21.698.263	3.233.809	18.464.454	-

Nr.	Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Zwischensumme	-	-	-	/	-
	Summe	**/**			**/**	**-**

Erläuterung Sondertatbestände:

Landesbibliothek	Globale Mittelzuweisung für die Wahrnehmung der Aufgaben einer Landesbibliothek.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.140	19.211.820	1.239.167	18.644.679	672.026	2.893	18.926.597	2.891.505	16.576.136	541.044
-	1.180.000	1.180.000	-	-	-	1.718.217	1.718.217	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.140	20.391.820	2.419.167	18.644.679	672.026	2.893	20.644.814	4.609.722	16.576.136	541.044
-		-	-	-	-	-	-	880.233	880.233
-		-	-	-	-	-	-	880.233	880.233
-	1.250.000	-	1.250.000	-	-	1.250.000	-	1.250.000	-
-	-	-	-	-	-		-	97.000	97.000
-	-	-	-	-	-		-	-130.000	-130.000
-	-	-	-160.000	-160.000	-	-	-	-	-
-		-	-151.850	-151.850	-	-	-	-	-
		-	938.150	938.150	-	1.250.000	-	1.217.000	-33.000
-	-	-	-1.588.996	-1.588.996	-	-	-	-	-
-	-	-	-21.180	-21.180	-	-	-	-	-
3.140	20.391.820	2.419.167	17.972.653	-	2.893	21.894.814	4.609.722	18.673.369	1.388.277

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	**0**	/	-	-	-	**0**	/	-
/		**2.419.167**	**/**	**-**	**/**		**4.609.722**	**/**	**-**

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

	Soll 2005		
Parameter des Budgets	**Studierende in der Regelstudienzeit**	**Preis**	**Leistungsabgeltung**
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.041	4.900	5.100.900
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	687	4.230	2.906.010
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0	0	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0	0	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0	7.460	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	0	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	1.589	7.340	11.663.260
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0	0	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	0	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	0	0
Zwischensumme	3.317		19.670.170

	Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**
b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	877.016	0,50	438.508
DFG-Forschergruppen und –zentren, Sonderforschungsbereiche	0	300.000	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0	8.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0	16.000	0
Promotionen Männer Medizin	0	2.000	0
Promotionen Frauen Medizin	0	4.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	0	24.000	0
Graduiertenkollegs	0,00	150.000	0
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	1,67	30.000	50.100
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0,33	60.000	19.800
Absolventen	208	750	156.000
Absolventinnen	278	1.500	417.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	340	1.000	340.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	203	1.000	203.000
Zwischensumme			1.624.408
Gesamtsumme Lehre und Forschung			21.294.578

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2 **Drittmittelprojekte**			

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda
Wirtschaftsplan
Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2004			Ist 2003		
Studierende in der pauschalierten Regelstudienzeit	**Preis**	**Leistungs-abgeltung**	**Studierende in der pauschalier-ten Regelstu-dienzeit**	**Ist-Kosten je Studierenden**	**Gesamt-kosten je Cluster**
1.010	4.580	4.625.800	925	-	-
670	3.950	2.646.500	587	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
0	6.760	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
1.460	6.850	10.001.000	877	-	-
0	0	0	504	-	-
0	0	0	0	-	-
0	0	0	0	-	-
3.140		17.273.300	2.893		

Leistungsmenge	**Prämie**	**Summe**	**Leistungsmenge**	**Prämie**	**Summe**
701.358	0,50	350.679	565.000	0,50	282.500
0	300.000	0	0	300.000	0
0	8.000	0	0	8.000	0
0	16.000	0	0	16.000	0
0	2.000	0	0	2.000	0
0	4.000	0	0	4.000	0
0	24.000	0	0	24.000	0
0,00	150.000	0	0,00	150.000	0
1,00	30.000	30.000	1,67	30.000	50.100
0,67	60.000	40.200	0,00	60.000	0
218	750	163.500	227	750	170.250
258	1.500	387.000	257	1.500	385.500
311	1.000	311.000	335	1.000	335.000
89	1.000	89.000	90	1.000	90.000
		1.371.379			1.313.350
		18.644.679			1.313.350
Anzahl der Drittmittelprojekte			**Anzahl der Drittmittel-projekte**		

Anzahl der angebotenen Kurse			**Anzahl der angebotenen Kurse**		

Erläuterungen zu Produkt 01:

Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Fulda

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Strukturziele

Die Fachhochschule Fulda sieht sich als eine „Hochschule im Ausbau“ und strebt ein vielfältiges Fächerspektrum an, das sozial-, wirtschafts- und rechtswissenschaftliche, gesundheitsbezogene, informationstechnische, ingenieur- und naturwissenschaftliche, langfristig möglichst auch künstlerische Studiengänge ausgewogen enthält. Dabei ist die geografische Lage Fuldas abseits der Ballungszentren zu berücksichtigen. Die Hochschule hat deshalb bereits in der Vergangenheit einen erheblichen Teil ihrer Entwicklung mit dem Aufbau innovativer und singulärer Studiengänge betrieben und wird diesen Weg weiterhin verfolgen, zunächst durch den Ausbau des sozialrechtlichen Studiengangs und die Entwicklung weiterer Studienangebote im Gesundheits- ind interkulturellen Bereich.

In Zukunft gewinnt besonders auch das Studium mit neuen Medien - „distance learning“ – an Bedeutung. Ein erster Schritt wurde bereits mit dem weiterbildenden Fernstudiengang Sozialkompetenz und der Aufnahme des internetbasierten Fernstudiengangs „Bachelor Soziale Arbeit“ seit dem Sommersemester 2003 unternommen. Die Hochschule wird in den kommenden Jahren im Bereich des Fernstudiums ihr Angebot ausbauen.

Qualitätsziele

Die Fachhochschule Fulda beteiligt sich mit allen Fachbereichen seit 1998 an einer umfassenden Qualitätssicherung mit einer kontinuierlichen jährlichen Lehrevaluation mit für die Fachbereiche spezifischen Qualitätsentwicklungsprozessen (Schwachstellenanalyse und -beseitigung). Alle zwei Jahre wird ein hochschulöffentlicher Evaluationsbericht erstellt, der die Ergebnisse und die Verbesserungsmaßnahmen, die aus der Evaluation abgeleitet wurden, darstellt. In den kommenden Jahren sind die Weiterentwicklung der bereits von den

Fachbereichen entwickelten Systeme von Qualitätsmanagement und die Implementation eines EDV-gestützten Qualitätsmanagementprozesses in weiteren Fachbereichen geplant.

Der Spielraum für die Selbstgestaltung des Studiums soll durch Modularisierung und Einführung von Leistungspunktsystemen auch in den bestehenden Studiengängen, außerdem durch breite Wahlpflicht- und Schwerpunktangebote erweitert werden. Die Entwicklung von neuen Studienangeboten wird nur noch modularisiert erfolgen, bestehende Diplomstudiengänge werden schrittweise modularisiert und in konsekutive BA-/MA-Studiengänge überführt. Die Hochschule hat durch eine Ordnung für Teilzeitstudierende klare Rahmenbedingungen für das Teilzeitstudium geschaffen.

Besonderes Augenmerk gilt der Studierbarkeit der Studiengänge und der Intensivierung der persönlichen Betreuung der Studierenden zur Verbesserung des Studienerfolges. Hierzu sollen fachbereichsbezogene Konzepte vor allem in den Ingenieur- und Informatikstudiengängen entwickelt werden. Zur Verbesserung der Absolventenquote technischer Studiengänge werden in „schwierigen Fächern“ zusätzliche Unterstützungen wie kleinere Übungsgruppen, Erhöhung des Übungsanteils und zusätzliche Übungsgruppen angeboten werden.

Die Hochschule unterstützt und fördert Forschung und Entwicklung durch die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur und durch Lehrdeputatsreduktionen der Professorinnen und Professoren. Dazu gehören auch der Ausbau von Kooperationsbeziehungen zu anderen Forschungseinrichtungen und die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Fachhochschule. Die Höhe der bisher eingeworbenen Drittmittel von derzeit über 1.600 T€ soll weiter gesteigert werden. Die Praxiskontakte zu Unternehmen und zum Non-profit-Sektor sollen intensiviert werden, auch um hoch qualifizierte Fachleute als Lehrbeauftragte zu gewinnen oder für die Übernahme einer Professur zu interessieren. Die Zusammenarbeit mit Universitäten soll intensiviert werden, um qualifizierten Absolventinnen und Absolventen die Promotion zu ermöglichen und zu erleichtern.

Als einzige staatliche Hochschule der Region trägt die FH Fulda besondere regionale Verantwortung und Verpflichtung in Osthessen; die Beratungs- und Transferaktivitäten konzentrieren sich nicht nur in den wirtschaftswissenschaftlichen, technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen, sondern beziehen auch den Gesundheits- und sozialen Bereich ein. Die Hochschule beteiligt sich am Transfernetzwerk Hessen sowie am Informationstechnologie-, Gründer- und Multimediazentrum Fulda (ITZ). Mit dem ITZ ist eine gemeinsame Teilnahme am Exist-Wettbewerb (Gründerwettbewerb) des BMBF geplant. Im Übrigen trägt die Fachhochschule Fulda seit der Integration der Landesbibliothek Verantwortung für die Versorgung der Region mit wissenschaftlicher und Regionalliteratur

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Sondertatbestände im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	73%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	9.627

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	81%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	6%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	132%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	75%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,79
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	8%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	287%
Flächenbezogene Studienplätze	1.597
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	80%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	24
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	31

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.955.000	1.180.000	1.718.217
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	400.000	100.000	1.698.473
		Betriebsertrag	**2.355.000**	**1.280.000**	**3.416.690**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	933.900	614.930	622.561
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.755.220	940.000	1.338.589
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	400.000	400.000	423.378
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	12.962.006	13.414.923	12.398.397
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.900.000	1.500.000	2.038.598
7.	660-667	Abschreibungen	2.025.932	2.095.967	2.352.665
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.421.055	1.296.000	2.481.493
		Betriebsaufwand	**21.398.113**	**20.261.820**	**21.655.681**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-19.043.113**	**-18.981.820**	**-18.238.991**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	18.464.454	17.972.653	17.793.136
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**18.464.454**	**17.972.653**	**17.793.136**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	300.000	130.000	214.101
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			4.883
		Leistungstransfers	**300.000**	**130.000**	**218.984**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**18.164.454**	**17.842.653**	**17.574.152**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-878.659**	**-1.139.167**	**-664.839**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	260	0	12.355
		Finanzertrag	**260**	**0**	**12.355**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150	0	144
		Finanzaufwand	**150**	**0**	**144**
	=	**Finanzergebnis**	**110**	**0**	**12.211**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-878.549**	**-1.139.167**	**-652.628**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	878.549	1.139.167	1.180.677
		Transferzuwendungen	**878.549**	**1.139.167**	**1.180.677**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	0	20.005
		Transferzahlungen	**0**	**0**	**20.005**
	=	**Transferergebnis**	**878.549**	**1.139.167**	**1.160.672**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**878.549**	**1.139.167**	**1.160.672**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**508.044**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.955.000**	**1.180.000**	**1.718.217**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	1.300.000	900.000	1.364.794
		Sonstige Umsatzerlöse	45.000	60.000	46.884
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	60.000	20.000	89.493
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	550.000	200.000	216.412
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*353.000*		
	514-518	Sonstige Erträge	0	0	634
	519	Erlösminderungen			
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**0**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**0**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**400.000**	**100.000**	**1.698.473**
		Betriebsertrag	**2.355.000**	**1.280.000**	**3.416.690**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**2.689.120**	**1.554.930**	**1.961.150**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	463.900	314.930	274.689
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	370.000	300.000	298.902
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	100.000	0	48.970
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	500.000	220.000	324.376
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	1.255.220	720.000	1.014.213
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*69.400*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	0
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**15.262.006**	**15.314.923**	**14.860.373**
	620-626	Löhne	400.000	400.000	423.378
	627-629	Gehälter	5.000.000	5.100.000	4.824.787
	630-638	Bezüge	7.191.999	7.643.010	6.869.509
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	770.007	671.913	704.101
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	1.900.000	1.500.000	2.038.598
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*193.800*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**2.025.932**	**2.095.967**	**2.352.665**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*593.643*	*586.966*	*665.654*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*656.040*	*451.580*	*632.978*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.421.055**	**1.296.000**	**2.481.493**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	120.000	110.000	105.979
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0	0	0
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	0	0	0
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.300.000	1.185.000	2.374.459
	6700	*davon Mieten für Gebäude*	*400.000*	*278.519*	*245.753*
	700-709	Betriebliche Steuern	1.055	1.000	1.055

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**21.398.113**	**20.261.820**	**21.655.681**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-19.043.113**	**-18.981.820**	**-18.238.991**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**18.464.454**	**17.972.653**	**17.793.136**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*21.294.578*	*18.644.679*	*17.793.136*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*1.250.000*	*938.150*	*0*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	*0*
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*-4.208.856*	*-1.588.996*	*0*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*128.732*	*-21.180*	*0*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*0*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**18.464.454**	**17.972.653**	**17.793.136**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	300.000	130.000	214.101
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			**4.883**
		Leistungstransfers	**300.000**	**130.000**	**218.984**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**18.164.454**	**17.842.653**	**17.574.152**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-878.659**	**-1.139.167**	**-664.839**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0**	**0**	**0**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**260**	**0**	**12.355**
		Finanzertrag	**260**	**0**	**12.355**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**	**0**	**0**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**150**	**0**	**144**
		Finanzaufwand	**150**	**0**	**144**
		Finanzergebnis	**110**	**0**	**12.211**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-878.549**	**-1.139.167**	**-652.628**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**878.549**	**1.139.167**	**1.180.677**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*0*	*0*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*0*	*0*	*0*
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*102.300*	*102.300*	*102.300*
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*4.611*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*0*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*776.249*	*1.036.867*	*1.073.766*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**878.549**	**1.139.167**	**1.180.677**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**0**	**0**	**20.005**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum*	*0*	*0*	*0*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*0*	*0*	*20.005*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**0**	**0**	**20.005**
		Transferergebnis	**878.549**	**1.139.167**	**1.160.672**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**878.549**	**1.139.167**	**1.160.672**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**0**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**508.044**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**508.044**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**2.025.932**	**2.095.967**	**8.780.883**
	65	*davon Abschreibungen*	*2.025.932*	*2.095.967*	*2.352.665*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*1.734.376*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*336.922*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-776.249**	**-1.036.867**	**-5.626.333**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*776.249*	*1.036.867*	*1.073.766*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-1.236.524**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**1.249.683**	**1.059.100**	**1.918.026**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.249.683**	**1.059.100**	**2.426.070**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**491.000**	**491.000**	**1.142.231**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 22	*340.000*	*340.000*	*560.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*51.000*	*51.000*	*305.128*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*100.000*	*100.000*	*219.500*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*57.603*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-1.249.683**	**-1.059.100**	**-1.278.899**
		davon Landesmittel Investitionen	*1.249.683*	*1.059.100*	*1.278.899*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-758.683**	**-568.100**	**-136.668**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**491.000**	**491.000**	**2.289.402**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			6.103
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-491.000**	**-491.000**	**-1.142.231**
		davon in Immobilien	*51.000*	*51.000*	*57.603*
		davon in Technische Anlagen	*300.000*	*300.000*	*773.704*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*360.000*	*360.000*	*171.743*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*27.360*
		davon Anlagen im Bau			*111.821*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-1.619.498**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*1.263.001*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*248.206*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*108.291*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-491.000**	**-491.000**	**-2.755.626**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-466.224**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**17.554.800**	**17.253.600**	**17.074.237**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**17.214.800**	**16.913.600**	**16.514.237**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*18.464.454*	*17.972.653*	*17.793.136*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)*	*-1.249.683*	*-1.059.100*	*-1.278.899*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*0*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 22 (aus Pos. 28)*	**340.000**	**340.000**	**560.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 22 Fachhochschule Fulda

Zu Kapitel 15 22:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	17 214 800	16 913 600	16 887 200

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
1. Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 984 qm (kalkulatorische Miete 43.898,16 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	340 000	340 000	340 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 22	17 554 800	17 253 600	17 227 200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Abschluss Kapitel 15 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	17 214 800	16 913 600	16 887 200
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	340 000	340 000	340 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		17 554 800	17 253 600	17 227 200
Zuschuss/Überschuss		-17 554 800	-17 253 600	-17 227 200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 23 Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.
2. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
3. Die Buchführung erfolgt auf der Grundlage des Hochschulkontenrahmens (HKR).
4. 50 v. H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 6 und 8 können einer Gewinnrücklage zugeführt werden.

Zu Kapitel 15 23:

Der Finanzbedarf der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein wird auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans ermittelt. Zur Bewirtschaftung finden die Regelungen der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO) mit Ausnahme der §§ 5 Abs. 2 und 8 Abs. 3 Anwendung.
Die Organisation der Forschungsanstalt richtet sich nach Art. 4 des Staatsvertrags vom 30.07.1987 (GVBl. I S. 236) und der Satzung vom 11.05.1988 (StAnz. S. 1179). Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege der Fachhochschule Wiesbaden sind ab dem Haushaltsjahr 2001 bei Kap. 15 20 veranschlagt.
Die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Landes Hessen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die Fachhochschule Wiesbaden ist eine Hochschule des Landes Hessen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 HHG). Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge in den Fachbereichen "Weinbau und Getränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung" wahr.
Die 13 Professoren der Forschungsanstalt nehmen demnach 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr:
- Forschung an der Forschungsanstalt und
- Lehre an der Fachhochschule Wiesbaden.

Sie werden deshalb in einem zweiten Hauptamt zu Professoren der Bes.Gr. W 2 BBesG an der Fachhochschule Wiesbaden ernannt.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

			2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR
685 01	165	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	7 995 800	10 781 300	10 516 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Der Stadt Geisenheim wird zur Erstellung eines Wendehammers eine Fläche von rd. 100 qm (kalkulatorischer Pachtzins gem. Wertgutachten des Staatsbauamtes Wiesbaden 107,00 Euro p.a.) an dem landeseigenen Grundstück unentgeltlich überlassen.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 165	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	574 400	600 000	600 000

Davon kw: 100.000 EUR.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 23	8 570 200	11 381 300	11 116 000

Abschluss Kapitel 15 23

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	7 995 800	10 781 300	10 516 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	574 400	600 000	600 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		8 570 200	11 381 300	11 116 000
Zuschuss/Überschuss		-8 570 200	-11 381 300	-11 116 000

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Der Forschungsanstalt Geisenheim obliegen nach dem Staatsvertrag über die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein folgende Aufgaben:

Anwendungs- und z.T. grundlagenorientierte Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Oenologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus, der Landespflege und in verwandten Bereichen. In Verbindung von Wissenschaft und Praxis, insbesondere mit der Offizialberatung und in enger Zusammenarbeit mit entsprechenden Einrichtungen des Landes Rheinland-Pfalz ist die Entwicklung der Forschungsbereiche zu gewährleisten und zu fördern. Dies wird gewährleistet durch

1. Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in wissenschaftlichen Periodika und Zeitschriften für die Praxis,
2. Kooperation mit Hochschulen und weiteren Forschungseinrichtungen,
3. Beratung, insbesondere von Berufsverbänden und Behörden,
4. Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von Studenten und Nachwuchswissenschaftlern

Dementsprechend ergeben sich für die Forschungsanstalt Geisenheim folgende Ziele:

Ziel der Forschung ist es, auf den Gebieten des Weinbaus, der Kellerwirtschaft, des Gartenbaus der Getränketechnologie und der Landespflege Erkenntnisse zu gewinnen und – soweit das möglich ist – der Praxis zur Verfügung zu stellen.

Ziel ist es, grundlagenorientierte Forschung durchzuführen und dabei den wissenschaftlichen Nachwuchs heranzubilden und die Forschungsergebnisse in hochrangigen internationalen Publikationsorganen zu veröffentlichen.

Ziel ist es, sich an der Ausbildung der Studierenden in den Studiengängen Weinbau und Getränketechnologie, Gartenbau und Landespflege und der Oenologie zu beteiligen und für eine Betreuung von Abschlussarbeiten zu sorgen.

Ziel ist es Nachwuchswissenschaftler im Rahmen von Promotionsarbeiten zu qualifizieren, die aus den Arbeitsgebieten Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau kommen.

Ziel ist es die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen zu vertiefen, um im Rahmen von Verbundprojekten einen effizienteren Ressourceneinsatz zu erreichen und stärker an der internationalen Entwicklung teilzunehmen.

Die Diskussionen über die Ausrichtung der wissenschaftlichen Tätigkeit an der Forschungsanstalt Geisenheim anhand der genannten Ziele hat folgende übergreifende Schwerpunkte ergeben:

- Zukunftsorientierte Technologien
- Innere Qualität und Markt garten- und weinbaulicher Produkte
- Umweltstress und nachhaltiger Pflanzenbau

Aus diesen übergreifenden Schwerpunkten heraus werden einzelne Forschungsprojekte initiiert, die das Wissen aller in Geisenheim vertretenen Disziplinen nutzen.
Auf diese Weise können Projekte umfassend gemäß der Aufgabenstellung, nicht zuletzt im Interesse von Beratung, Praxis und Behörden, bearbeitet werden. Im Jahr 2003 wird die Forschungsanstalt Geisenheim sechs interdisziplinäre Forschungsprojekte etablieren, die in den nachfolgenden Jahren bearbeitet werden sollen.

Folgende intradisziplinäre Projekte wurden zur Bearbeitung festgelegt:

1. Wasserstress-Signale als Prognose- und Steuerungskomponente für die innere Qualität garten- und weinbaulicher Nutzpflanzen
2. Einfluss der Traubenverarbeitung auf den Mosttrubgehalt, dessen Zusammensetzung und dessen Auswirkungen auf die Qualität bei Weinen der Rebsorte Riesling
3. Molekulare und zellbiologische Grundlagen der pathogeninduzierten Hypersensitivitätsantwort bei Unterlagsreben und Obstgehölzen
4. Technische und Ökologische Effizienz in Steillagen
5. Pflanzliche Sekundärstoffe in Steinobst, schwarzen Johannisbeeren, Karotten, Kürbis und Wein
6. Umweltstress und nachhaltige Produktion

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Da zur Bearbeitung der Fragestellungen chemische und physikalische Methoden wesentliche Voraussetzungen sind, soll eine leistungsfähige moderne Analytik für die Wissenschaft und Praxis geschaffen werden.

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Produkte	Soll 2005				
	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Anzahl der Fachtagungen	7	-	-	-	-
- Vorträge an Fachtagungen					
- Weiterbildungsveranstaltungen					
Anzahl der Fachpublikationen					
- referierte Zeitschriften	15	-	-	-	-
- Fachjournale	90	-	-	-	-
- Bücher und Buchbeiträge	5	-	-	-	-
Mitwirkung in internationalen Gremien und wissenschaftlichen Beiträgen	7	-	-	-	-
Forschungsprojekte	7	-	-		
Drittmittelprojekte					
- öffentliche		845.000	845.000	-	-
- private		25.000	25.000	-	-
Zwischensumme	131	870.000	870.000	-	-
Sondertatbestände:					
Standort Geisenheim	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
Zwischensumme Sondertatbestände	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
Summe	131	870.000	870.000	-	-

Leistungen	Soll 2005				
	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistung 1	-	2.917.700	2.917.700		-
Leistungen der FA Geisenheim für die am Standort Geisenheim untergebrachten Studiengänge der FH Wiesbaden. **Die Ab- /Zuführung erfolgt über den Erfolgsplan.**					
Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
Zwischensumme	-	2.917.700	2.917.700	/	-
Summe	**/**	**3.787.700**	**3.787.700**	**/**	**0**

Fachbereiche der FH Wiesbaden am Standort Geisenheim	Leistungen der FA Geisenheim für die am Standort Geisenheim untergebrachten Studiengänge der FH Wiesbaden (vgl. Sondertatbestand bei der FH Wiesbaden in 2004). Diplomarbeiten 60. Studierende in der Regelstudienzeit - FB Weinbau und Getränketechnologien sowie Gartenbau und Landschaftspflege 700. Önologie 5.

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
Wirtschaftsplan
Leistungsplan

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
7	-	-	-	-	7	-	-	-	-
					-	-	-	-	-
15	-	-	-	-	15				
90	-	-	-	-	90				
5	-	-	-	-	5				
7	-	-	-	-	7				
6	-	-	-	-	6				
					-	-	-	-	-
	670.000	670.000				679.652	679.652		
	200.000	200.000				37.171	37.171		
130	870.000	870.000	-	-	130	716.823	716.823	-	-
-	2.920.000	-	2.920.000	-	-	2.877.000		2.877.000	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-		-	-	-	-	-	-	-	-
-	2.920.000	-	2.920.000	-	-	2.877.000	-	2.877.000	-
-	-	-		-	-	-	-	-	-
-	-	-		-	-	-	-	-	-
130	3.790.000	870.000	2.920.000	-	130	3.593.823	716.823	2.877.000	-

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
/	**-**	**870.000**	**/**	**-**			**716.823**	**/**	**-**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	Ist 2003
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.357.700	1.675.000	1.595.008
2.	520-524	Bestandsveränderungen	0	0	-8.340
3.	525-529	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	90.000	123.300	1.528.670
		Betriebsertrag	**4.447.700**	**1.798.300**	**3.115.338**
5.	60/61	Bezogene Waren und Leistungen			
	600-604	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	536.600	536.600	724.043
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	454.000	356.000	970.716
6.	620-649	Personalaufwand			
	620-626	Löhne	3.234.700	3.234.700	2.804.664
	627-639	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	6.403.700	6.566.100	6.480.958
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.199.600	2.199.600	2.089.435
7.	660-667	Abschreibungen	1.972.236	1.660.100	2.050.264
8.	650-659 670-709	sonstige betriebliche Aufwendungen	838.200	858.200	1.156.254
		Betriebsaufwand	**16.325.336**	**16.047.700**	**16.828.319**
	=	**Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)**	**-11.877.636**	**-14.249.400**	**-13.712.981**
9.	540-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	9.699.636	12.022.300	10.516.000
10.	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	0	0	0
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	**9.699.636**	**12.022.300**	**10.516.000**
11.	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	0	0	0
12.	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen			
		Leistungstransfers	**0**	**0**	**0**
	=	**Steuer- und Leistungsergebnis**	**9.699.636**	**12.022.300**	**10.516.000**
=		**Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis minus Steuer- und Leistergebnis)**	**-2.178.000**	**-2.227.100**	**-3.196.981**
13.	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
14.	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	5.000	14.426
		Finanzertrag	**5.000**	**5.000**	**14.426**
15.	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
16.	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Finanzergebnis**	**110**	**0**	**12.211**
=		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)**	**-878.549**	**-1.139.167**	**-652.628**
17.	539 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rückalgen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	0	0	
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**13.245**
18.	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen,Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
	=	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**13.245**
19.	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	2.173.000	2.222.100	2.744.000
		Transferzuwendungen	**2.173.000**	**2.222.100**	**2.744.000**
20.	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	0	0
		Transferzahlungen	**0**	**0**	**0**
	=	**Transferergebnis**	**2.173.000**	**2.222.100**	**2.744.000**
=		**Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)**	**2.173.000**	**2.222.100**	**2.757.245**
21.	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
22.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
23.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
=		**Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)**	**0**	**0**	**-425.310**

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.357.700**	**1.675.000**	**1.595.008**
	500-509	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	420.000	350.000	539.940
	507	Erträge Verr. ZBLV (FH Wiesbaden)	2.917.700	0	0
		Sonstige Umsatzerlöse	950.000	800.000	1.061.375
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	70.000	525.000	96.052
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	0	0	1.904
		davon Vw-Kostenbeitrag der Studenten (§ 64a HHG)	*0*		
	514-518	Sonstige Erträge	0	0	4.068
	519	Erlösminderungen	0	0	-108.331
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**0**	**0**	**-8.340**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**0**	**0**	**0**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)**	**90.000**	**123.300**	**1.528.670**
		Betriebsertrag	**4.447.700**	**1.798.300**	**3.115.338**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.676.900**	**1.529.000**	**2.246.744**
	600-604	Roh-, Hilfs Betriebsstoffe etc.	636.400	636.400	551.985
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	536.600	536.600	617.033
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	0	0	107.010
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	324.000	324.000	495.529
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	130.000	32.000	478.610
		davon abzuführen für d. Durchführung der Gehaltsabrechnung durch die HBS	*49.900*		
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	0	0	-3.423
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**11.838.000**	**12.000.400**	**11.375.057**
	620-626	Löhne	3.234.700	3.234.700	2.804.664
	627-629	Gehälter	4.211.000	4.211.000	4.304.275
	630-638	Bezüge	2.144.600	2.307.000	2.107.309
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	48.100	48.100	69.374
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	2.199.600	2.199.600	2.089.435
	649	*davon abzuführen für Beihilfeaufwendungen*	*61.200*		

Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

7	**660-667**	**Abschreibungen (insgesamt)**	**1.972.236**	**1.660.100**	**2.050.264**
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1 (rückzahlbar)	*918.910*	*970.000*	*949.179*
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist (rückzahlbar)	*630.326*	*271.000*	*371.179*
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**838.200**	**858.200**	**1.156.254**
		Sonstige Personalaufwendungen	48.900	48.900	39.622
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0	0	
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	0	0	238.023
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	769.300	769.300	861.316
	6700	*davon Mieten für Gebäude*	*3.100*	*3.100*	*2.860*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	700-709	Betriebliche Steuern	20.000	40.000	17.293
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	**16.325.336**	**16.047.700**	**16.828.319**
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	**-11.877.636**	**-14.249.400**	**-13.712.981**
9	**540-549**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**9.699.636**	**12.022.300**	**10.516.000**
	544	*davon Erträge aus Produktabgeltungen*	*9.699.636*	*12.022.300*	*10.516.000*
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	*0*	*0*	*0*
		davon Erträge aus Innovationsbudget	*0*	*0*	*0*
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	*0*	*0*	*0*
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	*0*	*0*	*0*
	5810-5820	*davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln*	*0*	*0*	*0*
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**			
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**9.699.636**	**12.022.300**	**10.516.000**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)**	0	0	0
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**			
		Leistungstransfers	**0**	**0**	**0**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**9.699.636**	**12.022.300**	**10.516.000**
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u.Leistungsergebnis)	**-2.178.000**	**-2.227.100**	**-3.196.981**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**0**	**0**	**0**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**5.000**	**5.000**	**14.426**
		Finanzertrag	**5.000**	**5.000**	**14.426**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**0**		**0**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
		Finanzergebnis	**5.000**	**5.000**	**14.426**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	**-2.173.000**	**-2.222.100**	**-3.182.555**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**0**	**0**	**13.245**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**13.245**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**13.245**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**2.173.000**	**2.222.100**	**2.744.000**
	5911	*davon Finanzzuweisungen des Landes*	*0*	*53.000*	*0*
	5912	*davon Finanzzuweisungen des Bundes*	*450.000*	*450.000*	*567.295*
	5919	*davon Sonstige Finanzzuweisungen*	*1.300.000*	*1.300.000*	*1.534.100*

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2005

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2005 €	Soll 2004 €	Ist 2003 €
	5931	*davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land*	*0*	*0*	*15.000*
	5939	*davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen*	*0*	*0*	*0*
	5951	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum*	*0*	*0*	*0*
	5952	*davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen*	*0*	*0*	*0*
	5959	*Drittmittel*	*0*	*0*	*0*
	5970	*Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen*	*423.000*	*419.100*	*627.605*
	5990	*davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)*	*0*	*0*	*0*
		Transferzuwendungen	**2.173.000**	**2.222.100**	**2.744.000**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben**	**0**	**0**	**0**
	7950	*davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum*	*0*	*0*	*0*
	7970	*davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.*	*0*	*0*	*0*
		davon Hochschulstrukturausgleich			*0*
		Transferzahlungen	**0**	**0**	**0**
		Transferergebnis	**2.173.000**	**2.222.100**	**2.744.000**
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	**2.173.000**	**2.222.100**	**2.757.245**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**0**	**0**	**0**
22		**Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)**	**0**	**0**	**0**
23		**Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)**	**0**	**0**	**0**
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	**0**	**0**	**-425.310**

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2005	Soll 2004	
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-425.310**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**1.972.236**	**1.660.100**	**3.026.700**
	65	*davon Abschreibungen*	*1.972.236*	*1.660.100*	*2.050.264*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*0*	*0*	*976.436*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*336.922*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-423.000**	**-419.100**	**-627.605**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*423.000*	*419.100*	*627.605*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**1.111.938**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**1.549.236**	**1.241.000**	**3.511.033**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.549.236**	**1.241.000**	**3.085.723**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**574.400**	**600.000**	**896.945**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 23	*574.400*	*600.000*	*600.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	*0*	*0*	*296.945*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-1.549.236**	**-1.241.000**	**-1.422.659**
		davon Landesmittel Investitionen	*1.549.236*	*1.241.000*	*1.422.659*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-974.836**	**-641.000**	**-525.714**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**574400**	**600.000**	**2.560.009**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			6.103
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO (8er-Titel)**	**-574.400**	**-600.000**	**-896.945**
		davon in Immobilien	*50.000*	*50.000*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*344.400*	*370.000*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*180.000*	*180.000*	*171.743*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*27.360*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)**	**0**	**0**	**-825.494**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*		*825.494*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-574.400**	**-600.000**	**-1.716.336**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**843.673**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**8.570.200**	**11.381.300**	**9.693.341**
685 01		(Ansatz gerundet auf volle 100 €)	**7.995.800**	**10.781.300**	**9.093.341**
		Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	-154.600		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)	*9.699.636*	*12.022.300*	*10.516.000*
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)*	*-1.549.236*	*-1.241.000*	*-1.422.659*
	-	*Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)*	*0*	*0*	*0*
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 23 (aus Pos. 28)*	**574.400**	**600.000**	**600.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 28 Information und Dokumentation

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 sind gegenseitig deckungsfähig sowie einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallenden Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Die VV zu § 46 und die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung. Ein Schadensausgleich findet statt.

Zu Kapitel 15 28:

Der Mandant "Information und Dokumentation" ist für folgende Aufgaben zuständig:
- Aufgaben der Archivverwaltung gemäß Hessisches Archivgesetz (HArchivG) vom 18.10.1998.
- Aufgaben der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden:
  Literaturversorgung der Bevölkerung, Sammlung landeskundliches und nassauisches Schrifttum, Hessisches Bibliotheks-und Informationssystem (HEBIS),
- geschichtliche Landeskunde.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 11	162	Verwaltungskosten	—	—	76 519
119 01	162	Einnahmen aus Nebentätigkeit	—	—	—
119 06	162	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen Der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinaus geht, darf für die Zwecke derBetriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	—
119 31	162	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—	11 832
119 41	162	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	16 234
119 51	162	Vermischte Einnahmen	—	—	689
124 01	162	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen die in den Erläuterungen aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	—	—	24 184

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Die nachstehend aufgeführten Objekte können mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden. Der Wertermittlung liegen folgende Ansätze zugrunde:

1. Räumlichkeiten im Hauptstaatsarchiv Wiesbaden:
   - VereinfürNassauischeAltertumskunde . . . . . 2 520 EUR
2. Räumlichkeiten im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt:
   - Stadtarchiv Darmstadt. . . . . 44 000 EUR
   - Hessisches Wirtschaftsarchiv . . . . . 34 000 EUR
   - Hessische Historische Kommissionen/Historischer Verein . . . . . 34 000 EUR
   - Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung . . . . . 5 250 EUR
   - Großherzogliches Familienarchiv . . . . . 4 350 EUR
   - Hessisches Landesmuseum . . . . . 52 500 EUR
   - Technische Universität Darmstadt . . . . . 70 000 EUR

129 01 162	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	23 722

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

233 01 162	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	828
233 02 162	Zuweisung der Stadt Darmstadt für Zwecke des Staatsarchivs Darmstadt . . . . . vgl. Vermerk zu 523 02.	2 000	2 000	2 050

Erläuterungen:

Zuweisung der Stadt Darmstadt gemäß Vertrag zwischen dem Magistrat der Stadt Darmstadt und dem Land Hessen vom 30.09.1959. Die Mittel sind zweckgebunden für die Ergänzung der wissenschaftlichen Sammlungen beim Staatsarchiv Darmstadt zu verwenden.

235 01 162	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	4 222
235 02 162	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	93 195

Erläuterungen:

Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.

236 08 162	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—

Erläuterungen:

Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.

236 12 162	Förderleistungen der Arbeitsverwaltung im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeit	—	—	—
282 01 162	Zuschüsse der Deutschen Forschungsgemeinschaft und VW-Stiftung zur Förderung besonderer Erschließungs- und Entwicklungsvorhaben . . . . . Vgl. Vermerk zu 523 01.	—	—	—
282 02 162	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
298 01 162	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (nicht investiv) . .	—	—	207 343
	Erläuterungen: Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.			
359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage	—	—	44 534
	Erläuterungen: Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.			
381 01 991	Zuführungen aus Kap. 03 01 - 981 33	—	—	—
	Erläuterungen: Zuführung aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung.			
381 06 991	Zuführungen von Kapitel 15 01 - 981 06	—	—	—
	Erläuterungen: Zuführungen von Mittel zur Verwaltungsdatenverarbeitung sowie sonstige Zuführungen.			
	Weggefallene Titel			
381 02 991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72 . . . . . In Höhe der Einnahmen dürfen Mehrausgaben im Kapitel geleistet werden.	—	—	—
	Erläuterungen: Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die aufnehmende Dienststelle Prämien, die für die zusätzliche Ausgaben verwendet werden können.			
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 28	2 000	2 000	505 351

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

412 02 162 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige . . . . . 1 000 1 000 —

Erläuterungen:

Reisekostenvergütung für ehrenamtlich Tätige des Landesamtes für geschichtliche Landeskunde in Marburg.

422 01 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen - 3 006 600 3 035 300 2 894 751

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubs-geld, vermögenswirksame Leistungen	3 006 600 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	3 006 600 EUR

422 02 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen - 600 600 307

Erläuterungen:

1. Ehrengaben.	700 EUR
2. Zulagen, Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Übergangsgelder, Abfindungen.	— EUR
4. Sondervergütungen.	— EUR
Zusammen	700 EUR

422 41 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - . . . . . — — —

422 61 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen - 217 800 216 000 184 985

422 62 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Einzelzahlungen -. . . . . — — —

425 01 162 Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -. 2 920 000 2 744 000 2 904 844

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	2 920 000 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	— EUR
4. Besondere Zulagen	— EUR
Zusammen	2 920 000 EUR

282.000 € mehr infolge Umsetzung der Staatlichen Büchereistellen.

425 02 162 Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen - 400 400 1 198

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Erläuterungen: 1. Ehrengaben . . . . . 400 EUR 2. Übergangsgelder, Abfindungen . . . . . — EUR 3. Sondervergütungen . . . . . — EUR 4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR Zusammen . . . . . 400 EUR			
425 03 162	Vergütungen der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte . .	5 000	5 000	7 713
425 41 162	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01 162	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	459 300	466 700	371 440
	Erläuterungen: 1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . . . 459 300 EUR 2. Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR 3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge . . — EUR Zusammen . . . . . 459 300 EUR			
426 02 162	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter -Einzelzahlungen -. . .	—	—	—
426 03 162	Löhne der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte	216 700	216 000	276 075
427 01 162	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	142 455
427 02 162	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre	4 000	4 000	1 439
	Erläuterungen: Beschäftigungsentgelte für 3 Praktikanten bei den Hessischen Staatsarchiven und 1 Volontär beim Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde in Marburg gemäß § 19 i.V.m. § 10 Berufsbildungsgesetz.			
427 06 162	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten . . . . . . Ausgaben können zu Lasten des Aufkommens der Stellen der beurlaubten Bediensteten geleistet werden.	—	—	316
	Erläuterungen: Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.			
427 08 162	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	92 727
429 01 162	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
453 01 162	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	12 000	12 000	5 818
	Erläuterungen: 6.000 EURO für die Ableistung des Praktikums beim Bundesarchiv in Koblenz und die Ausbildung an der Archivschule in Marburg (Trennungsgeldentschädigung gemäß § 10 HTGV).			
459 05 162	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

459 07 162	Umlage für die Betriebskrankenkasse des Landeswohlfahrtsverbandes	600	600	—

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Umlage der Betriebskrankenkasse des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen für die Angestellten und Arbeiter der Hessischen Landesbibliothek in Wiesbaden, die bei ihr pflichtversichert sind.

461 01 162	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	361 600	331 600	403 101

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	361 600 EUR
2. Kommunikation	— EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	— EUR
4. Sonstiges	— EUR
Zusammen	361 600 EUR

30.000 € mehr infolge der Umsetzung der Staatlichen Büchereistellen.

514 01 162	Haltung von Fahrzeugen	500	500	1 278
514 02 162	Dienst- und Schutzkleidung	2 000	2 000	959
514 03 162	Verbrauchsmittel	—	—	566
517 01 162	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	936 500	936 500	936 395

Erläuterungen:

In Betracht kommen

A. Landeseigene Gebäude

2005

Anzahl: 4

LAGE	Friedensneubauwerte Altbauten Mark	Friedensneubauwerte Neu- bzw. Umbauten (nach 1993) Mark
Hauptstaatsarchiv Wiesbaden	–	1.057.500
Landesbibliothek Wiesbaden	400.400	42.800
Staatsarchiv Marburg, Friedrichsplatz 15	607.200	–
Staatsarchiv Marburg, Friedrichstrasse 24	13.400	–
Staatsarchiv Darmstadt, Mollerbau	–	2.529.500
Summe	1.021.000	3.629.800
davon 12 v.H.	122.600	–
davon 5 v.H.	–	128.700

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

. **Gemietete/gepachtete Grundstücke (Gebäude und Räume)**
2005
Anzahl: 5

Zu 517 01

1. Heizung	936 500 EUR	
2. Licht- und Kraftstrom	— EUR	
3. Reinigung	— EUR	
4. Sonstiges	— EUR	
Zusammen	936 500 EUR	

518	01	162	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	4 475 300	1 750 900	1 843 082

Erläuterungen:
Mehr infolge Übergangs weiterer Grundstücke an das Hessische Immobilienmanagement.
20.000 € mehr infolge der Umsetzung der Staatlichen Büchereistellen.

518	02	162	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	18 500	18 500	15 207
519	01	162	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	302 000	302 000	273 306

Erläuterungen:

1. Landeseigene Dienst-,Werk- und Nebengebäude	302 000 EUR
2. Landeseigene Amts- und Dienstwohnungen	— EUR
3. Landeseigene Mietwohnungen	— EUR
4. Gemietete oder überlassene Räume und Gebäude; gepachtete Grundstücke	— EUR
5. Landeseigene Anlagen	— EUR
Zusammen	302 000 EUR

523	01	162	Wissenschaftliche Sammlungen	385 200	385 200	394 064

Erläuterungen:
Bei der Bibliothek Wiesbaden sind die Mittel zum Ankauf von Büchern und Zeitschriften sowie zur Vervollständigung der wissenschaftlichen Sammlungen vorgesehen.
Beim Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg sind 3 600 EUR von dem Ansatz und die Mehreinnahmen bei Titel 119 31 für die Abteilung "Forschungsstelle für geschichtliche Landeskunde Mitteldeutschlands" bestimmt.

523	02	162	Beschaffung von wissenschaftlichen Sammlungen aus Zuweisungen	2 500	2 500	1 956
525	61	162	Aus- und Fortbildung	10 700	10 700	36 170
526	01	162	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	1 000	575
527	01	162	Reisekosten	16 000	11 000	17 759

Erläuterungen:
5.000 € mehr infolge der Umsetzung der Staatlichen Büchereistellen.

531	01	162	Veröffentlichungen	27 000	27 000	38 719

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Bei der Bibliothek für die Veröffentlichungen der Jahresberichte, Bibliotheksführer und Handschriften.
Beim Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg sind die Mittel für den Druck des Hessischen Städteatlas bestimmt. Weiterhin erscheinen Publikationen der wissenschaftlichen Reihe "Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte".

533 01 162 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	1 000	1 000	—
537 01 162 Beförderungskosten	—	90 000	—
537 02 162 Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u.ä.	—	—	—
538 01 162 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	410 900	410 900	232 122

Erläuterungen:

Massenkonservierung bei von Zerfall bedrohten Archivbeständen und Bibliotheksbeständen sowie Verfilmungsmaßnahmen. Das Programm für die Schutzverfilmung ist auf 10 Jahre angelegt. Die Mittel werden zur Schadensfeststellung und zur Herstellung von Mikrofichekopien benötigt. Die Direktverfilmung von Mikrofiche erfolgt für die Archivbestände beim Hauptstaatsarchiv Wiesbaden durch die eigene Fotowerkstatt. Soweit die Kapazität beim Hauptstaaatsarchiv Wiesbaden für die gesamte staatliche Archivverwaltung nicht ausreicht, erfolgt Auftragsvergabe.

546 01 162 Vermischter Sachaufwand	20 500	20 500	13 647

Erläuterungen:

Beim Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg dient der Ansatz den Forschungsaufgaben zum Städteatlas, z.B. umfangreiche Erhebungen in einzelnen Städten, Feststellung von Höhenpunkten für die Darstellung der Höhenlinien in den Stadtplänen, Informationsveranstaltungen und wissenschaftliche Kolloquien mit örtlichen Sachkenntnissen.

547 01 162 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	2 000	2 000	12 009

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633 01 162 Erstattung der Personalkosten der Bibliotheksschule an der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main	—	250 000	265 975

Erläuterungen:

150.000 € umgesetzt nach Kap. 15 10 für das Überhangpersonal (2 A 14 kw 2010) und die Studiengebühren für die Referendare an der Humboldt-Universität in Berlin.

633 02 162 Erstattung der Personalkosten des Hessischen Zentralkatalogs an der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main	—	—	—
681 01 162 Schadenersatzleistungen	5 000	5 000	—

Erläuterungen:

Schadensersatz für Unfälle, Verlust von privaten Gegenständen der Nutzer bei der Benutzung der Besuchereinrichtungen, für die die Dienststellen schadensersatzpflichtig sind.

685 01 162 Mitgliedsbeiträge	7 400	7 400	5 150

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

1. Mitgliedsbeitrag an die numismatische Kommission . . . . 200 EUR
2. Mitgliedsbeiträge beim Deutschen Bibliotheksverband (DBV). . . . . 2 600 EUR
3. Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften. . . . . 4 600 EUR

Zusammen . . . . . 7 400 EUR

Baumaßnahmen

711	01	162	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

812	02	162	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	121 000	370 900	112 184
812	13	162	Erwerb von Fernmeldeanlagen	—	—	—
812	23	162	Erwerb von Sammlungsgegenständen.	10 000	10 000	9 994

Besondere Finanzierungsausgaben

919	01	951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage (nicht investiv).	—	—	—

Erläuterungen:

Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.

919	02	951	Zuführung an die Investitionsrücklage	—	—	—

Erläuterungen:

Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.

981	63	991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	—

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

989	01	991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung . . . . . Dem HCC sind geeignete Mitarbeiter aus dem der Personalvermittlungsstelle (PVS) zu meldenden Personal mit einem Gesamtvolumen bis zur Höhe des Ansatzes für die Entgelte an das HCC zur Verfügung zu stellen.	77 900	34 500	—

Erläuterungen:

32.900 Euro dienen ausschliesslich der internen Leistungsverrechnung mit der Hess. Bezügestelle für die Personalabrechnung.
45.000 Euro sind Nutzungsentgelt für das HCC.

Weggefallene Titel

685	03	162	Zuwendung für das Forschungsprojekt Aufarbeitung der Akten der Finanzverwaltung im Zusammenhang mit der "Arisierung jüdischen Vermögens im "Dritten Reich".	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Weggefallene Titelgruppen			
	Titelgruppe 73 Zuwendungen Außenstehender			
429 73 162	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	295
511 73 162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—
523 73 162	Bibliotheken, Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen	—	—	—
531 73 162	Veröffentlichungen	—	—	—
547 73 162	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
812 73 162	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	—	—	—
	Summe Titelgruppe 73	—	—	295
	Gesamtausgaben Kapitel 15 28	14 038 500	11 683 200	11 498 581

Abschluss Kapitel 15 28

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	153 180
2	Übertragungseinnahmen	2 000	2 000	100 294
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	251 877
Gesamteinnahmen		2 000	2 000	505 351
4	Personalausgaben	6 844 000	6 701 600	6 884 363
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 973 200	4 303 800	4 220 914
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	12 400	262 400	271 125
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	131 000	380 900	122 178
9	Besondere Finanzierungsausgaben	77 900	34 500	—
Gesamtausgaben		14 038 500	11 683 200	11 498 581
Zuschuss/Überschuss		-14 036 500	-11 681 200	-10 993 229

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005					
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge
1	Sicherung und Erschließung von Archivgut	-	-	-	-	-	-
2	Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut	-	-	-	-	-	-
3	Bereitstellung von Medien u. landesbiblioth. Aufg.	-	-	-	-	-	-
4	Information und Nutzerschulung	-	-	-	-	-	-
5	Erschließung hessischer Landeskunde	-	-	-	-	-	-
6	Vermittlung hessischer Landeskunde	-	-	-	-	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**

Nr.	Zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005					
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge
1	Hessische Bezügestelle (HBS)	-	33	-	/	-33	-
2	Hessisches Competence Center (HCC)	-	45	-	/	-45	-
	Summe	**/**	**78**	**-**	**/**	**-78**	**/**
	Insgesamt	**/**	**78**	**-**	**-**	**-78**	**/**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in EUR -

Soll 2004				Ist 2003				
Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Soll 2004				Ist 2003				
Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
15	-	/	-15	-	-	-	/	-
19	-	/	-19	-	-	-	/	-
34	**-**	**/**	**-34**	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
34	**-**	**-**	**-34**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**-**	**-**	**76.519**
	500-509	Umsatzerlöse	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	76.519
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
	519	Erlösminderungen	-	-	-
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	**-**	**-**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	**-**	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.000**	**2.000**	**176.955**
		Betriebsertrag	**2.000**	**2.000**	**253.474**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.803.600**	**2.051.700**	**1.906.433**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	-	-	-
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	861.600	861.500	870.068
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	155.200	144.400	174.609
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	489.400	483.400	414.060
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	297.400	562.400	447.696
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**6.881.400**	**6.688.000**	**6.878.544**
	620-626	Löhne	688.800	686.700	884.746
	627-629	Gehälter	2.967.600	2.749.400	2.913.754
	630-638	Bezüge	3.225.000	3.251.900	3.080.044
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
7	**660-667**	**Abschreibungen**	-	-	-
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**5.273.500**	**2.562.600**	**2.248.886**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	12.000	12.000	5.818
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.755.100	1.883.400	1.520.971
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	494.000	484.800	546.947
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	12.400	182.400	175.150
	700-709	Betriebliche Steuern	-	-	-
		Betriebsaufwand	**13.958.500**	**11.302.300**	**11.033.863**
		Eigenergebnis	**-13.956.500**	**-11.300.300**	**-10.780.389**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	13.956.500	11.300.300	10.871.051
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	13.956.500	11.300.300	10.871.051
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	0	0	0
		Steuer- und Leistungsergebnis	13.956.500	11.300.300	10.871.051
		Verwaltungsergebnis	0	0	90.662
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	0	0	0
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	0
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	90.662
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
18	668-669, 697-699, 730-739 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	84.751
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	84.751
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	-84.751
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	0	0	0
		= Neutrales Ergebnis	0	0	-84.751
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	5.911

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**-**	**-**	**-**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**-**	**-**	**-**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**131.000**	**380.900**	**122.178**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.000	380.900	122.178
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**131.000**	**380.900**	**122.178**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen	-	-	-
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	131.000	380.900	122.178
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**131.000**	**380.900**	**122.178**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation
W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan	13.956.500	11.300.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	131.000	380.900
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	-	-
- eingehende Forderungen aus Vorjahren	-	-
+ neue Forderungen	-	-
+ zu zahlende Verbindlichkeiten aus Vorjahren	-	-
- neue Verbindlichkeiten	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	51.000	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss	**14.036.500**	**11.681.200**

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2005

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	—	26.651.000	73.672.400	49.368.600	149.692.000
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	—	—	—	—	—
15 05	Philipps-Universität Marburg	—	—	—	—	—
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	—	—	—	—	—
15 09	Technische Universität Darmstadt	—	—	—	—	—
15 10	Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 13	Universität Kassel	—	—	—	—	—
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	—	—	—	—	—
15 17	Fachhochschule Darmstadt	—	—	—	—	—
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	—	—	—	—	—
15 20	Fachhochschule Wiesbaden	—	—	—	—	—
15 22	Fachhochschule Fulda	—	—	—	—	—
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	—	—	—	—	—

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	810.000	252.593.400	—	75.648.100	—	329.051.500	-179.359.500
	—						
—	—	126.900	—	—	—	126.900	-126.900
	—						
—	—	175.498.500	—	2.840.000	—	178.338.500	-178.338.500
	—						
—	—	200.473.500	—	3.350.000	—	203.823.500	-203.823.500
	—						
—	—	190.676.000	—	3.551.300	—	194.227.300	-194.227.300
	—						
—	—	264.624.200	—	3.260.000	—	267.884.200	-267.884.200
	—						
—	—	107.016.000	—	1.580.000	—	108.596.000	-108.596.000
	—						
—	—	9.770.500	—	300.000	—	10.070.500	-10.070.500
	—						
—	—	4.310.800	—	200.000	—	4.510.800	-4.510.800
	—						
—	—	47.015.200	—	690.000	—	47.705.200	-47.705.200
	—						
—	—	35.308.000	—	690.000	—	35.998.000	-35.998.000
	—						
—	—	36.017.000	—	560.000	—	36.577.000	-36.577.000
	—						
—	—	37.426.700	—	670.000	—	38.096.700	-38.096.700
	—						
—	—	17.214.800	—	340.000	—	17.554.800	-17.554.800
	—						
—	—	7.995.800	—	574.400	—	8.570.200	-8.570.200
	—						

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2005

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 28	Information und Dokumentation	—	—	2.000	—	2.000
	Insgesamt:	—	26.651.000	73.674.400	49.368.600	149.694.000

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
6.844.000	6.973.200	12.400	—	131.000	77.900	14.038.500	-14.036.500
	—						
6.844.000	7.783.200	1.386.079.700	—	94.384.800	77.900	1.495.169.600	-1.345.475.600
	—						

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 37 Historisches Erbe

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 01 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitonsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Der Mandant Kapitel 15 37 "Historisches Erbe" ist durch Zusammenfassung von fünf bisher selbstständigen Kapiteln gebildet worden.

Diese sind
- das Hessische Landesmuseum Darmstadt
- die Staatlichen Museen Kassel
- die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
- das Museum Wiesbaden
- das Landesamt für Denkmalpflege Hessen.

Die Aufgaben des Mandanten "Historisches Erbe" sind die folgenden:

- Hessisches Landesmuseum Darmstadt

mit Geologisch-paläontologischer und mineralogischer Abteilung,
Messelforschung "Grube Messel",
Zoologischer Abteilung,
Kunst-, Kulturgeschichte und Archäologie,
Kunsthandwerk,
Glasmalerei,
Malerei bis einschließlich 20. Jahrhundert,
Graphische Sammlung,
Drucktechnische Sammlung in der Aussenstelle ehem. "Haus für Industriekultur",
Volkskundliche Sammlung in der Aussenstelle Lorsch,

- Staatliche Museen Kassel

als ein Verbundmuseum mit Museumsberatung für Nordhessen und 9 kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen:
Gemäldegalerie Alte Meister
Antikensammlung
Neue Galerie - Malerei und Plastik von 1750 bis zur Gegenwart
Graphische Sammlung
Vor- und Frühgeschichte
Volkskunde
Kunsthandwerk und Plastik mit militär- und jagdgeschichtlicher Sammlung
Deutsches Tapetenmuseum
Museum für Astronomie und Technikgeschichte mit Planetarium
an 5 Museumsstandorten (Schloss Wilhelmshöhe, Hessisches Landesmuseum mit südlichem Torwachtgebäude, Neue Galerie und Orangerie in Kassel sowie Schloss Friedrichstein in Bad Wildungen).

- Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten,

die unter Wahrung der Belange der Kultur, der Denkmalpflege und des Umweltschutzes die von ihr betreuten Liegenschaften an 50 Standorten in ganz Hessen
- nach kunsthistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten erhält, pflegt und in die Landesentwicklung einbringt,
- deren Inventar erforscht und ergänzt sowie
- sie der Öffentlichkeit zu Zwecken der Bildung und Erholung zugänglich macht.

- Museum Wiesbaden

bestehend aus Gemäldegalerie, Sammlung Nassauischer Altertümer und Naturwissenschaftlicher Sammlung.

- Landesamt für Denkmalpflege Hessen

als oberste Denkmalfachbehörde. Das Landesamt ist zuständig für Bau- und Kunstdenkmäler, Bodendenkmalpflege, paläontologische Denkmalpflege, Landesarchäologie und die Erhaltung von Kulturdenkmälern, soweit nicht die Zuständigkeit anderer Ressorts gegeben ist.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Die Liegenschaften des Mandanten mit dem liegenschaftsbezogenen Personal gehen mit Wirkung vom 01.01.2005 in das Eigentum des Hessischen Immobilienmanagements (HI) über (ausgenommen die Liegenschaften des Museumsparks Kassel). Der Mandant mietet die für seine Zwecke notwendigen Liegenschaften gegen Entgelt vom HI zurück. Hierzu sind die entsprechenden Mittel bei Titel 518 01 eingestellt. Die Mieteinnahmen werden im Wirtschaftsplan des HI bei Kap. 06 13 ausgewiesen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 01 188	Gebühren, sonstige Entgelte	200	200	98 274
111 41 188	Eintrittsgelder	—	—	1 386 986
119 01 188	Einnahmen aus Nebentätigkeit	—	—	250
119 06 188	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.	1 400	1 400	5 154
119 31 188	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—	623 504
119 41 188	Rückzahlungen von Überzahlungen	200	200	25 826
119 46 188	Ersatzleistungen für Sammlungsgegenstände	—	—	6 281
119 51 188	Vermischte Einnahmen	—	—	152 166
121 02 188	Gewinnbeteiligungen aus Prämienzahlungen Außenstehender	—	—	—
124 01 188	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen die in den Erläuterungen aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	800 200	2 983 300	3 431 858

Erläuterungen:

1. Amts- und Dienstwohnungen	753 300 EUR
2. Sonstiges	46 900 EUR
Zusammen	800 200 EUR

Siehe Erläuterungen zu Kap. 15 37.

Es können folgende Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden. Der Wert der Verbilligung ist für jedes Objekt gesondert dargestellt.

1. Hanau, Staatspark Wilhelmsbad, Räume für ein Puppenmuseum	15 960 EUR
2. Darmstadt, Prinz-Georg-Palais, Porzellanmuseum	20 280 EUR
3. Seligenstadt, Benediktinerabtei, Räume für ein Landschaftsmuseum des Kreises	54 240 EUR
4. Bensheim, Staatspark Fürstenlager, 3 Räume im Fremdenbau an den Verein Naturpark Bergstraße/Odenwald e.V.	3 000 EUR
5. Lorsch, Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch an das Kuratorium	2 400 EUR

125 01 188	Verkaufserlöse	—	—	39 271

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Erlöse des Fotolabors - Landesamt für Denkmalpflege - und Verkauferlöse aus gärtnerischen Erzeugnissen bei der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten.

131 01 188	Erlöse aus der Veräußerung unbeweglicher Sachen.	—	—	—
	Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, die Liegenschaft Am Rosenhang, Kassel-Karlsaue verbilligt zu veräußern oder verbilligt in Erbbaurecht zu vergeben.			
132 01 188	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	200	200	2 977
132 02 188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	200	200	400

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

233 01 195	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	177 400	177 400	152 956

Erläuterungen:

1. Das Land hat ab 01.01.1971 die Bestände der Städtischen Kunstsammlungen Kassel übernommen. Die Stadt Kassel leistet vertragsgemäß einen jährlichen Zuschuß.
2. Beiträge der Gemeinden zur Erhaltung der historischen Park- und Gartenanlagen.

235 01 195	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	5 043
235 02 195	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	90 590
235 08 188	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit	—	—	130 072
236 01 195	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesanstalt für Arbeit	—	—	—
282 01 188	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	5 000	5 000	12 287

Erläuterungen:

1. Das Land hat ab 01.01.1993 die Bestände des Deutschen Tapetenmuseums übernommen. Der Verein Deutsches Tapetenmuseum e.V. leistet hierzu einen jährlichen Zuschuss.
2. Zuschüsse aus erwarteten Spenden.

282 03 195	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	2 576 377

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.	—	—	469 136
359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage	—	—	—
381 01 991	Zuführungen aus Kap. 17 01 - 981 03	—	2 125 000	2 125 000

Erläuterungen:

Umgesetzt nach Kap. 1550.

381 02 991	Zuführungen aus Kap. 17 01 - 981 02	—	302 000	95 319

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Erläuterungen: Umgesetzt nach Kap. 1550.			
381 03 991	Zuführungen aus Kap. 03 01 - 981 33	—	—	—
	Erläuterungen: Zuführung aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung.			
381 06 991	Zuführungen aus Kapitel 15 01 - 981 06	—	—	141 170
	Erläuterungen: Zuführung von Mittel für Verwaltungsdatenverarbeitung sowie sonstige Zuführungen.			
	Weggefallene Titel			
381 04 991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72	—	—	61 355
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 37	984 800	5 594 900	11 632 252

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

422 01 188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	4 074 300	4 117 400	3 632 387

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen	4 074 300 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	4 074 300 EUR

422 02 188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	2 300	3 300	2 398

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	2 300 EUR
2. Zulagen, Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
4. Sondervergütungen	— EUR
Zusammen	2 300 EUR

422 03 188	Mehrarbeitsvergütung der Beamtinnen und Beamten	—	—	—
422 41 188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	6 996
425 01 188	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	6 812 700	7 739 600	8 025 050
425 02 188	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	7 300	7 300	1 136

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	7 300 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	7 300 EUR

425 03 188	Vergütungen der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte	83 300	83 000	152 341
425 41 188	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01 188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	5 785 700	6 521 700	6 723 480

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	5 785 700 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	— EUR
Zusammen	5 785 700 EUR

426 02 188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	2 800	3 100	372

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Erläuterungen:			
	1. Ehrengaben . . . . . 2 800 EUR			
	2. Übergangsgelder, Abfindungen . . . . . — EUR			
	3. Zulagen und Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR			
	Zusammen . . . . . 2 800 EUR			
426 03 188	Löhne der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte	2 902 200	3 370 000	3 039 821
426 41 188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	—	—	—
427 01 188	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	931 486
427 02 188	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre	411 000	411 000	278 881
	Erläuterungen:			
	Beschäftigungsentelte für bis zu 25 Volontäre/innen und 10 Praktikanten/innen.			
427 03 188	Beschäftigungsentgelte für wissenschaftliche Hilfskräfte . . .	776 000	76 000	380 095
	Erläuterungen:			
	Mittel um Bau- und Kunstdenkmäler zu inventarisieren, das Denkmalbuch des Landes Hessen zu führen, für archäologische Notbergungen und die wissenschaftliche Auswertung von Grabungen sowie die Erfassung von Bodendenkmälern. Umsetzung von Titel 429 01			
n e u 427 04 188	**Beschäftigungsentgelte für sonstige Hilfskräfte . . . . . .**	650 000	—	—
	Erläuterungen:			
	Vergleiche Erläuterung zu Titel 427 03.			
427 06 188	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	—	—	274 471
427 08 188	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	285 020
429 01 188	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	1 350 000	1 575 082
	Erläuterungen:			
	Die Mittel sind nach Titel 427 03 und 427 04 umgesetzt worden.			
453 01 188	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	18 000	18 000	—
459 05 188	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/ Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—
	Erläuterungen:			
	Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.			
459 07 188	Umlage für die Betriebskrankenkasse des Landeswohlfahrtsverbandes	300	300	594

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
511 01 188	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	726 600	726 600	1 678 915

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	726 600	EUR
2. Kommunikation	—	EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	—	EUR
4. Sonstiges	—	EUR
Zusammen	726 600	EUR

514 01 188	Haltung von Fahrzeugen	99 000	99 000	194 321
514 02 188	Dienst- und Schutzkleidung	17 000	17 000	21 935
514 03 188	Verbrauchsmittel	39 100	39 100	288 522
517 01 188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	401 100	3 311 000	2 237 517

Erläuterungen:

Die Gebäude (ausgenommen die Liegenschaften des Museumsparks Kassel) werden in das wirtschaftliche Eigentum des Hessischen Immobilienmanagements überführt. Im Rahmen der Fachaufgaben wird ein Teil der Unterhaltung und Bewirtschaftung vom Historischen Erbe durchgeführt.

1. Heizung	201 100	EUR
2. Licht- und Kraftstrom	100 000	EUR
3. Reinigung	—	EUR
4. Sonstiges	100 000	EUR
Zusammen	401 100	EUR

518 01 188	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	17 592 600	665 400	558 138

Erläuterungen:

Mehr wegen Anmietung vom HI (siehe auch Erläuterung zu Kap. 15 37).

518 02 188	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	57 000	57 000	116 777
519 01 188	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 169 700	5 187 100	2 659 080

Erläuterungen:

1. Landeseigene Dienst-,Werk- und Nebengebäude	794 200	EUR
2. Landeseigene Amts- und Dienstwohnungen	—	EUR
3. Landeseigene Mietwohnungen	—	EUR
4. Gemietete oder überlassene Räume und Gebäude; gepachtete Grundstücke	—	EUR
5. Landeseigene Anlagen	375 500	EUR
Zusammen	1 169 700	EUR

Weniger wegen Übergang von Liegenschaften zum HI.

523 01 188	Wissenschaftliche Sammlungen	383 000	383 000	585 332

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
525 61 188	Aus- und Fortbildung	58 700	58 700	126 716
525 62 188	Lehr- und Lernmittel	100	100	2 450
526 01 188	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	7 000	7 000	6 783
527 01 188	Reisekosten	93 000	93 000	233 668
529 01 188	Verfügungsmittel	1 000	1 000	607

Erläuterungen:

Zur Verfügung des/r Dienststellenleiters/rin bei den Dienststellen des Mandanten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz darf nicht überschritten werden.

531 01 188	Veröffentlichungen	1 200 000	1 200 000	1 386 672

Erläuterungen:

- Kosten der wissenschaftlichen Kataloge und anderer Veröffentlichungen einschließlich der Kosten für das Museumsjahrbuch Hessen.
- Kosten für Veröffentlichungen, Drucksachen und Souvenirartikel.
- Druckkosten für die "Fundberichte aus Hessen" und anderer wissenschaftlicher Werke der archäologischen und paläontologischen Denkmalpflege.
- Veröffentlichungen, hier insbesondere im Rahmen der Reihe "Kulturdenkmäler in Hessen - Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland".
- Öffentlichkeitsarbeit:
  "Tag der Hessischen Denkmalpflege",
  Ausstellung "ZeitSchichten"
  Jahrestagung der Landesdenkmalpfleger.
- Kunst in Hessen und am Mittelrhein N.F. Kaupia - Veröffentlichung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt.
- Bestands- und Ausstellungskataloge, allgemeines Informationsmaterial, Broschüren u. ä. der hessischen Landesmuseen.

Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Drucksachen und Broschüren an die Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Hessen e.V. unentgeltlich abgegeben werden.

534 01 188	Nutz- und Zuchttierhaltung	4 000	4 000	3 159
536 01 188	Verfahrensauslagen	—	—	5 774
537 01 188	Beförderungskosten	7 000	7 000	11 088
537 02 188	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen	30 000	58 000	17 359
538 01 188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	983 100	983 100	1 678 269

Erläuterungen:

Daraus werden u.a. finanziert:

1. Honorare für freiberuflich tätige Mitarbeiter zur Erstellung von Denkmalbuch und Denkmaltopographie. Die Erstellung der Denkmaltopographie ist gemäß § 4 Abs. 2 Satz 3 Denkmalschutzgesetz Aufgabe des Landes.
2. Honorare an Wissenschaftler, Restauratoren und Hilfskräfte für die systematische Aufnahme von Bodendenkmälern sowie zur Durchführung der Luftbildarchäologie.
3. Honorare für Gutachten zur restauratorischen, bauphysikalischen und konstruktiven Voruntersuchung als Grundlage für die Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern, insbesondere auch bei Umweltschäden.
4. Mittel zur Finanzierung von Konzepten und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Sammlungen der hessischen Landesmuseen.
   Honorare für "Masterplan" und Baubetreuung.
5. Hessischer Anteil der Kosten für den Eintrag des Limes in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
538 02 188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen -Gutachten . .	145 000	—	2 822 625
	Erläuterungen: Ausgaben für die UNESCO-Welterbenstätten in Hessen Lorsch und Limes sowie die Parklandschaft Kassel.			
n e u 542 01 188	**Steuern und sonstige Abgaben . . . . . .**	—	—	—
546 01 188	Vermischter Sachaufwand	—	20 000	235 042
547 01 188	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	105 000	150 641
	Erläuterungen: Umgesetzt nach Kap. 1501 - 546 01.			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 01 188	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	180 000	91 000	184 275
	Erläuterungen: Vertragsgemässe Erstattung der von der Stadt Lorsch erbrachten Leistungen für das Museumszentrum Lorsch.			
681 01 188	Schadenersatzleistungen	8 000	8 000	5 843
685 01 188	Mitgliedsbeiträge	16 300	2 200	8 522
685 02 188	Zuschuss zur Projektförderung der Propstei Johannesberg gGmbH.	—	102 400	128 000
	Erläuterungen: Umgesetzt nach Kap. 1550 - 685 div.			
n e u 685 03 188	**Beitrag an die Zweckgemeinschaft Niederwald . . . . . .**	4 300	—	—
	Erläuterungen: Umsetzung von Kap. 0955 - 685 42.			
686 01 188	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	14 100	13 057
687 01 188	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 01 188	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	135 000	189 852
	Erläuterungen: Umsetzung nach Epl. 18. Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten: Oberreifenberg; Komplementäre Finanzierung zur Sicherung der Substanz (Fundamente).			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 01 188	Erwerb von Kraftfahrzeugen	87 100	87 100	107 800
812 01 188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	556 900	556 900	550 814

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	200 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

812 02 188	Erwerb von Sammlungsgegenständen	12 753 000	358 000	2 245 680

Erläuterungen:

Mittel in Höhe von bis zu 12.245.000 € sind vorgesehen für den Erwerb der Sammlungen des gräflichen Hauses Erbach- Erbach. Die Mittel sind gesperrt.

150.000 € mehr durch Umsetzung von 1550 - 812 77.

812 13 188	Erwerb von Fernmeldeanlagen	—	—	1 046
821 01 188	Erwerb von Grundstücken	1 055 000	2 000	—

Erläuterungen:

Mittel zum Erwerb des Schlosses der gräflichen Familie Erbach-Erbach. Die Mittel sind gesperrt.

893 01 195	Zuschüsse zur Erhaltung von Kulturdenkmälern	—	7 400 000	8 575 223

Erläuterungen:

Umgesetzt nach Kap. 1550 - 893 div.

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	—	—	—

Erläuterungen:

Buchungsstelle zur Bildung einer Rücklage aus Haushaltsersparnissen (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5). Die Entnahme erfolgt bei Titel 359 01.

919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage	—	—	—

Erläuterungen:

Buchungsstelle zur Bildung einer Rücklage aus Haushaltsersparnissen (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5). Die Entnahme erfolgt bei Titel 359 02.

981 63 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	8 255

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	246 700	64 800	—

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Entgelte für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des FHCC i.H.v. 70.600 Euro und der HBS i.H.v. 176.100 Euro.

Weggefallene Titel

461 01 188	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 15 37	59 447 200	45 544 300	52 349 369

Abschluss Kapitel 15 37

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	802 400	2 985 500	5 772 947
2	Übertragungseinnahmen	182 400	182 400	2 967 326
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	2 427 000	2 891 980
Gesamteinnahmen		984 800	5 594 900	11 632 252
4	Personalausgaben	21 525 900	23 700 700	25 309 610
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	23 014 000	13 022 100	15 021 391
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	208 600	217 700	339 698
7	Baumaßnahmen	—	135 000	189 852
8	Sonstige Investitionsausgaben	14 452 000	8 404 000	11 480 563
9	Besondere Finanzierungsausgaben	246 700	64 800	8 255
Gesamtausgaben		59 447 200	45 544 300	52 349 369
Zuschuss/Überschuss		-58 462 400	-39 949 400	-40 717 116

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Kunst- und Kulturvermittlung, Museumspädagogik, Kulturberatung	-	-	-	-	-
2	Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen	-	-	-	-	-
3	Ausstellen	-	-	-	-	-
4	Erschließen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern	-	-	-	-	-
5	Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen	-	-	-	-	-
6	Sammeln, Forschen, Bewahren	-	-	-	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Angaben sind erst nach Einführung der Kostenträgerrechnung möglich.

Nr.	Zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
	Insgesamt	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**			**-**

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
/	**-**	**-**	**/**	**-**	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**177.600**	**177.600**	**1.638.216**
	500-509	Umsatzerlöse	200	-	1.485.260
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	177.400	177.400	152.956
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	200	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
	519	Erlösminderungen	-	-	-
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	**-**	**-**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	**-**	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**807.200**	**2.990.300**	**7.773.717**
		Betriebsertrag	**984.800**	**3.167.900**	**9.411.933**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.675.000**	**8.700.800**	**8.586.646**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	258.100	385.000	458.522
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	131.100	2.404.000	1.852.517
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	300.000	251.100	758.522
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.269.700	3.790.100	2.957.935
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.716.100	1.870.600	2.559.150
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**21.765.600**	**23.668.700**	**25.306.618**
	620-626	Löhne	6.623.250	7.913.400	8.450.384
	627-629	Gehälter	6.645.225	7.727.700	7.800.042
	630-638	Bezüge	4.074.300	4.117.400	3.632.387
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.422.825	3.910.200	5.423.805
7	**660-667**	**Abschreibungen**	**-**	**-**	**-**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**19.334.900**	**2.125.700**	**3.817.267**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	79.400	77.000	132.158
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	18.640.300	1.434.700	2.358.548
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	536.600	408.300	1.077.575
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	28.600	175.700	139.665
	700-709	Betriebliche Steuern	50.000	30.000	109.321
		Betriebsaufwand	**44.775.500**	**34.495.200**	**37.710.531**
		Eigenergebnis	**-43.790.700**	**-31.327.300**	**-28.298.598**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	2.427.000	2.220.319
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	43.970.700	36.391.300	35.067.645
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	43.970.700	38.818.300	37.287.964
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	180.000	7.491.000	8.763.248
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	180.000	7.491.000	8.763.248
		Steuer- und Leistungsergebnis	43.790.700	31.327.300	28.524.716
		Verwaltungsergebnis	0	0	226.118
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	0	0	0
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	0
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	226.118
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
18	668-669, 697-699, 730-739 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	226.118
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	226.118
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	-226.118
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	0	0	0
		= Neutrales Ergebnis	0	0	-226.118
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	0

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**350.000**	**1.030.000**	**1.348.572**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	350.000	1.030.000	1.348.572
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**1.055.000**	**730.000**	**1.562.444**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	1.055.000	730.000	1.562.444
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**13.347.000**	**1.798.100**	**2.738.456**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.347.000	1.798.100	2.738.456
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**14.752.000**	**3.558.100**	**5.649.472**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen	212.700	2.413.300	2.957.176
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	14.539.300	1.144.800	2.692.296
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**14.752.000**	**3.558.100**	**5.649.472**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe
W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan	**43.970.700**	**36.391.300**
+ Investitionen lt. Finanzplan	14.752.000	3.558.100
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	-	-
- eingehende Forderungen aus Vorjahren	-	-
+ neue Forderungen	-	-
+ zu zahlende Verbindlichkeiten aus Vorjahren	-	-
- neue Verbindlichkeiten	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	260.300	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss	**58.462.400**	**39.949.400**

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 01 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 233 01).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Zu Kapitel 15 41:

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung in drei sich zeitlich überschneidenden Staffeln auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

In einer ersten Staffel wurden im Haushaltsjahr 2000 zur qualitativen Sicherung des Reformprozesses Referenzbereiche eingerichtet, in denen jedes Ressort Erfahrungen mit dem Vorgehen bei der Verwaltungsreform und deren Inhalten sammeln konnte. In der zweiten und dritten Staffel (2001 und 2002) erfolgt die Übertragung sukzessive auf die übrigen Bereiche der Verwaltung.

Zu der ersten Staffel gehörten die Hochschulen. Im Haushaltsjahr 2001 sind die Verwaltungsbereiche der Staatstheater als neue Einführungsprojekte hinzugekommen.

Bis zum Jahr 2003 waren in den Einführungsprojekten der zweiten Staffel das kaufmännische Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung) einzuführen und die Produktdefinition abzuschließen. Bis zum Jahr 2005 ist sicherzustellen, dass der Haushalt 2006 auf Basis einer leistungsorientierten Mittelzuweisung (Produkthaushalt) aufgestellt wird.

Bis zur Umstellung auf ergebnisorientierte Budgetierung werden die Einführungsprojekte auf kameraler Basis nach den Grundsätzen des sog. Rauischholzhausener Modells budgetiert.

Spielstätten	Bühnenflächen Hauptbühne qm	Bühnenflächen Seitenbühnen qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	486	698	1.041
Kleines Haus	149	96	285
Studio	36	54	89
Kurhaus (ausschl. Konzerte)	–	–	1.228
Wartburg	–	–	190

Ab der Spielzeit 2004/2005 wurden die Eintrittspreise um durchschnittlich 5 v.H. angehoben.

Spielstätte	Tagespreise in EUR	Premierenpreise in EUR
Großes Haus		
- Kategorie A	7,10 - 42,00	8,80 - 45,20
- Kategorie B	6,10 - 36,50	7,10 - 42,00
- Kategorie C	5,40 - 30,90	6,60 - 36,50
Kleines Haus		
- Kategorie A	9,80 - 24,30	11,00 - 28,70
- Kategorie B	6,60 - 22,10	7,70 - 25,40
- Kategorie C	6,10 - 20,40	7,60 - 24,30
Studio	6,80 - 12,60	6,80 - 12,60
Kurhaus	7,20 - 26,80	
Wartburg	12,60	

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Abonnements-Stand	15.10. 2003	15.10.2004
Premieren-Miete Großes Haus	590	591
Stamm-Miete Großes Haus	3.385	3.081
Premieren-Miete Kleines Haus	143	128
Stamm-Miete Kleines Haus	652	653
Wahl-Miete Großes Haus	146	135
Wahl-Miete Kleines Haus	24	31
Gemischte Wahl-Miete	192	185
Gemischte Mieten	1.838	1.715
Jugend-Miete	25	21
Jugend-Theaterring	45	51
Konzert-Abonnement	889	874
Besucherorganisationen		
Theatergemeinde	955	953
Volksbühne	520	505
Rhein-Mainischer Besucherring	4.930	4.812

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 42 181	Theatereinnahmen	4 673 500	4 393 200	4 400 666
	Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			

	Soll 2005 EUR	Ist 2003 EUR
1. Tageseinnahmen	2.410.100	2.191.964
Veranschlagt sind 62 Vorstellungen ohne Mieten und 138 Mietvorstellungen im Großen Haus, 87 Vorstellungen ohne Mieten und 113 Mietvorstellungen im Kleinen Haus, 34 Märchenvorstellungen, 60 Vorstellungen der Studiobühne und 94 Vorstellungen auf der Wartburg		
2. Stammmieten	1.172.300	1.045.197
Veranschlagt sind 92 Mietvorstellungen im Großen Haus, 82 Mietvorstellungen im Kleinen Haus, Wahlmieten und Umschreibegebühren		
3. Jugendmieten	14.900	1.604
Veranschlagt sind 92 Mietvorstellungen im Großen Haus, 82 Mietvorstellungen im Kleinen Haus und Einnahmen aus Wahlmieten		
4. Rhein-Mainischer Besucherring	575.500	528.541
Veranschlagt sind 24 Mietvorstellungen im Großen Haus und 2 500 Besucher im Kleinen Haus		
5. Theatergemeinde	145.500	115.713
Veranschlagt sind 14 Vorstellungen im Großen Haus und 27 Vorstellungen im Kleinen Haus		
6. Volksbühne	68.000	69.388
Veranschlagt sind 8 Vorstellungen im Großen Haus und 4 Vorstellungen im Kleinen Haus		
7. Konzerte	157.200	129.353
Veranschlagt sind 8 Symphoniekonzerte, 1 Chorkonzert und Sonderkonzerte		
8. Kleiderablage	130.000	136.554
Ab der Spielzeit 2001/2002 beträgt die Gebühr für die Garderobe 1 EUR.		
9. Rundfunk- und Fernsehübertragungen	–	9.000
10. Sonderveranstaltungen	–	11.261
Theatereigene Produktion mit besonderen Gästen		
11. Zusatzveranstaltungen	–	79.949
12. Gastspiele	–	82.142
Veranschlagt sind Gastspiele im eigenen Haus und auswärtige Gastspiele mit eigenem Ensemble		
Summe	4.673.500	4.400.666

119 01 181	Einnahmen aus Nebentätigkeit	—	—	3 965

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
119 06 181	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen	200	200	576

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.

119 32 181	Einnahmen aus Programmverkauf und Werbemaßnahmen	98 500	98 500	104 664

Erläuterungen:

Die Verkaufsgebühr beträgt ab der Spielzeit 2001/02 = 2,00 EUR
Erwartet wird der Verkauf von rd.
48 500 Heften zu je 2,00 EUR
1 500 Heften zu je 1,00 EUR im Studio
Auch Haushaltsstelle für Einnahmen aus Werbeaufdrucken bei Monatsvorschauen, Stückzettel pp. sowie dem Verkauf von Tonträgern.
Die Ausgaben für allgemeine Werbemaßnahmen sind bei Titel 531 01 veranschlagt.
Erlöse für Annoncen in Programmheften und in der vom Theater herausgegebenen Monatszeitschrift fließen jeweils kostensenkend dem Verlag zu.

119 41 181	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	52 132
119 46 181	Ersatzleistungen	—	—	15 501
119 51 181	Vermischte Einnahmen	1 700	1 700	64 153
124 01 181	Mieten und Pachten	212 700	212 700	212 859

Erläuterungen:

1. Amts- und Dienstwohnungen	— EUR
2. Sonstiges	212 700 EUR
Zusammen	212 700 EUR

Zu 2.:
Die Veranschlagung berücksichtigt auch Pachteinnahmen der Theaterkolonnaden.
Die Ausgaben für Nebenkosten sind bei Titel 517 01 veranschlagt.

132 01 181	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	—	—	—
132 02 181	Erlöse aus der Veräußerung sonstiger beweglicher Sachen	1 700	1 700	27 322

Erläuterungen:

Aus wirtschaftlichen Gründen soll - an Stelle der mit hohem Arbeitsaufwand verbundenen Ausschlachtung der Dekorationsteile - interessierten nicht landeseigenen Theatern die komplette Dekoration abgespielter Werke vermietet oder verkauft werden (Hinweis auf Titel 124 01, UT. 2).

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231 01 181	Zuweisungen vom Bund	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
233 01 181	Zuweisungen von der Stadt Wiesbaden	15 844 800	15 704 700	14 561 815

1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 02 (Unterteile 2 und 3) veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 28.120.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen.
2. Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.

Erläuterungen:

Aufgrund des Vertrages zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden vom 26.7.1963 trägt die Stadt Wiesbaden 48 v. H. der durch eigene Einnahmen nicht gedeckten Ausgaben des Staatstheaters.
Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 981 02 (Unterteile 2 und 3) veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Wiesbaden.

Summe aller Ausgaben	39 587 300 EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 01)	5 293 900 EUR
Zuschußbedarf	34 293 400 EUR
abzüglich Sanierung (vgl. Titel 981 02)	8 200 000 EUR
	26 093 400 EUR
hiervon 48 v.H.	12 524 832 EUR
zuzüglich 48 v.H. Anteil Sanierung (vgl. Titel 981 02, Unterteil 1)	240 000 EUR
zuzüglich 40 v.H. Anteil Sanierung (vgl. Titel 981 02, Unterteile 2 und 3)	3 080 000 EUR
Gesamtzuschuß der Stadt Wiesbaden	15 844 832 EUR
abgerundet	15 844 800 EUR

233 02 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	35 584

Erläuterungen:

Zu vereinnahmen sind auch die Erstattungen der Theatersitzstädte für die Kooperationsgeschäftsstelle. Die Kosten der Kooperationsgeschäftsstelle werden gem. Vereinbarung vom 7.5.1979 gemeinsam von den Städten Wiesbaden (30 v. H.), Darmstadt (30 v.H.), Kassel (10 v.H.), Frankfurt (20 v.H.) und Gießen (10 v.H.) getragen.

235 01 181	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	43 314
235 02 181	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	24 346

Erläuterungen:

Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten ab dem Jahr 2001 werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.

235 08 181	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit	—	—	1 380

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes (Leertitel).

261 01 181	Erstattungen für Austausch- und Kooperationsgastspiele	51 100	51 100	65 291

Erläuterungen:

Bei Austausch- und Kooperationsgastspielen werden auswärtigen Bühnen die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.
Vorgesehen ist die Bespielung des Staatstheaters Darmstadt mit 7 Ballettvorstellungen, 8 Schauspiel- sowie 7 Opernaufführungen.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
282 01 181	Zuschüsse Außenstehender (Inland) . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 529 01.	—	—	23 771
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359 01 951	Entnahme aus der Rücklage (nicht investiv)	—	—	—
359 02 951	Entnahme aus der Rücklage (investiv)	—	—	—
381 01 991	Zuführungen aus Kap. 03 02 - ATG 83	—	—	—
	Erläuterungen: Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung Schwerbehinderter und Gleichgestellter in der Landesverwaltung.			
381 03 991	Zuführungen von Kap. 15 42 - 981 03 sowie Kap. 15 43 - 981 03	—	37 800	—
	Erläuterungen: Umsetzung nach Titel 389 01.			
381 05 991	Zuführung von 15 42 - 981 05	—	216 700	216 700
	Erläuterungen: Umsetzung nach Titel 389 01.			
381 06 991	Zuführungen aus Kapitel 15 01 - 981 06	—	—	—
n e u 389 01 991	**Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung . . . . . .**	254 500	—	—
	Erläuterungen: Veranschlagt sind 1. Für das NVS-Einführungsprojekt der hessischen Staatstheater . . . . . 37 800 EUR 2. Ballettkooperation mit dem Staatstheater Darmstadt . . . 216 700 EUR Zusammen . . . . . 254 500 EUR Zu 1.: Erstattung anteiliger Personal- und Sachkosten für einen beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden angesiedelten Projektleiter für das Einführungsprojekt der 2. Staffel. Die Kosten für den Projektleiter (Stelle der VergGr. I b BAT) werden von den hessischen Staatstheatern Wiesbaden, Darmstadt und Kassel gemeinsam getragen. Umsetzung von Titel 381 03. Zu 2.: Pauschale Erstattung der Kosten für 5 Ballettmitglieder durch das Staatstheater Darmstadt im Rahmen der Kooperationsregelung (vgl. Erläuterung zu Titel 427 07). Umsetzung von Titel 381 05.			
	Weggefallene Titel			
381 02 991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72	—	—	—
	Erläuterungen: Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die aufnehmende Dienststelle Prämien, die für zusätzliche Ausgaben verwendet werden können.			
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 41	21 138 700	20 718 300	19 854 039

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

422 01 181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	254 400	255 300	125 929

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen	248 400 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	6 000 EUR
Zusammen	254 400 EUR

422 02 181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	—	—	—
422 41 181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
425 01 181	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	1 534 300	1 613 300	1 651 949

Erläuterungen:

Der Ansatz berücksichtigt eine Umsetzung von Mitteln wegen tarifgerechter Umwandlung einer Stelle aus Titel 426 11.

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	1 457 000 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	1 800 EUR
4. Besondere Zulagen	75 500 EUR
Zusammen	1 534 300 EUR

425 02 181	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	700	700	—

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	700 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	700 EUR

425 11 181	Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT - Laufende Zahlungen -	1 504 600	1 595 800	1 408 866

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	1 361 100 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	24 500 EUR
4. Besondere Zulagen (Theaterbetriebszulage)	119 000 EUR
Zusammen	1 504 600 EUR

425 12 181	Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT - Einzelzahlungen -	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
425 21 181	Vergütungen der Musiker	5 149 900	5 185 000	4 759 764

Erläuterungen:

1.	Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	5 039 900 EUR
2.	Frackgeld	8 700 EUR
3.	Ehrengaben	900 EUR
4.	Saiten- und Instrumentengelder	41 400 EUR
5.	Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
6.	Beschäftigungsentgelte für 3 Praktikanten im Orchester	59 000 EUR
Zusammen		5 149 900 EUR

Zu 1.: Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK ein gruppiert.

Zu 6.: Seit 1.10.1990 sind 3 Praktikanten im Orchester des Staatstheaters eingesetzt. Ein zusätzlicher Praktikant soll kostenneutral eingesetzt werden.

425 41 181	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	31 566
426 01 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	501 600	524 800	431 107

Erläuterungen:

1.	Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	457 100 EUR
2.	Aufwandsentschädigungen (Theaterbetriebszulagen)	43 200 EUR
3.	Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	1 300 EUR
Zusammen		501 600 EUR

426 02 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426 03 181	Löhne der ständigen, nicht vollbeschäftigten Kräfte	573 900	573 900	857 463

Erläuterungen:

1.	Löhne für teilzeitbeschäftigte Kräfte im Reinigungsdienst	— EUR
2.	Karteneinnehmer und Garderobefrauen (42)	520 100 EUR
3.	Ständiges Abendpersonal TA und GA (7)	43 900 EUR
4.	Teilbeschäftigte	9 900 EUR
Zusammen		573 900 EUR

Zu 2.: 42 Bedienstete mit zusammen 340 Vorstellungen.

426 11 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst - Laufende Zahlungen -	5 331 500	5 570 300	4 901 727

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 425 01.

1.	Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	4 659 900 EUR
2.	Theaterbetriebszulage	616 000 EUR
3.	Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	55 600 EUR
Zusammen		5 331 500 EUR

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
426 12 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst - Einzelzahlungen -	1 300	1 300	—

Erläuterungen:

1. Ehrengaben . . . . . 1 300 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen . . . . . — EUR

Zusammen . . . . . 1 300 EUR

426 41 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	—	—	—
427 01 181	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte, soweit nicht künstlerisches Personal	—	—	546 766

Erläuterungen:

Zu 427 01 und 427 06
Die entsprechenden Ausgaben für das künstlerische Personal werden bei Titel 427 07, UT. 3 nachgewiesen.

Zu 427 01
Veranschlagt sind Mittel für Erkrankungsaushilfen und Aushilfen zur Bewältigung von Engpässen.
Aus dieser Haushaltsstelle werden auch die Personalausgaben für zeitlich befristet angestellte Kräfte zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung bezahlt; Hinweis auf Kap. 17 02 - 461 01.

427 02 181	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre	—	—	19 135

Erläuterungen:

1. Beschäftigungsentgelt für die Ausbildung von insgesamt - (2) Theatermaler-, Maskenbildner- und Kascheur-Anfängern . . . . . — EUR
2. Für Volontäre und Praktikanten im technischen und künstlerischen Bereich . . . . . — EUR

Zusammen . . . . . — EUR

427 06 181	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	—	—	197 457

Erläuterungen:

Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

427 07 181	Bezüge für das künstlerische Personal	11 634 400	11 693 000	11 369 191

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Die bei Tit. 427 07 (Erl. 1 a-d) veranschlagten Ausgaben sind der für die Gestaltung der Verträge mit dem künstlerischen Personal maßgebende Finanzrahmen. Dieser umfaßt auch Gagenerhöhungen, die durch Tarifvertrag bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Haushaltsplans geregelt sind oder während des Haushaltsjahres im Einzelfall ausgehandelt werden (strukturelle Verbesserungen).
Aus dem Ansatz sind mindestens 18 BTT-Angestellte zu beschäftigen.

Übersicht 2005:

	Künstler. Vorstände Oper/ Operette EUR	Künstler. Vorstände Schau-spiel EUR	Soli Oper EUR	Soli Schau-spiel EUR	Opern-chor EUR	Tanz-gruppe EUR	BTT-Angest. EUR	Zusammen EUR
1.a) Gagen-Überspielgage	1.369.800	597.600	1.450.800	1.231.700	1.657.400	1.116.500	804.300	8.228.100
b) Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	287.700	125.500	304.700	258.700	348.100	234.500	168.900	1.728.100
c) Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgung	63.700	27.800	67.500	57.300	77.100	51.900	37.400	382.700
d) Künstlersozialabgabe	–	–	–	–	–	–	–	30.200
2. Aufwandsentschädigung f. d. Intendanten u. d. Generalmusikdirektor	–	–	–	–	–	–	–	1.800
3. Aushilfen	–	–	–	–	–	–	–	263.400
4. Konzertsolisten	–	–	–	–	–	–	–	47.800
5. Gastverpflichtungen und besondere Gäste	–	–	–	–	–	–	–	773.500
6. Ehrengaben	–	–	–	–	–	–	–	1.700
7. Kleidergeld	–	–	–	–	–	–	–	4.100
8. Sonder- u. Doppelhonorare	–	–	–	–	–	–	–	85.300
9. Vergütungen für Statisten, Extrachor usw.	–	–	–	–	–	–	–	85.500
10. Sonstiges	–	–	–	–	–	–	–	2.200
Insgesamt	1.721.200	750.900	1.823.000	1.547.700	2.082.600	1.402.900	1.010.600	11.634.400

Zu 1.a): Bei der Bemessung des Teilansatzes ist die Ausschöpfung des Grundgagenrahmens nach dem Chorgagentarifvertrag für die Mitglieder von Chor und Ballett einbezogen. Die Mitglieder von Chor und Ballett wer den entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.
Zu 1.a-c): In der Spalte Tanzgrupppe sind die Kosten für 5 Ballettmitglieder enthalten. Diese Kosten werden vom Staatstheater Darmstadt pauschal erstattet (vgl. 381 05).
Zu 1.d): Seit 1.1.1983 ist nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz eine Abgabe von 5 % der an freiberufliche Gäste gezahlten Honorare zu entrichten.
Zu 3.: Hieraus sind auch die Aushilfskosten für Musiker und BTT-Angestelle zu tragen.
Zu 10.: Hieraus sind auch Honorare für die Durchführung von eigenen Gastspielen, Rundfunk- und Fernsehübertragungen, Sonderveranstaltungen, Zusatzveranstaltungen und Zusatzproduktionen ebenso wie für den Theaterarzt zu tragen.

427 08	181	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	—
441 04	941	Beihilfen	44 000	44 000	39 704
443 01	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	1 000	1 000	617

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, Fürsorge nach § 94 HBG sowie Tuberkulosehilfe.

453 01	181	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	7 000	7 000	2 380
459 05	181	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/ Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
	Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.			
	Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511 01 181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	491 700	491 700	577 069

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	27 000 EUR
2. Kommunikation	81 900 EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände. . .	382 800 EUR
4. Sonstiges.	— EUR
Zusammen	491 700 EUR

514 01 181	Haltung von Fahrzeugen.	7 000	7 000	7 045
514 02 181	Dienst- und Schutzkleidung	8 000	8 000	8 226

Erläuterungen:

1. Schutzkleidung für das technische Personal.	3 400 EUR
2. Ersatzbeschaffung von Dienstkleidung für das Abendpersonal.	2 600 EUR
3. Reinigungspauschale für Dienstkleidung des Abendpersonals	2 000 EUR
Zusammen	8 000 EUR

514 03 181	Verbrauchsmittel	711 200	711 200	961 331

Erläuterungen:

1. Dekorationen.	393 400 EUR
2. Requisiten	18 800 EUR
3. Kostüme und Haartrachten	240 000 EUR
4. Materialgebühren	44 000 EUR
5. Andere Betriebsausgaben.	15 000 EUR
Zusammen	711 200 EUR

517 01 181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . .	1 268 700	1 268 700	1 498 452

Erläuterungen:

In Betracht kommen

A. Landeseigene Gebäude

2005

Anzahl: 1 (1)

LAGE	Friedensneubauwerte Altbauten Mark	Neu- bzw. Umbauten (nach 1995) Mark
	8.691.400	–
Summe	8.691.400	–
davon 12 v.H.	1.042.900	–
davon 5 v.H.	–	–

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

. **Gemietete/gepachtete Grundstücke (Gebäude und Räume)**
2005
Anzahl: 2 (2)

LAGE	Friedensneubauwerte Altbauten Mark	Friedensneubauwerte Neu- bzw. Umbauten (nach 1995) Mark
Parkhaus Theater	113.600	–
Kulissenhaus	136.800	–
Summe	250.400	–
davon 12 v.H.	30.000	–
davon 5 v.H.	–	–
Insgesamt	30.000	–
Umrechnung in EURO (abgerundet auf volle Tausend)	548.000	–
davon nachgewiesen bei		
519 01, UT. 1	429.000	–
519 01, UT. 3	104.000	–
519 01, UT. 4	15.000	–

Zu 517 01

1. Heizung	226 000	EUR
2. Licht- und Kraftstrom	247 000	EUR
3. Reinigung	577 000	EUR
4. Sonstiges	218 700	EUR
Zusammen	1 268 700	EUR

Die Ausgaben für die Zusatzspielstätte Wartburg sind durch entsprechende Einnahmen bei Titel 111 42 gedeckt.

Zu 1.: Die Heizzentrale wird seit dem 01.10.1995 von der ESWE betrieben. Die Belieferung mit Wärmeenergie durch die ESWE schließt auch den Heizbetrieb für die Räume der Theaterkolonnaden ein.

Zu 4.: Im Ansatz enthalten sind auch die an die Stadt Wiesbaden zu entrichtenden Gebühren für Feuersicherheitswachensowie Gebühren für die Benutzung der privaten Feuermeldeanlagen.

518 01	181	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	274 000	274 000	234 822

Erläuterungen:

Im Ansatz enthalten sind auch Mittel für die Anmietung der Wartburg als zusätzliche Spielstätte. Die Ausgaben sind durch entsprechende Einnahmen bei 111 42 gedeckt.

518 02	181	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	16 000	16 000	39 473

Erläuterungen:

Miete für Fotokopiergeräte sowie Leasingraten für Dienstpersonenkraftwagen und einen Kleinbus.

519 01	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	710 000	710 000	385 551

Erläuterungen:

1. Landeseigene Gebäude	406 000	EUR
2. Wartungsverträge und Sicherheitsüberprüfungen	185 000	EUR
3. Allgemeine Unterhaltung der bühnen- und tontechnischen Anlagen	104 000	EUR
4. Sonstiges	15 000	EUR
Zusammen	710 000	EUR

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Zu 1.: Für die laufende bauliche Unterhaltung.
Die Pauschale ist in Höhe von 23.000 EUR gekürzt.
Zu 2 u. 3.: Unterhaltung, Ersatz und Ergänzung der bühnentechnischen Einrichtung.

Einmalige größere Instandsetzungsmaßnahmen werden seit dem Haushaltsjahr 1997 im Einzelplan 18 veranschlagt. Wegen der theatervertraglichen Mitfinanzierung durch die Stadt Wiesbaden ist ein entsprechender Abführungstitel (981 02) vorgesehen.

525 61 181 Aus- und Fortbildung	17 100	17 100	7 191
525 62 181 Lehr- und Lernmittel	—	—	2 249
526 01 181 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	1 000	6 448
527 01 181 Reisekosten	18 000	18 000	16 731
529 01 181 Verfügungsmittel Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen bei Titel 282 01 verstärkt werden.	4 000	4 000	776

Erläuterungen:

Zur Verfügung des Intendanten und des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen sowie Kosten für die Bewirtung bei Premieren und Pressegesprächen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531 01 181 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	178 000	178 000	185 844

Erläuterungen:

1. Öffentlichkeitsarbeit	150 000 EUR
2. Amtliche Druckwerke und sonstige Veröffentlichungen	28 000 EUR
Zusammen	178 000 EUR

538 01 181 Dienstleistungen und Gestattungen Davon 26 000 EUR kw in 2006.	757 600	757 600	1 025 594

Erläuterungen:

1. Urheberanteile	361 000 EUR
2. Stellenvermittlergebühren	25 500 EUR
3. Beförderungs- und Transportkosten (auch für Gastspiele)	331 100 EUR
4. Sonstiges	40 000 EUR
Zusammen	757 600 EUR

542 01 181 Steuern und Abgaben	—	—	2 157
543 01 181 Versicherungen	7 000	7 000	10 387

Erläuterungen:

Versicherung der privaten Musikinstrumente der Orchestermusiker gem. § 12 des Tarifvertrages der Musiker in Kulturorchestern (TVK).

546 01 181 Vermischter Sachaufwand	—	—	22 280

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

637 01 181 Ausgaben für Austausch- und Kooperationsgastspiele	40 800	40 800	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Erläuterungen: Erstattungen der zusätzlichen Aufwendungen für die Austausch- bzw. Kooperationsgastspiele des Staatstheaters Darmstadt in Wiesbaden.			
681 01 181	Schadenersatzleistungen	1 000	1 000	10 127
	Erläuterungen: Der Ansatz ist geschätzt.			
685 01 181	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	44 200	44 200	43 625
	Erläuterungen: Beitrag an den Deutschen Bühnenverein in Höhe von 1,5 0/00 der Ist-Personalausgaben des Vorjahres.			
	Baumaßnahmen			
711 01 181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	147 121
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 01 181	Erwerb von Kraftfahrzeugen	—	—	—
812 02 181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	44 000	44 000	178 068
	Erläuterungen: 1. Erstmalige Anschaffungen — EUR; 2. Ersatzbeschaffungen der technischen Abteilung 44 000 EUR; Zusammen 44 000 EUR			
812 13 181	Erwerb von Fernmeldeanlagen	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	—	—	—
919 02 951	Zuführung an die Rücklage für Investitionen	—	—	—
981 01 991	Abführung an Kap. 08 07 - 381 01 (Unfallversicherung)	118 800	118 800	68 840
	Erläuterungen: Die Verpflichtungen aus der Unfallversicherung werden von der Ausführungsbehörde für Unfallversicherung festgestellt und die Renten, Beihilfen usw. aus Epl. 08 gezahlt (vgl. 08 07 - 681 31). Die auf die Theaterbediensteten entfallenden Beträge sind an diesen Einzelplan abzuführen (vgl. 08 07 - 381 01).			
981 02 991	Abführung an Kap. 18 15 - 381 02 Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 01 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.	8 200 000	6 937 000	4 991 342
	Erläuterungen: Einmalige größere Instandsetzungen, für die die Pauschbeträge nicht ausreichen :			

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

	EUR	EUR
1. Sandsteinsanierung		
HU-Bau vom 15.06.1998	2.455.200	
NHU-Bau vom 17.12.2001	1.912.000	
Gesamt	4.367.200	
Verausgabt bis 2003	2.763.757	
Veranschlagt 2004	437.000	
Ansatz 2005	500.000	500.000
Vorbehalten für künftige Haushaltsjahre	666.443	
2. Sanierung des Theatergebäudes und der technischen Einrichtungen		
Kostenschätzung	28.120.000	
Verausgabt bis 2003	10.490.888	
Veranschlagt 2004	6.500.000	
Ansatz 2005	7.700.000	7.700.000
Vorbehalten für künftige Haushaltsjahre	3.429.112	
Zusammen		8.200.000

981 04 991	Abführung an Kap. 06 17 - 381 04 (EDV-Verwaltungskostenanteil)	—	74 400	75 153

Erläuterungen:

Umsetzung nach Titel 989 01.

981 06 991	Abführung an Kap. 17 18 - 381 06 (Versorgung)	1 100	1 100	665
981 63 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	14 510

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	129 500	19 200	—

Erläuterungen:

Veranschlagt sind

1. Für die Personalabrechnung	80 000	EUR
2. Sonstige Dienstleistungsentgelte	49 500	EUR
Zusammen	129 500	EUR

Zu 1.: Die Berechnung der Besoldungs-, Vergütungs- und Lohnzahlung an die Bediensteten der drei hessischen Staatstheater wird von der Hessischen Bezügestelle (HBS) und die Zahlbarmachung von der Staatskasse Kassel zentral durchgeführt. Die hierfür entstehenden Kosten werden unter Berücksichtigung der Zahl der damit beschäftigten Bediensteten pauschal ermittelt und von den Staatstheatern anteilig abgeführt. Umsetzung von Titel 981 04.

Zu 2.: Veranschlagt sind Entgelte für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des FHCC.

Gesamtausgaben Kapitel 15 41	39 587 300	38 815 200	36 864 697

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Abschluss Kapitel 15 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 988 300	4 708 000	4 881 838
2	Übertragungseinnahmen	15 895 900	15 755 800	14 755 502
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	254 500	254 500	216 700
Gesamteinnahmen		21 138 700	20 718 300	19 854 039
4	Personalausgaben	26 538 600	27 065 400	26 343 620
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 469 300	4 469 300	4 991 625
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	86 000	86 000	53 752
7	Baumaßnahmen	—	—	147 121
8	Sonstige Investitionsausgaben	44 000	44 000	178 068
9	Besondere Finanzierungsausgaben	8 449 400	7 150 500	5 150 511
Gesamtausgaben		39 587 300	38 815 200	36 864 697
Zuschuss/Überschuss		-18 448 600	-18 096 900	-17 010 658

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Musiktheater	-	-	-	-	-
2	Sprechtheater	-	-	-	-	-
3	Ballett/Tanztheater	-	-	-	-	-
4	Konzerte	-	-	-	-	-
5	Sonderveranstaltungen	-	-	-	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Nr.	Zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
	Insgesamt	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Angaben zu den Produkten und Zwischenbehördlichen Leistungen können erst nach Einführung des Produkthaushaltes gemacht werden.

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
/	**-**	**-**	**/**	**-**	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Angaben zu den Produkten und Zwischenbehördlichen Leistungen können erst nach Einführung des Produkthaushaltes gemacht werden.

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.979.100**	**4.524.300**	**4.501.531**
	500-509	Umsatzerlöse	4.928.000	4.473.200	4.400.656
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	51.100	51.100	100.875
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
	519	Erlösminderungen	-	-	-
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	**-**	**-**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	**-**	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**314.800**	**234.800**	**485.461**
		Betriebsertrag	**5.293.900**	**4.759.100**	**4.986.992**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**2.446.800**	**2.140.200**	**2.688.293**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	285.000	761.000	474.272
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	399.700	458.700	471.324
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	638.600	30.400	650.251
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	844.000	890.000	713.930
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	279.500	100	378.516
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**26.705.800**	**27.054.700**	**26.315.561**
	620-626	Löhne	4.979.200	5.149.700	5.120.609
	627-629	Gehälter	16.056.400	16.185.000	15.732.086
	630-638	Bezüge	288.000	254.800	151.202
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	68.400	23.500	63.402
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.313.800	5.441.700	5.248.262
7	**660-667**	**Abschreibungen**	**-**	**-**	**-**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.175.400**	**2.244.200**	**2.405.712**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	53.400	27.800	35.128
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.800.300	1.887.300	2.014.409
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	258.800	276.100	277.225
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	52.200	52.200	64.206
	700-709	Betriebliche Steuern	10.700	800	14.744
		Betriebsaufwand	**31.328.000**	**31.439.100**	**31.409.566**
		Eigenergebnis	**-26.034.100**	**-26.680.000**	**-26.422.574**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	254.500	216.700
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	18.411.900	17.852.100	16.706.038
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	18.411.900	18.106.600	16.922.738
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	8.319.900	7.131.300	5.150.511
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	8.319.900	7.131.300	5.150.511
		Steuer- und Leistungsergebnis	10.092.000	10.975.300	11.772.227
		Verwaltungsergebnis	-15.942.100	-15.704.700	-14.650.347
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	0	0	0
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	0
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.942.100	-15.704.700	-14.650.347
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	59.676
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	59.676
18	668-669, 697-699, 730-739 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	59.676
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	15.942.100	15.704.700	14.590.660
		= Transferzuwendungen	15.942.100	15.704.700	14.590.660
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	15.942.100	15.704.700	14.590.660
		= Neutrales Ergebnis	15.942.100	15.704.700	14.650.336
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	-11

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**-**	**-**	**-**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**-**	**-**	**-**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**142.200**	**244.800**	**304.620**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	142.200	244.800	304.620
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**142.200**	**244.800**	**304.620**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen	-	-	-
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	142.200	244.800	304.620
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**142.200**	**244.800**	**304.620**

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden
W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan	18.411.900	17.852.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	142.200	244.800
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	-	-
- eingehende Forderungen aus Vorjahren	-	-
+ neue Forderungen	-	-
+ zu zahlende Verbindlichkeiten aus Vorjahren	-	-
- neue Verbindlichkeiten	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern (Landesanteil)	105.500	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss	**18.448.600**	**18.096.900**

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.-Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR

15 42 Staatstheater Darmstadt

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 01 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 233 01).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Zu Kapitel 15 42:

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung in drei sich zeitlich überschneidenden Staffeln auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

In einer ersten Staffel wurden im Haushaltsjahr 2000 zur qualitativen Sicherung des Reformprozesses Referenzbereiche eingerichtet, in denen jedes Ressort Erfahrungen mit dem Vorgehen bei der Verwaltungsreform und deren Inhalten sammeln konnte. In der zweiten und dritten Staffel (2001 und 2002) erfolgt die Übertragung sukzessive auf die übrigen Bereiche der Verwaltung.

Zu der ersten Staffel gehörten die Hochschulen. Im Haushaltsjahr 2001 sind die Verwaltungsbereiche der Staatstheater als neue Einführungsprojekte hinzugekommen.

Bis zum Jahr 2003 waren in den Einführungsprojekten der zweiten Staffel das kaufmännische Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung) einzuführen und die Produktdefinition abzuschließen. Bis zum Jahr 2005 ist sicherzustellen, dass der Haushalt 2006 auf Basis einer leistungsorientierten Mittelzuweisung (Produkthaushalt) aufgestellt wird.

Bis zur Umstellung auf ergebnisorientierte Budgetierung werden die Einführungsprojekte auf kameraler Basis nach den Grundsätzen des sog. Rauischholzhausener Modells budgetiert.

Spielstätten	Anzahl der Plätze	Tageskassenpreise ab 1.9.05 in EUR
Großes Haus	956	6,00 - 28,50
Kleines Haus	482	5,50 - 22,50
Stadthalle (Konzerte)	99	einheitl. 8,50

Bühnenflächen

Spielstätten	Haupt- und Hinterbühne qm	Seitenbühne qm	Gesamtfläche qm
Großes Haus	800	525	1.325
Kleines Haus	477	140	617
Werkstattbühne	318	–	318

Abonnements-Stand	Stand Februar 2003	Stand Februar 2004
Premierenmiete Großes Haus	531	516
Stammiete Großes Haus	815	773
Premierenmiete Kleines Haus	192	173
Stammiete Kleines Haus	913	833
Scheckabonnement	1.079	1.163
Konzertabonnement	1.491	1.437
Zusammen	5.021	4.895
Besucherorganisationen		
Volksbühne	569	670
Theaterring	1.742	1.744
Zusammen	2.311	2.414

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 42 181	Theatereinnahmen	1 350 000	1 900 000	2 610 766

Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.

Erläuterungen:

Die Einnahmeerwartung berücksichtigt die Schließung des Großen Hauses während der Sanierungsphase sowie die Bespielung von Ersatzspielstätten mit reduzierter Platzkapazität.

	Soll 2005 EUR	Ist 2003 EUR
1. Tageseinnahmen	452.200	1.168.496
Veranschlagt sind 43 Vorstellungen ohne Mieten und 148 Mietvorstellungen im Großen Haus, 48 Vorstellungen ohne Mieten und 141 Mietvorstellungen im Kleinen Haus, 34 Märchenvorstellungen ohne Besuchergruppen im Großen und Kleinen Haus und 50 Vorstellungen der Werkstattbühne		
2. Stammmieten	370.000	668.771
Veranschlagt sind 71 Mietvorstellungen im Großen Haus, 85 Mietvorstellungen im Kleinen Haus, Einnahmen aus Scheckabonnement und Umschreibegebühren		
3. Jugendmieten	19.000	22.505
Veranschlagt sind 71 Mietvorstellungen im Großen Haus, 85 Mietvorstellungen im Kleinen Haus und Einnahmen aus Scheckabonnement		
4. Theaterring	240.000	339.628
Veranschlagt sind 61 Mietvorstellungen im Großen Haus, 69 Mietvorstellungen im Kleinen Haus, 30 Märchenvorstellungen und Besucher von "Theater für Euch" und Sondergruppen		
5. Volksbühne	57.000	67.005
Veranschlagt sind 21 Vorstellungen im Großen Haus und 30 Vorstellungen im Kleinen Haus		
6. Konzerte	199.000	291.037
Veranschlagt sind 16 Symphoniekonzerte, 2 Chorkonzerte und 10 Kammerkonzerte		
7. Kleiderablage	12.800	6.926
Ab der Spielzeit 2001/2002 beträgt die Gebühr für die Garderobenschränke 1 EUR.		
8. Rundfunk- und Fernsehübertragungen	–	11.000
9. Hessische Spielgemeinschaft	–	–
10. Sonderveranstaltungen	–	5.180
Theatereigene Produktion mit besonderen Gästen		
11. Zusatzveranstaltungen	–	–
12. Gastspiele	–	30.218
Veranschlagt sind Gastspiele im eigenen Haus und auswärtige Gastspiele mit eigenem Ensemble		
Summe	1.350.000	2.610.766

119 01 181	Einnahmen aus Nebentätigkeit	—	—	—
119 06 181	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen	—	—	5 117

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

119 32 181	Einnahmen aus Programmverkauf und Werbemaßnahmen	—	—	114 052
119 41 181	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	55 155

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
119 46 181	Ersatzleistungen	—	—	5 309
119 51 181	Vermischte Einnahmen	—	—	203 453
124 01 181	Mieten und Pachten	—	—	115 460
132 01 181	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	—	—	—
132 02 181	Erlöse aus der Veräußerung sonstiger beweglicher Sachen	—	—	6 629

Erläuterungen:

Aus wirtschaftlichen Gründen soll - an Stelle der mit hohem Arbeitsaufwand verbundenen Ausschlachtung der Dekorationsteile - interessierten nicht landeseigenen Theatern die komplette Dekoration abgespielter Werke vermietet oder verkauft werden (Hinweis auf Titel 124 01, UT. 2).

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231 01 181	Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233 01 181	Zuweisungen von der Stadt Darmstadt 1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 02 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 69.000.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. 2. Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.	21 652 600	19 147 000	17 223 350

Erläuterungen:

Aufgrund des Vertrages zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt vom 9./24.11.1971 trägt die Stadt Darmstadt 48 v.H. der durch eigene Einnahmen nicht gedeckten Ausgaben des Staatstheaters.
Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 981 02 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Darmstadt.

Summe aller Ausgaben	50 126 200 EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 01)	1 350 000 EUR
Zuschußbedarf	48 776 200 EUR
abzüglich Sanierung (vgl. Titel 981 02)	22 000 000 EUR
	26 776 200 EUR
hiervon 48 v.H. rd.	12 852 576 EUR
zuzüglich 40 v.H. Anteil Sanierung (vgl. Titel 981 02)	8 800 000 EUR
Gesamtzuschuß der Stadt Darmstadt	21 652 576 EUR
abgerundet	21 652 600 EUR

233 02 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	30 680

Erläuterungen:

Sonderzuschuß der Stadt Darmstadt für die Kammerkonzerte.

235 01 181	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	2 271
235 02 181	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Erläuterungen: Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten ab dem Jahr 2001 werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.			
235 08 181	Zuweisungen von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
	Erläuterungen: Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.			
261 01 181	Erstattungen für Austausch- und Kooperationsgastspiele . .	—	—	7 694
	Erläuterungen: Bei Austausch- und Kooperationsgastspielen werden den auswärtigen Bühnen die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.			
282 01 181	Zuschüsse Außenstehender (Inland) . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 529 01.	—	—	71 150
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359 01 951	Entnahme aus der Rücklage (nicht investiv)	—	—	—
359 02 951	Entnahme aus der Rücklage (investiv).	—	—	—
381 01 991	Zuführungen aus Kap. 03 02 - ATG 83	—	—	—
	Erläuterungen: Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung Schwerbehinderter und Gleichgestellter in der Landesverwaltung.			
n e u 389 01 991	**Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung . . . . . .**	—	—	—
	Weggefallene Titel			
381 02 991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72	—	—	—
	Erläuterungen: Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die aufnehmende Dienststelle Prämien, die für zusätzliche Ausgaben verwendet werden können.			
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 42	23 002 600	21 047 000	20 451 085

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

422 01 181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	189 300	191 500	189 570

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubs-geld, vermögenswirksame Leistungen	185 400 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	600 EUR
3. Theaterbetriebszulagen	3 300 EUR
Zusammen	189 300 EUR

422 02 181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	—	—	—
422 41 181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
425 01 181	Vergütungen der Verwaltungsangestellten - Laufende Zahlungen -	1 083 500	1 135 000	1 123 584

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	1 035 500 EUR
2. Theaterbetriebszulagen	48 000 EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	— EUR
Zusammen	1 083 500 EUR

425 02 181	Vergütungen der Verwaltungsangestellten - Einzelzahlungen -	—	300	365

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	— EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	— EUR

425 11 181	Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT - Laufende Zahlungen -	1 378 500	1 438 600	1 344 280

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	1 258 600 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	12 800 EUR
4. Besondere Zulagen (Theaterbetriebszulagen)	107 100 EUR
Zusammen	1 378 500 EUR

10.800 Euro sind für die Besetzung einer Ausbildungsstelle vorgesehen.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
425 12 181	Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT - Einzelzahlungen -	300	—	—

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	300 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	300 EUR

425 21	181	Vergütungen der Musiker	4 784 800	4 821 000	4 598 967

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	4 677 000 EUR
2. Frackgeld	9 200 EUR
3. Ehrengaben	300 EUR
4. Saiten- und Instrumentengelder	46 700 EUR
5. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
6. Beschäftigungsentgelte für 3 Praktikanten im Orchester	51 600 EUR
Zusammen	4 784 800 EUR

Zu 1.: Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingrup piert.

Zu 6.: Seit 1.10.1990 werden 3 Praktikanten im Orchester des Staatstheaters eingesetzt.

425 41	181	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	442 800	464 200	367 820

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	396 100 EUR
2. Theaterbetriebszulage	46 700 EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	— EUR
Zusammen	442 800 EUR

426 02	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426 03	181	Löhne der ständigen, nicht vollbeschäftigten Kräfte	394 200	394 200	387 653

Erläuterungen:

1. Ständiges Abendpersonal	120 400 EUR
2. Teilbeschäftigte Abendpersonal TA und GA auf Abruf	— EUR
3. Löhne für teilzeitbeschäftigte Kräfte im Reinigungsdienst sowie Kinderbetreuung	273 800 EUR
Zusammen	394 200 EUR

zu 1.: 30 Hostessen mit je 170 Diensten jährlich (Bedarf bei Vorstellungen im Großen Haus 8, im Kleinen Haus 7) sowie 6 Garagenwarte mit je 90 Diensten (abendlich 2).

zu 2.: Teilbeschäftigtes Abendpersonal auf Abruf für den techn. Bereich.

426 11	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen -und Werkstättendienst - Laufende Zahlungen -	5 840 500	6 099 000	5 667 218

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	5 249 200	EUR
2. Theaterbetriebszulagen	578 500	EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	12 800	EUR
Zusammen	5 840 500	EUR

426 12	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst - Einzelzahlungen -	600	600	1 171

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	600	EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	—	EUR
3. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	—	EUR
Zusammen	600	EUR

426 41	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	—	—	—
427 01	181	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte, soweit nicht künstlerisches Personal	—	—	385 670

Erläuterungen:

Zu 427 01 und 427 06
Die entsprechenden Ausgaben für das künstlerische Personal werden bei Titel 427 07, UT. 3 nachgewiesen.

Zu 427 01
Veranschlagt sind Mittel für Erkrankungsaushilfen und Aushilfen zur Bewältigung von Engpässen.
Aus dieser Haushaltsstelle werden auch die Personalausgaben für zeitlich befristet angestellte Kräfte zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung bezahlt; Hinweis auf Kap. 17 02 - 461 01.

427 02	181	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre	43 000	43 000	41 249

Erläuterungen:

Beschäftigung von

1. 2 Maskenbildneranfängern mit abgeschlossener Berufsausbildung	34 000	EUR
2. 8 Praktikanten im technischen und künstlerischen Bereich	9 000	EUR
Zusammen	43 000	EUR

427 06	181	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	—	—	83 238

Erläuterungen:

Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

427 07	181	Bezüge für das künstlerische Personal	9 814 900	9 785 500	9 932 594

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Die bei Titel 427 07 (Erl. 1a-d) veranschlagten Ausgaben sind der für die Gestaltung der Verträge mit dem künstlerischen Personal maßgebende Finanzrahmen. Dieser umfaßt auch Gagenerhöhungen, die durch Tarifvertrag bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Haushaltsplans geregelt sind oder während des Haushaltsjahres im Einzelfall ausgehandelt werden (strukturelle Verbesserungen).
Aus dem Ansatz sind mindestens 18 BTT-Angestellte zu beschäftigen.

Übersicht 2005:

	Künstler. Vorstände Oper/ Operette EUR	Künstler. Vorstände Schau-spiel EUR	Soli Oper EUR	Soli Schau-spiel EUR	Opern-chor EUR	Tanz-gruppe EUR	BTT-Angest. EUR	Zusammen EUR
1.a) Gagen-Überspielgage	1.096.145	617.216	1.078.854	1.117.856	1.548.832	463.302	758.358	6.680.563
b) Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	224.688	126.413	221.109	229.035	317.353	94.890	155.395	1.368.883
c) Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgung	49.239	27.703	48.455	50.192	69.546	20.795	34.054	299.984
d) Künstlersozialabgabe	–	–	–	–	–	–	–	30.670
2. Aufwandsentschädigung f. d. Intendanten u. d. Generalmusikdirektor	–	–	–	–	–	–	–	1.841
3. Aushilfen	–	–	–	–	–	–	–	223.120
4. Konzertsolisten	–	–	–	–	–	–	–	61.355
5. Gastverpflichtungen und besondere Gäste	–	–	–	–	–	–	–	918.402
6. Ehrengaben	–	–	–	–	–	–	–	–
7. Sonder- u. Doppelhonorare	–	–	–	–	–	–	–	76.694
8. Vergütungen für Statisten, Extrachor usw.	–	–	–	–	–	–	–	153.388
9. Sonstiges	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	1.370.072	771.332	1.348.418	1.397.083	1.935.731	578.987	947.807	9.814.900

Zu 1.a: Bei der Bemessung des Teilansatzes ist die Ausschöpfung des Grundgagenrahmens nach dem Chorgagentarifvertragfür die Mitglieder von Chor und Ballett einbezogen. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.

Zu 1.d: Seit 1.1.1983 ist nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz eine Abgabe von 5 % der an freiberufliche Gäste gezahlten Honorare zu entrichten.

Zu Spalte "Tanzgruppe":
Es wird eine kleine Gruppe von Solisten unterhalten, die neben eigenen Theaterveranstaltungen auch die Betreuung der musikalischen Werke wahrnimmt.

Im Rahmen einer Koorperationsregelung zwischen dem Hess. Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt werden ca. 14 Ballettabende (davon 14 Abonnementsvorstellungen) von der Ballettgruppe des Hess. Staatstheaters Wiesbaden übernommen. Als Gegenleistung werden neben der Abrechnung der effektiven Mehrausga ben für die Durchführung der Gastspiele (Tit. 647 01) die Personalkosten für die aus diesem Anlaß notwendige Ver stärkung von 5 Ballettsolisten dem Hess. Staatstheater Wiesbaden pauschaliert erstattet (siehe Titel 981 05).

Zu 3.: Hieraus sind auch die Aushilfskosten für Musiker und BTT-Angestellte zu tragen.

Zu 7.: Hieraus sind auch die Sonder- und Doppelhonorare für Musiker und BTT-Angestellte zu zahlen.

Zu 9.: Hieraus sind auch Honorare für die Durchführung von eigenen Gastspielen, Rundfunk- und Fernsehübertragungen, Sonderveranstaltungen, Zusatzveranstaltungen und Zusatzproduktionen, Veranstaltungen der Hess. Spielgemeinschaft sowie Kammerkonzerten zu tragen.

427 08	181	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	—
441 04	941	Beihilfen	25 000	25 000	9 884
443 01	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	1 000	1 000	215

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, Fürsorge nach § 94 HBG sowie Tuberkulosehilfe.

453 01	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	2 000	2 000	1 500

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
459 05 181	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens / Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	362 000	362 000	570 012

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	22 000 EUR
2. Kommunikation	102 000 EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	206 000 EUR
4. Sonstiges	32 000 EUR
Zusammen	362 000 EUR

514 01 181	Haltung von Fahrzeugen	7 000	7 000	13 291
514 02 181	Dienst- und Schutzkleidung	5 000	5 000	9 560

Erläuterungen:

Ersatzbeschaffung von Schutzkleidung für das Bühnenpersonal.

514 03 181	Verbrauchsmittel	648 000	648 000	952 406

Erläuterungen:

1. Dekorationen	394 000 EUR
2. Requisiten	17 900 EUR
3. Kostüme und Haartrachten	158 300 EUR
4. Ballettschuhe	10 200 EUR
6. Andere Betriebsausgaben	— EUR
5. Materialgebühren	53 700 EUR
6. Andere Betriebsausgaben	13 900 EUR
Zusammen	648 000 EUR

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
517 01 181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume . . .	928 000	928 000	1 040 677

Erläuterungen:

In Betracht kommen

A. Landeseigene Gebäude
2005
Anzahl: 1 (1)

LAGE	Friedensneubauwerte Altbauten Mark	Friedensneubauwerte Neu- bzw. Umbauten (nach 1995) Mark
	9.400.000	–
Summe	9.400.000	–
davon 12 v.H.	1.128.000	–
davon 5 v.H.	–	–
Umrechnung in EURO (abgerundet auf volle Tausend)	576.000	–
Es werden nachgewiesen bei:		
- 519 01, UT. 1	417.000	–
- 519 01, UT. 3	159.000	–

. Gemietete/gepachtete Grundstücke (Gebäude und Räume)
2005
Anzahl: 1 (1)

Zu 517 01

1. Heizung	152 500	EUR
2. Licht- und Kraftstrom	332 300	EUR
3. Reinigung	63 000	EUR
4. Sonstiges.	380 200	EUR
Zusammen	928 000	EUR

Zu 4.: Im Ansatz enthalten sind die an die Stadt Darmstadt zu entrichtenden Gebühren für Feuersicherheitswachen.

518 01 181	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	169 000	169 000	167 810

Erläuterungen:

Anmietung einer Lagerhalle mit eingebauter Probebühne zur Unterbringung von Dekorationen in Darmstadt-Griesheim.

518 02 181	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	2 000	2 000	32 688

Erläuterungen:

Bei der Haushaltsstelle können auch Leasingraten Dienstpersonenkraftwagen gebucht werden.

519 01 181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	893 000	893 000	356 369

Erläuterungen:

1. Landeseigene Gebäude	417 000	EUR
2. Wartungsverträge und Sicherheitsüberprüfungen.	317 000	EUR
3. Allgemeine Unterhaltung der bühnen- und tontechnischen Anlagen.	159 000	EUR
4. Sonstiges.	—	EUR
Zusammen	893 000	EUR

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Zu 1.: Für die laufende bauliche Unterhaltung.
Zu 2. u. 3.: Unterhaltung, Ersatz und Ergänzung der bühnentechnischen Einrichtungen.
Einmalige größere Instandsetzungen werden seit dem Haushaltsjahr 1997 im Einzelplan 18 veranschlagt. Wegen der theatervertraglichen Mitfinanzierung durch die Stadt Darmstadt ist ein entsprechender Abführungstitel (981 02) vorgesehen.

525 61 181 Aus- und Fortbildung 20 700 20 700 24 161

Erläuterungen:

1. Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen	2 100 EUR
2. Fortbildungsveranstaltungen	18 600 EUR
3. Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen	— EUR
4. Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften	— EUR
Zusammen	20 700 EUR

525 62 181 Lehr- und Lernmittel . . . . . — — 996

526 01 181 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten 1 000 1 000 18 231

527 01 181 Reisekosten 11 000 11 000 57 164

529 01 181 Verfügungsmittel 4 000 4 000 5 148
Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen bei Titel 282 01 verstärkt werden.

Erläuterungen:

Zur Verfügung des Intendanten und des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen sowie für die Bewirtung bei Premieren und Pressegesprächen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531 01 181 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit 90 000 90 000 556 263

Erläuterungen:

Veröffentlichungen des Theaters wie Wochenplakate und Vorstellungsankündigungen in Tageszeitungen sowie Werbemaßnahmen.

1. Öffentlichkeitsarbeit	— EUR
2. Amtliche Druckwerke und sonstige Veröffentlichungen	90 000 EUR
Zusammen	90 000 EUR

538 01 181 Dienstleistungen und Gestattungen 294 000 294 000 380 316

Erläuterungen:

1. Urheberanteile	170 500 EUR
2. Stellenvermittlergebühren	8 200 EUR
3. Beförderungs- und Transportkosten (auch für Gastspiele)	— EUR
4. Sonstiges	115 300 EUR
Zusammen	294 000 EUR

Zu 4.: Im Ansatz sind die Kosten der SAP-Anbindung enthalten.

542 01 181 Steuern und Abgaben . . . . . — — 29 681

543 01 181 Versicherungen 7 000 7 000 9 861

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Erläuterungen: Versicherung der privaten Musikinstrumente der Orchestermusiker gem. § 12 des Tarifvertrages der Musiker in Kulturorchestern (TVK).			
546 01 181	Vermischter Sachaufwand	—	—	13 611
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637 01 181	Ausgaben für Austausch- und Kooperationsgastspiele	60 000	60 000	—
	Erläuterungen: Erstattung der zusätzlichen Aufwendungen für Austausch- und Kooperationsgastspiele des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden in Darmstadt.			
	14 Ballettvorstellungen zu je 2 100 EUR ..... 29 400 EUR			
	8 Schauspielaufführungen zu je 1 200 EUR ..... 9 600 EUR			
	7 Opernaufführungen zu je 3 000 EUR ..... 21 000 EUR			
	Zusammen ..... 60 000 EUR			
681 01 181	Schadenersatzleistungen (im allgemeinen)	1 000	1 000	255
685 01 181	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	29 000	29 000	33 705
	Erläuterungen: Mitgliedsbeitrag an den Deutschen Bühnenverein in Höhe von 1,5 o/oo der Personal-Istausgaben des vorangegangenen Jahres.			
	Baumaßnahmen			
711 01 181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 01 181	Erwerb von Kraftfahrzeugen	—	—	—
812 02 181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	43 000	43 000	92 155
	Erläuterungen:			
	1. Erstmalige Anschaffungen ..... — EUR			
	2. Ersatzbeschaffungen			
	Für den Bereich Tonabteilung ..... 30 000 EUR			
	Für den Bereich Beleuchtung ..... 13 000 EUR			
	Zusammen ..... 43 000 EUR			
812 13 181	Erwerb von Fernmeldeanlagen	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	—	—	—
919 02 951	Zuführung an die Rücklage für Investitionen	—	—	—
981 01 991	Abführung an Kap. 08 07 - 381 01 (Unfallversicherung)	170 000	128 500	167 800

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Die Verpflichtungen aus der Unfallversicherung werden von der Ausführungsbehörde für Unfallversicherung festgestellt und die Renten, Beihilfen usw. aus Epl. 08 gezahlt (vgl. 08 07 - 681 31). Die auf die Theaterbediensteten entfallenden Beträge sind an diesen Einzelplan abzuführen (vgl. 08 07 - 381 01).

981 02 991	Abführung an Kap. 18 15 - 381 02	22 000 000	16 038 000	7 796 950
	Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 01 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.			

Erläuterungen:

Einmalige größere Instandsetzungen, für die die Pauschbeträge nicht ausreichen:

	EUR	EUR
1. Grundsanierung des Theatergebäudes		
Kostenschätzung vom 24.06.1999	69.000.000	
Verausgabt bis 2003	12.395.094	
Veranschlagt 2004	16.038.000	
Ansatz 2005	22.000.000	22.000.000
Vorbehalten für künftige Haushaltsjahre	18.566.906	
2. Sonstiges	–	–
Zusammen		22.000.000

981 03 991	Abführung an Kapitel 15 41 - 381 03	—	18 900	55 151

Erläuterungen:

Umsetzung nach Titel 989 02.

981 04 991	Abführung an Kap. 06 17 - 381 04 (EDV-Verwaltungskostenanteil)	—	64 900	66 312

Erläuterungen:

981 05 991	Abführung an Kapitel 15 41 - 381 05 (Ballett)	—	216 700	216 700

Erläuterungen:

Umsetzung nach Titel 989 02.

981 06 991	Abführung an Kap. 17 18 - 381 06 (Versorgung)	800	800	1 000
981 63 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	21 078

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	144 700	19 200	—

Erläuterungen:

Veranschlagt sind

1. Für die Personalabrechnung	95 000	EUR
2. Sonstige Dienstleistungsentgelte	49 700	EUR
Zusammen	144 700	EUR

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Zu 1.: Die Berechnung der Besoldungs-, Vergütungs- und Lohnzahlung an die Bediensteten der drei hessischen Staatstheater wird von der Hessischen Bezügestelle (HBS) und die Zahlbarmachung von der Staatskasse Kassel zentral durchgeführt. Die ihr hierfür entstehenden Kosten werden unter Berücksichtigung der Zahl der damit beschäftigten Bediensteten pauschal ermittel und von den Staatstheatern anteilig abgeführt. Umsetzung von Titel 981 04.

Zu 2.: Veranschlagt sind Entgelte für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des FHCC.

n e u

989 02 991 **Sonstige zwischenbehördliche Leistungsverrechnung** . . . . . 235 600 — —

Erläuterungen:

Veranschlagt sind

1. Für das NVS-Einführungsprojekt der hessischen Staatstheater . . . . . 18 900 EUR
2. Für die Ballettkooperation mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden . . . . . 216 700 EUR

Zusammen . . . . . 235 600 EUR

Zu 1.: Erstattung anteiliger Personal- und Sachkosten für einen Projektleiter beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden (vgl. Erl. zu Kap. 15 41 - 389 01). Umsetzung von Titel 981 03.

Zu 2.: Pauschalierte Erstattung der Kosten für 5 Ballettänzer im Rahmen der Kooperationsregelung zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt (siehe auch Erläuterungen zu Titel 427 07). Umsetzung von Titel 981 05.

Gesamtausgaben Kapitel 15 42	50 126 200	44 462 600	36 824 328

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Abschluss Kapitel 15 42				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 350 000	1 900 000	3 115 940
2	Übertragungseinnahmen	21 652 600	19 147 000	17 335 145
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		23 002 600	21 047 000	20 451 085
4	Personalausgaben	24 000 400	24 400 900	24 134 978
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 441 700	3 441 700	4 238 245
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	90 000	90 000	33 960
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	43 000	43 000	92 155
9	Besondere Finanzierungsausgaben	22 551 100	16 487 000	8 324 990
Gesamtausgaben		50 126 200	44 462 600	36 824 328
Zuschuss/Überschuss		-27 123 600	-23 415 600	-16 373 243

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Musiktheater	-	-	-	-	-
2	Sprechtheater	-	-	-	-	-
3	Ballett/Tanztheater	-	-	-	-	-
4	Konzerte	-	-	-	-	-
5	Sonderveranstaltungen	-	-	-	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Nr.	Zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
	Insgesamt	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Angaben zu den Produkten und Zwischenbehördlichen Leistungen können erst nach Einführung des Produkthaushaltes gemacht werden.

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
/	**-**	**-**	**/**	**-**	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Angaben zu den Produkten und Zwischenbehördlichen Leistungen können erst nach Einführung des Produkthaushaltes gemacht werden.

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.350.000**	**1.900.000**	**2.649.140**
	500-509	Umsatzerlöse	1.343.400	1.900.000	2.597.973
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	38.374
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	6.600	-	12.793
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
	519	Erlösminderungen	-	-	-
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	**-**	**-**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	**-**	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**-**	**-**	**321.147**
		Betriebsertrag	**1.350.000**	**1.900.000**	**2.970.287**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**2.597.600**	**2.309.400**	**2.575.863**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	339.000	716.000	509.218
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	590.500	428.700	665.332
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	622.600	416.500	617.435
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	861.300	748.000	582.704
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	184.200	200	201.174
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**24.190.600**	**24.396.700**	**24.132.139**
	620-626	Löhne	5.190.100	5.344.700	5.077.863
	627-629	Gehälter	13.833.800	13.851.000	13.908.809
	630-638	Bezüge	218.500	191.500	217.231
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	62.600	7.800	59.474
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.885.600	5.001.700	4.868.762
7	**660-667**	**Abschreibungen**	**-**	**-**	**-**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.265.200**	**1.172.800**	**1.612.392**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	23.300	24.900	26.935
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.033.000	931.100	789.975
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	171.100	178.000	720.473
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	37.000	37.000	43.836
	700-709	Betriebliche Steuern	800	1.800	31.173
		Betriebsaufwand	**28.053.400**	**27.878.900**	**28.320.394**
		Eigenergebnis	**-26.703.400**	**-25.978.900**	**-25.350.107**

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	27.129.100	23.299.700	16.225.531
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	27.129.100	23.299.700	16.225.531
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	22.170.800	16.467.800	8.324.990
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	22.170.800	16.467.800	8.324.990
		Steuer- und Leistungsergebnis	4.958.300	6.831.900	7.900.541
		Verwaltungsergebnis	-21.745.100	-19.147.000	-17.449.566
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	20
		Finanzertrag	0	0	20
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	20
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.745.100	-19.147.000	-17.449.546
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	257.428
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	257.428
18	668-669, 697-699, 730-739 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	5.107
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	5.107
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	252.321
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	21.745.100	19.147.000	17.223.350
		= Transferzuwendungen	21.745.100	19.147.000	17.223.350
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	21.745.100	19.147.000	17.223.350
		= Neutrales Ergebnis	21.745.100	19.147.000	17.475.671
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	26.125

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**1.200**	**6.000**	**1.938**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	1.200	6.000	1.938
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**-**	**-**	**-**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**93.600**	**109.900**	**171.900**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	93.600	109.900	171.900
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**94.800**	**115.900**	**173.838**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen	-	-	-
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	94.800	115.900	173.838
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**94.800**	**115.900**	**173.838**

Kapitel 15 42/ Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt
W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan	27.129.100	23.299.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	94.800	115.900
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	-	-
- eingehende Forderungen aus Vorjahren	-	-
+ neue Forderungen	-	-
+ zu zahlende Verbindlichkeiten aus Vorjahren	-	-
- neue Verbindlichkeiten	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern (Landesanteil)	100.300	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss	**27.123.600**	**23.415.600**

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 43 Staatstheater Kassel

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 01 und 681 04 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 162 04 und 233 01).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer Allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der vorherigen Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Zu Kapitel 15 43:

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung in drei sich zeitlich überschneidenden Staffeln auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

In einer ersten Staffel wurden im Haushaltsjahr 2000 zur qualitativen Sicherung des Reformprozesses Referenzbereiche eingerichtet, in denen jedes Ressort Erfahrungen mit dem Vorgehen bei der Verwaltungsreform und deren Inhalten sammeln konnte. In der zweiten und dritten Staffel (2001 und 2002) erfolgt die Übertragung sukzessive auf die übrigen Bereiche der Verwaltung.

Zu der ersten Staffel gehörten die Hochschulen. Im Haushaltsjahr 2001 sind die Verwaltungsbereiche der Staatstheater als neue Einführungsprojekte hinzugekommen.

Bis zum Jahr 2003 waren in den Einführungsprojekten der zweiten Staffel das kaufmännische Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung) einzuführen und die Produktdefinition abzuschließen. Bis zum Jahr 2005 ist sicherzustellen, dass der Haushalt 2006 auf Basis einer leistungsorientierten Mittelzuweisung (Produkthaushalt) aufgestellt wird.

Bis zur Umstellung auf ergebnisorientierte Budgetierung werden die Einführungsprojekte auf kameraler Basis nach den Grundsätzen des sog. Rauischholzhausener Modells budgetiert.

Spielstätten	Bühnenflächen Haupt-bühne	Seiten-bühnen qm	Hinter-bühne qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	681	300	150	953
Kleines Haus	304	105	–	540
Stadthalle (Konzerte)	–	–	–	1.457
Kuppeltheater (Ersatzspielstätte)	–	–	–	884
documenta-Halle (Ersatzspielstätte)	–	–	–	360

Eintrittspreise ab Spielzeit 2001/02 um rd. 4 % erhöht.

Spielstätte	Tages-preise in EUR	Premieren-preise in EUR
Großes Haus	8,00 - 27,50	13,50 - 39,00
Kleines Haus	7,00 - 19,00	wie Tagespreise
Stadthalle (Konzerte)	6,00 - 22,00	

Besucherorganisation-Stand Spielzeit 2003/2004

	Mitglieder
Volksbühne	2.300
Kurhessischer Besucherring	5.000
Jugendkulturring Landkreis	83

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Abonnements-Stand	Februar 2003	Februar 2004
Premierenmiete Großes Haus	715	714
Stammmiete Großes Haus	1.866	1.808
Premierenmiete Kleines Haus	141	135
Stammmiete Kleines Haus	1.446	1.367
Konzertmiete	614	582
Jugendtheaterring	113	98
Werkstatt-Abo	–	–
Wahlmiete Großes Haus	428	378
Wahlmiete Kleines Haus	301	266

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 42 181 Theatereinnahmen 1 700 000 2 000 000 2 238 248

Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.

Erläuterungen:

Weniger wegen Sanierungsmaßnahmen im Großen und Kleinen Haus.

	Soll 2005 EUR	Ist 2003 EUR
1. Tageseinnahmen	1.102.100	854.431
Veranschlagt sind 180 Vorstellungen Musiktheater im Opernhaus und 180 Vorstellungen Schauspiel im Schauspielhaus		
2. Stammmieten einschließlich Wahlmieten	210.000	449.552
Veranschlagt sind 68 Vorstellungen Oper im Opernhaus, 68 Vorstellungen Schauspiel im Schauspielhaus und Umschreibegebühren		
3. Jugendmieten	8.400	11.196
4. Besucherring - einschließlich 50 Märchenvorstellungen	118.300	265.358
5. Volksbühne - musikalische Werke und Schauspiel	92.600	150.730
6. Konzerte	124.500	166.621
Veranschlagt sind 5 Konzerte im Opernhaus und 10 Symphoniekonzerte in der Stadthalle		
7. Kleiderablage	44.100	59.076
Ab der Spielzeit 2001/2002 beträgt die Gebühr für die Garderobe 1 EUR.		
8. Rundfunk- und Fernsehübertragungen	–	21.664
9. Sonderveranstaltungen	–	1.166
Theatereigene Produktion mit besonderen Gästen		
10. Zusatzveranstaltungen und Zusatzproduktionen	–	241.033
11. Gastspiele	–	17.421
Fremde Gastspiele im eigenen Haus und auswärtige Gastspiele mit eigenem Ensemble		
Summe	1.700.000	2.238.248

119 01 181 Einnahmen aus Nebentätigkeit . . . . . — — 264

119 06 181 Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen . . . . . — — 564

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
119 32 181	Einnahmen aus Programmverkauf und Werbemaßnahmen	—	—	49 203

Erläuterungen:

Der Verkaufspreis der Programmhefte beträgt seit Spielzeit 2001/2002 EUR 1,50.

119 41 181	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	3 107
119 46 181	Ersatzleistungen	—	—	—
119 51 181	Vermischte Einnahmen	—	—	5 816
124 01 181	Mieten und Pachten	—	—	21 885
132 01 181	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	—	—	—
132 02 181	Erlöse aus der Veräußerung sonstiger beweglicher Sachen	—	—	50

Erläuterungen:

Aus wirtschaftlichen Gründen soll - an Stelle der mit hohem Arbeitsaufwand verbundenen Ausschlachtung der Dekorationsteile - interessierten nicht landeseigenen Theatern die komplette Dekoration abgespielter Werke vermietet oder verkauft werden (Hinweis auf Titel 124 01, UT.2).

162 04 181	Zinseinnahmen von Stiftungsvermögen Vgl. Vermerk bei Titel 681 04.	3 000	3 000	2 550

Erläuterungen:

Zinsen aus einem Stiftungskapital von 43 000 EUR.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231 01 181	Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233 01 181	Zuweisungen von der Stadt Kassel Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 02 zu veranschlagenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Gesamtumfang von 15.340.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. Hinsichtlich des den Betrag von 15.340.000 Euro übersteigenden Teils in Höhe von bis zu 17.060.000 Euro gilt die Ermächtigung mit der Maßgabe, den Forderungsanteil in Höhe von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird weiterhin ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 518 01, UT. 3 zu leistenden Miete für die Werkstätten von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen.	16 854 000	13 617 900	12 550 620

Erläuterungen:

Aufgrund des Vertrages zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel vom 30. November 1959 trägt die Stadt Kassel 48 v. H. der durch eigene Einnahmen nicht gedeckten Ausgaben des Staatstheaters.
Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 518 01, UT 3, veranschlagten Miete und bei Titel 981 02 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahmen erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Kassel.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Summe aller Ausgaben	38 664 700 EUR
Summe der eigenen Einnahmen (ohne Titel 233 01)	1 703 000 EUR
Zuschußbedarf	36 961 700 EUR
Abzüglich Miete Werkstätten (vgl. Titel 518 01, UT. 3)	170 000 EUR
abzüglich Sanierung (vgl. Titel 981 02)	10 500 000 EUR
	26 291 700 EUR
davon 48 v. H.	12 620 016 EUR
zuzüglich 20 v. H. Anteil Miete Werkstätten (vgl. Titel 518 01, UT. 3)	34 000 EUR
zuzüglich 40 v. H. Anteil Sanierung (vgl. Titel 981 02)	4 200 000 EUR
Gesamtzuschuß der Stadt Kassel	16 854 016 EUR
abgerundet	16 854 000 EUR

233	02	181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
235	01	181	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	—
235	02	181	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	4 875

Erläuterungen:

Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten ab dem Jahr 2001 werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.

235	08	181	Zuweisung der Bundesagentur für Arbeit	—	—	46 753

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.

261	01	181	Erstattungen für Austausch- und Kooperationsgastspiele	—	—	—

Erläuterungen:

Bei Austausch- und Kooperationsgastspielen werden den auswärtigen Bühnen die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

282	01	181	Zuschüsse Außenstehender (Inland) Vgl. Vermerk bei Titel 529 01.	—	—	169 245

Erläuterungen:

Zuschüsse der Fördergesellschaft Staatstheater Kassel e. V.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	01	951	Entnahme aus der Rücklage (nicht investiv)	—	—	—
359	02	951	Entnahme aus der Rücklage (investiv)	—	—	—
381	01	991	Zuführungen aus Kap. 03 01 - 981 33	—	—	—

Erläuterungen:

Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung.

n e u					
389	01	991	**Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung**	—	—	—

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Weggefallene Titel			
381 02 991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72	—	—	—
	Erläuterungen: Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die aufnehmende Dienststelle Prämien, die für zusätzliche Ausgaben verwendet werden können.			
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 43	18 557 000	15 620 900	15 093 179

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

422 01	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	173 800	175 300	177 540

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen	167 500 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	600 EUR
3. Theaterbetriebszulagen	5 700 EUR
Zusammen	173 800 EUR

422 02	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	—	400	—

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	— EUR
2. Zulagen, Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
4. Sondervergütungen	— EUR
Zusammen	— EUR

422 41	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
425 01	181	Vergütungen der Verwaltungsangestellten - Laufende Zahlungen -	1 425 000	1 503 700	1 353 706

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	1 349 000 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	1 000 EUR
4. Besondere Zulagen	75 000 EUR
Zusammen	1 425 000 EUR

425 02	181	Vergütungen der Verwaltungsangestellten - Einzelzahlungen -	400	—	—
425 11	181	Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT - Laufende Zahlungen -	1 036 400	1 079 600	923 403

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	952 500 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	5 300 EUR
4. Besondere Zulagen	78 600 EUR
Zusammen	1 036 400 EUR

425 12	181	Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT - Einzelzahlungen -	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
425 21 181	Vergütungen der Musiker	4 821 900	4 858 000	4 716 027

Erläuterungen:

1.	Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	4 712 900 EUR
2.	Frackgeld	— EUR
3.	Ehrengaben	300 EUR
4.	Abfindungen und Übergangsgelder	— EUR
5.	Saiten- und Instrumentengelder	41 100 EUR
6.	Vergütung des Orchesterinspektors (nebenamtlich)	11 300 EUR
7.	Beschäftigungsentgelte für 3 Praktikanten im Orchester	56 300 EUR
Zusammen		4 821 900 EUR

Zu 1.: Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingrup piert.

425 41 181	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	256 000	269 400	218 684

Erläuterungen:

1.	Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	220 000 EUR
2.	Theaterbetriebszulage	35 500 EUR
3.	Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	500 EUR
Zusammen		256 000 EUR

426 02 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426 03 181	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	336 000	336 000	198 124

Erläuterungen:

1.	Reinigungsdienst	— EUR
2.	Abendpersonal	283 000 EUR
3.	Teilbeschäftigte (Abendpersonal), Hausverwaltung, Technische Abteilung und Garderobenverwaltung auf Abruf	53 000 EUR
Zusammen		336 000 EUR

Zu 2.: 33 Gaderobefrauen und Türschließer bei 754 vorgesehenen Vorstellungsdiensten.

426 11 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst - Laufende Zahlungen -	6 023 500	6 278 000	5 832 026

Erläuterungen:

1.	Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	5 113 200 EUR
2.	Theaterbetriebszulage	888 900 EUR
3.	Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	21 400 EUR
Zusammen		6 023 500 EUR

426 12 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst - Einzelzahlungen -	300	300	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

1. Ehrengaben . . . . . 300 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen . . . . . — EUR
3. Zulagen und Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR

Zusammen . . . . . 300 EUR

426 41	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	—	—	—
427 01	181	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte, soweit nicht künstlerisches Personal	—	—	91 652

Erläuterungen:

Zu 427 01 und 427 06
Die entsprechenden Ausgaben für das künstlerische Personal werden bei Titel 427 07, UT. 3 nachgewiesen.

Zu 427 01
Veranschlagt sind Mittel für Erkrankungsaushilfen und Aushilfen zur Bewältigung von Engpässen.
Aus dieser Haushaltsstelle werden auch die Personalausgaben für zeitlich befristet angestellte Kräfte zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung bezahlt; Hinweis auf Kap. 06 02 - 461 02.

427 02	181	Beschäftigungsentelte für Praktikanten und Volontäre	25 000	25 000	12 287
427 06	181	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten . .	—	—	78 709

Erläuterungen:

Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

427 07	181	Bezüge für das künstlerische Personal	10 126 800	10 096 500	9 188 710

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Die bei Tit. 427 07 (Erl. 1a-d) veranschlagten Ausgaben sind der für die Gestaltung der Verträge mit dem künstlerischen Personal maßgebende Finanzrahmen. Dieser umfaßt auch Gagenerhöhungen, die durch Tarifvertrag bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Haushaltsplans geregelt sind oder während des Haushaltsjahres im Einzelfall ausgehandelt werden (strukturelle Verbesserungen).
Aus dem Ansatz sind mindestens 20 BTT-Angestellte zu beschäftigen.

Übersicht 2005:

	Künstler. Vorstände Oper/ Operette EUR	Künstler. Vorstände Schauspiel EUR	Soli Oper EUR	Soli Schauspiel EUR	Opernchor EUR	Tanzgruppe EUR	BTT-Angest. EUR	Zusammen EUR
1.a) Gagen-Überspielgage	1.525.416	453.461	829.824	758.420	1.503.002	459.779	878.202	6.408.104
b) Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	354.881	98.995	181.180	165.576	338.043	100.371	191.735	1.430.781
c) Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgung	72.577	20.199	37.062	33.808	69.196	20.466	39.191	292.499
d) Künstlersozialabgabe	–	–	–	–	–	–	–	18.918
2. Aufwandsentschädigung f. d. Intendanten u. d. Generalmusikdirektor	–	–	–	–	–	–	–	1.841
3. Aushilfen	–	–	–	–	–	–	–	192.246
4. Konzertsolisten	–	–	–	–	–	–	–	46.016
5. Gastverpflichtungen und besondere Gäste	–	–	–	–	–	–	–	1.065.490
6. Ehrengaben	–	–	–	–	–	–	–	300
7. Sonder- u. Doppelhonorare	–	–	–	–	–	–	–	204.517
8. Vergütungen für Statisten, Extrachor usw.	–	–	–	–	–	–	–	185.788
9. Mehraufwendungen im Zusammenhang mit dem Intendantenwechsel	–	–	–	–	–	–	–	250.000
Insgesamt	1.952.874	572.655	1.048.066	957.804	1.910.241	580.616	1.109.128	10.096.500

Zu 1.a): Bei der Bemessung des Teilansatzes ist die Ausschöpfung des Grundgagenrahmens nach dem Chorgagentarifvertrag für die Mitglieder von Chor und Ballett einbezogen. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.
Zu 1.d): Seit 1.1.1983 ist nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz eine Abgabe von 5 % der an freiberufliche Gäste gezahlten Honorare zu entrichten.
Zu 3.: Hieraus sind auch die Aushilfskosten für Musiker und BTT-Angestellte zu tragen.
Zu 9.: Hieraus sind auch Honorare für die Durchführung von eigenen Gastspielen, Rundfunk- und Fernsehübertragungen, Sonderveranstaltungen, Zusatzveranstaltungen und Zusatzproduktionen zu tragen.

427 08	181	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	115 259
441 04	941	Beihilfen	22 000	22 000	21 151
443 01	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	2 000	2 000	106

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, Fürsorge nach § 94 HBG sowie Tuberkulosehilfe.

453 01	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	3 000	3 000	—
459 05	181	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens / Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
	Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.			

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	370 000	370 000	453 717

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	51 000 EUR
2. Kommunikation	88 600 EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände. . .	205 500 EUR
4. Sonstiges.	24 900 EUR
Zusammen	370 000 EUR

514 01 181	Haltung von Fahrzeugen.	18 600	18 600	15 373
514 02 181	Dienst- und Schutzkleidung	6 700	6 700	4 282

Erläuterungen:

1. Ersatzbeschaffung von Dienstkleidung für das Abendpersonal.	— EUR
2. Sonstige Dienst- und Schutzkleidung	6 700 EUR
Zusammen	6 700 EUR

514 03 181	Verbrauchsmittel	678 000	648 000	798 348

Erläuterungen:

1. Dekoration.	442 500 EUR
2. Requisiten	7 700 EUR
3. Kostüme, Haartrachten	173 600 EUR
4. Materialgebühren	51 100 EUR
5. Andere Betriebsausgaben.	3 100 EUR
Zusammen	678 000 EUR

517 01 181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . .	590 000	590 000	893 478

Erläuterungen:

In Betracht kommen

A. Landeseigene Gebäude
2005
Anzahl: 1 (1)

LAGE	Friedensneubauwerte Altbauten Mark	Friedensneubauwerte Neu- bzw. Umbauten (nach 1995) Mark
	6.933.500	–
Summe	6.933.500	–
davon 12 v.H.	832.000	–
davon 5 v.H.	–	–

. **Gemietete/gepachtete Grundstücke (Gebäude und Räume)**
2005
Anzahl: 2 (2)

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

LAGE	Friedensneubauwerte Altbauten Mark	Friedensneubauwerte Neu- bzw. Umbauten (nach 1995) Mark
	896.300	–
Summe	896.300	–
davon 12 v.H.	107.400	–
davon 5 v.H.	–	–
Insgesamt	107.400	–
Umrechnung in EURO (abgerundet auf volle Tausend)	480.000	–
Es werden nachgewiesen bei:		
- 519 01, UT. 1	383.000	–
- 519 01, UT. 2	96.000	–
- 519 01, UT. 4	1.000	–

Ein Friedensneubauwert für die angemieteten Gebäude auf dem Grundstück der ehemaligen Gottschalk-Zeltfabrik ist noch nicht ermittelt.

Zu 517 01

1. Heizung	130 800	EUR
2. Licht- und Kraftstrom	137 500	EUR
3. Reinigung	157 400	EUR
4. Sonstiges	164 300	EUR
Zusammen	590 000	EUR

Zu 4.: Der Ansatz enthält auch die an die Stadt Kassel zu entrichtenden Gebühren für Feuersicherheitswachen.

518 01	181	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	538 000	368 000	381 328

Erläuterungen:

1. Miete Stadthalle 10 Konzerte und 4 Probentage	55 700	EUR
2. Miete Gottschalk-Zeltfabrik	310 200	EUR
3. Anmietung Werkstätten	170 000	EUR
4. Sonstiges	2 100	EUR
Zusammen	538 000	EUR

518 02	181	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	22 500	22 500	28 207

Erläuterungen:

Miete für Fotokopiergeräte sowie Leasingraten für Dienstpersonenkraftwagen.

519 01	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	365 000	365 000	368 370

Erläuterungen:

Kürzung der Bauunterhaltungspauschalen wegen Sanierung.

1. Landeseigene Gebäude	210 000	EUR
2. Laufende Unterhaltung der beiden Bühnenbereiche	48 000	EUR
3. Wartungsverträge und Sicherheitsüberprüfungen	106 000	EUR
4. Sonstiges	1 000	EUR
Zusammen	365 000	EUR

Zu 1.: Für die laufende bauliche Unterhaltung.

Einmalige größere Instandsetzungsmaßnahmen werden seit dem Haushaltsjahr 1997 im Einzelplan 18 veranschlagt. Wegen der theatervertraglichen Mitfinanzierung durch die Stadt Kassel ist ein entsprechender Abführungstitel (981 02) vorgesehen.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
525 61 181	Aus- und Fortbildung	49 200	49 200	25 383

Erläuterungen:

1.	Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen	800 EUR
2.	Fortbildungsveranstaltungen	48 300 EUR
3.	Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen	100 EUR
4.	Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften	— EUR
Zusammen		49 200 EUR

525 62 181	Lehr- und Lernmittel	—	—	318
526 01 181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	1 000	13 149
527 01 181	Reisekosten	48 600	48 600	73 893
529 01 181	Verfügungsmittel Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen bei Titel 282 01 verstärkt werden.	4 000	4 000	1 597

Erläuterungen:

Zur Verfügung des Intendanten und des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen sowie Kosten für die Bewirtung bei Premieren und Pressegesprächen. Die ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531 01 181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	290 000	270 000	278 614

Erläuterungen:

1.	Öffentlichkeitsarbeit	241 200 EUR
2.	Amtliche Druckwerke und sonstige Veröffentlichungen	48 800 EUR
Zusammen		290 000 EUR

538 01 181	Dienstleistungen und Gestattungen	395 000	395 000	534 571

Erläuterungen:

1.	Urheberanteile	243 900 EUR
2.	Stellenvermittlergebühren	51 100 EUR
3.	Beförderungs- und Transportkosten (auch für Gastspiele)	10 200 EUR
4.	Sonstiges	89 800 EUR
Zusammen		395 000 EUR

Zu 4.: Im Ansatz sind die Kosten der SAP-Anbindung enthalten.

542 01 181	Steuern und Abgaben	—	—	216
543 01 181	Versicherungen	9 200	9 200	9 881

Erläuterungen:

Versicherung der privaten Musikinstrumente der Orchestermusiker gem. § 12 des Tarifvertrages der Musiker in Kulturorchestern (TVK).

546 01 181	Vermischter Sachaufwand	—	—	8 482

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

637 01 181	Ausgaben für Austausch- und Kooperationsgastspiele	—	—	—
681 01 181	Schadenersatzleistungen	4 000	4 000	10 571

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Erläuterungen: Veranschlagt ist eine im Wege des Schadenersatzes zu zahlende Rente wegen unterbliebener Anmeldung zur Zusatzversorgung - VBL -.			
681 04 181	Ausgaben aus dem Stiftungsfonds . . . . . 1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 162 04 geleistet werden. 2. Die Mittel sind übertragbar.	3 000	3 000	2 211
	Erläuterungen: Unterstützung notleidender Künstler.			
685 01 181	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	30 000	30 000	33 750
	Erläuterungen: Beitrag an den Deutschen Bühnenverein in Höhe von 1,5 % der Personal-Ist-ausgaben des Vorjahres.			
	Baumaßnahmen			
711 01 181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 01 181	Erwerb von Kraftfahrzeugen.	—	—	—
812 02 181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . .	96 500	146 500	146 831
	Erläuterungen: 1. Erstmalige Anschaffungen . . . . . — EUR; 2. Ersatzbeschaffungen der technischen Abteilung . . . . . 81 700 EUR; im musikalischen Bereich . . . . . — EUR; im sonstigen Bereich . . . . . 14 800 EUR; Zusammen . . . . . 96 500 EUR			
812 13 181	Erwerb von Fernmeldeanlagen	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	—	—	—
919 02 951	Zuführung an die Rücklage für Investitionen	—	—	—
981 01 991	Abführung an Kap. 08 07 - 381 01 (Unfallversicherung)	235 400	192 700	204 591
	Erläuterungen: Die Verpflichtungen aus der Unfallversicherung werden von der Ausführungsbehörde für Unfallversichung festgestellt und die Renten, Beihilfen usw. aus Epl. 08 gezahlt (vgl. 08 07 - 681 31). Die auf die Theaterbediensteten entfallenden Beträge sind an diesen Einzelplan abzuführen (vgl. 08 07 - 381 01).			
981 02 991	Abführung an Kap. 18 15 - 381 02	10 500 000	2 500 000	500 000
	Erläuterungen: Einmalige größere Instandsetzungen, für die die Pauschbeträge nicht ausreichen:			

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

	EUR	EUR
1. Grundsanierung des Theatergebäudes		
Kostenschätzung	32.400.000	
Verausgabt bis 2003	862.568	
Veranschlagt 2004	2.500.000	
Ansatz 2005	10.500.000	10.500.000
Vorbehalten für künftige Haushaltsjahre	18.537.432	
2. Sonstiges	–	–
Zusammen		10.500.000

981 03	991	Abführung an Kap. 15 41 - 381 03	—	18 900	76 434

Erläuterungen:

Umsetzung nach Titel 989 02.

981 04	991	Abführung an Kap. 06 17 - 381 04 (EDV-Verwaltungskostenanteil)	—	59 900	57 828

Erläuterungen:

Umsetzung nach Titel 989 01.

981 06	991	Abführung an Kap. 17 18 - 381 06 (Versorgung)	1 100	1 100	937
981 63	991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	750

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

989 01	991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	137 900	19 200	—

Erläuterungen:

Veranschlagt sind

1. Für die Personalabrechnung	88 200	EUR
2. Sonstige Diensleistungsentgelte	49 700	EUR
Zusammen	137 900	EUR

Zu 1.: Die Berechnung der Besoldungs-, Vergütungs- und Lohnzahlung an die Bediensteten der drei hessischen Staatstheater wird von der Hessischen Bezügestelle (HBS) und die Zahlbarmachung von der Staatskasse Kassel zentral durchgeführt. Die ihr hierfür entstehenden Kosten werden unter Berücksichtigung der Zahl der damit beschäftigten Bediensteten pauschal ermittelt und von den Staatstheatern anteilig abgeführt. Umsetzung von Titel 981 04.

Zu 2.: Veranschlagt sind Entgelte für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des FHCC.

n e u

989 02	991	**Sonstige zwischenbehördliche Leistungsverrechnung**	18 900	—	—

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Erstattung anteiliger Personal- und Sachkosten für einen Projektleiter beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden (vgl. Erl. zu Kap. 15 41 - 389 01). Umsetzung von Titel 981 03.

Gesamtausgaben Kapitel 15 43	38 664 700	30 790 300	27 850 495

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Abschluss Kapitel 15 43				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 703 000	2 003 000	2 321 686
2	Übertragungseinnahmen	16 854 000	13 617 900	12 771 493
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		18 557 000	15 620 900	15 093 179
4	Personalausgaben	24 252 100	24 649 200	22 927 384
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 385 800	3 165 800	3 889 207
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	37 000	37 000	46 532
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	96 500	146 500	146 831
9	Besondere Finanzierungsausgaben	10 893 300	2 791 800	840 541
Gesamtausgaben		38 664 700	30 790 300	27 850 495
Zuschuss/Überschuss		-20 107 700	-15 169 400	-12 757 316

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Musiktheater	-	-	-	-	-
2	Sprechtheater	-	-	-	-	-
3	Ballett/Tanztheater	-	-	-	-	-
4	Konzerte	-	-	-	-	-
5	Sonderveranstaltungen	-	-	-	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Nr.	Zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	/	-
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	/	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
	Insgesamt	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Angaben zu den Produkten und Zwischenbehördlichen Leistungen können erst nach Einführung des Produkthaushaltes gemacht werden.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
/	**-**	**-**	**/**	**-**	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Angaben zu den Produkten und Zwischenbehördlichen Leistungen können erst nach Einführung des Produkthaushaltes gemacht werden.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.700.000**	**2.000.000**	**2.238.248**
	500-509	Umsatzerlöse	1.700.000	2.000.000	2.238.248
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
	519	Erlösminderungen	-	-	-
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	**-**	**-**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	**-**	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**-**	**-**	**292.895**
		Betriebsertrag	**1.700.000**	**2.000.000**	**2.531.143**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.864.100**	**1.527.800**	**2.280.012**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	367.200	652.000	432.395
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	247.100	279.000	361.969
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	391.400	87.700	464.296
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	586.300	508.900	650.549
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	272.100	200	370.803
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**24.675.300**	**24.642.700**	**22.928.016**
	620-626	Löhne	5.131.300	12.831.100	4.808.793
	627-629	Gehälter	14.086.700	6.556.500	13.199.340
	630-638	Bezüge	227.900	196.400	218.924
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	73.600	4.300	71.164
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.155.800	5.054.400	4.629.795
7	**660-667**	**Abschreibungen**	**-**	**-**	**-**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.681.900**	**1.602.200**	**1.630.696**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	56.900	55.700	28.865
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.183.700	1.084.500	1.119.364
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	398.000	413.200	426.171
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	46.200	46.200	58.411
	700-709	Betriebliche Steuern	-2.900	2.600	-2.115
		Betriebsaufwand	**28.221.300**	**27.772.700**	**26.838.724**
		Eigenergebnis	**-26.521.300**	**-25.772.700**	**-24.307.581**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	20.073.200	14.924.400	12.583.086
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	20.073.200	14.924.400	12.583.086
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	10.501.100	2.772.600	840.541
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	10.501.100	2.772.600	840.541
		Steuer- und Leistungsergebnis	9.572.100	12.151.800	11.742.545
		Verwaltungsergebnis	-16.949.200	-13.620.900	-12.565.036
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	3.000	2.597
		Finanzertrag	3.000	3.000	2.597
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	3.000	3.000	2.597
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.946.200	-13.617.900	-12.562.439
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	3.944
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	3.944
18	668-669, 697-699, 730-739 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	3.944
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	16.946.200	13.617.900	12.555.495
		= Transferzuwendungen	16.946.200	13.617.900	12.555.495
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	16.946.200	13.617.900	12.555.495
		= Neutrales Ergebnis	16.946.200	13.617.900	12.559.439
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	-3.000

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**-**	**-**	**-**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**-**	**-**	**-**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**134.400**	**245.000**	**175.508**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	134.400	245.000	175.508
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**134.400**	**245.000**	**175.508**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen	-	-	-
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	134.400	245.000	175.508
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**134.400**	**245.000**	**175.508**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater
W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan	20.073.200	14.924.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	134.400	245.000
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	-	-
- eingehende Forderungen aus Vorjahren	-	-
+ neue Forderungen	-	-
+ zu zahlende Verbindlichkeiten aus Vorjahren	-	-
- neue Verbindlichkeiten	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern (Landesanteil)	99.900	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss	**20.107.700**	**15.169.400**

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur
Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 15 50 sind die Fördermittel des Bereichs Kunst und Kultur im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Künstlerförderung
2. Theaterförderung
3. Filmförderung
4. Literaturförderung
5. Hess. Kulturstiftung, Musikakademien in Hessen, Stiftung Preußischer Kulturbesitz
6. Musikförderung
7. Museumsförderung
8. Internationaler Kulturaustausch
9. Sonstige Kulturelle Aktivitäten
10. Soziokultur u. Regionale Kulturförderung
11. Denkmalpflege

Weitere Fördermittel sind im Kapitel 15 02 veranschlagt.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie stellen einen ersten Schritt auf dem Weg der Entwicklung eines outputorientierten Kennzahlensystems dar.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

- Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Erfolgsplan

- Nicht verausgabte Mittel können einer Rücklage zugeführt werden, soweit bei den einzelnen Förderprodukten eine entsprechende Regelung vorgesehen ist.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge (s.a. Fußnote 1)	**Gesamt-kosten** (Förder-volumen)	**Erlöse** (Summe aus EU-, Bundes- und sonst. Mitteln)	**Produkt-abgeltung** (Landesanteil)	**Ergebnis** (Prüfspalte, s.a. Fußnote 2)
1	Künstlerförderung	120	69,0	-	69	-
2	Theaterförderung	110	6.944,0	10	6.934	-
3	Filmförderung	85	2.118,6	-	2.119	0
4	Literaturförderung	50	519,2	-	519	0
5	Hessische Kulturstiftung, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Musikakademien	10	5.498,0	-	5.498	-
6	Musikförderung	175	3.554,4	10	3.544	-
7	Museumsförderung	10	2.931,5	-	2.932	-
8	Internationaler Kulturaustausch	30	75,0	-	75	-
9	Sonstige Kulturelle Aktivitäten	26	1.386,6	1.217	170	0
10	Soziokultur und Regionale Kulturförderung	80	999,4	-	999	-
11	Denkmalpflege	800	7.301,9	2.338	4.964	-
	Summe	**1.496**	**31.397,6**	**3.575**	**27.823**	**0**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	**Gesamt-kosten** (Förder-volumen)	**Erlöse** (Summe aus EU-, Bundes- und sonst. Mitteln)	**Produkt-abgeltung** (Landesanteil)	**Ergebnis** (Prüfspalte)	**Menge**	**Gesamt-kosten** (Förder-volumen)	**Erlöse** (Summe aus EU-, Bundes- und sonst. Mitteln)	**Produkt-abgeltung** (Landesanteil)	**Ergebnis** (Prüfspalte)
120	60	-	60	-	120	175	-	175	0
110	5.945	10	5.935	-	110	5.418	13	5.405	-
85	1.279	-	1.279	-	85	1.355	-	1.355	-
50	516	-	516	-	50	542	-	542	-
10	5.510	-	5.510	-	10	5.690	-	5.690	0
175	3.532	10	3.522	-	175	4.061	16	4.045	0
10	639	-	639	-	10	2.745	-	2.745	-
30	100	-	100	-	30	84	-	84	-
25	3.599	1.455	2.144	0	25	1.392	1.283	109	0
80	869	-	869	-	80	1.048	-	1.048	-
800	-	-	-	-	800	-	-	-	-
1500	**22.049**	**1.475**	**20.574**	**0**	**1500**	**22.509**	**1.311**	**21.197**	**0**

Erläuterungen zu Förderprodukt 01:

Künstlerförderung

1. Verantwortliche operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

- Unterstützung von Künstlern aller Kunstgattungen
- Maßnahmen zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses
- Arbeitsstipendien
- Zuschüsse für kunstwissenschaftliche Forschung
- Veröffentlichungen auf künstlerischem Gebiet und Kunstausstellungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

Künstlerinnen und Künstler

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

120 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**69.000**	60.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	69.000		davon für neues Programm 2004
Verpflichtungs-ermächtigungen 2005			*Verpflichtungs-ermächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	-	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**69.000**	60.000	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid

  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Erläuterungen zu Förderprodukt 02:

Theaterförderung

1. Verantwortliche operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Theaterverträge, Kooperationsverträge

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

- Stadttheater Gießen
- Landestheater Marburg
- andere nicht vom Staat unterhaltene Theater
- Veranstaltungen auf dem Gebiet des Theaterwesens
- Schauspielschulen und Schulen für Bühnentanz

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

- Hess. Landestheater Marburg GmbH
- Stadttheater Gießen GmbH
- Komödie Kassel
- Schauspielschule Genzmer e.V.

Projektförderungen:

- Bad Hersfelder Festspiele
- Internationale Maifestspiele Wiesbaden
- Kinder- und Jugendtheater
- Forsythe-Company, Frankfurt a.M.
- Vorbereitung Biennale, Wiesbaden / Frankfurt a.M.
- Sonstige Theater (u.a. AK für Musik Bad Hersfeld e.V.)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

110 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**6.944.000**	5.945.600	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005			davon für neues Programm 2004
Verpflichtungs-ermächtigungen 2005			*Verpflichtungs-ermächtigungen 2004*
VE 2006	-		*- VE 2005*
VE 2007	-		*- VE 2006*
VE 2008	-		*- VE 2007*
VE 2009 ff.	-		*- VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**		*- Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**6.944.000**	5.945.600	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

  Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Erläuterungen zu Förderprodukt 03:

Filmförderung

1. Verantwortliche operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Bestimmungen zur Vergabe der Film- und Kinofördermittel des Landes Hessen
Vertrag zwischen Land Hessen, Hessischer Rundfunk und Filmbüro Hessen

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Filmproduktionen, Drehbücher, Filmtheater, Filmfestivals, Hochschulfilm, Hess. Film- und Kinopreis

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

- Deutsches Filminstitut, Frankfurt a.M.
- Film- und Kinobüro Hessen, Frankfurt a.M.

Projektförderungen:

- u.a. Filmförderungsanstalt, Filmproduzenten,
- Festivalveranstalter, Drehbuchautoren und
- Filmverleiher

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

85 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**2.118.600**	1.134.300	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	81.800		davon für neues Programm 2004
Verpflichtungs-ermächtigungen 2005			*Verpflichtungs-ermächtigungen 2004*
VE 2006	*250.000*	*250.000*	*VE 2005*
VE 2007	*150.000*	*150.000*	*VE 2006*
VE 2008	*50.000*	*50.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*-*	*-*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***450.000***	*450.000*	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**2.118.600**	1.134.300	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid

  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

  Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Erläuterungen zu Förderprodukt 04:

Literaturförderung

1. Verantwortliche operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

- Maßnahmen zur Erhöhung der Lese- und Schreibkompetenz von Kindern und Jugendlichen
- Junges Literaturforum Hessen-Thüringen
- Arbeitsstipendien für Schriftstellerinnen und Schriftsteller

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

- Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V., Frankfurt a.M.
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung e.V., Darmstadt
- (auch Landesanteil am verliehenen Büchner- und Voss Preis)
- Gesellschaft für deutsche Sprache e.V., Wiesbaden
- Stiftung Buchkunst, Frankfurt a.M.

Projektförderungen:

- Preisträger des Wettbewerbs „Junges Literaturforum Hessen-Thüringen“
- Empfänger von Arbeitsstipendien
- Institutionen und Vereine der Literatur- und Leseförderung
- Grimmelshausen-Preis, Hessischer Leseförderpreis
- Leseland Hessen
- u.a.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

50 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**519.200**	504.200	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005			davon für neues Programm 2004
Verpflichtungs-ermächtigungen 2005			*Verpflichtungs-ermächtigungen 2004*
VE 2006	-		*- VE 2005*
VE 2007	-		*- VE 2006*
VE 2008	-		*- VE 2007*
VE 2009 ff.	-		*- VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**		*- Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**519.200**	504.200	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Erläuterungen zu Förderprodukt 05:

Hessische Kulturstiftung, Musikakademien in Hessen,
Stiftung Preußischer Kulturbesitz

1. Verantwortliche operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Stiftungsurkunde, Hessisches Schulgesetz, Länderabkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

- Unterhaltung der rechtsfähigen Stiftung des Bürgerlichen Rechts „Hessische Kulturstiftung“
- Erstattung von Personalkosten der Musikakademien in Hessen
- Zuschüsse des Landes zur ländergemeinsamen Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

- Hessische Kulturstiftung
- Träger der Musikakademien in Hessen
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

10 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**5.498.000**	5.498.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005			davon für neues Programm 2004
Verpflichtungs-ermächtigungen 2005			*Verpflichtungs-ermächtigungen 2004*
VE 2006	-		*- VE 2005*
VE 2007	-		*- VE 2006*
VE 2008	-		*- VE 2007*
VE 2009 ff.	-		*- VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**		*- Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**5.498.000**	5.498.000	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Erläuterungen zu Förderprodukt 06:

Musikförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

- Nichtstaatliche Einrichtungen im Bereich der Musik
- Veranstaltungen auf dem Gebiet des Musiklebens

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

- Deutsches musikgeschichtliches Archiv, Kassel
- Institut für Neue Musik und Musikerziehung, Darmstadt
- Deutsche Ensemble Akademie e.V, Frankfurt a.M.
- Landesmusikrat, Frankfurt a.M.
- Archiv Frauen und Musik, Frankfurt a.M.
- Landesmusikakademie GmbH, Schlitz
- Barockensemble „La Stagione“, Frankfurt a.M.

Projektförderungen:

- Private Musikschulen
- Diverse Musikvereine und Chöre
- u.a.

Preise:

- Rheingau Musikpreis
- Hessischer Jazz Preis

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

175 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**3.554.400**	3.434.100	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005			davon für neues Programm 2004
Verpflichtungs-ermächtigungen 2005			*Verpflichtungs-ermächtigungen 2004*
VE 2006	-		*- VE 2005*
VE 2007	-		*- VE 2006*
VE 2008	-		*- VE 2007*
VE 2009 ff.	-		*- VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**		*- Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**3.554.400**	3.434.100	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

  Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Erläuterungen zu Förderprodukt 07:

Museumsförderung

1. Verantwortliche operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht,
Gesellschaftsvertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel (documenta GmbH)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

- „documenta“ Ausstellungen
- Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes an anderen Kultureinrichtungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

- documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel
- Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt a.M.
- Schlossmuseum Darmstadt e.V.
- Deutsches Ledermuseum, Offenbach
- Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel
- Hessischer Museumsverband für privatrechtlich geführte Museen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

10 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**2.931.500**	2.179.500	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005			davon für neues Programm 2004
Verpflichtungs-ermächtigungen 2005			*Verpflichtungs-ermächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	-	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**2.931.500**	2.179.500	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

Im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs werden bei Kap. 17 20 - 633 06 Zuweisungen für kommunale Museen ausgewiesen. Zur Unterstützung nichtstaatlicher Museen ist bei Kap. 15 37 für Nord- und Südhessen je ein Museumsberater mit Sachmitteln veranschlagt.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid

  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

  Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Erläuterungen zu Förderprodukt 08:

Internationaler Kulturaustausch

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht,
Kulturabkommen mit einzelnen Ländern und Institutionen

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

- kulturelle Projekte Hessens in Europa
- Entwicklung internationaler Kulturbeziehungen
- „Moldau-Stipendium“ für hessische Künstlerinnen und Künstler

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

Künstlerinnen und Künstler, kulturelle Verbände und Vereine

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

30 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**75.000**	100.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005			davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	-	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**75.000**	100.000	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Erläuterungen zu Förderprodukt 09:

Sonstige Kulturelle Aktivitäten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

- Investitionen Dritter im Rahmen des Programms „Zukunftsoffensive“
- Heimat- und Brauchtumspflege
- Römerberg Gespräche
- Eduard-Anthes-Preis
- Maria-Sibylla-Merian-Preis
- Jugendkunstschulen und Wettbewerb „Jugend malt“
- Vorbereitung einer Landesausstellung „Elisabeth von Marburg“ im Jahr 2007

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

- Maßnahmen aus dem Programm der Zukunftsoffensive
- Heimat- und Brauchtumsvereine
- Römerberg Gespräche
- Jugendkunstschulen und Wettbewerb „Jugend malt“
- Förderung zur Vorbereitung einer Landesausstellung „Elisabeth von Marburg“ im Jahr 2007
- u.a.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

26 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.386.600**	3.597.300	Gesamtkosten
davon für eingegange VE der Vorjahre			davon für eingegange VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005			davon für neues Programm 2004
Verpflichtungs-ermächtigungen 2005			*Verpflichtungs-ermächtigungen 2004*
VE 2006	*500.000*		*- VE 2005*
VE 2007	*-*		*- VE 2006*
VE 2008	*-*		*- VE 2007*
VE 2009 ff.	*-*		*- VE 2008 ff.*
Summe VE	***500.000***		*- Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**1.386.600**	3.597.300	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

Zuführung der Mittel für Maßnahmen des Programms „Zukunftsoffensive Hessen“ aus dem Einzelplan 17.

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid

  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**

  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Erläuterungen zu Förderprodukt 10:

Soziokultur und Regionale Kulturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

- freie Kulturinitiativen
- soziokulturelle Veranstaltungen
- regionale Kulturförderung
- Kassel als Kulturhauptstadt Europas 2010

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

Freie Kulturinitiativen, soziokulturelle Zentren, Gebietskörperschaften u.a.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

80 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**999.400**	869.400	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005			davon für neues Programm 2004
Verpflichtungs-ermächtigungen 2005			*Verpflichtungs-ermächtigungen 2004*
VE 2006	-		- *VE 2005*
VE 2007	-		- *VE 2006*
VE 2008	-		- *VE 2007*
VE 2009 ff.	-		- *VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**		- *Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**999.400**	869.400	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Erläuterungen zu Förderprodukt 11:

Denkmalpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht,
Hess. Denkmalschutzgesetz, Denkmalförderungsrichtlinien

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

- Zuschüsse zur Erhaltung von Kulturdenkmälern
- Zuschuss zur Projektförderung der Propstei Johannesberg gGmbH

4. Bezug zu politischen Zielen

Politikbereich „Kunst und Kultur“

5. Empfänger

- Eigentümer, Besitzer, Unterhaltspflichtige sowie Architekten und Gutachter
- Propstei Johannesberg gGmbH

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

800 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**7.301.900**	7.502.400	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005			davon für neues Programm 2004
Verpflichtungs-ermächtigungen 2005			*Verpflichtungs-ermächtigungen 2004*
VE 2006	*2.500.000*	*2.500.000*	*VE 2005*
VE 2007	*1.800.000*	*1.800.000*	*VE 2006*
VE 2008	*-*	*-*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*-*	*-*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***4.300.000***	*4.300.000*	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**7.301.900**	7.502.400	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

Zuführung aus dem Epl. 17: 2.338.000 Euro (Überschuss Zahlenlotto und Losbrieflotterie)

10. Förderproduktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern

- **Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**
- **Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**
  - durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
  - durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid
- **Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**
  Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr
- **Kennzahlen zur Prozessqualität**
- **Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit**
  Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**-**	**-**	**-**
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Betriebsertrag	**0**	**0**	**0**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**-**	**-**	**-**
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	-
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	**0**	**0**	**0**
		Eigenergebnis	**0**	**0**	**0**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**3.575.000**	**1.475.200**	**1.311.533**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**27.822.600**	**20.573.900**	**21.197.734**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**31.397.600**	**22.049.100**	**22.509.267**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen** (ohne Investitionen)	**22.718.300**	**20.261.900**	**20.760.017**
11a	7100100300	**nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen**	8.679.300	1.787.200	1.749.250
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Leistungstransfers	**31.397.600**	**22.049.100**	**22.509.267**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**0**	**0**	**0**
		Verwaltungsergebnis	**0**	**0**	**0**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**-**	**-**	**-**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Finanzertrag	**0**	**0**	**0**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**-**	**-**	**-**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
		Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0**	**0**	**0**
17	**539, 590-599**	**Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Außerordentlicher Ertrag	**0**	**0**	**0**
18	**668-669, 697-699, 790-799**	**Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Außerordentlicher Aufwand	**0**	**0**	**0**
		Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
19	**580-589**	**(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen**	**-**	**-**	**-**
		= Transferzuwendungen	**0**	**0**	**0**
20	**780-789**	**(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben**	**-**	**-**	**-**
		= Transferzahlungen	**0**	**0**	**0**
		= Transferergebnis	**0**	**0**	**0**
		= Neutrales Ergebnis	**0**	**0**	**0**
21	**770-779**	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	-	-	-
		Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
15 50		**Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur**			
		1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden. 2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. 3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig. 4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
		E I N N A H M E N			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
n e u 119	193	**Sonstige Verwaltungseinnahmen**	20 000	20 000	28 640
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
n e u 359	951	**Sonstige Entnahmen**.	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	3 555 000	1 455 200	1 282 893
		Weggefallene Titelgruppen			
		Titelgruppe 86 Internationaler Kulturaustausch			
231 86	193	Zuweisungen des Bundes für laufende Ausgaben	—	—	—
232 86	193	Zuweisungen von Ländern für laufende Ausgaben	—	—	—
282 86	193	Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
		Summe Titelgruppe 86	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 50	3 575 000	1 475 200	1 311 533

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	div	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	574
neu 427	187	**Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige**	—	—	—
neu 429	193	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
neu 541	193	**Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen**	—	—	—
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	27 155
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3 848 100	3 848 100	3 901 800
671	div	Erstattungen an Inland	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	88 500	78 500	91 843
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	1 550 000	800 000	800 000
neu 684	193	**Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)**	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 113 100	2 010 700	1 974 652
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	15 118 600	12 947 900	13 440 097

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	750 000
2007	150 000
2008	1 350 000
2009ff	1 300 000
Gesamtverpflichtung	3 550 000

neu 687	192	**Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)**	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 812	193	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	—	—	—
n e u 883	183	**Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	—	—	—
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	81 800	—	—
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	8 597 500	1 636 200	1 644 866

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	2 580 000
2007	1 800 000
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	4 380 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
n e u 919	991	**Sonstige Zuführungen**	—	—	—
		Weggefallene Titelgruppen			
		Titelgruppe 71 Künstlerförderung			
523 71	192	Kunstwerke, Sammlungsgegenstände	—	—	3 600
812 71	192	Erwerb von Sammlungsgegenständen	—	1 000	21 650
		Summe Titelgruppe 71	—	1 000	25 250
		Titelgruppe 73 Hessische Filmförderung			
545 73	193	Aufwendungen zur Durchführung von Veranstaltungen	—	15 000	30 000
671 73	193	Erstattungen von Verwaltungskosten	—	129 700	125 000

Erläuterungen:
Umgesetzt nach 1501 - 671 01.

		Summe Titelgruppe 73	—	144 700	155 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Titelgruppe 74 Literaturförderung			
412 74 193	Entschädigung ehrenamtlich Tätiger	—	6 000	6 808
Erläuterungen: Umgesetzt nach 1501 - 41201.				
531 74 193	Veröffentlichungen	—	6 000	4 418
Erläuterungen: Umgesetzt nach 1501 - 531 01.				
	Summe Titelgruppe 74	—	12 000	11 225
	Titelgruppe 76 Musikförderung			
671 76 182	Erstattungen von Verwaltungskosten	—	98 000	24 000
Erläuterungen: 12.500 € umgesetzt nach 1501 - 671 01.				
	Summe Titelgruppe 76	—	98 000	24 000
	Titelgruppe 77 Museumsförderung			
671 77 183	Erstattungen von Verwaltungskosten	—	309 000	309 000
812 77 183	Erwerb von Sammlungsgegenständen	—	150 000	82 734
Erläuterungen: Umgesetzt nach 1537 - 812 02.				
	Summe Titelgruppe 77	—	459 000	391 734
	Titelgruppe 78 Kulturelle Aktivitäten			
547 78 195	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	1 500	9 632
Erläuterungen: 1500 € umgesetzt nach Kap. 15 01 - 546 01.				
	Summe Titelgruppe 78	—	1 500	9 632

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Titelgruppe 79 Erstattungen, Zuweisungen und sonstige Zuschüsse			
671 79 193	Erstattungen von Verwaltungskosten	—	11 500	11 440
	Erläuterungen: Umgesetzt nach 1501 - 671 01.			
	Summe Titelgruppe 79	—	11 500	11 440
	Gesamtausgaben Kapitel 15 50	31 397 600	22 049 100	22 509 267

Abschluss Kapitel 15 50

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	20 000	20 000	28 640
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	3 555 000	1 455 200	1 282 893
Gesamteinnahmen		3 575 000	1 475 200	1 311 533
4	Personalausgaben	—	6 000	7 381
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	22 500	74 805
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	22 718 300	20 233 400	20 677 832
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	8 679 300	1 787 200	1 749 250
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		31 397 600	22 049 100	22 509 267
Zuschuss/Überschuss		-27 822 600	-20 573 900	-21 197 734

Abschluss für den Abschnitt Kunst und Kultur
Haushaltsjahr 2005

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 37	Historisches Erbe	—	802.400	182.400	—	984.800
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	—	4.988.300	15.895.900	254.500	21.138.700
15 42	Staatstheater Darmstadt	—	1.350.000	21.652.600	—	23.002.600
15 43	Staatstheater Kassel	—	1.703.000	16.854.000	—	18.557.000
15 50	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur	—	20.000	—	3.555.000	3.575.000
	Insgesamt:	—	8.863.700	54.584.900	3.809.500	67.258.100

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
21.525.900	23.014.000	208.600	—	14.452.000	246.700	59.447.200	-58.462.400
	—						
26.538.600	4.469.300	86.000	—	44.000	8.449.400	39.587.300	-18.448.600
	—						
24.000.400	3.441.700	90.000	—	43.000	22.551.100	50.126.200	-27.123.600
	—						
24.252.100	3.385.800	37.000	—	96.500	10.893.300	38.664.700	-20.107.700
	—						
—	—	22.718.300	—	8.679.300	—	31.397.600	-27.822.600
	—						
96.317.000	34.310.800	23.139.900	—	23.314.800	42.140.500	219.223.000	-151.964.900
	—						

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

15 98 Versorgung

Zu Kapitel 15 98:

Im Haushaltsjahr 2002 wurde der Epl. 14 aufgelöst. Die zuvor bei Kap. 14 03 veranschlagten Versorgungsbezüge werden seither dezentral in den Ressorthaushalten ausgebracht. Sonderfälle der Versorgung (bisher Kap. 14 04) sowie die mit der Versorgung in Zusammenhang stehenden Einnahmen werden in Kap. 17 18 ausgewiesen.

A U S G A B E N

Personalausgaben

Die Ansätze für Versorgungsbezüge sind gegenseitig deckungsfähig.

431 01 018	Versorgungsbezüge der Ministerinnen, der Minister	213 000	201 200	265 406
431 02 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Ministerinnen und der Minister	—	—	—
432 01 138	Allgemeine Versorgung Aus dem Ansatz kann nach Maßgabe des Beschlusses der Landesregierung vom 14.12.1999 in einem Versorgungsfall (einschließlich Hinterbliebenenversorgung) eine lebenslängliche Versorgung auf der Grundlage der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge der Besoldungsgruppe C 4 BBesG geleistet werden. Die beamtenrechtlichen Kürzungsund Regelungsvorschriften (§§ 53 ff BeamtVG) sind entsprechend anzuwenden. Darüber hinaus sind sonstige Versorgungsleistungen in voller Höhe anzurechnen. Dies gilt auch für die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen.	101 943 000	95 526 500	88 769 577
432 11 138	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der allgemeinen Versorgung	24 284 000	23 866 500	22 979 697
461 01 138	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.	—	—	—

Erläuterungen:

Globalansatz für die Erhöhung der Versorgungsbezüge.

Besondere Finanzierungsausgaben

n e u 989 01 991	**Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung**	250 000	—	—

Erläuterungen:

Die Mittel dienen ausschließlich der internen Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle für die Personalabrechnung.

Gesamtausgaben Kapitel 15 98	126 690 000	119 594 200	112 014 679

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Abschluss Kapitel 15 98			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	126 440 000	119 594 200	112 014 679
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	250 000	—	—
	Gesamtausgaben	126 690 000	119 594 200	112 014 679
	Zuschuss/Überschuss	-126 690 000	-119 594 200	-112 014 679

Abschluss für den Abschnitt Versorgung
Haushaltsjahr 2005

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
126.440.000	—	—	—	—	250.000	126.690.000	-126.690.000
	—						
126.440.000	—	—	—	—	250.000	126.690.000	-126.690.000
	—						

Abschluss für den Einzelplan 15
Haushaltsjahr 2005

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	193.000	—	55.864.000	56.057.000
15 02 - 15 28	Wissenschaft	—	26.651.000	73.674.400	49.368.600	149.694.000
15 37 - 15 50	Kunst und Kultur	—	8.863.700	54.584.900	3.809.500	67.258.100
15 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	35.707.700	128.259.300	109.042.100	273.009.100

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
9.330.900	3.749.200	8.779.800	—	142.000	63.800	22.065.700	+33.991.300
	—						
6.844.000	7.783.200	1.386.079.700	—	94.384.800	77.900	1.495.169.600	-1.345.475.600
	—						
96.317.000	34.310.800	23.139.900	—	23.314.800	42.140.500	219.223.000	-151.964.900
	—						
126.440.000	—	—	—	—	250.000	126.690.000	-126.690.000
	—						
238.931.900	45.843.200	1.417.999.400	—	117.841.600	42.532.200	1.863.148.300	-1.590.139.200
	—						

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2005

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2005 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 02	**Förderung der Wissenschaft und Forschung**	**86.550.000**	**11.380.000**	**7.970.000**	**9.200.000**	**58.000.000**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	150.000	150.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.500.000	1.130.000	370.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	78.900.000	4.100.000	7.600.000	9.200.000	58.000.000
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	6.000.000	6.000.000	—	—	—
Kap. 15 05	**Philipps-Universität Marburg**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 07	**Justus Liebig-Universität Gießen**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 09	**Technische Universität Darmstadt**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.500.000	1.500.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	500.000	500.000	—	—	—
Kap. 15 10	**Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 13	**Universität Kassel**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2005

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2005 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 15	**Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main**	**200.000**	**200.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
Kap. 15 16	**Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main**	**200.000**	**200.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
Kap. 15 17	**Fachhochschule Darmstadt**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 18	**Fachhochschule Frankfurt am Main**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 19	**Fachhochschule Gießen-Friedberg**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 20	**Fachhochschule Wiesbaden**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 22	**Fachhochschule Fulda**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2005

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2005 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 23	**Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 37	**Historisches Erbe**	**450.000**	**450.000**	**—**	**—**	**—**
523 01	Wissenschaftliche Sammlungen	250.000	250.000	—	—	—
812 01	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 50	**Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur**	**7.930.000**	**3.330.000**	**1.950.000**	**1.350.000**	**1.300.000**
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	3.550.000	750.000	150.000	1.350.000	1.300.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	4.380.000	2.580.000	1.800.000	—	—
	Insgesamt	108.330.000	28.560.000	9.920.000	10.550.000	59.300.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	4		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	5		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	7		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	19	(18)	Ministerialrat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 15	(001)	19	(18)	Regierungsdirektor/in davon 1 kw 30.09.2012 sowie 1 mit PVS-Vermerk
A 14	(001)	12		Regierungsoberrat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 13 h.D.	(001)	4	(–)	Regierungsrat/rätin davon 3 kw 31.12.2008
A 13 g.D.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	24		Oberamtsrat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 12	(001)	18		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	13	(12)	Amtmann/Amtfrau
		128	(119)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(000)	0,0				1,0												1,0
A 16	(001)	18,0												1,0				19,0
A 15	(001)	18,0												1,0				19,0
A 13 h.D.	(001)	0,0												4,0				4,0
A 13 g.D.	(000)	0,0				1,0												1,0
A 11	(001)	12,0												1,0				13,0
Versch.		71,0																71,0
Zusammen		119,0				2,0								7,0				128,0

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 16 aus Kap. 02 01 - 422 01.
Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 15 aus Kap. 07 01 - 422 01 infolge der Verlagerung von Zuständigkeiten im Bereich der Film- und Kinoförderung.
Zugang einer Planstelle der BesGr. A 13 infolge der Umwandlung einer Stelle der VergGr. BAT IIa (vgl. Titel 425 01).
Umsetzung von 3 Arbeiterstellen von Kap. 07 20 - 426 00 unter gleichzeitiger Umwandlung nach Bes.Gr. A 13 für ein Trainee-Programm.
Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 11 aus Kap. 15 03 - 682 01.

S T E L L E N P L A N 422 41

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		3	(2)	

Kapitel 15 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(974)	0,0			1,0													1,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		2,0			1,0													3,0

Zu Spalte 5: Zugang einer Leerstelle.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	2		
II a	(001)	1	(2)	
III	(001)	1		
IV a	(001)	1		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
IV b	(001)	1		
V b	(001)	7		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
V c	(001)	5		
VI b	(001)	21		
				davon 2 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	13	(15)	
				davon 1 mit PVS-Vermerk Bei Umsetzung einer mit PVS-Vermerk versehenen Stelle Bes.Gr. A 13 g.D. von Kap. 07 01 - 422 01 nach Kap. 15 01 - 422 01 wird abweichend von § 8 Abs. 3 HG eine Stelle der Verg.Gr. BAT VII in Abgang gestellt.
VIII	(001)	–	(1)	
		52	(56)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	2,0													1,0			1,0
VII	(001)	15,0									2,0							13,0
VIII	(001)	1,0									1,0							0,0
Versch.		38,0																38,0
Zusammen		56,0									3,0				1,0			52,0

Zu Spalte 8: Stellenabgänge im Haushaltsjahr 2004.
Zu Spalte 10: Abgang infolge Umwandlung in eine Planstelle der BesGr. A 13 h.D..

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

Leerstellen Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
IV b	(972)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	–	(1,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1,5	(3)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VII	(972)	1,5							1,5									0,0
Versch.		1,5																1,5
Zusammen		3,0							1,5									1,5

Zu Spalte 7: Wegfall von Leerstellen.

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	4		Arbeiter/in davon 1 mit PVS-Vermerk
		4	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		4,0																4,0

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 2	(008)	2		Direktor/in und Professor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(023)	1		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin kw
		3	(3)	

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
C 4	(975)	10		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		11	(11)	

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		11,0																11,0
Zusammen		11,0																11,0

Zu 422 41
1 C 4 - Leerstelle für den Leiter des Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme in Darmstadt der Fraunhofer-Gesellschaft (ehemals Institut der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD). Der Stelleninhaber ist an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge beurlaubt worden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).
4 C 4 und 1 C 2 - Leerstellen für Hochschullehrer, die zur Dienstleistung bei der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH in Darmstadt (GSI) beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 C 4 - Leerstelle für den Leiter des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit in Darmstadt. Der Stelleninhaber soll an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der Fraunhofer- Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Fraunhofer-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).
1 C 4 - Leerstelle für den Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt der Max-Planck- Gesellschaft. Der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Universität Frankfurt beurlaubt, um seine Aufgaben als Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 C 4 - Leerstelle für eine Abteilungsleiterin des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobilogie in Marburg. Die Stelleninhaberin soll an die Philipps-Universität Marburg berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Max-Planck-Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt.
1 C 4 - Leerstelle für den Leiter der Forschungsgruppe "Rüstungskontrolle und Abrüstung" der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main. Der Stelleninhaber soll an die Universität Frankfurt am Main berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der HSFK beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Stiftung getragen und sind im Wirtschaftsplan der HSFK veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 3).
1 C 4 - Leerstelle für den Bereichsleiter Nanotechnologie - des Forschungszentrums Karlsruhe.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)
			Tarifliche Angestellte
VI b	(001)	1	kw
		1	(1)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

S T E L L E N P L A N 682 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(032)	1		Leitender/de Archivdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(023)	1		Archivdirektor/in
A 14	(025)	3		Archivoberrat/rätin
A 12	(001)	2	(1)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	–	(1)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		8	(8)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 682 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(001)	1,0												1,0				2,0
A 11	(001)	1,0													1,0			0,0
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		8,0												1,0	1,0			8,0

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle A 11 nach Kap. 15 01.
Umsetzung einer Planstelle A 12 von Kap. 15 37.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 682 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(001)	2		
		2	(2)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 682 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		2,0																2,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 682 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	1		Arbeiter/in
		1	(1)	

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Feste Gehälter			
B 7	(003)	–	(1)	Präsident/in	–	–	–
B 3	(009)	–	(1)	Kanzler/in	–	–	–
				Aufsteigende Gehälter			
C 4	(001)	–	(200)	Universitätsprofessor/in erhalten z.Z. 28 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.	–	–	–
C 3	(003)	–		Professor/in	–	–	–
C 3	(001)	–	(174)	Universitätsprofessor/in	–	–	–
C 2	(001)	–	(19)	Universitätsprofessor/in	–	–	–
C 2	(003)	–	(78)	Hochschuldozent/in	–	–	–
C 1	(002)	–	(126)	Wissenschaftlicher/e Assistent/in	–	–	–
W 3	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	2	–	–
W 3	(003)	299	(–)	Universitätsprofessor/in davon kw: 3 Stellen 31.12.2005 1 Stiftungsprofessur kw 31.12.2007 Ein Stelleninhaber erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Verwaltungsgerichtshof Kassel eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	299	–	–
W 3	(004)	1	(–)	Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1	(–)	Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 2	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
W 2	(003)	166	(–)	Universitätsprofessor/in davon 1 Stiftungsprofessur kw 31.12.2006.	166	–	–
W 1	(001)	63	(–)	Professor/in als Juniorprofessor/in	63	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in	3	2	3
A 15	(014)	1		Pharmaziedirektor/in	–	1	–
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(027)	11		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 als Leiter/in des Universitätsmuseums	11	–	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(000)	4	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	4	–	–
A 14	(001)	7		Regierungsoberrat/rätin	6	1	5
A 14	(014)	–	(1)	Pharmazieoberrat/rätin	–	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	83	(52)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Verg.Gr. I b BAT davon zweckgebunden 31 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	83	–	–
A 14	(024)	19		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	19	–	–
A 14	(040)	3		Oberstudienrat/rätin	3	–	–
A 13 h.D.	(022)	2		Bibliotheksrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(026)	61	(29)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 32 Stellen für Akademische Räte /Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	61	–	–
A 13 h.D.	(028)	7		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	7	–	–
A 13 h.D.	(040)	3		Studienrat/rätin	3	–	–
A 13 h.D.	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw	–	2	–
A 13 h.D.	(407)	–		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	–	–	–
A 13 g.D.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 13 g.D.	(001)	5		Oberamtsrat/rätin	3	2	3
A 12	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 12	(001)	14	(15)	Amtsrat/rätin	9	5	6
A 11	(001)	17		Amtmann/Amtfrau	12	5	6
A 11	(002)	2		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 10	2	–	1
A 10	(001)	25		Oberinspektor/in	20	5	10
A 9 g.D.	(001)	17		Inspektor/in	16	1	3
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in	–	1	–
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 8 Ein Stelleninhaber erhält eine nichtruhegehaltsfähige Zulage von jährlich 150 EUR.	2	1	2
A 8	(001)	4	(5)	Hauptsekretär/in	2	2	2
A 7	(001)	9		Obersekretär/in	5	4	–
A 6 m.D.	(001)	4		Sekretär/in	2	2	1
		855	(855)		821	34	44

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527).
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.
Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 5,5 Oberstudienräte/rätinnen (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Universität zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 7	(003)	1,0													1,0			0,0
B 3	(009)	1,0													1,0			0,0
C 4	(001)	200,0													200,0			0,0
C 3	(001)	174,0							1,0						173,0			0,0
C 3	(003)	0,0																0,0
C 2	(003)	78,0													78,0			0,0
C 2	(001)	19,0													19,0			0,0
C 1	(002)	126,0													126,0			0,0
W 3	(000)	0,0				2,0												2,0
W 3	(003)	0,0												299,0				299,0
W 3	(004)	0,0												1,0				1,0
W 3	(006)	0,0												1,0				1,0
W 2	(000)	0,0				1,0												1,0
W 2	(003)	0,0												166,0				166,0
W 1	(001)	0,0												63,0				63,0
A 14	(000)	0,0				4,0												4,0
A 14	(014)	1,0							1,0									0,0
A 14	(022)	52,0												31,0				83,0
A 13 h.D.	(026)	29,0												32,0				61,0
A 13 h.D.	(407)	0,0																0,0
A 13 g.D.	(000)	0,0				1,0												1,0
A 12	(000)	0,0				1,0												1,0
A 12	(001)	15,0							1,0									14,0
A 8	(001)	5,0							1,0									4,0
Versch.		154,0																154,0
Zusammen		855,0				9,0			4,0					593,0	598,0			855,0

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen
Zu Spalte 7: Abgang von Stellen, davon 1 Stiftungsprofessur und drei Stellen des Klinikums.
Zu Spalte 10: Umwandlungen von 200 C4 nach W3,
Umwandlungen von 99 C3 nach W3,
Umwandlungen von 74 C3 nach W2,
Umwandlungen von 78 C2 nach W2,
Umwandlungen von 19 C2 nach W2, davon werden 5 Stellen umgesetzt nach Kap. 15 17,
Umwandlungen von 126 C1, davon 63 nach W1, 32 nach A13 und 31 nach A14.

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2004 insgesamt 703,5 Stellen besetzt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
C 4	(967)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
C 4	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
C 4	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
C 3	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
C 3	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
C 2	(974)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 3	(974)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
W 2	(974)	4	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 10	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 7	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
		9	(9)		9	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 4	(967)	0,0																0,0
C 4	(976)	1,0													1,0			0,0
C 4	(974)	1,0													1,0			0,0
C 3	(976)	1,0													1,0			0,0
C 3	(974)	1,0													1,0			0,0
C 2	(974)	2,0													2,0			0,0
W 3	(974)	0,0												2,0				2,0
W 2	(974)	0,0												4,0				4,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		9,0												6,0	6,0			9,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(407)	2	(3)	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	5		Inspektoranwärter/in	5	–	3
		7	(8)		7	–	3

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(407)	3,0													1,0			2,0
Versch.		5,0																5,0
Zusammen		8,0													1,0			7,0

Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 15 28

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	1			–	1	–
I a	(001)	83,5	(18)		82,5	1	3
I b	(001)	284	(270)		280	4	13
I b	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	1
II a	(001)	920	(830,5)		915	5	8
III	(001)	28	(23,5)		23,5	4,5	4,5
III	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	2	–	–
IV a	(001)	41,5	(41)		20,5	21	6
IV a	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
IV b	(001)	163,5	(85,5)		138,5	25	11
V a	(001)	1			1	–	–
V b	(001)	282,5	(249,5)		167	115,5	19
V b	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	1
V c	(001)	301	(321,5)		141,5	159,5	21
V c	(000)	3	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	3	–	2
Kr. IV	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–	1	–
Kr. IV	(001)	284	(293,5)		–	284	–
Kr. Va	(001)	65	(65,5)		–	65	–
Kr. VII	(001)	57	(59)		–	57	–
Kr. VIII	(001)	19			–	19	–
VI b	(001)	294	(324)		166,5	127,5	36,5
VI b	(000)	3	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	3	–	1,5
VII	(001)	306,5	(332,5)		135	171,5	14,5
VII	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
VIII	(001)	54,5	(58)		4,5	50	10
Kr. V	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–	1	–
Kr. V	(001)	130	(135)		–	130	–
Kr. VI	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–	1	–
Kr. VI	(001)	329,5	(335,5)		–	329,5	–
IX b	(001)	17	(18)		–	17	–
Kr. IX	(001)	11			–	11	–
Kr. X	(001)	1			–	1	–
Ang.	(001)	54	(73)	Auszubildende	45	9	10
		3742,5	(3573,5)		2131,5	1611	162

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Stellen kw.

Zur Bewirtschaftung des Sport- und Studienheimes des Marburger Universitätsbundes e.V. können im Interesse des Studienbetriebes bis zu 1,5 Stellen (1 Verg.Gr. VI b, 0,5 Verg.Gr. V c) in der Universität eingesetzt werden.

Haushaltsvermerk zu Stellen des wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Von der Gesamtstellenzahl werden finanziert:
aus den Zuschüssen der Deutschen Angestellten Akademie e.V. im Rahmen der erwachsenenspezifischen Fortbildung:
1 Stelle Verg.Gr. V b kw nach Auslaufen der Fortbildungsmaßnahme.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I a	(001)	18,0														65,5		83,5
I b	(001)	270,0														14,0		284,0
I b	(000)	0,0				1,0												1,0
II a	(001)	830,5														89,5		920,0
III	(001)	23,5														4,5		28,0
III	(000)	0,0				2,0												2,0
IV a	(001)	41,0						1,0								1,5		41,5
IV a	(000)	1,0						1,0										0,0
IV b	(001)	85,5						3,0								81,0		163,5
V b	(001)	249,5						2,0								35,0		282,5
V b	(000)	2,0						1,0										1,0
V c	(001)	321,5						5,5									15,0	301,0
V c	(000)	1,0				2,0												3,0
Kr. IV	(001)	293,5						9,5										284,0
Kr. Va	(001)	65,5						0,5										65,0
Kr. VII	(001)	59,0						2,0										57,0
VI b	(001)	324,0						3,5									26,5	294,0
VI b	(000)	0,0				3,0												3,0
VII	(001)	332,5						7,0									19,0	306,5
VII	(000)	0,0				1,0												1,0
VIII	(001)	58,0						1,5									2,0	54,5
Kr. V	(001)	135,0						5,0										130,0
Kr. VI	(001)	335,5						6,0										329,5
IX b	(001)	18,0						1,0										17,0
Ang.	(001)	73,0						11,0									8,0	54,0
Versch.		36,0																36,0
Zusammen		3573,5				9,0		60,5								291,0	70,5	3742,5

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums.
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2004.
Die 3.742,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.611,0 Stellen des Klinikums
2.131,5 Stellen der Universität
davon 980,5 übrige Stellen der Universität
davon 458,5 Drittmittelstellen.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
Arb.	(001)	708		Arbeiter/in	345,5	362,5	107
Arb.	(010)	40	(59)	Auszubildende	34	6	1
Arb.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
		749	(768)		380,5	368,5	108

Zu Spalte Klinikum : Alle Stellen kw.

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	708,0						16,5								16,5		708,0
Arb.	(010)	59,0						6,0									13,0	40,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		768,0						22,5								16,5	13,0	749,0

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2004.
Die 749 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
368,5 Stellen des Klinikums
380,5 Stellen der Universität
davon 335,5 übrige Stellen der Universität.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Feste Gehälter			
B 7	(003)	–	(1)	Präsident/in	–	–	–
B 3	(009)	–	(1)	Kanzler/in	–	–	–
				Aufsteigende Gehälter			
C 4	(001)	–	(235)	Universitätsprofessor/in erhalten z.Z. 29 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.	–	–	–
C 3	(001)	–	(181)	Universitätsprofessor/in	–	–	–
C 2	(001)	–	(30)	Universitätsprofessor/in	–	–	–
C 2	(003)	–	(59)	Hochschuldozent/in	–	–	–
C 2	(005)	–		Oberassistent/in	–	–	–
C 1	(002)	–	(145)	Wissenschaftlicher/e Assistent/in	–	–	–
W 3	(003)	333	(–)	Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stelle 30.09.2007 1 Stelle 31.03.2011 1 Stelle nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers beim Bundesverfassungsgericht	333	–	–
W 3	(004)	1	(–)	Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1	(–)	Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 2	(003)	166	(–)	Universitätsprofessor/in	166	–	–
W 1	(001)	72	(–)	Professor/in als Juniorprofessor/in	72	–	–
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	1
A 16	(007)	1		Abteilungsdirektor/in	1	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 15	(001)	5	(6)	Regierungsdirektor/in	3	2	3
A 15	(003)	1		Baudirektor/in	1	–	1
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(027)	25		Akademischer/sche Direktor/in Eine/eine als Leiter/in des Botanischen Gartens hat eine Dienstwohnung	25	–	–
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin	5	–	5
A 14	(025)	1		Archivoberrat/rätin ku nach Bes.Gr.A 13 - Archivrat/rätin	1	–	1
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	144	(113)	Akademischer/sche Oberrat/rätin	144	–	–

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				davon zweckgebunden 36 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.			
A 14	(024)	31	(25)	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	31	–	–
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin	1	–	1
A 13 h.D.	(022)	4		Bibliotheksrat/rätin	4	–	–
A 13 h.D.	(026)	82	(45)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 37 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	82	–	–
A 13 h.D.	(028)	19		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	19	–	–
A 13 g.D.	(001)	6		Oberamtsrat/rätin davon 1 ku nach A 11	4	2	3
A 12	(001)	12		Amtsrat/rätin	7	5	5
A 11	(001)	18	(20)	Amtmann/Amtfrau	14	4	10
A 10	(001)	22	(24)	Oberinspektor/in	20	2	8
A 10	(002)	1		Technischer/sche Oberinspektor/in ku nach BAT IV a	–	1	–
A 9 g.D.	(001)	11	(12)	Inspektor/in	11	–	7
A 9 m.D.	(001)	2		Amtsinspektor/in	1	1	1
A 8	(001)	3	(4)	Hauptsekretär/in	3	–	3
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in	1	–	–
A 7	(001)	5	(7)	Obersekretär/in	5	–	3
A 6 m.D.	(001)	2		Sekretär/in	2	–	–
A 6 e.D.	(003)	1		Hauptwart/in Eine/r hat als Hausverwalter/in eine Dienstwohnung.	1	–	1
A 5	(001)	2		Oberamtsmeister/in	2	–	2
		989	(1003)		972	17	57

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 11 (11) Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527).
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.
Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Abgeordnete Beamte
1. Mittel für 5,5 (5,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14) und 1 (1) Studienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 (als Leerstellen) veranschlagt.
2. Mittel für 5 (5) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
   Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 7	(003)	1,0													1,0			0,0
B 3	(009)	1,0													1,0			0,0
C 4	(001)	235,0													235,0			0,0
C 3	(001)	181,0													181,0			0,0
C 2	(003)	59,0													59,0			0,0
C 2	(001)	30,0													30,0			0,0
C 1	(002)	145,0													145,0			0,0
W 3	(003)	0,0												333,0				333,0
W 3	(004)	0,0												1,0				1,0
W 3	(006)	0,0												1,0				1,0
W 2	(003)	0,0												166,0				166,0
W 1	(001)	0,0												72,0				72,0
A 15	(001)	6,0							1,0									5,0
Versch.		345,0																411,0
Zusammen		1003,0							1,0					573,0	652,0			989,0

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums.

Zu Spalte 10: Umwandlungen von 235 C4 nach W3,
Umwandlungen von 98 C3 nach W3,
Umwandlungen von 83 C3 nach W2,
Umwandlungen von 59 C2 nach W2,
Umwandlungen von 29 C2 nach W2, davon werden 2 Stellen umgesetzt nach Kap. 15 17 und 3 stellen umgesetzt nach Kap. 15 20.
Umwandlung 1 C2 nach A14 (Kennung 024)
Umwandlungen von 145 C1, davon 72 nach W1, 37 nach A13 und 36 nach A14.
Umwandlungen von 5 A14 (Kennung 022) nach A14 (Kennung 024)

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2004 insgesamt 700,5 Stellen besetzt.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
C 3	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
C 2	(981)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
W 3	(975)	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
W 2	(981)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 13 h.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	1
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 6 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		8	(8)		8	–	1

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 3	(975)	1,0													1,0			0,0
C 2	(981)	1,0													1,0			0,0
W 3	(975)	0,0												1,0				1,0
W 2	(981)	0,0												1,0				1,0
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		8,0												2,0	2,0			8,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(407)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	8		Inspektoranwärter/in	8	–	6
		10	(10)		10	–	6

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		10,0																10,0
Zusammen		10,0																10,0

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	3	(4,5)		1	2	–
				davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in der Höhe bis zu Bes. Gr. B 7. davon 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes. Gr. B 6.			
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	3			1	2	–
I a	(001)	93,5	(85,5)		93,5	–	–
				davon 1 als Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums. Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des geschäftsführenden Direktors beauftragte Abteilungsleiter erhält eine persönliche Zulage bis zur Höhe des Unterschiedsbetrages zur Verg. Gr. I BAT gem. § 24 Abs. 1 BAT. davon 1 als Controller			
I b	(001)	311,5	(296)		308,5	3	6
I b	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
II a	(001)	870	(788)		868	2	8,5
II b	(001)	1			1	–	–
Kr. II	(001)	3			–	3	–
III	(001)	39,5	(40,5)		28,5	11	5
IV a	(001)	65	(61,5)		34	31	4
IV b	(001)	119,5	(113,5)		86	33,5	5,5
V a	(001)	1,5	(–)		1,5	–	–
V b	(001)	330	(319)		201,5	128,5	18,5
V b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–	1	–
V c	(001)	400,5	(404,5)		212,5	188	13
V c	(000)	3	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	3	–
Kr. IV	(001)	332,5	(353)		–	332,5	–
Kr. Va	(001)	92	(98)		–	92	–
Kr. VII	(001)	64	(68)		–	64	–
Kr. VIII	(001)	27	(28)		–	27	–
VI b	(001)	411	(400,5)		226	185	38
VI b	(000)	2	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	2	–
VII	(001)	305,5	(322)		136	169,5	14,5
VII	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
VIII	(001)	27			10,5	16,5	1,5
Kr. V	(001)	220	(227,5)		–	220	–
Kr. VI	(001)	382,5	(404,5)		–	382,5	–

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
Kr. VI	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–	1	–
IX b	(001)	12,5	(14,5)		–	12,5	–
Kr. IX	(001)	8	(9)		–	8	–
Kr. X	(001)	3	(4)		–	3	–
Ang.	(001)	31	(22)	Auszubildende	31	–	10
		4164	(4110,5)		2240,5	1923,5	124,5

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

1 Stelleninhaber hat Dienstwohnung.

Haushaltsvermerk zu Stellen des Wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für Wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Stellen kw.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	4,5															1,5	3,0
I a	(001)	85,5														8,0		93,5
I b	(001)	296,0														15,5		311,5
I b	(000)	1,0															1,0	0,0
II a	(001)	788,0														82,0		870,0
III	(001)	40,5						3,0								2,0		39,5
IV a	(001)	61,5														3,5		65,0
IV b	(001)	113,5						2,0								8,0		119,5
V a	(001)	0,0														1,5		1,5
V b	(001)	319,0						6,0								17,0		330,0
V c	(001)	404,5						14,5								10,5		400,5
V c	(000)	5,0															2,0	3,0
Kr. IV	(001)	353,0						20,5										332,5
Kr. Va	(001)	98,0						6,0										92,0
Kr. VII	(001)	68,0						4,0										64,0
Kr. VIII	(001)	28,0						1,0										27,0
VI b	(001)	400,5						11,5								22,0		411,0
VI b	(000)	4,0															2,0	2,0
VII	(001)	322,0						7,5									9,0	305,5
VII	(000)	0,5															0,5	0,0
VIII	(001)	27,0						2,0								2,0		27,0
Kr. V	(001)	227,5						7,5										220,0
Kr. VI	(001)	404,5						22,0										382,5
IX b	(001)	14,5						2,0										12,5
Kr. IX	(001)	9,0						1,0										8,0
Kr. X	(001)	4,0						1,0										3,0
Ang.	(001)	22,0														9,0		31,0
Versch.		9,0																9,0
Zusammen		4110,5						111,5								181,0	16,0	4164,0

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.

Die 4.164,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.923,5 Stellen des Klinikums
2.240,5 Stellen der Universität
davon 1.282,5 Stellen der übrigen Universität
davon 254,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
Arb.	(001)	971,5	(833)	Arbeiter/in	494	477,5	8,5
Arb.	(010)	54	(61)	Auszubildende	54	–	–
Arb.	(000)	5,5		Altersteilzeitstelle/n kw	3,5	2	–
		1031	(899,5)		551,5	479,5	8,5

Zu Spalte Klinikum : Alle Stellen kw.

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	5,5																5,5
Arb.	(001)	833,0						16,0								154,5		971,5
Arb.	(010)	61,0															7,0	54,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		899,5						16,0								154,5	7,0	1031,0

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.
Die 1.031,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
479,5 Stellen des Klinikums
551,5 Stellen der Universität
davon 2 Drittmittelstellen

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 7	(003)	–	(1)	Präsident/in
B 3	(009)	–	(1)	Kanzler/in
				Aufsteigende Gehälter
C 4	(001)	–	(174)	Universitätsprofessor/in davon erhalten z.Z. 54 (54) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.
C 3	(001)	–	(117)	Universitätsprofessor/in
C 2	(001)	–	(10)	Universitätsprofessor/in
C 2	(003)	–	(7)	Hochschuldozent/in
C 1	(002)	–	(63)	Wissenschaftlicher/e Assistent/in
W 3	(003)	233	(–)	Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stelle 31.12.2005 1 Stelle 31.03.2006 1 Stelle 31.12.2008
W 3	(004)	1	(–)	Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	1	(–)	Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 2	(003)	72	(–)	Universitätsprofessor/in
W 1	(001)	31	(–)	Professor/in als Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(027)	2		Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in (Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums)
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(022)	2		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	8	(7)	Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(022)	86	(70)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	10		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(040)	6		Oberstudienrat/rätin

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	2	(3)	Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	51	(35)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	7		Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	10		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	15		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	19		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	12		Inspektor/in
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in ku nach Bes.Gr. A 7
A 9 m.D.	(002)	3		Technischer/sche Amtsinspektor/in davon 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in
		612	(615)	

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 14 (14) Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1 527).
Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 1,5 (1,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Hochschule tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Mittel für 1 (1) Oberstudienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), dessen Stelle bei 04 57 - 422 41 als Leerstelle veranschlagt ist. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Hochschule zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 7	(003)	1,0													1,0			0,0
B 3	(009)	1,0													1,0			0,0
C 4	(001)	174,0													174,0			0,0
C 3	(001)	117,0													117,0			0,0
C 2	(003)	7,0													7,0			0,0
C 2	(001)	10,0													10,0			0,0
C 1	(002)	63,0													63,0			0,0
W 3	(003)	0,0												233,0				233,0
W 3	(004)	0,0												1,0				1,0
W 3	(006)	0,0												1,0				1,0
W 2	(003)	0,0												72,0				72,0
W 1	(001)	0,0												31,0				31,0
A 14	(021)	7,0												1,0				8,0
A 14	(022)	70,0												16,0				86,0
A 13 h.D.	(022)	3,0													1,0			2,0
A 13 h.D.	(026)	35,0												16,0				51,0
Versch.		127,0																127,0
Zusammen		615,0												371,0	374,0			612,0

Zu Spalte 10: Umwandlungen von 174 C4 nach W3,
Umwandlungen von 59 C3 nach W3,
Umwandlungen von 58 C3 nach W2,
Umwandlungen von 7 C2 nach W2,
Umwandlungen von 10 C2 nach W2, davon werden 2 Stellen umgesetzt nach Kap. 15 20 und 1 Stelle umgesetzt nach Kap. 15 22.
Umwandlungen von 63 C1, davon 31 nach W1, 16 nach A13 und 16 nach A14.
Umsetzung einer A14 (Kennung 021) von Kap. 15 10.
Umsetzung einer A13 (Kennung 022) nach Kap. 15 28.
Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2004 insgesamt 503 Stellen besetzt.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
C 2	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 3	(975)	2	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(975)	2	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(975)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		6	(3)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 2	(976)	1,0													1,0			0,0
W 3	(975)	0,0			2,0													2,0
A 15	(975)	0,0			2,0													2,0
A 14	(975)	0,0																0,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		3,0			4,0										1,0			6,0

Zu Spalte 5: Zugang von Leerstellen.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 13 h.D.	(407)	3		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	7		Inspektoranwärter/in
		10	(10)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I a	(001)	20,5	(18,5)		11
				davon 1 als Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums. Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Geschäftführenden Direktors beauftragte Abteilungleiter erhält eine persönliche Zulage bis zur Höhe des Unterschiedsbetrages zur Verg.Gr. I BAT gem. § 24 Abs. 1 BAT.	
I b	(001)	108,5	(93,5)		20,5
II a	(001)	1135	(1084)		39
III	(001)	68	(66)		18
IV a	(001)	50	(47,5)		18
				1 Dienstwohnung	
IV b	(001)	104	(95)		44
				1 Dienstwohnung	
V a	(001)	–	(1)		–
V b	(001)	189,5	(188)		57,5
V c	(001)	189,5	(186)		43,5
				1 Dienstwohnung	
VI b	(001)	237,5	(246)		64,5
				2 Dienstwohnungen	
VII	(001)	81,5	(92)		47,5
				1 Dienstwohnung	
VIII	(001)	9	(7)		6,5
IX a	(001)	0,5	(–)		–
IX b	(001)	–	(1)		–
Ang.	(001)	39	(29)	Auszubildende	31
		2232,5	(2154,5)		401

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I a	(001)	18,5														2,0		20,5
I b	(001)	93,5														15,0		108,5
II a	(001)	1084,0														51,0		1135,0
III	(001)	66,0														2,0		68,0
IV a	(001)	47,5														2,5		50,0
IV b	(001)	95,0														9,0		104,0
V a	(001)	1,0															1,0	0,0
V b	(001)	188,0														1,5		189,5
V c	(001)	186,0														3,5		189,5
VI b	(001)	246,0															8,5	237,5
VII	(001)	92,0															10,5	81,5
VIII	(001)	7,0														2,0		9,0
IX a	(001)	0,0														0,5		0,5
IX b	(001)	1,0															1,0	0,0
Ang.	(001)	29,0														10,0		39,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2154,5														99,0	21,0	2232,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.
Die 2.232,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.680,0 Landesstellen der Universität
552,5 Drittmittelstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	368,5	(363)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	120	(136)	Auszubildende
		488,5	(499)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	363,0														5,5		368,5
Arb.	(010)	136,0															16,0	120,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		499,0														5,5	16,0	488,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.
Die 488,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 463,5 Landesstellen
davon 25,0 Drittmittelstellen

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Feste Gehälter			
B 7	(003)	–	(1)	Präsident/in	–	–	–
B 3	(009)	–	(1)	Kanzler/in	–	–	–
B 3	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	1
B 2	(001)	1	(–)	Abteilungsdirektor/in	1	–	1
				Aufsteigende Gehälter			
C 4	(001)	–	(304)	Universitätsprofessor/in erhalten z.Z. 74 (77) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.	–	–	–
C 3	(001)	–	(229)	Universitätsprofessor/in	–	–	–
C 2	(001)	–	(16)	Universitätsprofessor/in	–	–	–
C 2	(003)	–	(71)	Hochschuldozent/in	–	–	–
C 1	(002)	–	(178)	Wissenschaftlicher/e Assistent/in	–	–	–
W 3	(003)	426	(–)	Universitätsprofessor/in davon kw: 2 Stellen nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers beim Bundesverfassungsgericht. 1 Stelle 31.12.2006 Zwei erhalten für ihre Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	426	–	–
W 3	(004)	1	(–)	Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1	(–)	Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 2	(003)	192	(–)	Universitätsprofessor/in Einer erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	192	–	–
W 1	(001)	89	(–)	Professor/in als Juniorprofessor/in	89	–	–
A 16	(003)	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	1	1
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(001)	5	(7)	Regierungsdirektor/in davon 1 kw	5	–	5
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in	17	–	–
A 15	(022)	6	(1)	Bibliotheksdirektor/in	6	–	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(001)	6		Regierungsoberrat/rätin	5	1	5
A 14	(022)	111	(65)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 44 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	111	–	–
A 14	(024)	27	(30)	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	27	–	–
A 14	(021)	22	(7)	Bibliotheksoberrat/rätin davon 2 kw 31.12.2010	22	–	–
A 14	(040)	9		Oberstudienrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(022)	9	(1)	Bibliotheksrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(026)	62	(16)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 45 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	62	–	–
A 13 h.D.	(028)	8		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	8	–	–
A 13 h.D.	(029)	–	(1)	Lehrer/in als pädagogischer/sche Mitarbeiter/in	–	–	–
A 13 h.D.	(040)	8		Studienrat/rätin	8	–	–
A 13 g.D.	(001)	7	(4)	Oberamtsrat/rätin	6	1	3
A 12	(001)	10	(7)	Amtsrat/rätin	10	–	7
A 11	(001)	47,5	(34)	Amtmann/Amtfrau	41,5	6	22
A 10	(001)	67	(34)	Oberinspektor/in	67	–	32
A 9 g.D.	(001)	37	(14)	Inspektor/in	36	1	13
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in ku in Bes.Gr. A 8	1	–	1
A 8	(001)	2	(1)	Hauptsekretär/in davon 1 kw	2	–	2
A 7	(001)	5	(1)	Obersekretär/in	5	–	1
A 6 m.D.	(001)	43	(–)	Sekretär/in	43	–	–
		1227,5	(1080)		1217,5	10	96

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 21 Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 7	(003)	1,0													1,0			0,0
B 3	(009)	1,0													1,0			0,0
B 2	(001)	0,0								1,0								1,0
C 4	(001)	304,0													304,0			0,0
C 3	(001)	229,0							1,0						228,0			0,0
C 2	(003)	71,0													71,0			0,0
C 2	(001)	16,0													16,0			0,0
C 1	(002)	178,0													178,0			0,0
W 3	(003)	0,0												426,0				426,0
W 3	(004)	0,0												1,0				1,0
W 3	(006)	0,0												1,0				1,0
W 2	(003)	0,0												192,0				192,0
W 1	(001)	0,0												89,0				89,0
A 15	(001)	7,0							2,0									5,0
A 15	(022)	1,0								5,0								6,0
A 14	(021)	7,0								15,0								22,0
A 14	(022)	65,0												46,0				111,0
A 14	(024)	30,0													3,0			27,0
A 13 h.D.	(022)	1,0								8,0								9,0
A 13 h.D.	(026)	16,0												46,0				62,0
A 13 h.D.	(029)	1,0													1,0			0,0
A 13 g.D.	(001)	4,0								3,0								7,0
A 12	(001)	7,0								3,0								10,0
A 11	(001)	34,0							6,0	19,5								47,5
A 10	(001)	34,0							2,0	35,0								67,0
A 9 g.D.	(001)	14,0								23,0								37,0
A 8	(001)	1,0								1,0								2,0
A 7	(001)	1,0							1,0	5,0								5,0
A 6 m.D.	(001)	0,0								43,0								43,0
Versch.		57,0																57,0
Zusammen		1080,0							12,0	161,5				801,0	803,0			1227,5

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums.
Zu Spalte 8: Zugang von Stellen der Stadt- und Universitätsbibliothek.
Zu Spalte 10: Umwandlungen von 304 C4 nach W3,
Umwandlungen von 122 C3 nach W3,
Umwandlungen von 106 C3 nach W2,
Umwandlungen von 71 C2 nach W2,
Umwandlungen von 16 C2 nach W2, davon wird 1 Stelle umgesetzt nach Kap. 15 22.
Umwandlungen von 178 C1, davon 89 nach W1, 45 nach A13 und 44 nach A14.
Umsetzung und Umwandlung einer Stelle A14 (Kennung 024) nach Kap. 15 09.
Umwandlung von zwei Stellen A14 (Kennung 024) nach A14 (Kennung 022).
Umwandlung 1 A13 (Kennung 029) nach A13 (Kennung 026).

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2004 insgesamt 885,5 Stellen besetzt.

Abgeordnete Beamte

a) Mittel für 2 (2) Rektoren (Bes.Gr. A 14) und 16 (16) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei Kap. 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
b) Mittel für 8 (8) Oberstudienräte (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang bis zu 5,5 Bedienstete (1 A 10, 1 V b, 1 V c, 0,5 VII, 2 MTArb) eingesetzt werden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
C 4	(976)	–	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	3	–	–
W 3	(975)	3	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		5	(5)		5	–	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 4	(976)	3,0													3,0			0,0
W 3	(975)	0,0												3,0				3,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		5,0												3,0	3,0			5,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 9 g.D.	(401)	5		Inspektoranwärter/in	5	–	–
		5	(5)		5	–	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	12			9	3	–
				davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 7. davon 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 6.			
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	3	(2)		3	–	–
I a	(001)	96	(110)		96	–	3
I b	(001)	397,5	(366)		394	3	14
II a	(001)	1272,5	(1355)		1258,5	14	12,5
				davon 1 für die Professur für Frauenforschung			
III	(001)	39	(37,5)		24,5	14,5	2
IV a	(001)	43	(41)		35	8	6
IV b	(001)	122,5	(126,5)		96,5	26	3
V b	(001)	318,5	(341,5)		212,5	106	30
V c	(001)	422,5	(432,5)		217,5	205	32
Kr. IV	(001)	162	(170)		–	162	–
Kr. Va	(001)	62	(70,5)		–	62	–
Kr. VII	(001)	32	(37,5)		–	32	–
Kr. VIII	(001)	5	(5,5)		–	5	–
VI b	(001)	430,5	(445)		312	118,5	37,5
VI b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
VII	(001)	196,5	(208,5)		107	89,5	32
VIII	(001)	67	(38,5)		36,5	30,5	6
Kr. V	(001)	87,5	(91,5)		–	87,5	–
Kr. VI	(001)	347	(373)		–	347	–
IX a	(001)	0,5	(1)		0,5	–	–
IX b	(001)	1,5			1,5	–	1
X	(001)	1,5	(3)		1,5	–	–
Ang.	(001)	12	(7)	Auszubildende	12	–	12
		4132,5	(4277,5)		2818,5	1313,5	191

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

*) Von den aus der Universitätskasse (Kap. 15 10) umgesetzten Stellen sind freie und freiwerdende Stellen gesperrt: 1 VII kw
6 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Eine Stelle BAT IIa ist unbeschadet der tarifrechtlichen Eingruppierungsregelungen für die psychosoziale Versorgung von HIV- und AIDS-Patienten bestimmt.

Haushaltsvermerk zu Stellen des Wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für Wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Zu Spalte Klinikum :
Alle Stellen kw.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2005		Hebungen 2005		Umsetzungen/ Umwandl. 2005		Sonstige Veränderungen 2005		Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	12,0																12,0
I	(001)	2,0														1,0		3,0
I a	(001)	110,0						2,0									12,0	96,0
I b	(001)	366,0														31,5		397,5
II a	(001)	1355,0						7,0									75,5	1272,5
III	(001)	37,5														1,5		39,0
IV a	(001)	41,0						1,0								3,0		43,0
IV b	(001)	126,5															4,0	122,5
V b	(001)	341,5						5,0									18,0	318,5
V c	(001)	432,5						5,0									5,0	422,5
Kr. IV	(001)	170,0						8,0										162,0
Kr. Va	(001)	70,5						8,5										62,0
Kr. VII	(001)	37,5						5,5										32,0
Kr. VIII	(001)	5,5						0,5										5,0
VI b	(001)	445,0						7,5									7,0	430,5
VII	(001)	208,5						3,0									9,0	196,5
VIII	(001)	38,5						2,0								30,5		67,0
Kr. V	(001)	91,5						4,0										87,5
Kr. VI	(001)	373,0						26,0										347,0
IX a	(001)	1,0															0,5	0,5
X	(001)	3,0															1,5	1,5
Ang.	(001)	7,0														5,0		12,0
Versch.		2,5																2,5
Zusammen		4277,5						85,0								72,5	132,5	4132,5

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.
Die 4.132 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.313,5 Stellen des Klinikums
2.818,5 Stellen der Universität
davon 495 Drittmittelstellen
davon 114,5 Stellen der Stadt- und Universitätsbibliothek

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
Arb.	(001)	380,5	(385,5)	Arbeiter/in	257,5	123	–
Arb.	(010)	20	(21)	Auszubildende	20	–	–
		400,5	(406,5)		277,5	123	–

Zu Spalte Klinikum : Alle Stellen kw.

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	385,5															5,0	380,5
Arb.	(010)	21,0															1,0	20,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		406,5															6,0	400,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.
Die 400,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
123 Stellen des Klinikums
277,5 Stellen der Universität
davon 3 Stellen der Stadt- und Universitätsbibliothek.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 7	(003)	–	(1)	Präsident/in
B 3	(009)	–	(1)	Kanzler/in
				Aufsteigende Gehälter
C 4	(001)	–	(166)	Universitätsprofessor/in Es erhalten z.Z. 16 (16) Stelleninhaber/-rinnen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsgruppe C.
C 3	(001)	–	(146)	Universitätsprofessor/in
C 2	(001)	–	(20)	Universitätsprofessor/in
C 2	(003)	–	(14)	Hochschuldozent/in
C 2	(004)	–	(8)	Universitätsprofessor/in nach § 35 Abs. 2 BBesG
C 2	(006)	–	(20)	Oberingenieur/in
C 1	(002)	–	(56)	Wissenschaftlicher/e Assistent/in
W 3	(003)	251	(–)	Universitätsprofessor/in davon 7 (6) Stiftungsprofessuren, davon 1 kw 31.03.2006, 1 kw 31.03.2007, 3 kw 31.12.2007, 1 kw 31.12.2008 und 1 kw 31.12.2010.
W 3	(004)	1	(–)	Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	1	(–)	Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 2	(003)	120	(–)	Universitätsprofessor/in
W 1	(001)	28	(–)	Professor/in als Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(027)	9		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	56	(42)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	9		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	5		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	30,5	(16,5)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	11		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	18		Amtmann/Amtfrau
A 11	(040)	1		Fachlehrer/in
A 10	(001)	23		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	15		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	10		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	9		Sekretär/in
A 6 e.D.	(003)	2		Hauptwart/in
A 5	(005)	7		Hauptwart/in 5 haben Dienstwohnungen
		640,5	(643,5)	

Zu Bes.Gr. W 3, W 2 und W 1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 22 Dekane als Fachbereichsleiter/innen erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3.August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 16,5 (16,5) Lehrer, die als pädagogische Mitarbeiter an der Gesamthochschule tätig sind.
Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung als Lehrkräfte für die Lehrerausbildung an der Gesamthochschule Kassel zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 7	(003)	1,0													1,0			0,0
B 3	(009)	1,0													1,0			0,0
C 4	(001)	166,0													166,0			0,0
C 3	(001)	146,0													146,0			0,0
C 2	(006)	20,0													20,0			0,0
C 2	(004)	8,0													8,0			0,0
C 2	(003)	14,0													14,0			0,0
C 2	(001)	20,0													20,0			0,0
C 1	(002)	56,0													56,0			0,0
W 3	(003)	0,0								1,0				250,0				251,0
W 3	(004)	0,0												1,0				1,0
W 3	(006)	0,0												1,0				1,0
W 2	(003)	0,0												120,0				120,0
W 1	(001)	0,0												28,0				28,0
A 14	(022)	42,0												14,0				56,0
A 13 h.D.	(026)	16,5												14,0				30,5
Versch.		153,0																153,0
Zusammen		643,5								1,0				428,0	432,0			640,5

Zu Spalte 8: Zugang einer Stiftungsprofessur.
Zu Spalte 10: Umwandlung von 166 C4 nach W3,
Umwandlung von 84 C3 nach W3,
Umwandlung von 62 C3 nach W2,
Umwandlung von 20 C2 nach W2,
Umwandlung von 14 C2 nach W2,
Umwandlung von 20 C2 nach W2,
Umwandlung von 8 C3 nach W2, davon werden 4 Stellen umgesetzt nach Kap. 15 22.
Umwandlung von 1 C2 nach A 14 (Kennung 024).
Umwandlung von 56 C1, davon 28 nach W1, 14 nach A13 und 14 nach A14.
Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2004 insgesamt 489 Stellen besetzt.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 10	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 7	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 6 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		4,0																4,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 13 h.D.	(407)	1		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	2		Sekretäranwärter/in ku in Stellen für Auszubildende (Angestelltenbereich)
		9	(9)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I	(001)	1			–
				davon 1 ku nach Verg.Gr. I a BAT	
I a	(001)	8	(5)		2
I b	(001)	76,5	(82,5)		10,5
II a	(001)	468	(441)		8,5
II a	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw	–
III	(001)	59	(61)		10
IV a	(001)	34,5	(36,5)		4,5
IV b	(001)	58,5	(57)		7
IV b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–
V a	(001)	3	(6)		–
V b	(001)	104,5	(109)		16,5
V b	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw	–
V c	(001)	106	(110)		18
V c	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw	–
VI b	(001)	111	(112,5)		18,5
VI b	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw	–
VII	(001)	85,5	(84)		16,5
VII	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw	–
VIII	(001)	3,5	(1)		1,5
Ang.	(001)	26	(19)	Auszubildende	8
		1158	(1138,5)		121,5

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S.1527).

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I a	(001)	5,0														3,0		8,0
I b	(001)	82,5															6,0	76,5
II a	(001)	441,0														27,0		468,0
III	(001)	61,0															2,0	59,0
IV a	(001)	36,5															2,0	34,5
IV b	(001)	57,0														1,5		58,5
V a	(001)	6,0															3,0	3,0
V b	(001)	109,0															4,5	104,5
V c	(001)	110,0															4,0	106,0
VI b	(001)	112,5															1,5	111,0
VII	(001)	84,0														1,5		85,5
VIII	(001)	1,0														2,5		3,5
Ang.	(001)	19,0														7,0		26,0
Versch.		14,0																14,0
Zusammen		1138,5														42,5	23,0	1158,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.

Die 1.157,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 929,5 Landesstellen
davon 228,0 Drittmittelstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	132	(128,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	33	(35)	Auszubildende
		165	(163,5)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	128,5														3,5		132,0
Arb.	(010)	35,0															2,0	33,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		163,5														3,5	2,0	165,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.

Die 165 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 161,5 Landesdienststellen
davon 3,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 2	(032)	–	(1)	Präsident/in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
				Aufsteigende Gehälter
C 4	(002)	–	(25)	Professor/in davon erhalten z.Z. 5 (3) Stelleninhaber einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.
C 3	(003)	–	(29)	Professor/in
C 2	(002)	–	(14)	Professor/in
W 3	(002)	25	(–)	Professor/in an einer Kunsthochschule
W 3	(008)	1	(–)	Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 2	(002)	43	(–)	Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1	(–)	Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
A 15	(029)	–	(1)	Kanzler/in einer Kunsthochschule
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		73	(73)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:
Präsident/in und Vizepräsident/in sowie 5 Stelleninhaber erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen)

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(032)	1,0													1,0			0,0
C 4	(002)	25,0													25,0			0,0
C 3	(003)	29,0													29,0			0,0
C 2	(002)	14,0													14,0			0,0
W 3	(002)	0,0												25,0				25,0
W 3	(008)	0,0												1,0				1,0
W 2	(002)	0,0												43,0				43,0
W 2	(006)	0,0												1,0				1,0
A 15	(029)	1,0													1,0			0,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		73,0												70,0	70,0			73,0

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2004 56 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T **685 01**

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)
			Tarifliche Angestellte
II a	(001)	11,5	(11)
III	(001)	–	(1,5)
IV b	(001)	7,5	(6)
V b	(001)	5	(4)
V c	(001)	3	(1)
VI b	(001)	4,5	
VII	(001)	0,5	(5)
VIII	(001)	–	(2)
		32	(35)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	11,0														0,5		11,5
III	(001)	1,5															1,5	0,0
IV b	(001)	6,0														1,5		7,5
V b	(001)	4,0														1,0		5,0
V c	(001)	1,0														2,0		3,0
VI b	(001)	4,5																4,5
VII	(001)	5,0															4,5	0,5
VIII	(001)	2,0															2,0	0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		35,0														5,0	8,0	32,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 der Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004. Von den ausgewiesenen Stellen sind keine Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	9	(3)	Arbeiter/in
		9	(3)	

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	3,0														6,0		9,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3,0														6,0		9,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte wurde die Verbindlichkeit der Stellenpläne aufgehoben (§ 5 der Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 2	(033)	–	(1)	Präsident/in der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
				Aufsteigende Gehälter
C 4	(002)	–	(6)	Professor/in
C 3	(003)	–	(10)	Professor/in
C 2	(002)	–	(6)	Professor/in
W 3	(002)	6	(–)	Professor/in an einer Kunsthochschule
W 3	(008)	1	(–)	Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 2	(002)	16	(–)	Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1	(–)	Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
A 15	(029)	–	(1)	Kanzler/in einer Kunsthochschule
A 12	(041)	1		Fachlehrer/in ku nach Verg.Gr. IV a BAT
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		27	(27)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hoschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(033)	1,0													1,0			0,0
C 4	(002)	6,0													6,0			0,0
C 3	(003)	10,0													10,0			0,0
C 2	(002)	6,0													6,0			0,0
W 3	(002)	0,0												6,0				6,0
W 3	(008)	0,0												1,0				1,0
W 2	(002)	0,0												16,0				16,0
W 2	(006)	0,0												1,0				1,0
A 15	(029)	1,0													1,0			0,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		27,0												24,0	24,0			27,0

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2004 23,5 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)
			Tarifliche Angestellte
II a	(001)	8	
III	(001)	6,5	(7)
IV a	(001)	1,5	
IV b	(001)	2	(1)
V b	(001)	3	(4)
V c	(001)	2	(1,5)
VI b	(001)	4,5	(5,5)
		27,5	(28,5)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	8,0																8,0
III	(001)	7,0															0,5	6,5
IV b	(001)	1,0														1,0		2,0
V b	(001)	4,0															1,0	3,0
V c	(001)	1,5														0,5		2,0
VI b	(001)	5,5															1,0	4,5
Versch.		1,5																1,5
Zusammen		28,5														1,5	2,5	27,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004. Von den ausgewiesenen Stellen sind 0,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Arbeitern

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	8	(9)	Arbeiter/in
		8	(9)	

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	9,0															1,0	8,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		9,0															1,0	8,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 3	(019)	–	(1)	Präsident/in der Fachhochschule Darmstadt
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(003)	–	(199)	Professor/in
C 2	(002)	–	(143)	Professor/in
W 3	(007)	1	(–)	Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	349	(–)	Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 3 Stellen 31.12.2005 1 Stelle 31.12.2006 1 Stelle 31.12.2007 3 Stellen 31.12.2008 1 Stelle 31.12.2010 3 Stellen 31.12.2011 3 Stellen 31.12.2012 1 Stelle 31.12.2013 2 Stellen 31.12.2015 1 Stelle 31.12.2016 1 Stelle 31.12.2019 1 Stelle 31.12.2020
W 2	(005)	1	(–)	Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 16	(028)	–	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule Darmstadt
A 14	(001)	3		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	5		Amtsinspektor/in davon 1 kw 31.12.2016
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in
A 6 m.D.	(001)	2		Sekretär/in
		387	(380)	

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizeprä sident/in.

Präsident/in, Vizepräsident/in und 15 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(019)	1,0													1,0			0,0
C 3	(003)	199,0													199,0			0,0
C 2	(002)	143,0													143,0			0,0
W 3	(007)	0,0												1,0				1,0
W 2	(001)	0,0												349,0				349,0
W 2	(005)	0,0												1,0				1,0
A 16	(028)	1,0													1,0			0,0
Versch.		36,0																36,0
Zusammen		380,0												351,0	344,0			387,0

Zu Spalte 10: 5 C 2 Umsetzung und Umwandlung aus C 2-Planstellen von Kap. 15 05 und 2 C 2 von 15 07.
Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2004 339 Stellen beträgt.

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
C 2	(982)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(982)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 2	(982)	1,0													1,0			0,0
W 2	(982)	0,0												1,0				1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0												1,0	1,0			1,0

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I b	(001)	6,5	(7)		5,5
				davon 1 kw 31.12.2007	
II a	(001)	55	(53)		8,5
III	(001)	43	(45,5)		9,5
IV a	(001)	27	(23)		5,5
IV b	(001)	12	(14)		10
V a	(001)	1,5	(2)		–
V b	(001)	18			1,5
V c	(001)	44	(43,5)		16,5
VI b	(001)	23	(20)		12
VII	(001)	17,5	(16)		15
VIII	(001)	3,5	(3)		3,5
Ang.	(001)	8	(7)	Auszubildende	8
		259	(252)		95,5

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
VII	–	0,50	–
Zusammen	–	0,5	–

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	7,0															0,5	6,5
II a	(001)	53,0														2,0		55,0
III	(001)	45,5															2,5	43,0
IV a	(001)	23,0														4,0		27,0
IV b	(001)	14,0															2,0	12,0
V a	(001)	2,0															0,5	1,5
V c	(001)	43,5														0,5		44,0
VI b	(001)	20,0														3,0		23,0
VII	(001)	16,0														1,5		17,5
VIII	(001)	3,0														0,5		3,5
Ang.	(001)	7,0														1,0		8,0
Versch.		18,0																18,0
Zusammen		252,0														12,5	5,5	259,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004. Von den ausgewiesenen Stellen sind 14 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	43	(41)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	6	(5)	Auszubildende
		49	(46)	

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	41,0														2,0		43,0
Arb.	(010)	5,0														1,0		6,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		46,0														3,0		49,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 3	(020)	–	(1)	Präsident/in der Fachhochschule Frankfurt am Main
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(003)	–	(166)	Professor/in
C 2	(002)	–	(111)	Professor/in
W 3	(007)	1	(–)	Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	277	(–)	Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	1	(–)	Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 16	(029)	–	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule Frankfurt am Main
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	7		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
		305	(305)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizeprä sident/in.

Präsident/in, Vizepräsident/in und 13 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(020)	1,0													1,0			0,0
C 3	(003)	166,0													166,0			0,0
C 2	(002)	111,0													111,0			0,0
W 3	(007)	0,0												1,0				1,0
W 2	(001)	0,0												277,0				277,0
W 2	(005)	0,0												1,0				1,0
A 16	(029)	1,0													1,0			0,0
A 14	(001)	2,0																2,0
Versch.		24,0																24,0
Zusammen		305,0												279,0	279,0			305,0

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2004 245,5 Stellen beträgt.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 3	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(981)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
C 2	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(974)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	1	(–)	Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 3	(976)	1,0													1,0			0,0
C 3	(974)	1,0													1,0			0,0
C 2	(974)	1,0													1,0			0,0
C 2	(981)	1,0													1,0			0,0
W 2	(974)	0,0												2,0				2,0
W 2	(976)	0,0												1,0				1,0
W 2	(981)	0,0												1,0				1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4,0												4,0	4,0			4,0

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	6			5
II a	(001)	38,5	(45)		9
III	(001)	30,5	(32)		3
IV a	(001)	14	(8)		3
IV b	(001)	16,5	(14,5)		6
V a	(001)	2,5	(1,5)		2
V b	(001)	21	(15)		15
V c	(001)	30	(31,5)		5
VI b	(001)	23,5			12
VII	(001)	15,5	(12)		4
Ang.	(001)	2		Auszubildende	2
		200	(191)		66

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen 2 entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.
5 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	3
Zusammen	–	–	3

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	45,0															6,5	38,5
III	(001)	32,0															1,5	30,5
IV a	(001)	8,0														6,0		14,0
IV b	(001)	14,5														2,0		16,5
V a	(001)	1,5														1,0		2,5
V b	(001)	15,0														6,0		21,0
V c	(001)	31,5															1,5	30,0
VII	(001)	12,0														3,5		15,5
Versch.		31,5																31,5
Zusammen		191,0														18,5	9,5	200,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher auch nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004. Von den ausgewiesenen Stellen sind 29,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	31	(28)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	3		Auszubildende
		34	(31)	

1 Arbeiter hat eine Dienstwohnung.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	28,0														3,0		31,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		31,0														3,0		34,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 3	(021)	–	(1)	Präsident/in der Fachhochschule Gießen-Friedberg
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(003)	–	(154)	Professor/in
C 2	(002)	–	(98)	Professor/in
W 3	(007)	1	(–)	Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	251	(–)	Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	1	(–)	Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 16	(030)	–	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule Gießen-Friedberg
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	4		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 5	(005)	2		Hauptwart/in Haben eine Dienstwohnung
		279	(280)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizeprä sident/in.

Präsident/in, Vizepräsident /in und 12 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(021)	1,0													1,0			0,0
C 3	(003)	154,0							1,0						153,0			0,0
C 2	(002)	98,0													98,0			0,0
W 3	(007)	0,0												1,0				1,0
W 2	(001)	0,0												251,0				251,0
W 2	(005)	0,0												1,0				1,0
A 16	(030)	1,0													1,0			0,0
Versch.		26,0																26,0
Zusammen		280,0							1,0					253,0	253,0			279,0

Zu Spalte 7: Abgang einer Stiftungsprofessur "Existenzgründung", kw 31.12.2004.
Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2004 251 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T **685 01**

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	3,5	(4)		4
II a	(001)	52	(48)		14,5
III	(001)	41	(39)		9,5
IV a	(001)	18	(26)		6
IV b	(001)	7	(8)		4
V a	(001)	2	(5,5)		–
V b	(001)	27	(6)		8
V c	(001)	26	(45)		12
VI b	(001)	30	(24)		19
VII	(001)	18	(17,5)		13
VIII	(001)	2	(4,5)		2
Ang.	(001)	14	(13)	Auszubildende	4
		240,5	(240,5)		96

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	1
VII	–	0,50	–
Zusammen	–	0,5	1

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	4,0															0,5	3,5
II a	(001)	48,0														4,0		52,0
III	(001)	39,0														2,0		41,0
IV a	(001)	26,0															8,0	18,0
IV b	(001)	8,0															1,0	7,0
V a	(001)	5,5															3,5	2,0
V b	(001)	6,0														21,0		27,0
V c	(001)	45,0															19,0	26,0
VI b	(001)	24,0														6,0		30,0
VII	(001)	17,5														0,5		18,0
VIII	(001)	4,5															2,5	2,0
Ang.	(001)	13,0														1,0		14,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		240,5														34,5	34,5	240,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben. (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004. Von den ausgewiesenen Stellen sind 22 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	35	(33)	Arbeiter/in
		35	(33)	

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	33,0														2,0		35,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		33,0														2,0		35,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 3	(022)	–	(1)	Präsident/in der Fachhochschule Wiesbaden
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(003)	–	(139)	Professor/in
C 2	(002)	–	(98)	Professor/in
W 3	(007)	1	(–)	Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	243	(–)	Professor/in an einer Fachhochschule davon 3 Stiftungsprofessuren FB 14 - Wirtschaft, kw: 31.03.2005
W 2	(005)	1	(–)	Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 16	(031)	–	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule Wiesbaden
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in
A 5	(005)	1		Hauptwart/in
		261	(255)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizeprä sident/in.

Präsident/in, Vizepräsident/in und 11 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) nur bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(022)	1,0													1,0			0,0
C 3	(003)	139,0													139,0			0,0
C 2	(002)	98,0													98,0			0,0
W 3	(007)	0,0												1,0				1,0
W 2	(001)	0,0												243,0				243,0
W 2	(005)	0,0												1,0				1,0
A 16	(031)	1,0													1,0			0,0
Versch.		16,0																16,0
Zusammen		255,0												245,0	239,0			261,0

Zu Spalte 10: 3 W 2 Umsetzung von Kap. 15 07.
2 W 2 Umsetzung von Kap. 15 09.
1 W 2 Umsetzung von Kap. 15 23.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2004 226,5 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(981)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
W 2	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	1	(–)	Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		3	(3)	

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 3	(974)	1,0													1,0			0,0
C 2	(976)	1,0													1,0			0,0
C 2	(981)	1,0													1,0			0,0
W 2	(974)	0,0												1,0				1,0
W 2	(976)	0,0												1,0				1,0
W 2	(981)	0,0												1,0				1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3,0												3,0	3,0			3,0

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	4			4
II a	(001)	33	(24)		6
III	(001)	44	(40,5)		4
IV a	(001)	10,5	(7)		3
IV b	(001)	16,5	(14,5)		13
V a	(001)	1	(–)		–
V b	(001)	19,5	(13,5)		6,5
V c	(001)	30			16
VI b	(001)	19,5			8,5
VII	(001)	10	(11)		5
Ang.	(001)	2		Auszubildende	2
		190	(166)		68

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen etsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	2
VII	–	0,50	–
Summe	–	0,5	2

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	24,0														9,0		33,0
III	(001)	40,5														3,5		44,0
IV a	(001)	7,0														3,5		10,5
IV b	(001)	14,5														2,0		16,5
V a	(001)	0,0														1,0		1,0
V b	(001)	13,5														6,0		19,5
VII	(001)	11,0															1,0	10,0
Versch.		55,5																55,5
Zusammen		166,0														25,0	1,0	190,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004. Von den ausgewiesenen Stellen sind 9 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	29,5	(30,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	4		Auszubildende
		33,5	(34,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	30,5															1,0	29,5
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		34,5															1,0	33,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 2	(035)	–	(1)	Präsident/in der Fachhochschule Fulda
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(003)	–	(72)	Professor/in
C 2	(002)	–	(55)	Professor/in
W 3	(007)	1	(–)	Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	133	(–)	Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	1	(–)	Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(035)	–	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule Fulda
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
		153	(147)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 2, C 2, C 3 und W:

Davon 1 Professor/in als Vizeprä sident/in.
Präsident/in, Vizepräsident/in und 8 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet.
Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(035)	1,0													1,0			0,0
C 3	(003)	72,0													72,0			0,0
C 2	(002)	55,0													55,0			0,0
W 3	(007)	0,0												1,0				1,0
W 2	(001)	0,0												133,0				133,0
W 2	(005)	0,0												1,0				1,0
A 15	(035)	1,0													1,0			0,0
Versch.		18,0																18,0
Zusammen		147,0												135,0	129,0			153,0

Zu Spalte 10: 1 W 2 Umsetzung von Kap. 15 09.
1 W 2 Umsetzung von Kap. 15 10.
4 W 2 Umsetzung von Kap. 15 13

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2004 114 Stellen beträgt.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(983)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(983)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(983)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 3	(983)	1,0													1,0			0,0
C 2	(983)	1,0													1,0			0,0
W 2	(983)	0,0												2,0				2,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		4,0												2,0	2,0			4,0

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 9 g.D.	(401)	4		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	1		Sekretäranwärter/in ku in Stelle für Auszubildende
		5	(5)	

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	4,0																4,0
A 6 m.D.	(403)	1,0																1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		5,0																5,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I a	(001)	1			1
I b	(001)	2,5			2,5
II a	(001)	24,5	(20,5)		6,5
III	(001)	20,5	(21,5)		3
IV a	(001)	13	(10)		5
IV b	(001)	8	(7,5)		6,5
V b	(001)	4,5			4
V c	(001)	20	(20,5)		11,5
VI b	(001)	8	(10)		8
VII	(001)	11			10
VIII	(001)	1,5	(2)		2
Ang.	(001)	11	(9)	Auszubildende	11
		125,5	(120)		71

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I a	(001)	1,0																1,0
I b	(001)	2,5																2,5
II a	(001)	20,5														4,0		24,5
III	(001)	21,5															1,0	20,5
IV a	(001)	10,0														3,0		13,0
IV b	(001)	7,5														0,5		8,0
V b	(001)	4,5																4,5
V c	(001)	20,5															0,5	20,0
VI b	(001)	10,0															2,0	8,0
VII	(001)	11,0																11,0
VIII	(001)	2,0															0,5	1,5
Ang.	(001)	9,0														2,0		11,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		120,0														9,5	4,0	125,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2004. Von den ausgewiesenen Stellen sind 10 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	12,5		Arbeiter/in
		12,5	(12,5)	

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		12,5																12,5
Zusammen		12,5																12,5

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 3	(010)	1		Direktor/in der Forschungsanstalt
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(003)	–	(14)	Professor/in
W 2	(007)	13	(–)	Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(030)	13		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 15	(078)	5		Wissenschaftlicher/che Direktor/in
A 14	(023)	14		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(027)	9		Wissenschaftlicher/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
		61	(61)	

Die Planstelle der Bes.Gr. B 3 ist für einen Beamten auf Zeit bestimmt.
2 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3.Aug.1977 (BGBl. I S.1527).
Die Fachgebietsleiter der Forschungsanstalt nehmen gleichermaßen Forschungs- und Lehraufgaben wahr. Sieforschen an der Forschungsanstalt und lehren an der Fachhochschule Wiesbaden - Fachbereiche "Weinbau undGetränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverar beitung" - zu gleichen Teilen. Sie haben folglich zwei Ämter inne, nämlich
- das Amt des Fachgebietsleiters an der Forschungsanstalt (Bes.Gr. A 15) und
- das Amt des Professors an der Fachhochschule Wiesbaden (Bes.Gr. C 3/W 2).

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 3	(003)	14,0													14,0			0,0
W 2	(007)	0,0												13,0				13,0
A 15	(000)	0,0						1,0										1,0
Versch.		47,0																47,0
Zusammen		61,0						1,0						13,0	14,0			61,0

Zu Spalte 7: 1,0 Leerstelle kw für Altersteilzeit.
Zu Spalte 10: Umsetzung 1 C3/W2 an die FH Wiesbaden (Kap. 1520).

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I b	(001)	1			1
II a	(001)	10			–
III	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
III	(001)	15			–
				davon 1 weinbautechnischer Angestellter (Ing.)	
IV a	(001)	11,5			2
				davon 2 mit PVS-Vermerk	
IV a	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
IV b	(001)	5			3
				davon 1 mit PVS-Vermerk	
V a	(001)	1			1
V b	(001)	11,5			2
				davon 1 mit PVS-Vermerk	
V c	(001)	30			7
VI b	(001)	27			4,2
VII	(001)	5,5			3
				davon 1 mit PVS-Vermerk	
Ang.	(001)	2		Auszubildende	–
		120,5	(120,5)		23,2

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg. Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
VII (FA)	1,00	2,50	–
Zusammen	1,0	2,5	–

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
III	(000)	0,0						1,0										1,0
IV a	(000)	1,0							1,0									0,0
Versch.		119,5																119,5
Zusammen		120,5						1,0	1,0									120,5

Zu Spalte 7: Zu- und Abgang einer Altersteilzeitstelle.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)
		Tarifliche Angestellte	
V c	(972)	1,5	
VI b	(972)	2	
		3,5	(3,5)

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(972)	1,5																1,5
VI b	(972)	2,0																2,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3,5																3,5

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	88,5	(89,5)	Arbeiter/in davon 12 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	23		Auszubildende
Arb.	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw
		115,5	(116,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	89,5															1,0	88,5
Versch.		27,0																27,0
Zusammen		116,5															1,0	115,5

Zu Spalte 11: 1 Stellenabgang im Haushalt 2004.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	2		Arbeiter/in
Arb.	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3	(3)	

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		3,0																3,0

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(022)	3		Leitender/de Archivdirektor/in
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(023)	4		Archivdirektor/in
A 15	(027)	1		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(021)	3		Bibliotheksoberrat/rätin davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 14	(022)	3		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(025)	13		Archivoberrat/rätin davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 13 h.D.	(022)	1	(–)	Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(023)	3		Archivrat/rätin davon 2 Planstellen mit PVS-Vermerk
A 13 h.D.	(026)	1		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	7		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	11		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	10		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	5		Inspektor/in davon 1 mit PVS-Vermerk
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2		Obersekretär/in davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 6 m.D.	(001)	1		Sekretär/in
		73	(71)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(000)	0,0								1,0								1,0
A 13 h.D.	(022)	0,0	1,0															1,0
A 13 g.D.	(001)	1,0												1,0	1,0			1,0
Versch.		70,0																70,0
Zusammen		71,0	1,0							1,0				1,0	1,0			73,0

Zu Spalte 8: Zugang einer Altersteilzeitstelle
Zu Spalte 10: Zugang 1 Planstelle A 13 von Kap. 03 14 - 422 01 (Staatl. Büchereistellen).
Zugang 1 Planstelle A 13 von Kap. 15 09.
Abgang 1 Planstelle A 13 nach Kap. 15 37.

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 h.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		1	(1)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 61

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 13 h.D.	(407)	5	(4)	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	19		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	1		Sekretäranwärter/in
		25	(24)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT 422 61

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(407)	4,0												1,0				5,0
Versch.		20,0																20,0
Zusammen		24,0												1,0				25,0

Zu Spalte 10: Zugang 1 Planstelle A 13 von Kap. 15 05.

STELLENÜBERSICHT 425 01

Stellenübersicht
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	1		
IV a	(001)	3	(1)	
IV b	(001)	4	(3)	
V b	(001)	6,5		
V c	(001)	13		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	11		
				davon 1 kw davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
VII	(001)	19		
				davon 3 Stellen mit PVS-Vermerk
VII	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	9		
		67,5	(64,5)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(001)	1,0				2,0												3,0
IV b	(001)	3,0				1,0												4,0
Versch.		60,5																60,5
Zusammen		64,5				3,0												67,5

Zu Spalte 10: Zugang 1 Stelle IV a von Kap. 03 16.
Zugang 1 Stelle IV a und 1 Stelle IV b von Kap. 03 14 (Staatl. Büchereistellen).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	2		
VII	(972)	0,5		
		2,5	(2,5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	10	(11,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	2		Auszubildende
		12	(13,5)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N 426 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	11,5									1,5							10,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		13,5									1,5							12,0

Zu Spalte 9: Abgang von 1,5 Stellen.

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 3	(014)	1		Präsident/in des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen
B 2	(006)	1		Direktor/in der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel
B 2	(007)	1		Direktor/in der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(021)	2		Leitender/de Museumsdirektor/in
A 16	(067)	1		Leitender/de Archäologiedirektor/in
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(021)	1		Archäologiedirektor/in
A 15	(024)	4		Museumsdirektor/in
A 15	(025)	2		Hauptkonservator/in
A 14	(002)	1		Bauoberrat/rätin
A 14	(008)	4	(2)	Archäologieoberrat/rätin
A 14	(025)	1		Archivoberrat/rätin
A 14	(026)	10	(8)	Oberkonservator/in
A 14	(027)	9		Oberkustos/kustodin
A 13 h.D.	(024)	3	(5)	Konservator/in
A 13 h.D.	(025)	14		Kustos/Kustodin
A 13 h.D.	(032)	3	(5)	Archäologierat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	(1)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1	(3)	Amtsrat/rätin davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 12	(002)	4		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5	(4)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	7		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	6		Sekretär/in

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 5	(005)	1		Hauptwart/in davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 4	(002)	1	(2)	Oberwart/in
		101	(102)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(026)	8,0										2,0						10,0
A 14	(008)	2,0										2,0						4,0
A 13 h.D.	(024)	5,0											2,0					3,0
A 13 h.D.	(032)	5,0											2,0					3,0
A 13 g.D.	(001)	1,0												1,0				2,0
A 12	(001)	3,0													2,0			1,0
A 11	(001)	4,0												1,0				5,0
A 4	(002)	2,0									1,0							1,0
Versch.		72,0																72,0
Zusammen		102,0									1,0	4,0	4,0	2,0	2,0			101,0

Zu Spalte 10: Zugang 1 Planstelle A 13 von Kap. 15 28.
Abgang 1 Planstelle A 12 nach Kap. 15 03.
Abgang 1 Planstelle A 12 nach Kap. 15 42.
Zugang 1 Planstelle A 11 von Kap. 15 42, Staatstheater Darmstadt.

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(965)	0,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	2		
II a	(001)	18		
III	(001)	3		
IV a	(001)	17		
				davon 2 Stellen mit PVS-Vermerk
IV b	(001)	8		
V a	(001)	1		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
V b	(001)	31,5		
				davon 2 Stellen mit PVS-Vermerk
V c	(001)	34		
				davon 1,5 Stellen mit PVS-Vermerk
V c	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
				Altersteilzeitstelle kw
VI b	(001)	16,5		
				davon 3 Stellen mit PVS-Vermerk
VII	(001)	34	(35)	
				davon 4,5 Stellen mit PVS-Vermerk
VIII	(001)	10		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
IX a	(001)	2		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	2		Auszubildende
		179,5	(180,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(001)	16,5									1,0	1,0						16,5
VII	(001)	35,0											1,0					34,0
Versch.		129,0																129,0
Zusammen		180,5									1,0	1,0	1,0					179,5

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(972)	1		
V b	(972)	2,5		
V b	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VIII	(972)	0,5		
		6	(6)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	165,5		Arbeiter/in davon 35,25 Stellen mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	53		Auszubildende
		218,5	(218,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		218,5																218,5
Zusammen		218,5																218,5

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 41

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
		4	(4)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	1		
				Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
I b	(001)	1		
II a	(001)	1		
III	(001)	1		
IV a	(001)	2		
IV b	(001)	3	(1)	
V b	(001)	5		
				davon 3 mit PVS-Vermerk
V c	(001)	5	(7)	
VI b	(001)	15		
				davon 4 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	3	(3,5)	
Ang.	(001)	2		Auszubildende
		39	(39,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV b	(001)	1,0										2,0						3,0
V c	(001)	7,0											2,0					5,0
VII	(001)	3,5											0,5					3,0
Versch.		28,0																28,0
Zusammen		39,5										2,0	2,5					39,0

Zu Spalte 9:Kostenneutrale Stellenhebungen im Rahmen des Budgets.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 11

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(001)	2		
V c	(001)	18		
				davon 2 mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	5		
VII	(001)	6,5	(7)	
Ang.	(001)	7		Auszubildende
		38,5	(39)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 11

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VII	(001)	7,0									0,5							6,5
Versch.		32,0																32,0
Zusammen		39,0									0,5							38,5

Zu Spalte 8:Wegfall infolge Mittelumsetzung nach Titel 427 07 wegen Ä nderung des Beschäftigungsverhältnisses.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 21

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)
			Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78	
		78	(78)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)
			Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	1	
		1	(1)

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	12		Arbeiter/in davon 1 mit PVS-Vermerk
Arb.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
		12	(13)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	V e r ä n d e r u n g e n a u f g r u n d v o n / d u r c h § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	1,0							1,0									0,0
Versch.		12,0																12,0
Zusammen		13,0							1,0									12,0

Zu Spalte 7: Wegfall einer Altersteilzeitstelle.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 11

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	127,5		Arbeiter/in davon 2 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	13		Auszubildende
Arb.	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
		140,5	(142,5)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N 426 11

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	2,0							2,0									0,0
Versch.		140,5																140,5
Zusammen		142,5							2,0									140,5

Zu Spalte 7: Wegfall von 2 Altersteilzeitstellen..

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 41

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1	(–)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2	(3)	Amtmann/Amtfrau
		5	(5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(001)	0,0												1,0				1,0
A 11	(001)	3,0													1,0			2,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		5,0												1,0	1,0			5,0

Zu Spalte 10: Umsetzung aus bzw. nach Kap. 15 37 - 422 01.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
III	(001)	1		
IV a	(001)	2		
IV b	(001)	1	(–)	
V b	(001)	5	(6)	
V c	(001)	1,5		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	7		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	6		
				davon 2 mit PVS-Vermerk 1 Dienstwohnung für Hausinspektor
VIII	(001)	2		
		25,5	(25,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV b	(001)	0,0										1,0						1,0
V b	(001)	6,0											1,0					5,0
Versch.		20,0																20,0
Zusammen		26,0										1,0	1,0					26,0

Zu Spalte 9: Kostenneutrale Stellenhebung im Rahmen des Budgets.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 11

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(001)	1		
V c	(001)	18		
VI b	(001)	5		
				davon 1 Maschinenmeister kw
VII	(001)	8		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	1		Auszubildende
		33	(33)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 11

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		33,0																33,0
Zusammen		33,0																33,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 21

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78		
		78	(78)	

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	11		Arbeiter/in davon 1 mit PVS-Vermerk
		11	(11)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		11,0																11,0
Zusammen		11,0																11,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 11

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	136		Arbeiter/in davon 6 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	13		Auszubildende
		149	(149)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 11

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		149,0																149,0
Zusammen		149,0																149,0

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 41

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(993)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		0,5	(0,5)	

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
		4	(4)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	1		
				Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
				Tarifliche Angestellte
IV a	(001)	1		
IV b	(001)	2		
V b	(001)	2		
V c	(001)	7		
VI b	(001)	12		
VII	(001)	3,5		
VIII	(001)	7		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	3		Auszubildende
		38,5	(38,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		38,5																38,5
Zusammen		38,5																38,5

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 11

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)
			Tarifliche Angestellte
IV b	(001)	1	
V b	(001)	1	
V c	(001)	15	
VI b	(001)	2	
VII	(001)	2	
		21	(21)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 21

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)
			Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78	
		78	(78)

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	6		Arbeiter/in
		6	(6)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 11

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	139		Arbeiter/in davon 11 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	13		Auszubildende
		152	(152)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 11

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		152,0																152,0
Zusammen		152,0																152,0

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

Zu Anlage 1:

Die Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW) wurde auf Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. August 1951 zur Schaffung einheitlicher Voraussetzungen für die steuerliche Behandlung von Filmen und zur Förderung des guten Films auf der Grundlage einer von allen Bundesländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung (VV-FBW, StAnz. 1993, S. 3122) errichtet. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die FBW hat die Aufgabe, auf Antrag die in den vertragschließenden Ländern zur Aufführung bestimmten Filme in allen ihren Formen dahin zu begutachten, ob ihnen das Prädikat "wertvoll" oder "besonders wertvoll" zuerkannt werden kann. Prädikatisierte Filme erhalten Steuervergünstigungen nach Maßgabe der Landesgesetzgebung und werden auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (FFG) - gültig ab 01.01.2004 - finanziell gefördert. Für die Inanspruchnahme der FBW werden Gebühren erhoben. Diese sollen so bemessen sein, dass die Kosten gedeckt werden.

111 11	Verwaltungskosten	1 600	1 500	1 718
119 11	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender	389 000	431 000	356 181

Einnahmen aus Filmbegutachtungen

	Anzahl	EUR
1. Bewertungsausschuss (BA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	105	45.000
Langfilme (über 2 165 m)	120	330.000
2. Hauptausschuß (HA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	15	4.000
Langfilme (über 2 165 m)	5	10.000
Zusammen	245	389.000

119 12	Schutzgebühr für Prädikatskarten	17 500	25 500	16 663
119 31	Einnahmen aus Veröffentlichungen	300	300	325
119 41	Rückzahlungen von Überzahlungen	1 700	1 700	1 735

Erläuterungen:

Erwartete Rückzahlungen von Strom- und Wassergeld nach der Abrechnung.

119 51	Vermischte Einnahmen	2 300	2 300	3 722
124 01	Mieten und Pachten	2 400	3 700	2 344

Erläuterungen:

Vermietung der Vorführanlage.

132 02	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen	100	100	15
133 01	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	—	—	494

Erläuterungen:

Erlöse aus dem Verkauf von Aktien, Pfandbriefen u.a. Wertpapieren.

162 01	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	22 000	23 000	26 201

Erläuterungen:

Zinsen aus Rücklagebeständen.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
232 01	Verwaltungskostenerstattungen von Ländern	—	—	—
	Erläuterungen: Buchungsstelle für Erstattungen der Länder auf Grund der Verwaltungsvereinbarung für die Filmbewertungsstelle. Entsteht der Filmbewertungsstelle ein Fehlbetrag, so wird dieser nach der Verwaltungsvereinbarung auf die Länder nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt. Für das Jahr 2005 wird nicht mit einem Fehlbetrag gerechnet.			
261 01	Verwaltungskostenerstattungen aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
351 04	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage . . . . . . Ermächtigung zur Entnahme aus der Rücklage gem. Art. 12 Abs. 1 Satz 2 der Verwaltungsvereinbarung über die FBW.	10 000	—	42 294
	Gesamteinnahmen	446 900	489 100	451 692

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

Die Ansätze der Hauptgruppe 4 sind gegenseitig deckungsfähig.

412 02	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	44 000	54 000	42 266

Erläuterungen:

Sitzungsvergütungen, Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom Dez. 1993 erhalten die Vorsitzenden, ihre Stellvertreter und die Mitglieder der Gutachterausschüsse je Sitzungstag eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 38,35 Euro.

425 01	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	277 000	307 000	280 730

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	276 400 EUR
2. Aufwandsentschädigungen des Verwaltungsdirektors	600 EUR
Zusammen	277 000 EUR

425 02	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	—	—	—
425 03	Vergütungen der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	—	—	—
426 01	Löhne der Arbeiter - Laufende Zahlungen -	19 300	19 500	17 053

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	19 300 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	— EUR
Zusammen	19 300 EUR

426 02	Löhne der Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426 03	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigte	—	—	—
427 01	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	3 500	—	—

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

441 04	Beihilfen außer Versorgungsempfänger	—	—	—
443 01	Fürsorgeleistungen	—	—	—

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, §§ 30 bis 46 BeamtVG und Fürsorge nach § 94 HBG, sowie Tuberkulosehilfe für die Bediensteten der Filmbewertungsstelle.

453 01	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
	Die Ansätze der Hauptgruppe 5 mit Ausnahme des Titels 529 01 sind gegenseitig deckungsfähig.			
511 01	Geschäftsbedarf	18 000	20 000	27 000
514 02	Dienst- und Schutzkleidung	100	100	—
514 03	Verbrauchsmittel	100	100	—
517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	22 100	20 100	18 899

Erläuterungen:

1. Heizstoffe	5 000 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	1 500 EUR
3. Reinigung	600 EUR
4. Sonstige Hauswirtschaftskosten	15 000 EUR
Zusammen	22 100 EUR

518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke (Gebäude und Räume)	46 400	46 400	44 031
518 02	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	800	1 000	503
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 000	2 000	—
525 61	Aus- und Fortbildung, Umschulung	300	—	294

Erläuterungen:

Abgabe an den Hessischen Schulverwaltungsverband.

526 01	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten	100	200	—
527 01	Reisekosten	3 500	6 000	3 458
529 01	Verfügungsmittel	500	500	180

Erläuterungen:

Für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531 01	Veröffentlichungen	9 400	10 000	8 543
543 01	Versicherungen	100	100	14

Erläuterungen:

Dienstreise-Fahrzeug-Vollversicherung gemäß Rahmenvertrag (StAnz. 1989 S. 258 für staatlich anerkanntes privateigenes Kraftfahrzeug).

546 01	Vermischter Sachaufwand	500	600	451
547 01	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	1 000	1 950
	Ausgaben für den Schuldendienst			
575 01	Zinsausgaben	200	500	259

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 01	Schadenersatzleistungen	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 02	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	2 014

Erläuterungen:

Für Ersatz unbrauchbar gewordener Geräte.

Besondere Finanzierungsausgaben

911 04	Zuführungen an die Ausgleichsrücklage	—	—	4 047

Erläuterungen:

Stand der Rücklage am 31.12.2002	465 036 EUR
Überschuss 2002 Einnahme bei Titel 351 04	-2 906 EUR
Stand der Rücklage am 01.01.2003	462 130 EUR
Entnahme 2003	-39 388 EUR
Zuführung 2003	— EUR
Stand der Rücklage am 31.12.2003	422 742 EUR
Überschuss 2003 Ausgabe aus Titel 911 04 =Unterschiedsbetrag Einn./Ausg. 2003 1)	4 047 EUR
Stand der Rücklage am 31.12.2003	426 789 EUR

1) Ausgleichsbuchung gemäß Jahresabschlusserlass (StAnz. 47/2003, S. 4643 Nr. 6.3)

Gesamtausgaben	446 900	489 100	451 692

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Abschluss			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	436 900	489 100	409 398
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	10 000	—	42 294
Gesamteinnahmen		446 900	489 100	451 692
4	Personalausgaben	343 800	380 500	340 049
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	102 900	108 100	105 323
	Ausgaben für den Schuldendienst	200	500	259
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	2 014
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	4 047
Gesamtausgaben		446 900	489 100	451 692
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1		
IV b	(001)	1		
V b	(001)	1		
VI b	(001)	2		
VII	(001)	2		
		7	(7)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	0,5		Arbeiter/in
		0,5	(0,5)	